

plate 29 in Part I slightly stained.
last plate loose in Part II.
loose binding.

First

Parts 1 & 2. Complete

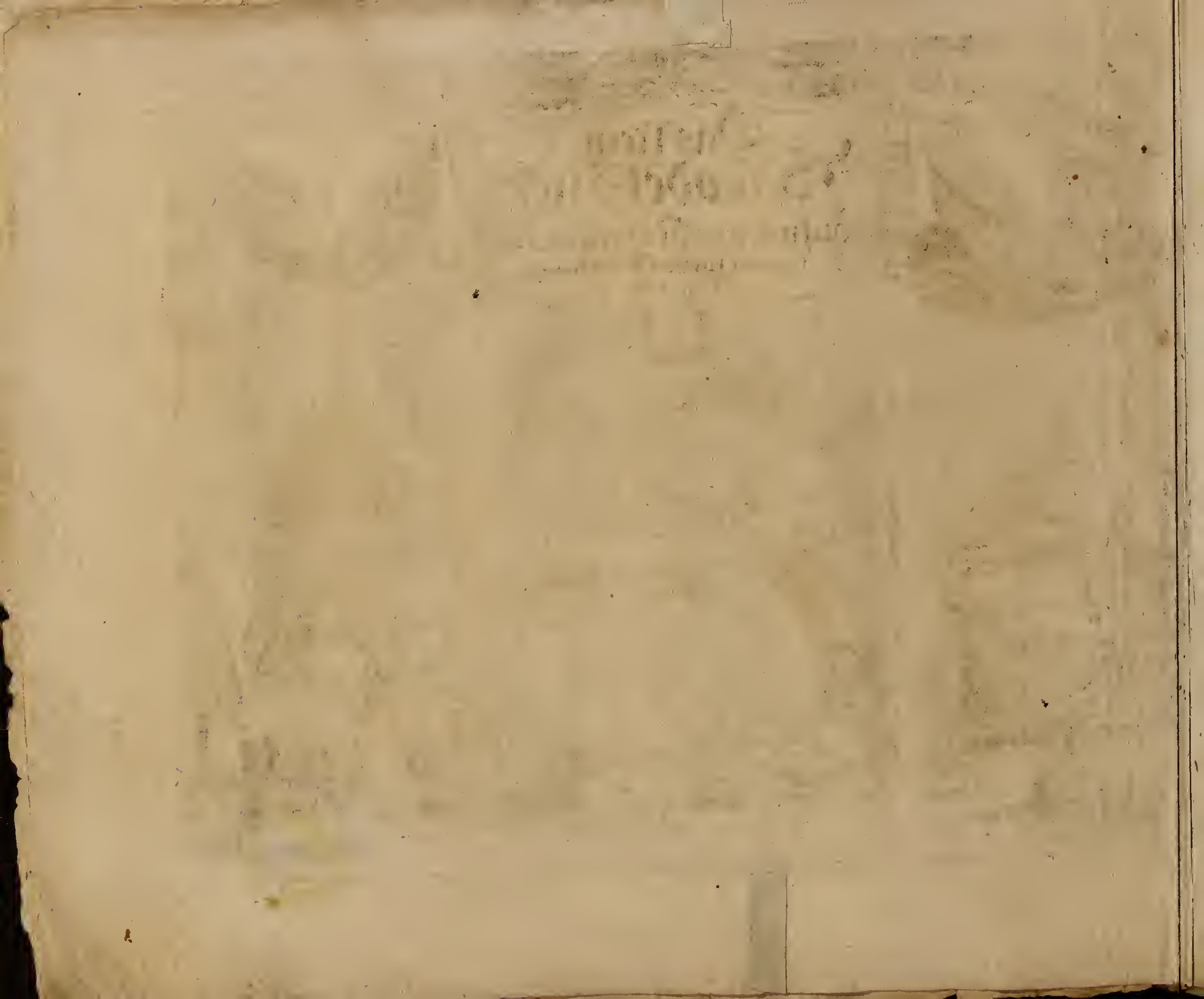
Collated

Paul Fürst
Model Buch
T. 1-2

F

Part 1. [illegible] (50 plates)
" 2 [illegible] (50 plates)


Das Neue
Model-Bůch
zufinden in Nürnberg bey
Paulus Fürſten Kunſthändl.
Erſter theil.



Neues
Model-Buch,
Erster Theil.

Von unterschiedlicher Art der Blumen/ und anderer genehten Mödel/ nach jetziger Manier/ allen Liebhaberinnen dieser Kunst zum besten vorgestellet von

Rosina Helena Fürstin.

Anjetzo zu finden bey Joh. Christoph Weigels, seel. Wittib. 1728.

Vorrede.

DA GOtt der HErr den Menschen Anfangs geschaffen, hat Er ihm eine vernünftige Seele mitgetheilet, die nicht allein das Rechte, von dem Unrechten, das Gute von dem Bösen, kunte unterscheiden: sondern auch geschickt war, allerley Wercke, Arbeit und Künste zu erfinden; vor dem Fall zwar, ohne Mühe und Verdruß; nunmehr aber, nach dem leidigen Sünden-Fall, offtmalen, mit grosser Bemühung, in vielen Schweiß, und mancherley Uberdrüssigkeit. Welches die Würckung ist des Fluches, den GOtt dem Adam, um der Sünden willen, aufgeleget hat. Im Schweiß deines Angesichts sollt du dein Brodt essen, 1. B. Mos. 3, 19.

Solche Wercke aber, Arbeit und Künste sind nicht alle einander gleich. Etzliche sind so beschaffen, daß sie viel Nachsinnens, und zugleich auch viel Hand-Arbeit erfordern, und diese zwar, mit nicht geringer Liebs-Bewegung, darzu dann starcke Manns-Personen gehören, so darzu die Kräffte haben. Dergleichen die edle Baukunst ist, die einen klugen sinnreichen Meister bedarf, ein Werck anzugeben, und starcke Personen, die solches ausrichten. Etzliche sind zwar sinnreich, aber nicht so arbeitsam, wie die Kunst der Mahlerey, die ein verständiger Kopf, ohne starcke Leibes-Glieder, bestehen kan. Etzliche bedörffen zwar nicht viel Nachsinnens / aber starcke Leibs Kräffte, die ihrer können mächtig werden, wie theils, so das Eisen bezwingen, daß es, zu dem, oder diesem Gebrauch, kan nutz seyn. Etzliche werden mit grosser Gefahr verrichtet, wie die, so zwischen der Erden, in den Stein-Klüfften und Bergwercken, ihre Arbeit und Verrichtungen haben.

Etzliche

Etzliche hingegen sind wiederum zärter und subtiler, darzu subtile Gliedmassen gehören, die solche verfertigen, dergleichen das künstliche Nehen, Seidensticken, Goldweben, und anders mehr ist. Zu welcher Arbeit sonderlich, das Ehrlöbliche Frauen-Zimmer am geschicktesten ist. Dann, wie die Natur das Weibl. Geschlecht, mit geschmeidigern, artlichern, und also auch Adelichern Leibes-Gliedern versehen, als das Manns-Geschlecht, daher es Petrus, wegen seiner Zärtlichkeit, den schwächsten Werckzeug nennet, 1. Ep. 3. 7. also kan es nicht der schweren und mühsamen Hand-Arbeit, die eine grosse Stärcke erfordert, fürstehen, sondern muß sich, um subtilere, und solche Geschäffte, annehmen, die seiner Natur gemäs, und nicht, über deren Vermögen, ist.

Dann, ob man schon theils Weibs-Personen findet, die sich, in solche Verrichtungen, einlassen, die sonst, wegen ihrer Mühsamkeit, ihrem Geschlechte ungewöhnlich, wie es unter dem Fürst- und Adelichem Frauen-Zimmer unterschiedliche Heldinnen gibt, so die Cavallieurs exercitia so wohl verstehen, und dieselbige practiciren können, als wohl mancher tapfferer Cavallieur nimmermehr; so doch solches nichts gemeines, und bleibt dennoch dem Weiblichen Geschlechte ihre angeborne Subtiligkeit unvernichtet.

Daher sind schon von vielen tausenden Jahren her, die Israelitische Weiber berühmet, welche, nach dem Auszug ihres Volcks, aus Egypten, die Hütten des Stifts, die Moses, auf den Befehl GOttes, aufgerichtet, mit ihrer Hand-Arbeit gezieret, so dann nicht war, daß sie das Eisen zubereiteten, oder das Föhrenholtz zimmerten, oder was dergleichen, zu dem Hütten-Bau, gehörte, sondern die verständige Weiber, sagt Moses, wirckten mit ihren Händen, und brachten ihre Wercke von geler Seiden, scharlaken, rosinroth

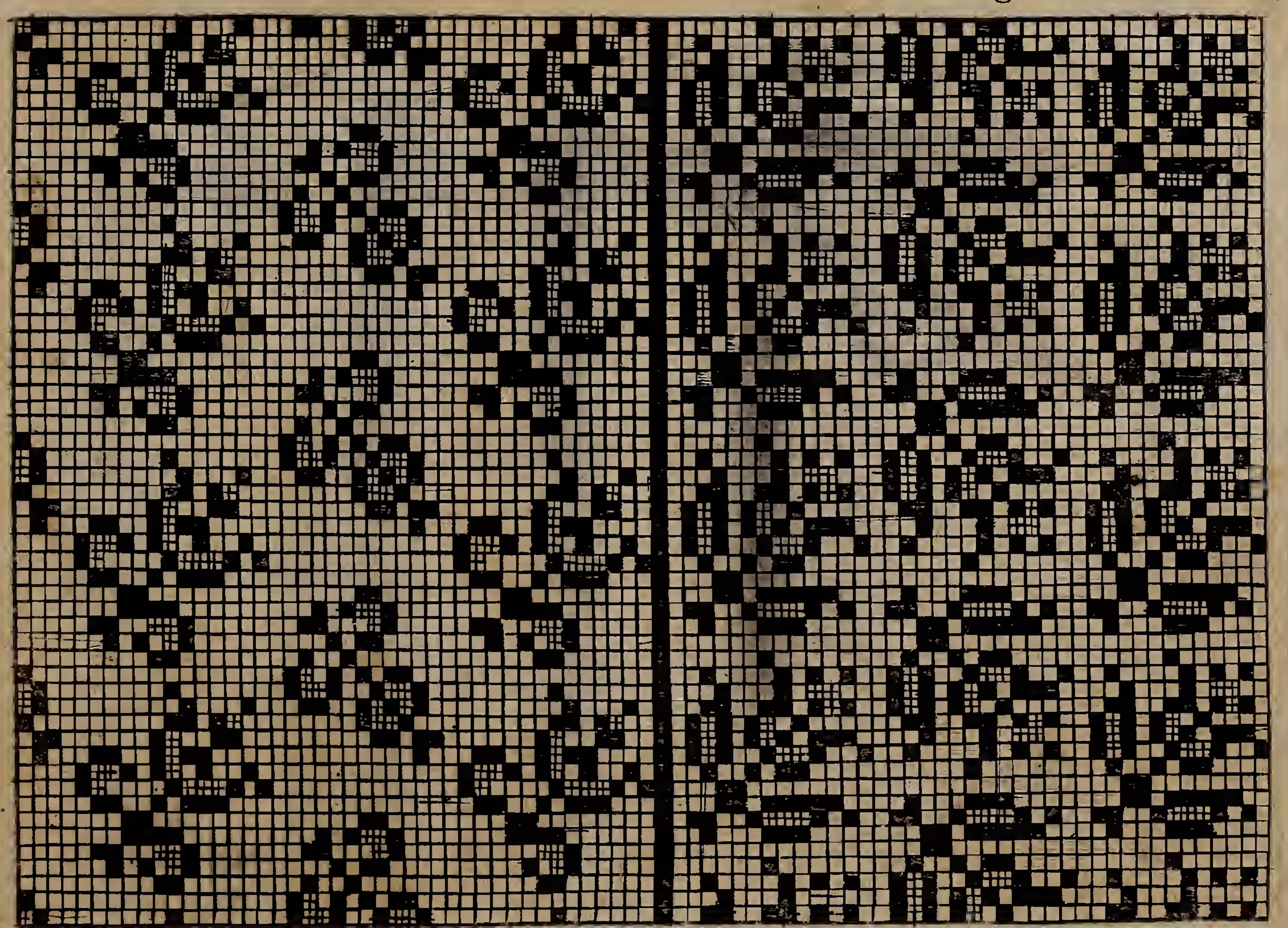
ſinroth, und weiſſer Seiden, und welche Weiber ſolche Arbeit kunten, und willig darzu waren, die wirckten Ziegen-Haar. 2. B. Moſ. 35, 26.

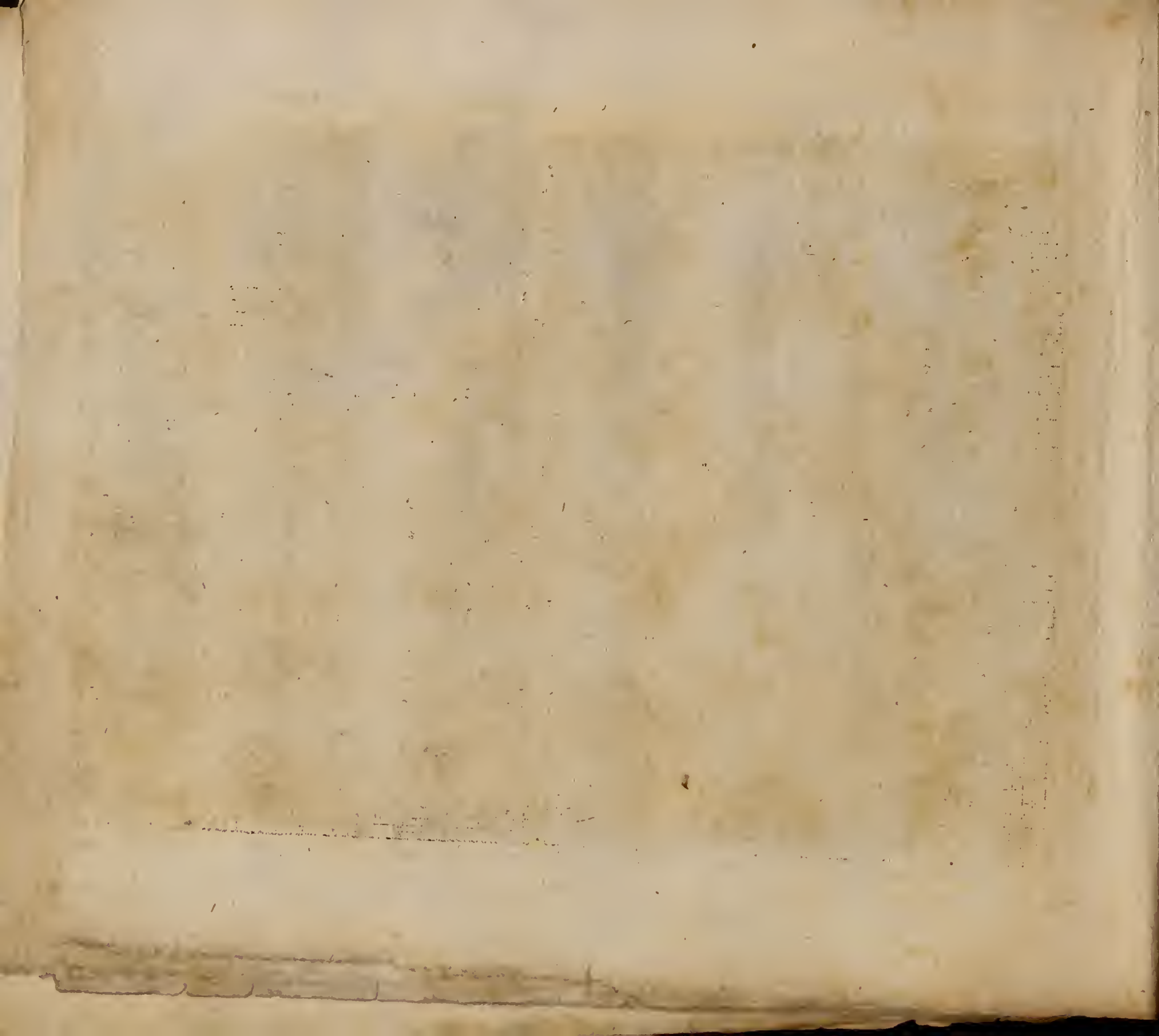
Was iſt es demnach Wunder, daß auch noch heut zu Tage, das Kunſt-und Tugend-liebende Frauen-Zim̃er, ſich mit dergleichen Verrichtungen, beluſtiget, und was nur, in ſolchen Stücken, lobwürdiges ſeyn kan, ſich deſſen je mehr und mehr befleiſiget, und an ſolcher Wiſſenſchaft zuzunehmen, Gelegenheit ſuchet:

Und, zu dieſem Abſehen, nemlich den Lehrbegierigen und Kunſteiferigen Frauen und Jungfrauen, die ihre Luſt, nicht an müſſig gehen, ſondern an ſchöner, ihrem Stand und Geſchlechte, wohlmäſſiger Arbeit haben, einige Anleitung zu geben, daß ſie entweder ſolcher Wiſſenſchaft verſtändig, oder, nach ſchon albereit darinnen habenden Verſtand, noch vollkommener, und endlich, zu mehrern ſinnreichern Erfindungen, ſelbſt angereitzet würden, iſt nunmehr dieſes ſo genannte Neue Model-Buch, verfertiget worden, Behuf deſſen, im Sticken, künſtlichen Nehen, und dergleichen, mancherley Verrichtungen, dem löblich beſagten Frauen-Zim̃er, gezeiget und fürgeſtellet werden, derer ſie ſich, nach ihrer Tugendhafften Beſcheidenheit, und unſerm Dienſt-begierigen Verlangen, nicht ohne Nutzen zu bedienen haben.

Alldieweil aber die Unvollkommenheit allen Dingen in der Welt beſtändig anhänget, und alſo auch dieſes Fürnehmen darvon nicht befreyet, ſo werden dannenhero die jenige, welche ſolche Unvollkommenheit, dieſes Orts befinden, Ehrengebührlich erſucht und gebeten, unſere gute Meinung und Intention derentwegen nicht zu verläſtern, ſondern den Wercklein lieber, durch ihre Verbeſſerung, ins künfftig, zu mehrer Volkommenheit zu helffen, und uns alſo, in dieſem, und dergleichen Paß, ihnen ferner auftwärtig zu ſeyn, mit ihrer Leutſeeligkeit, noch weiter verbündlich zu machen.

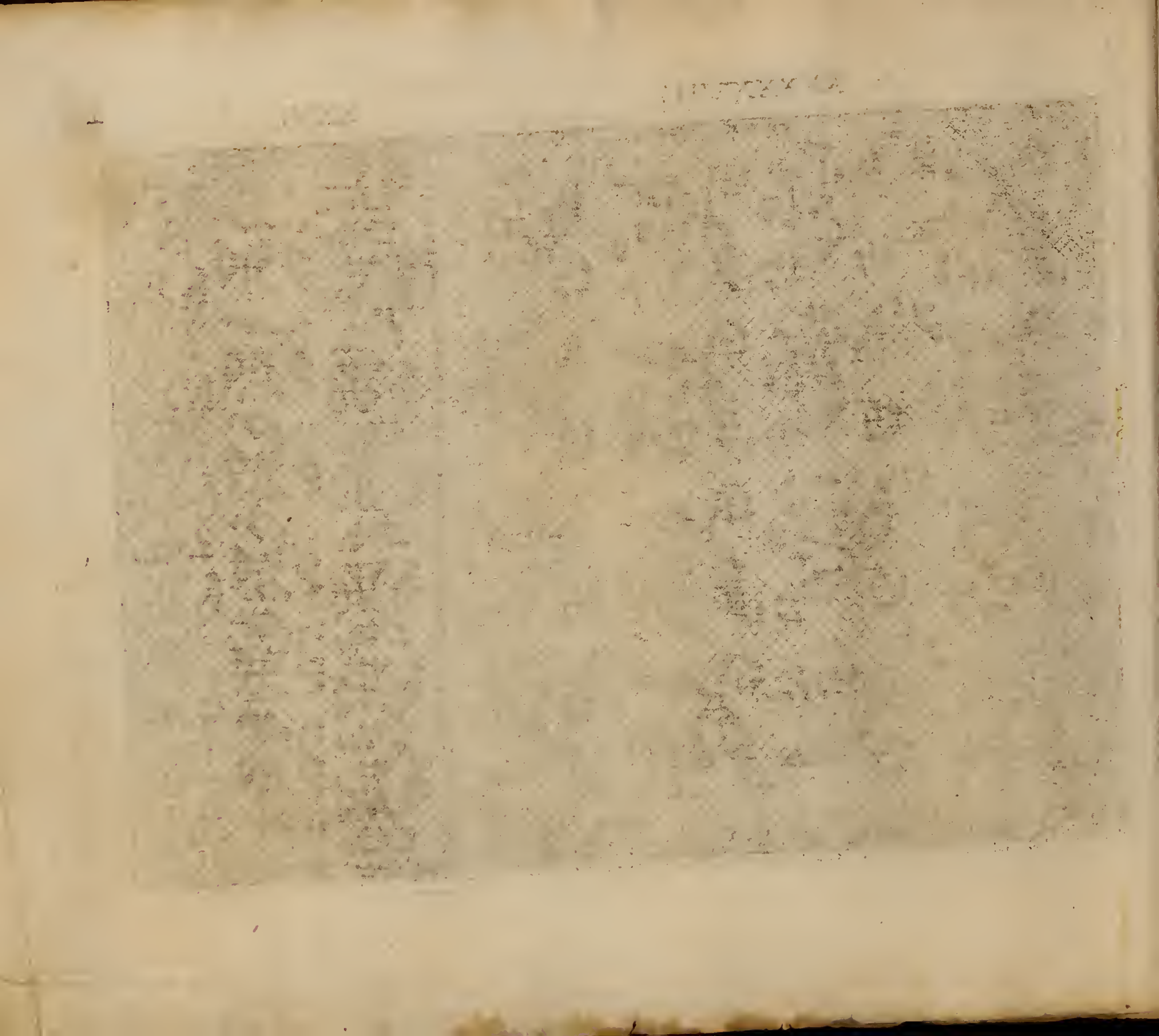
 Mitt XXXX Bengen.

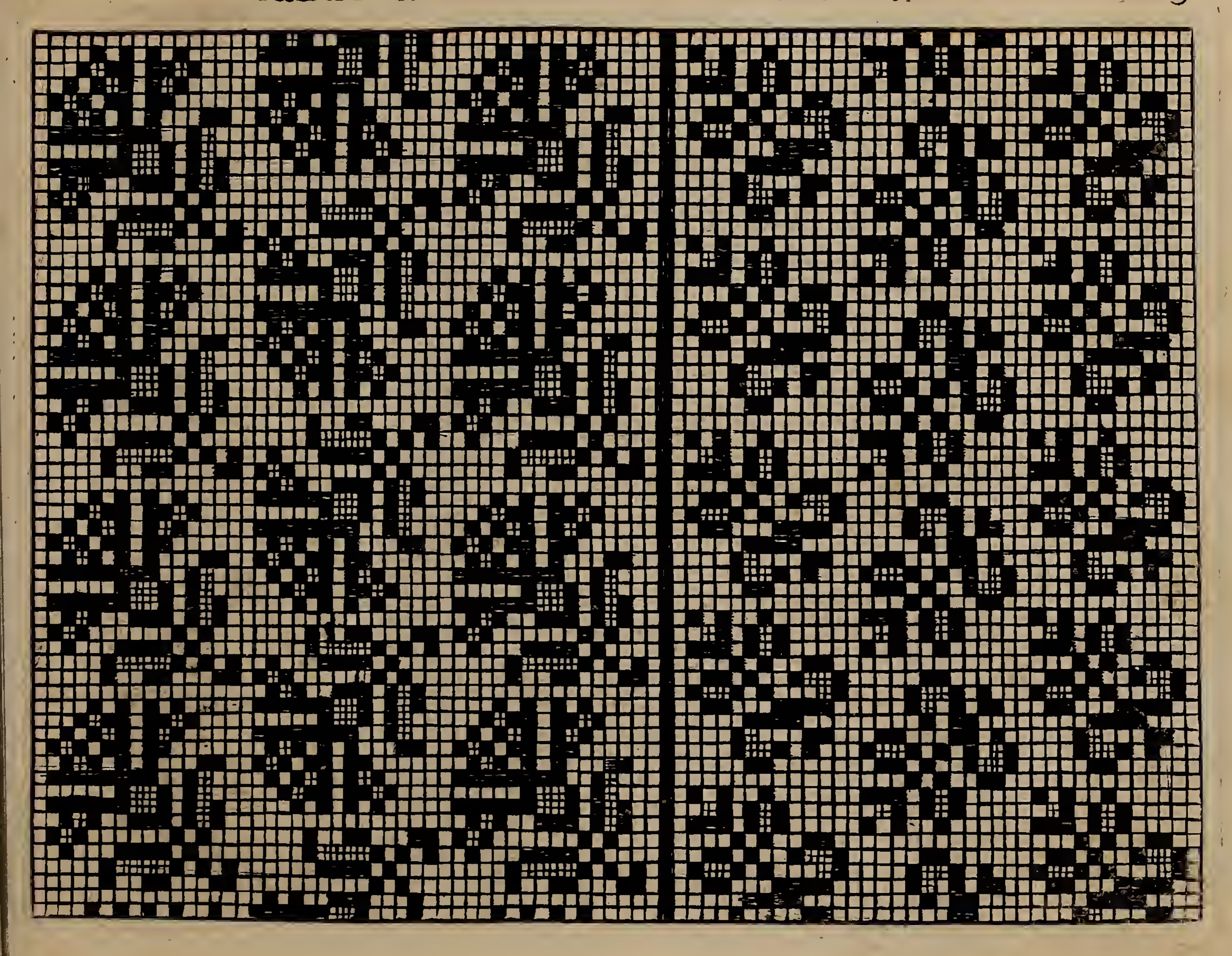


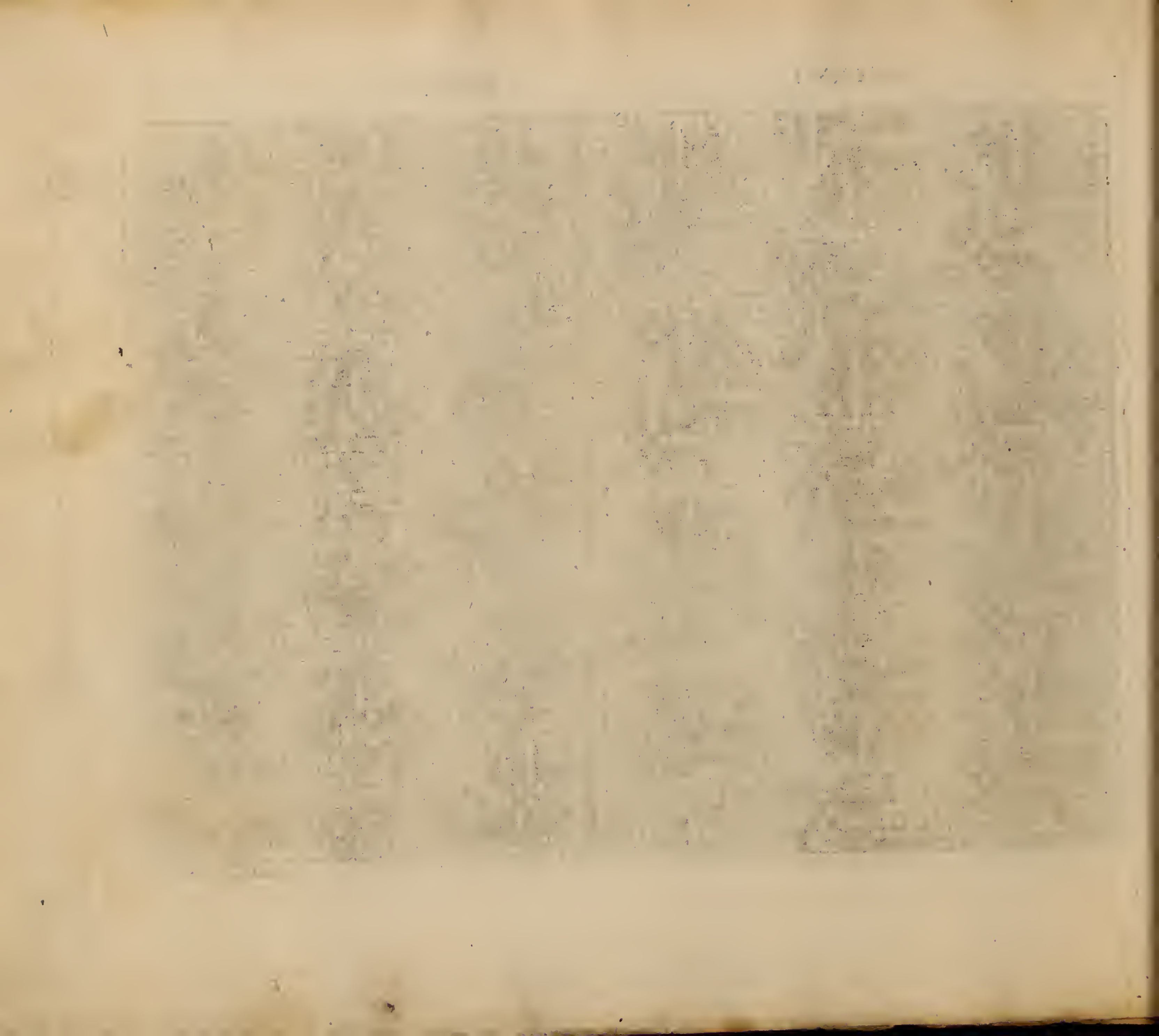


XXXXXVIII. XXVI.

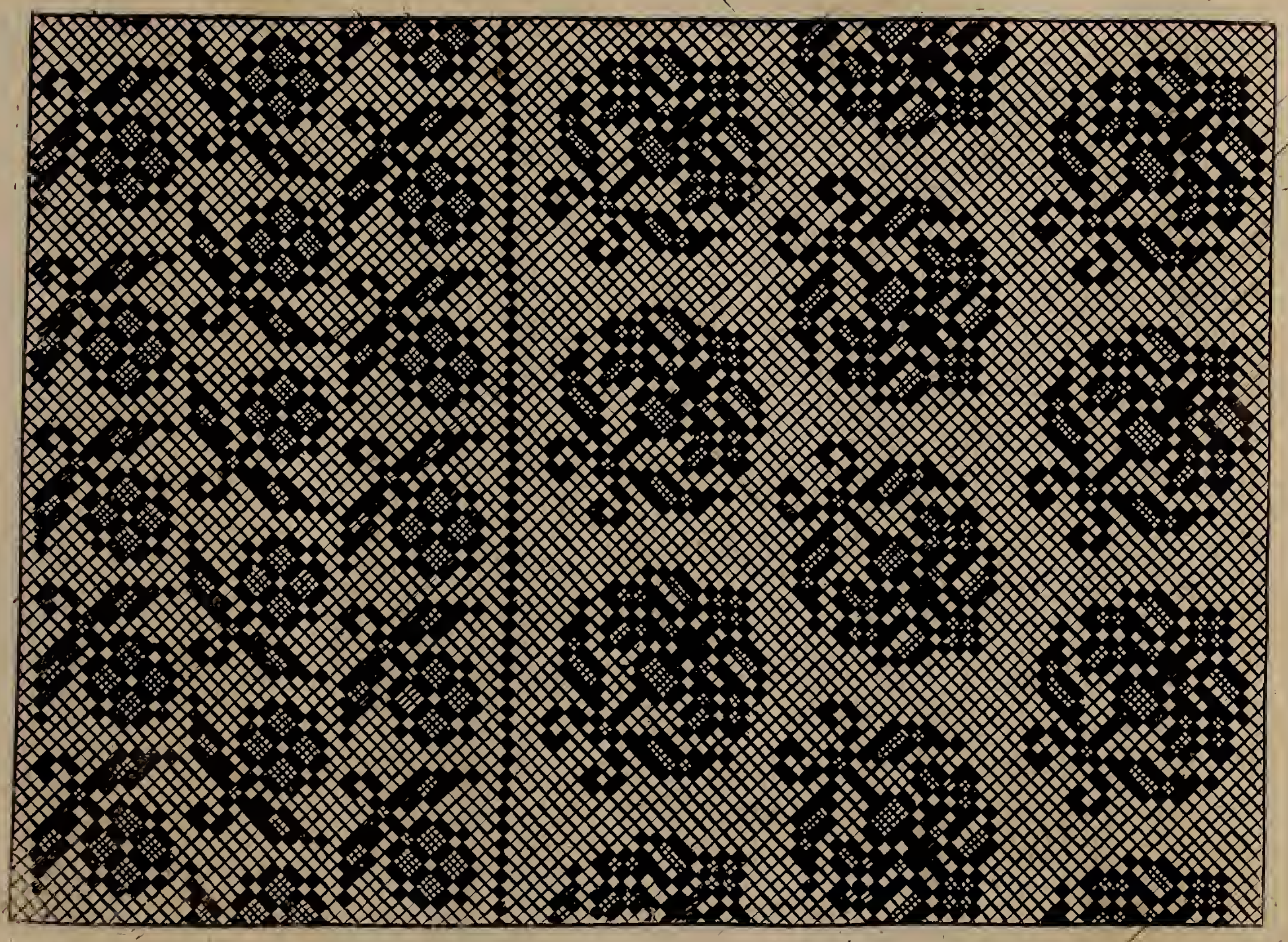


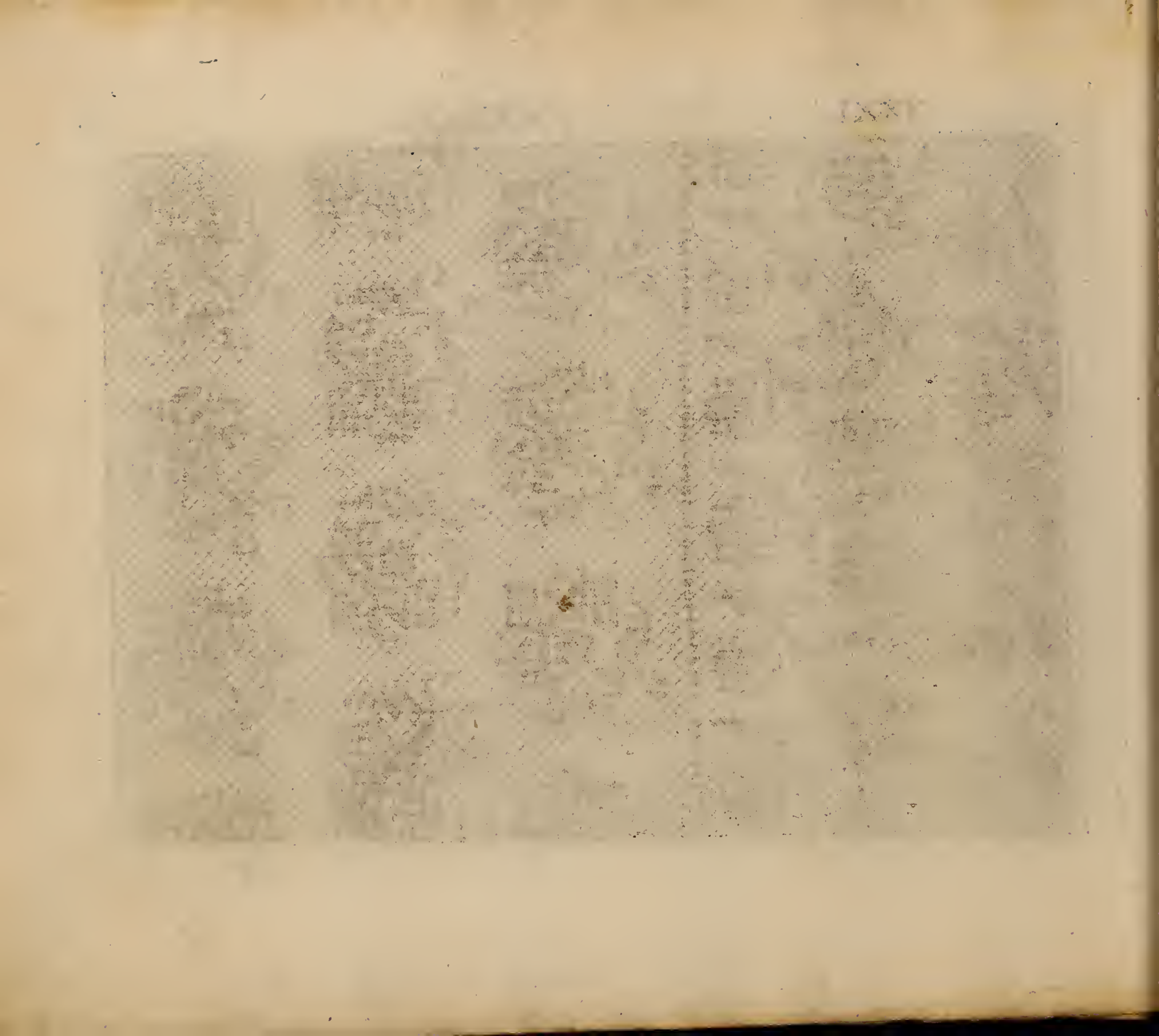


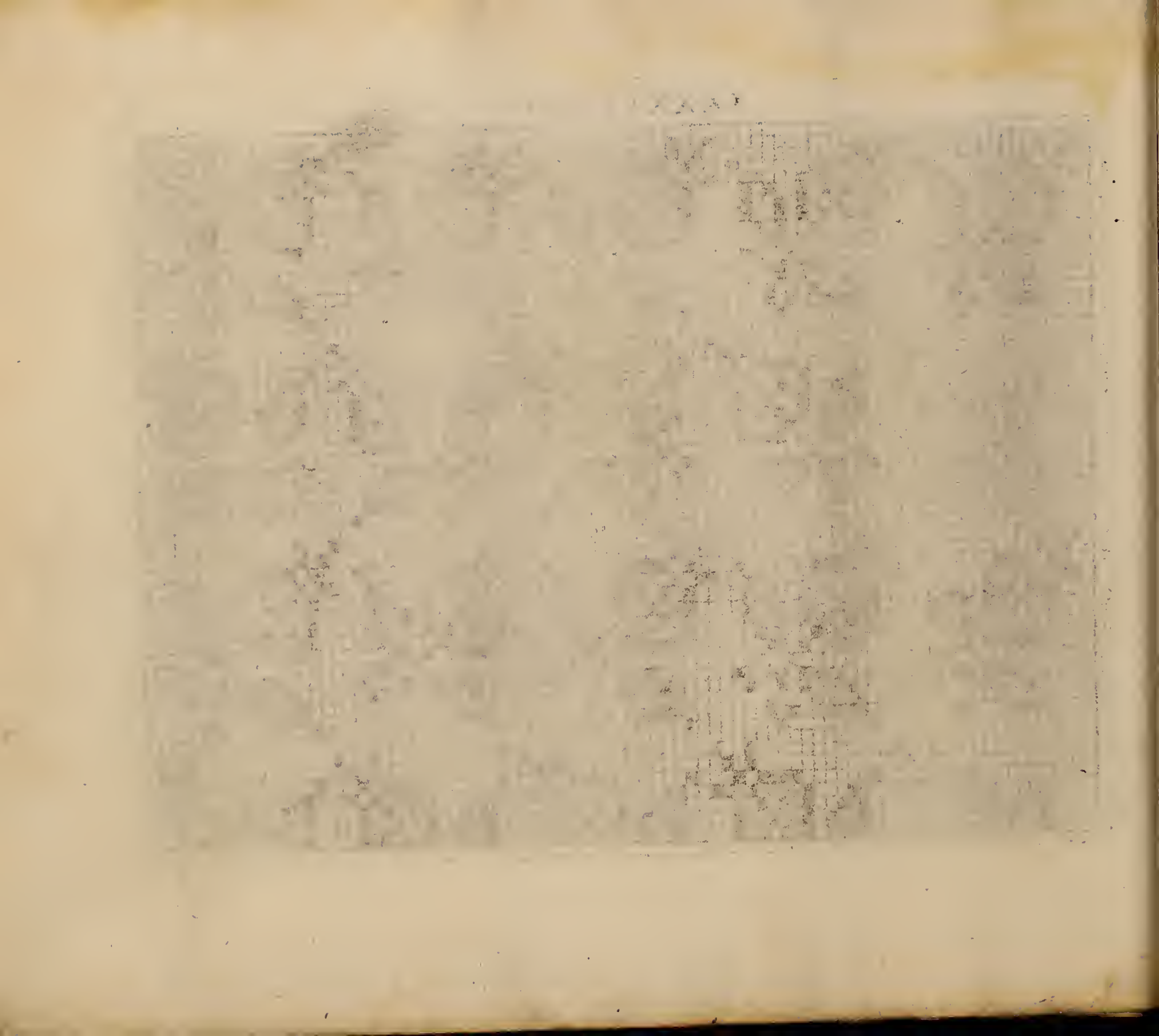


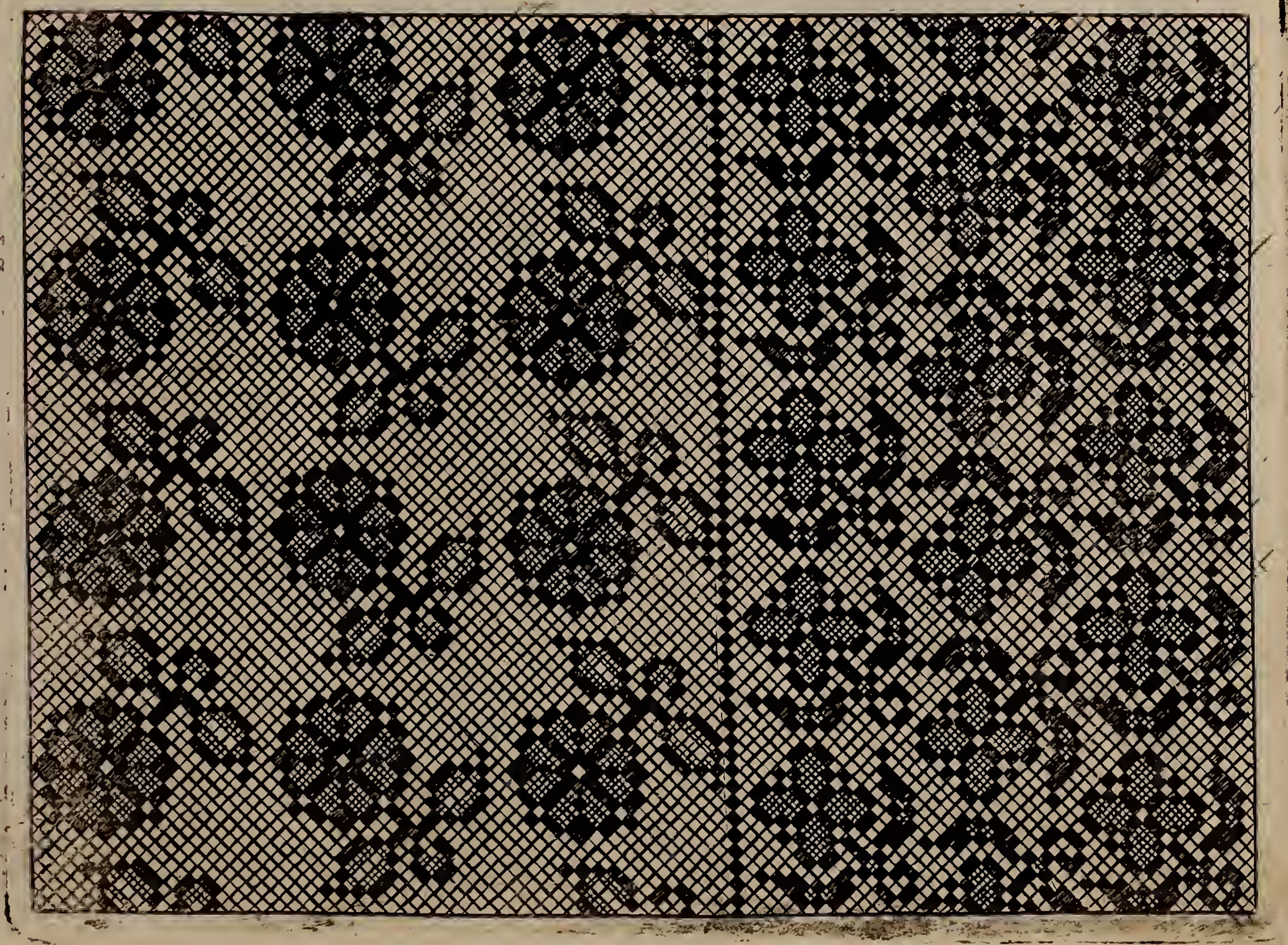


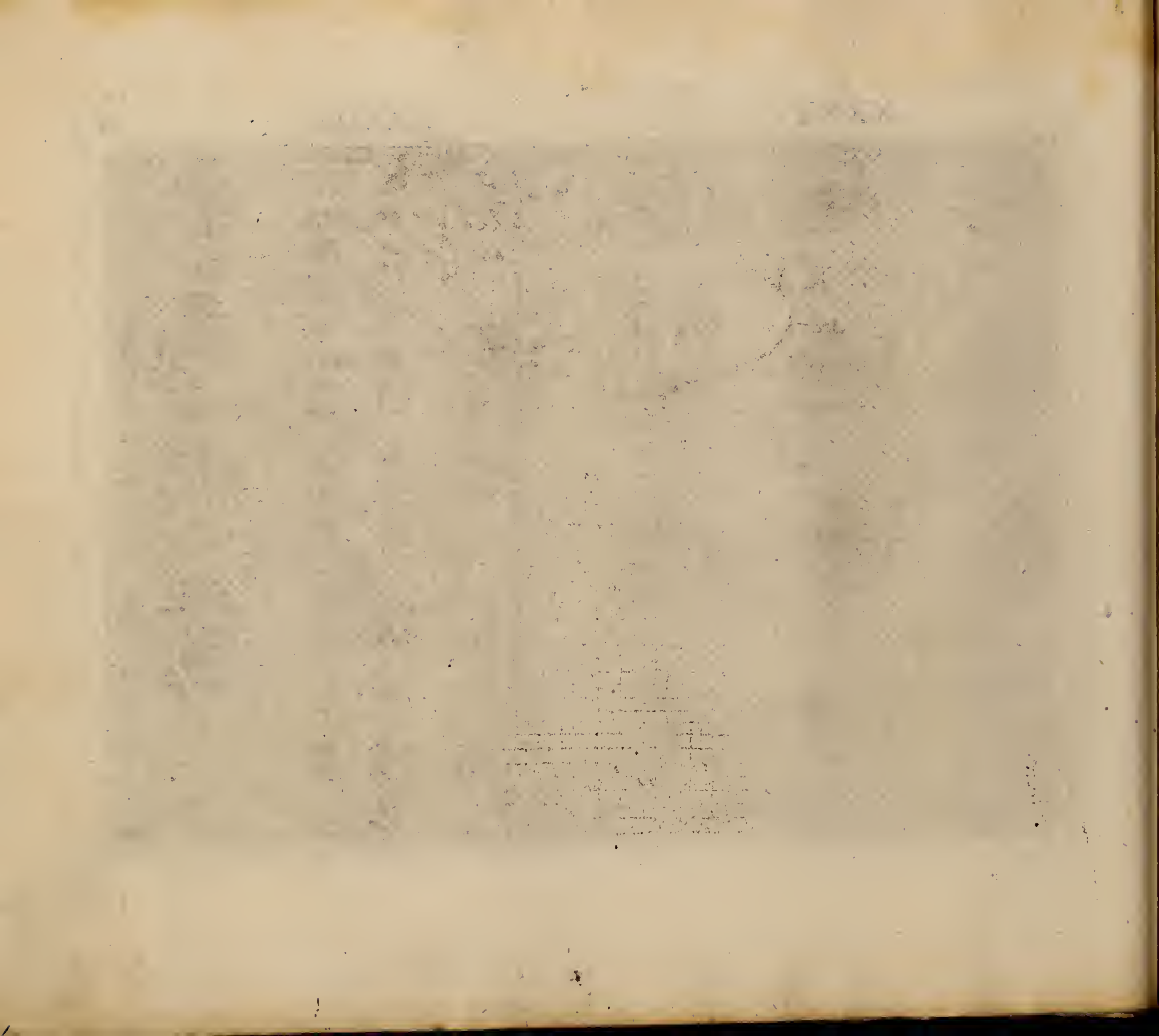
XXXI. XXXXVI.



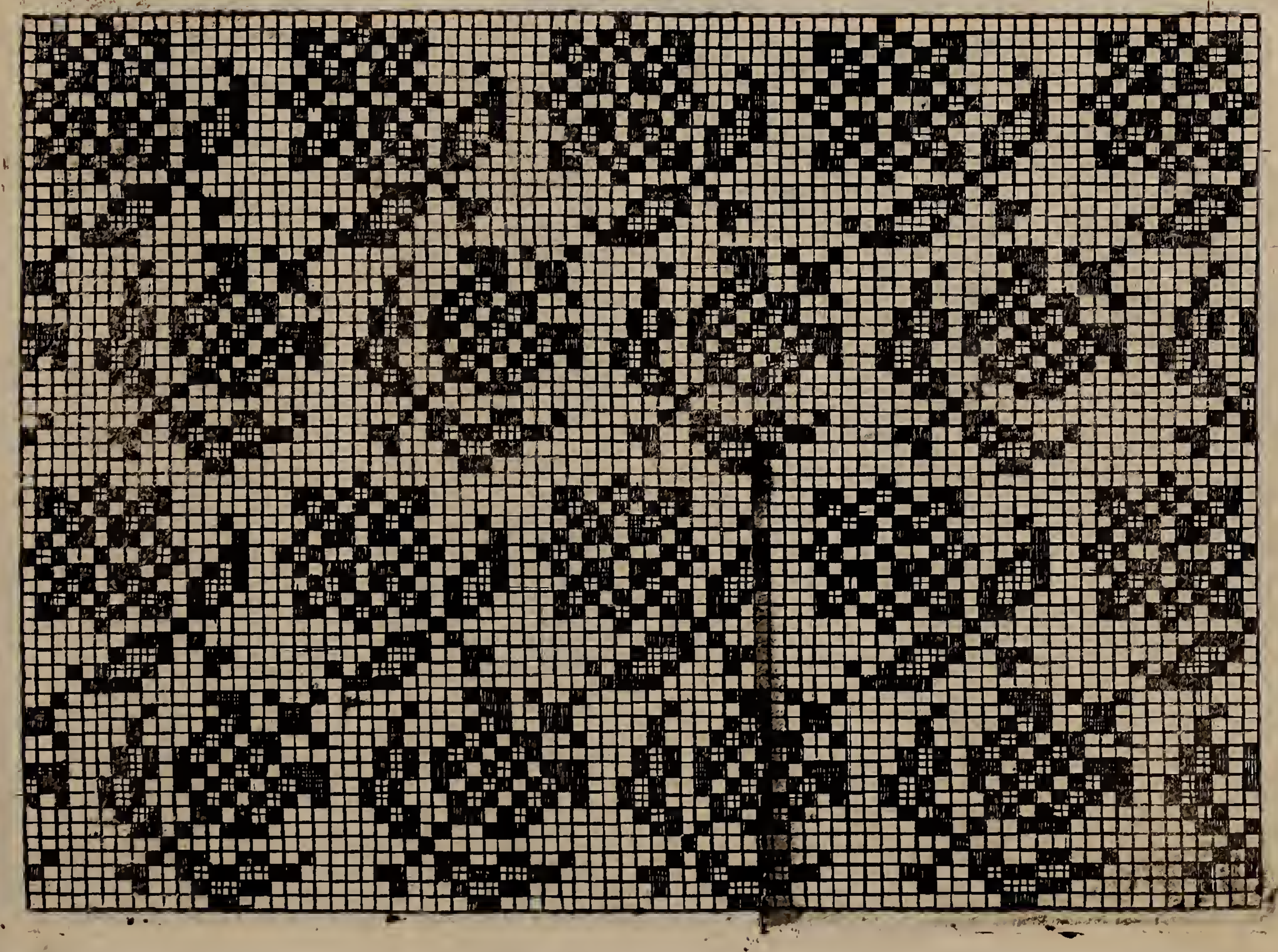




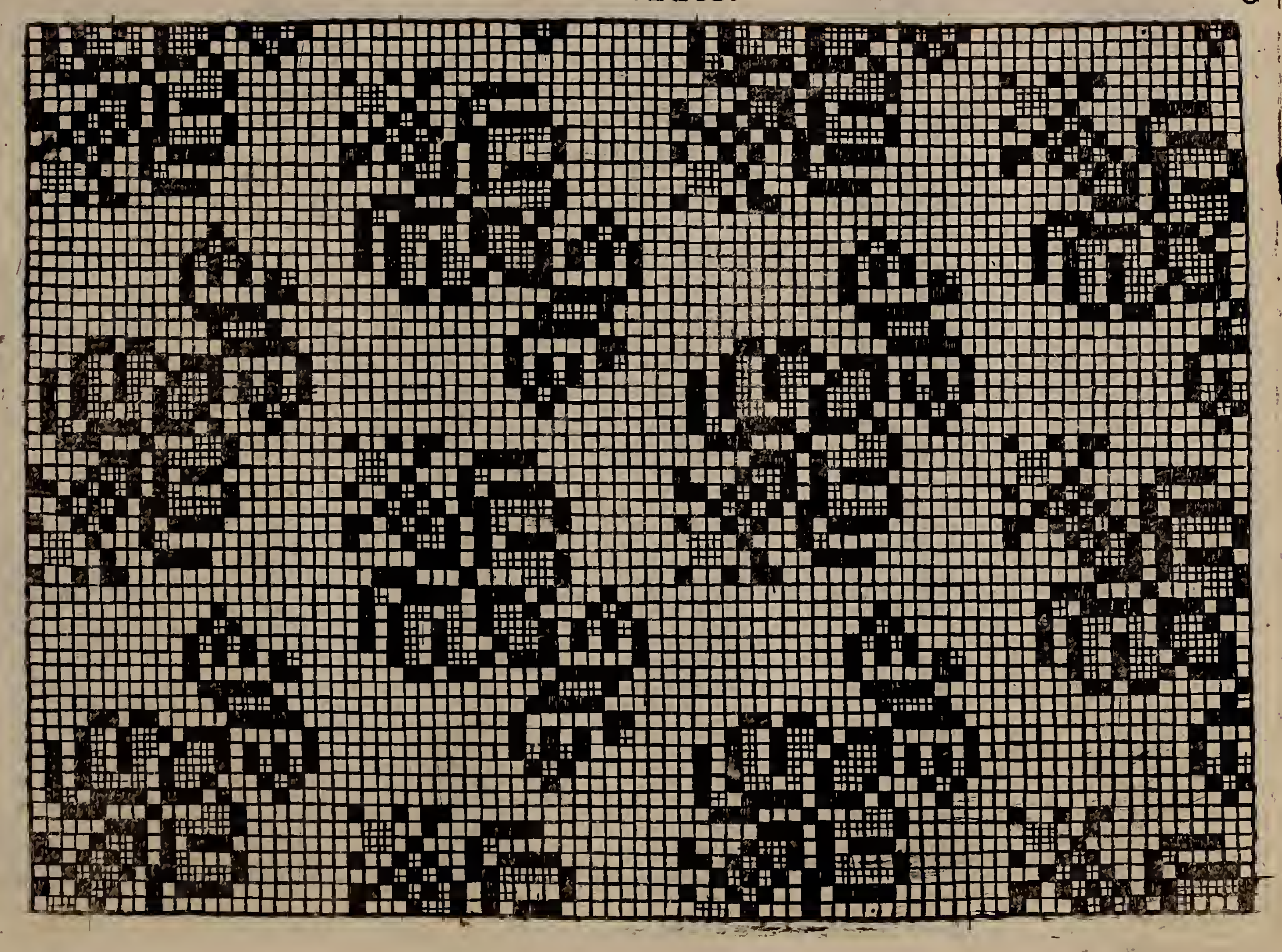




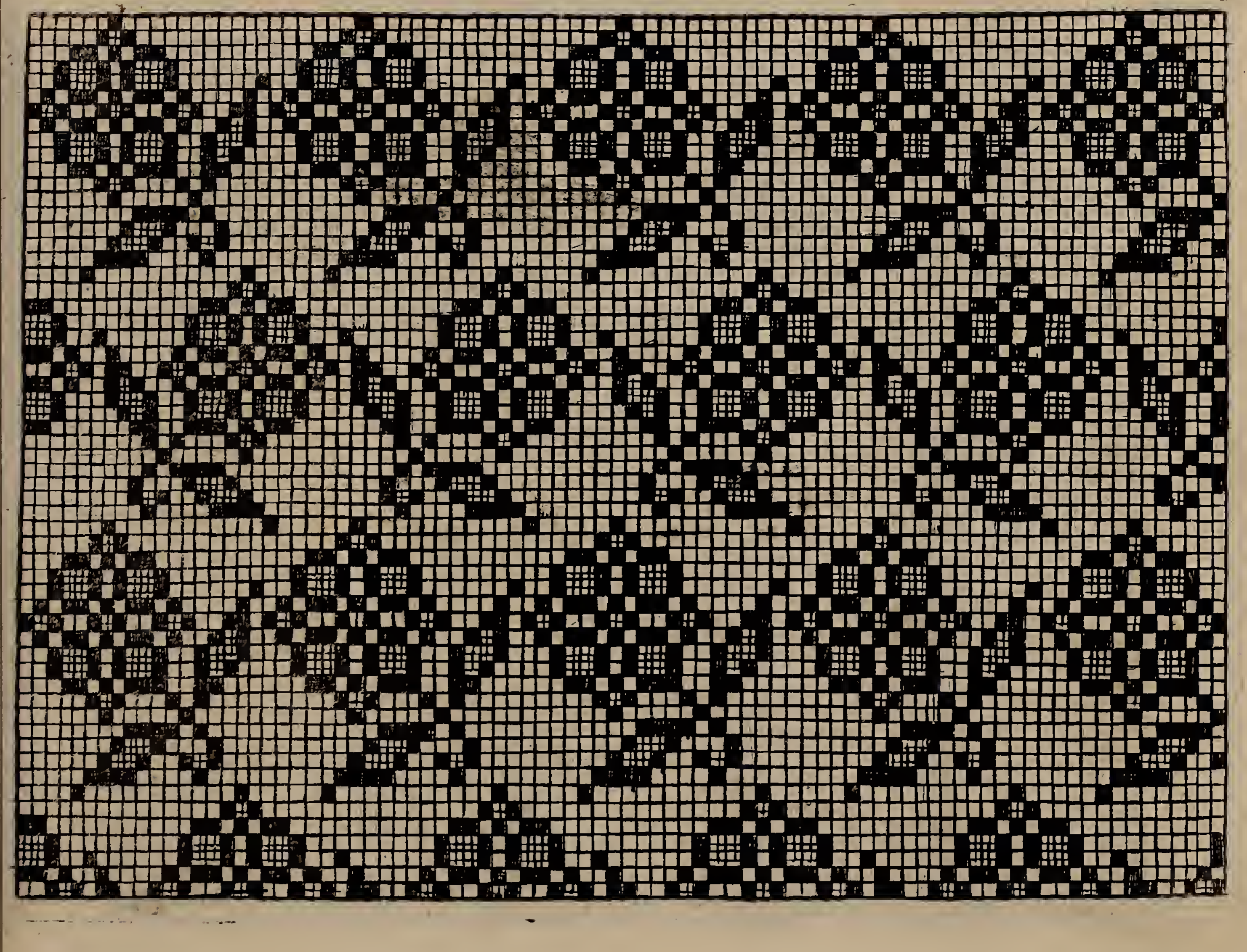
XXXXXX.



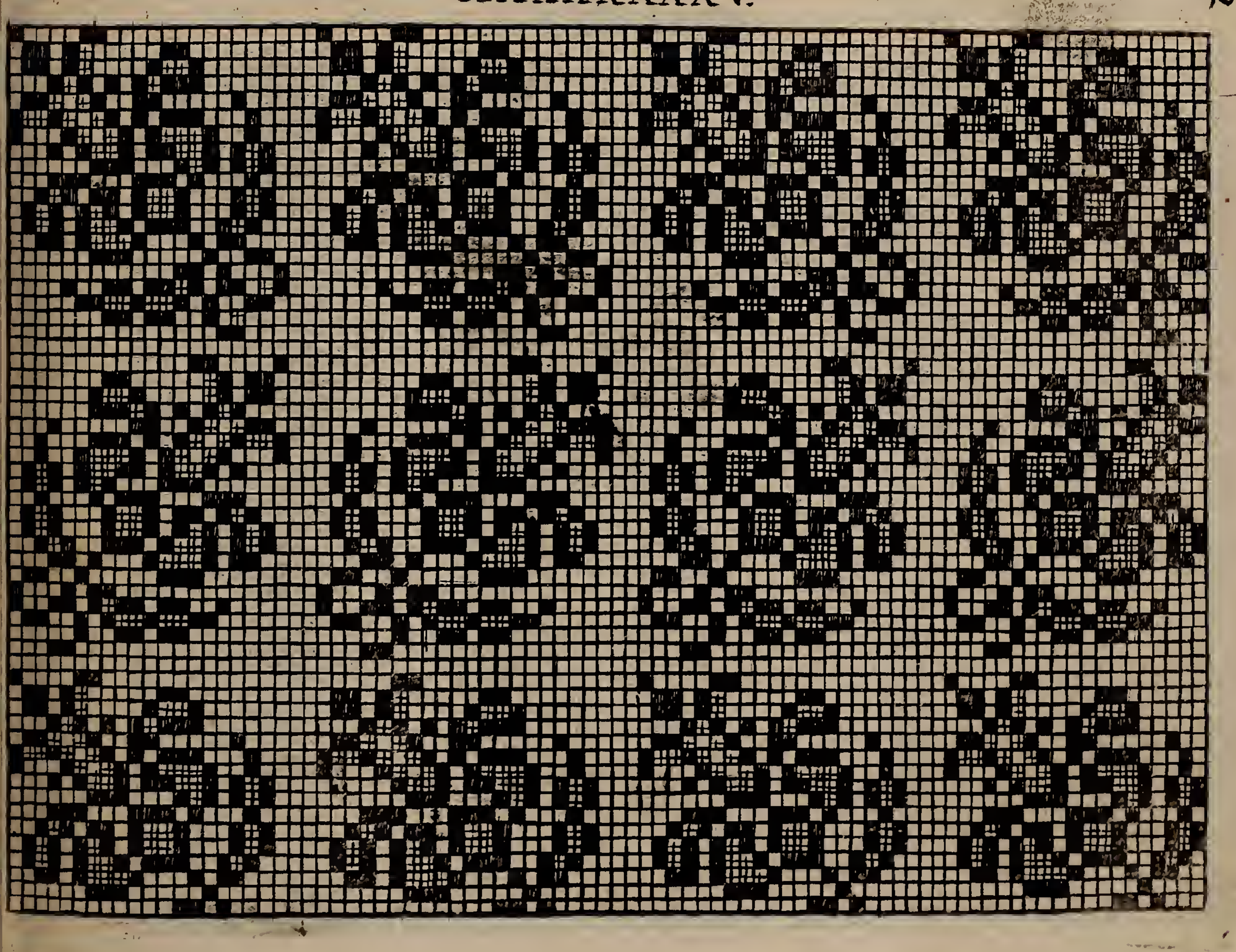








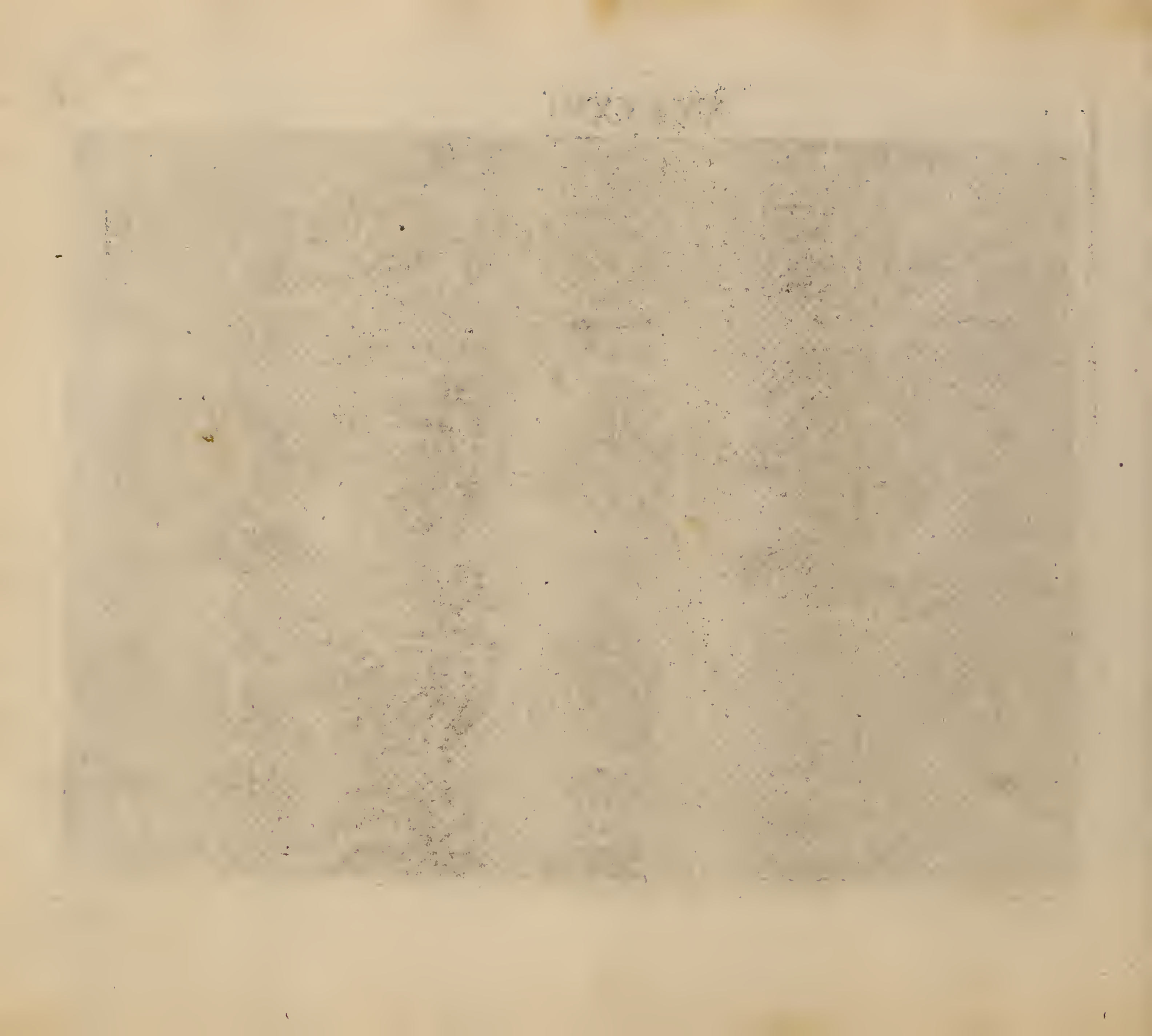


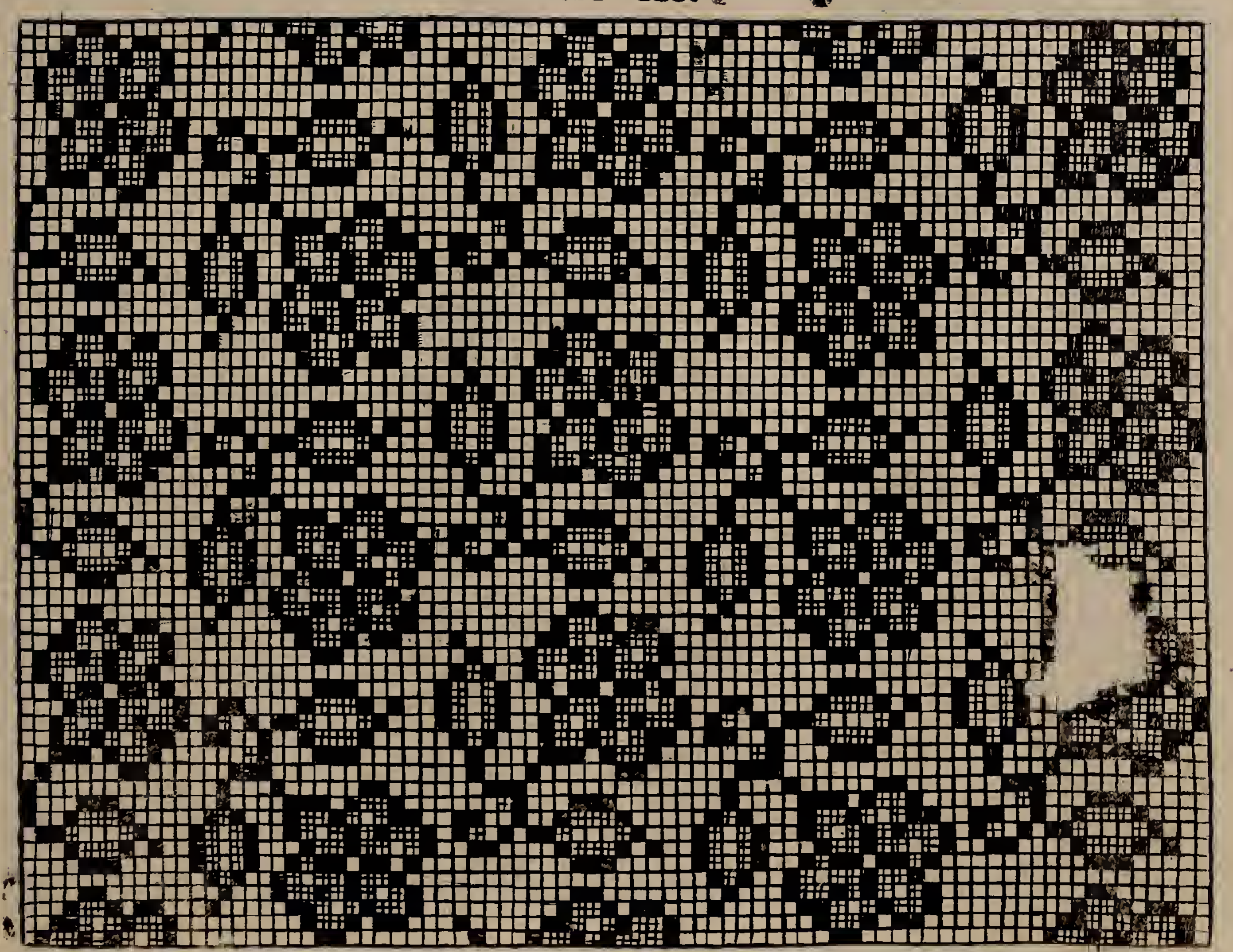


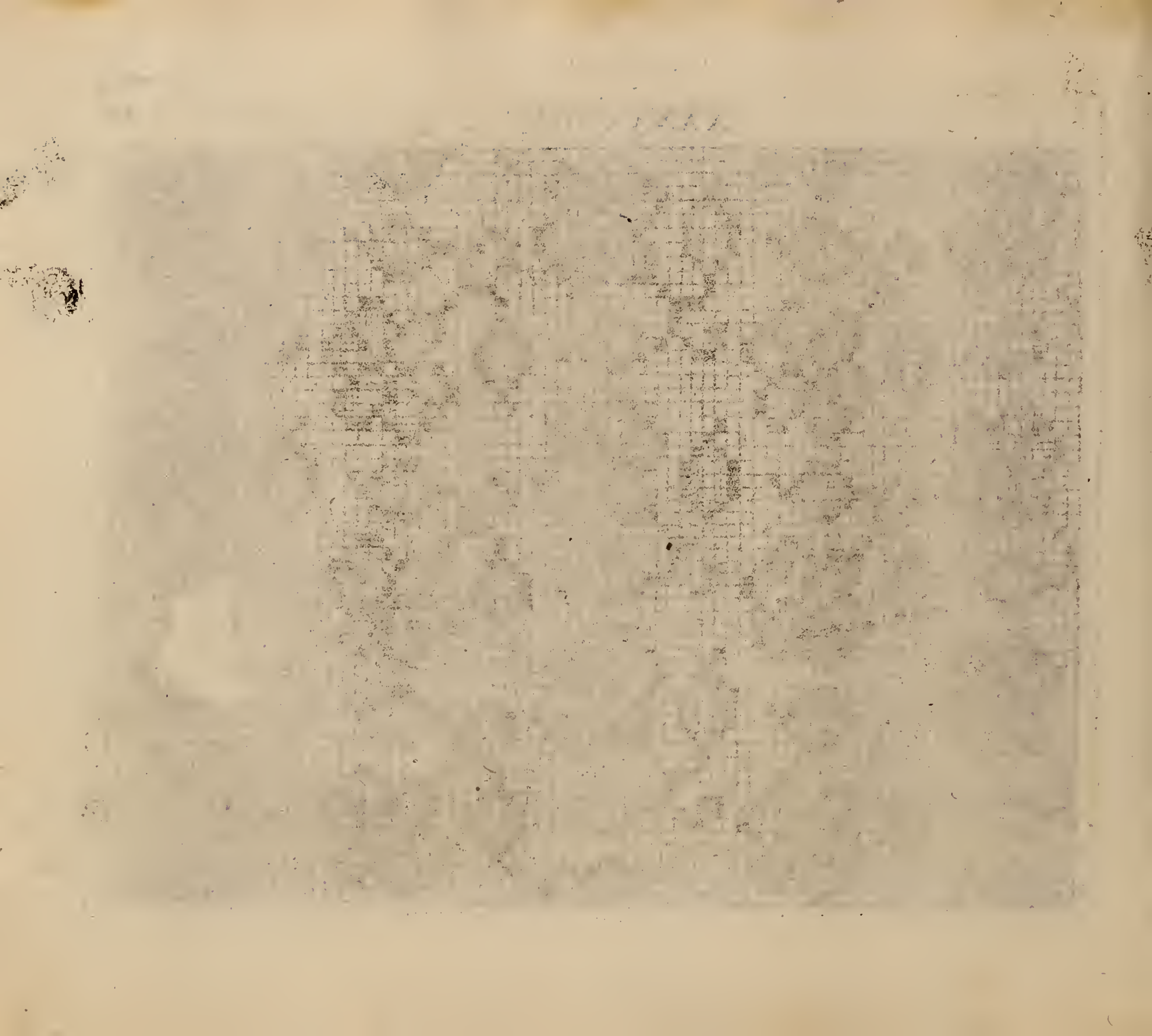


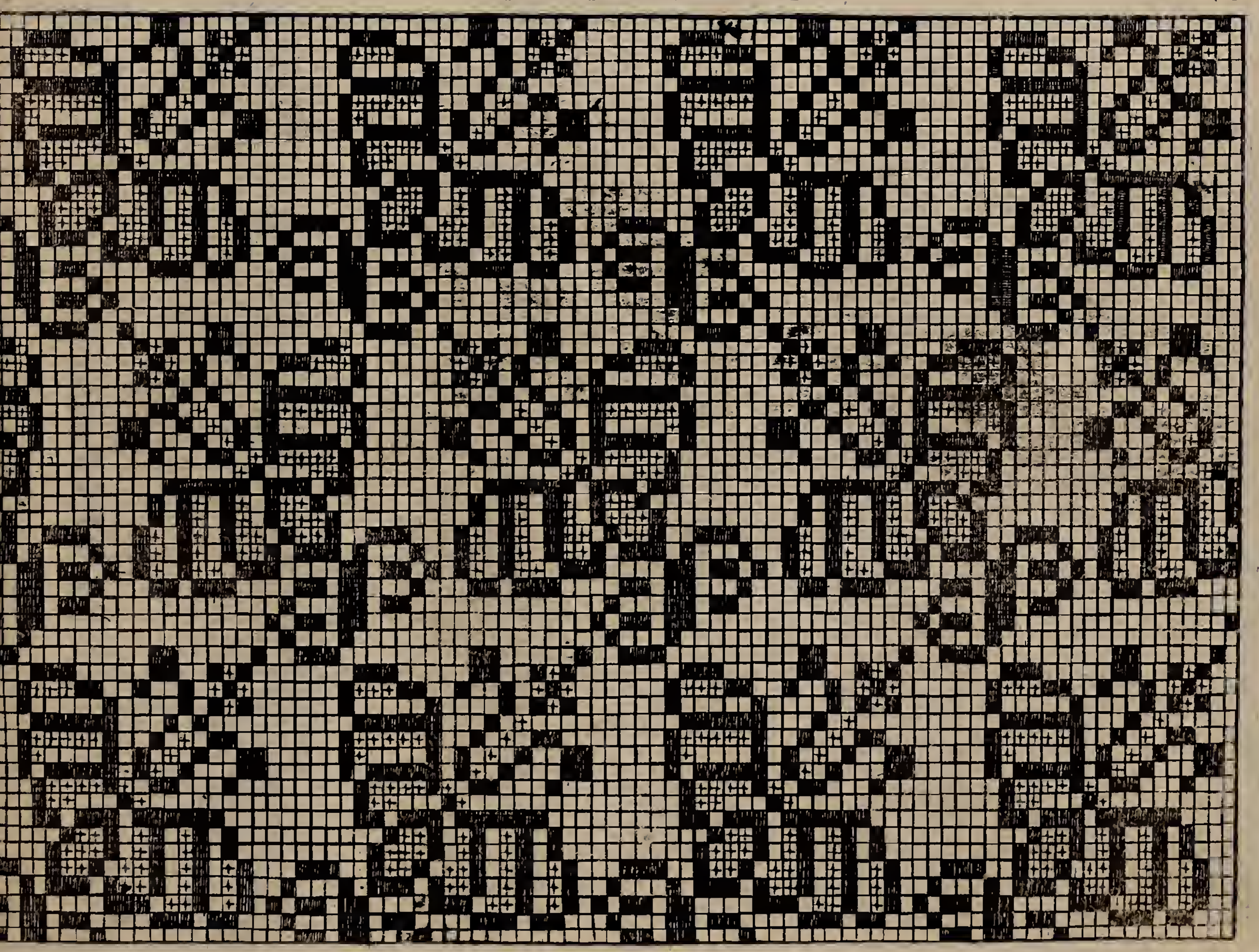
XXXXXXVI.

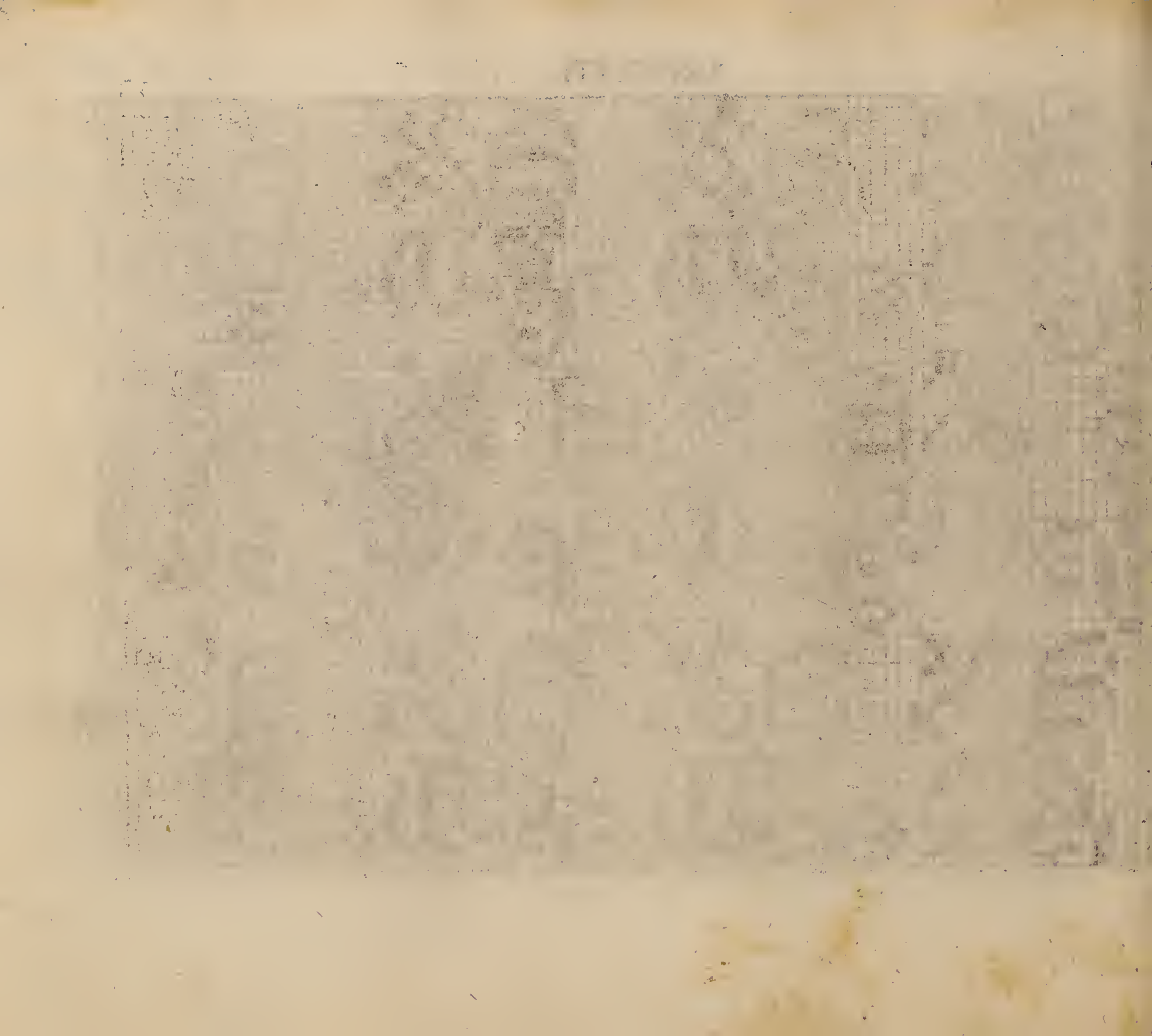


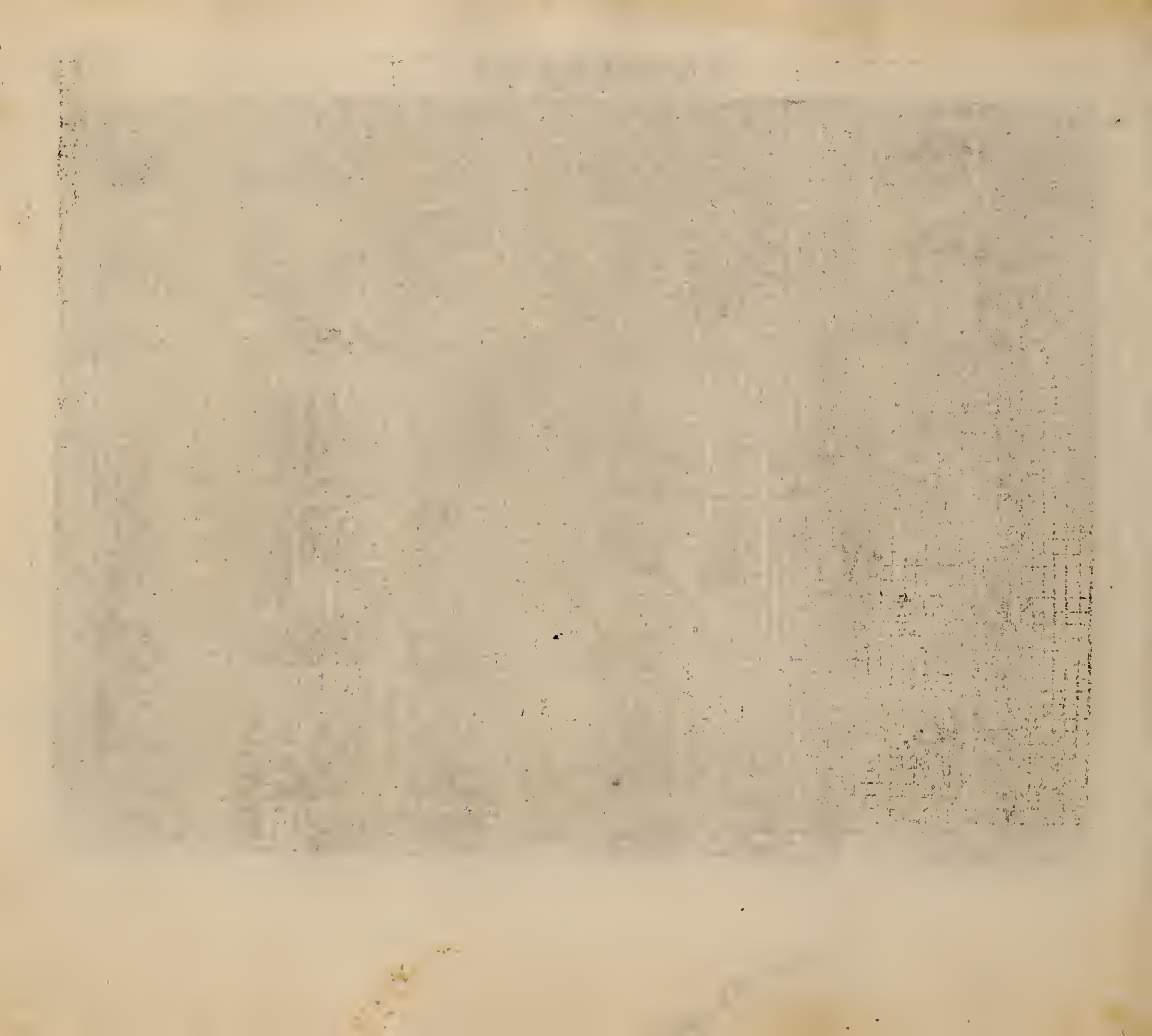


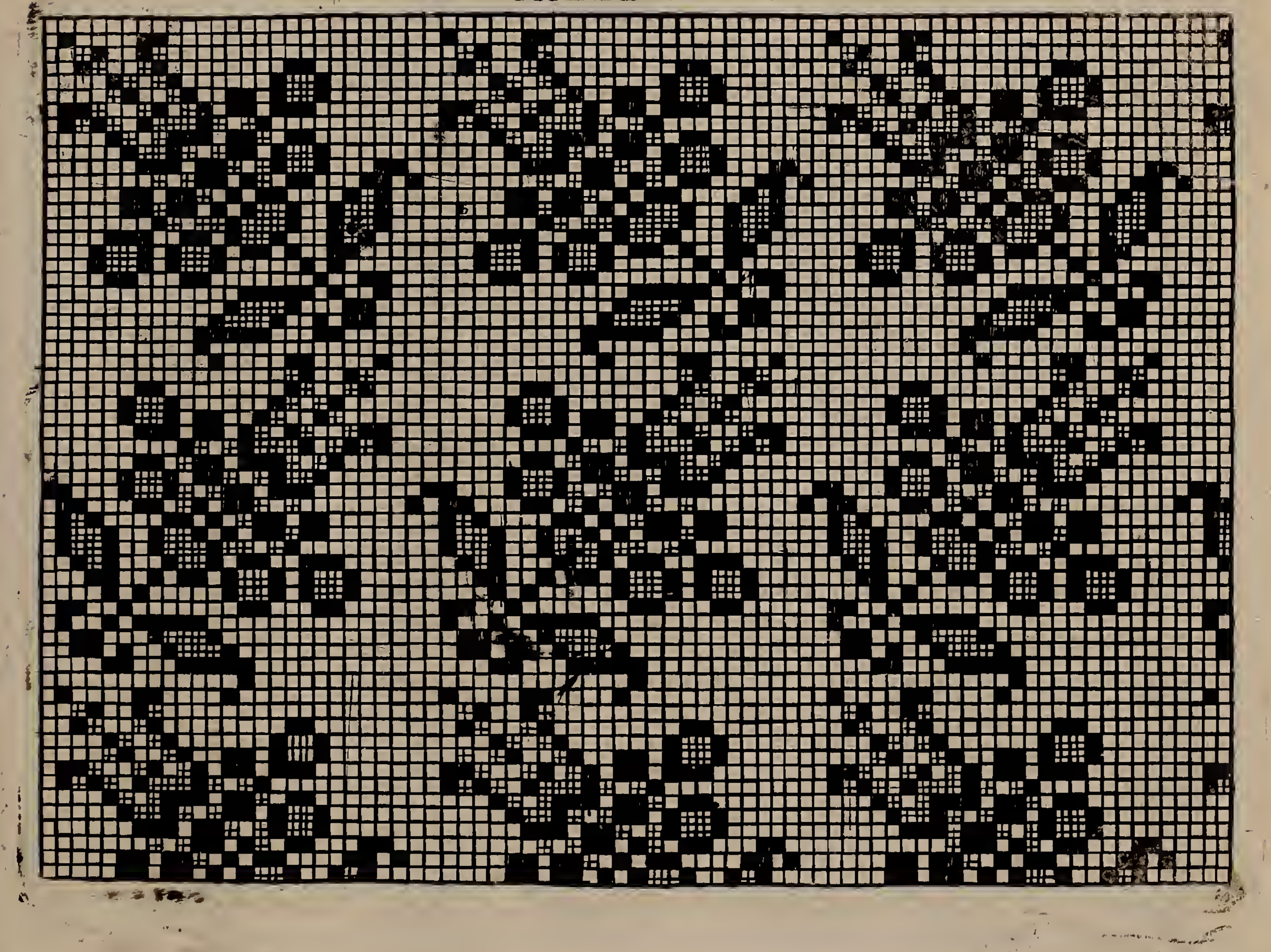


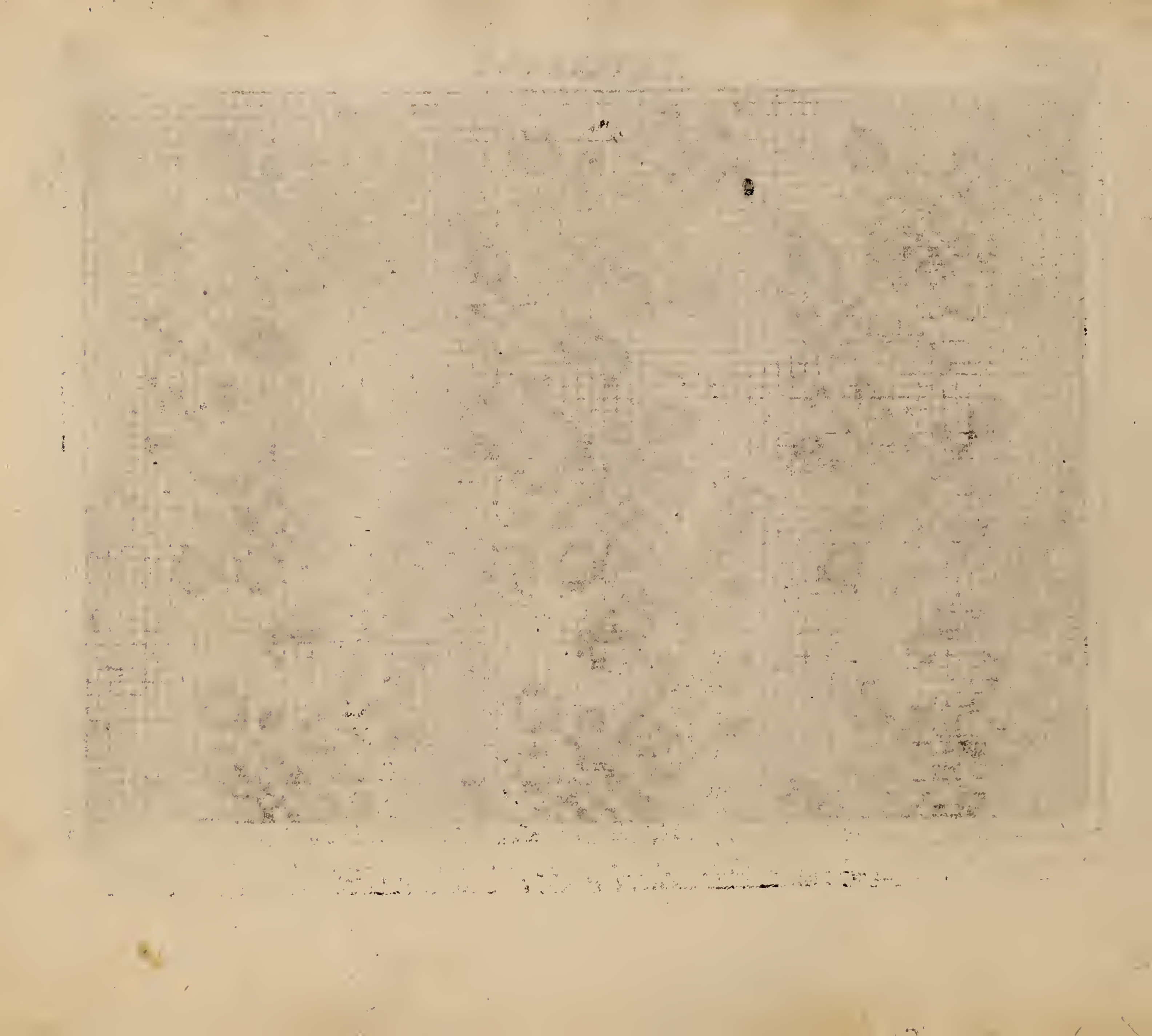




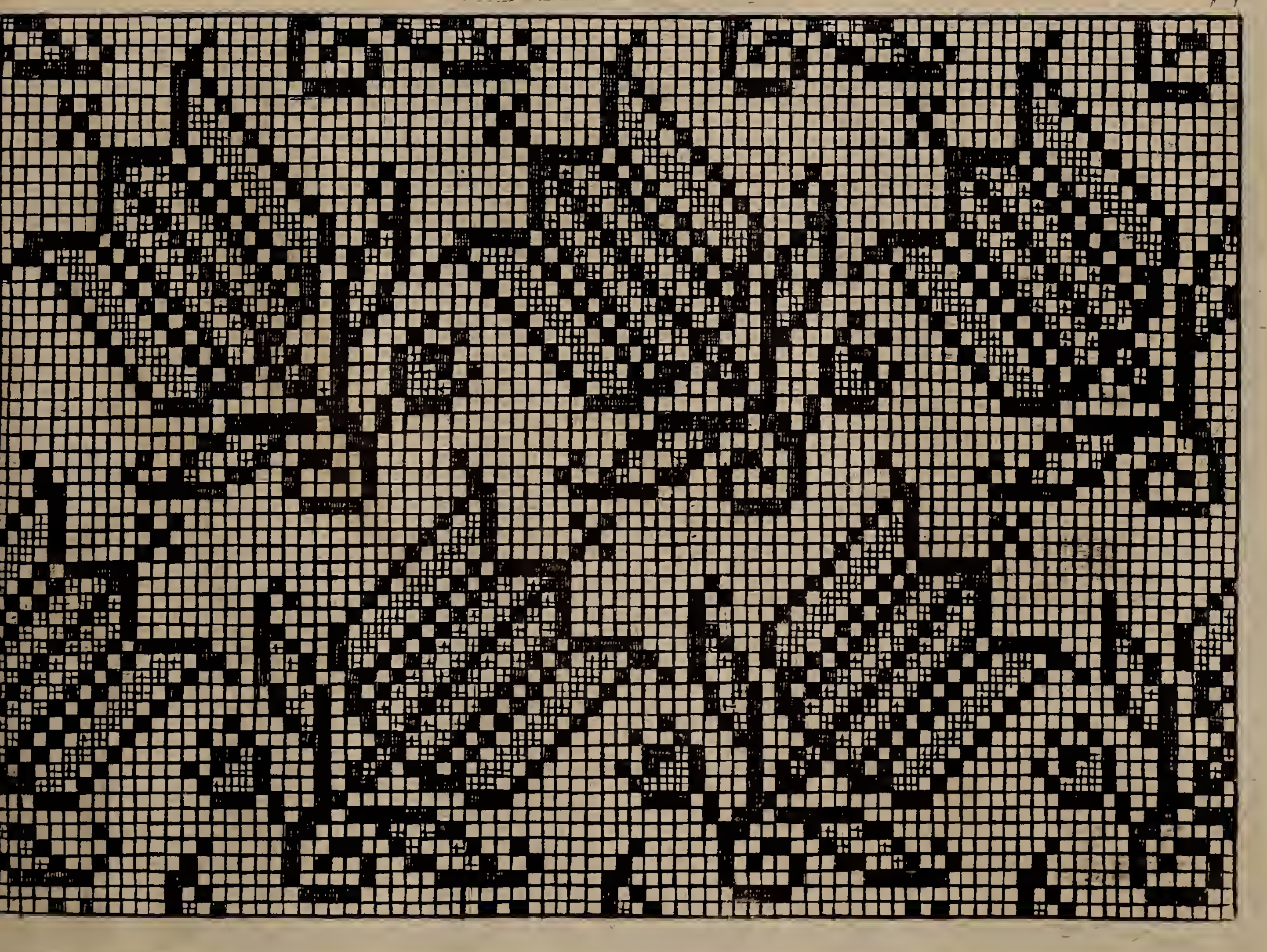


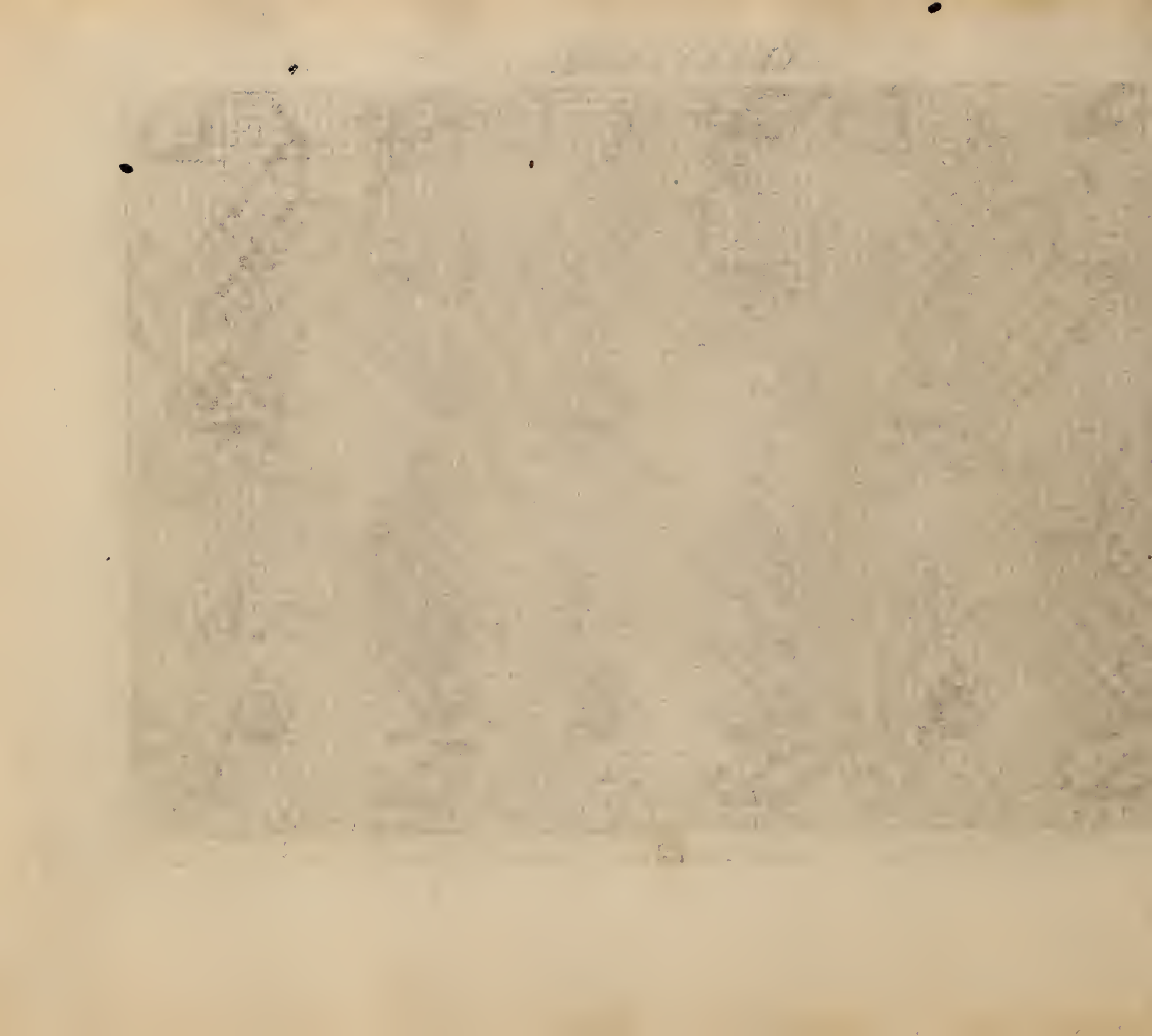


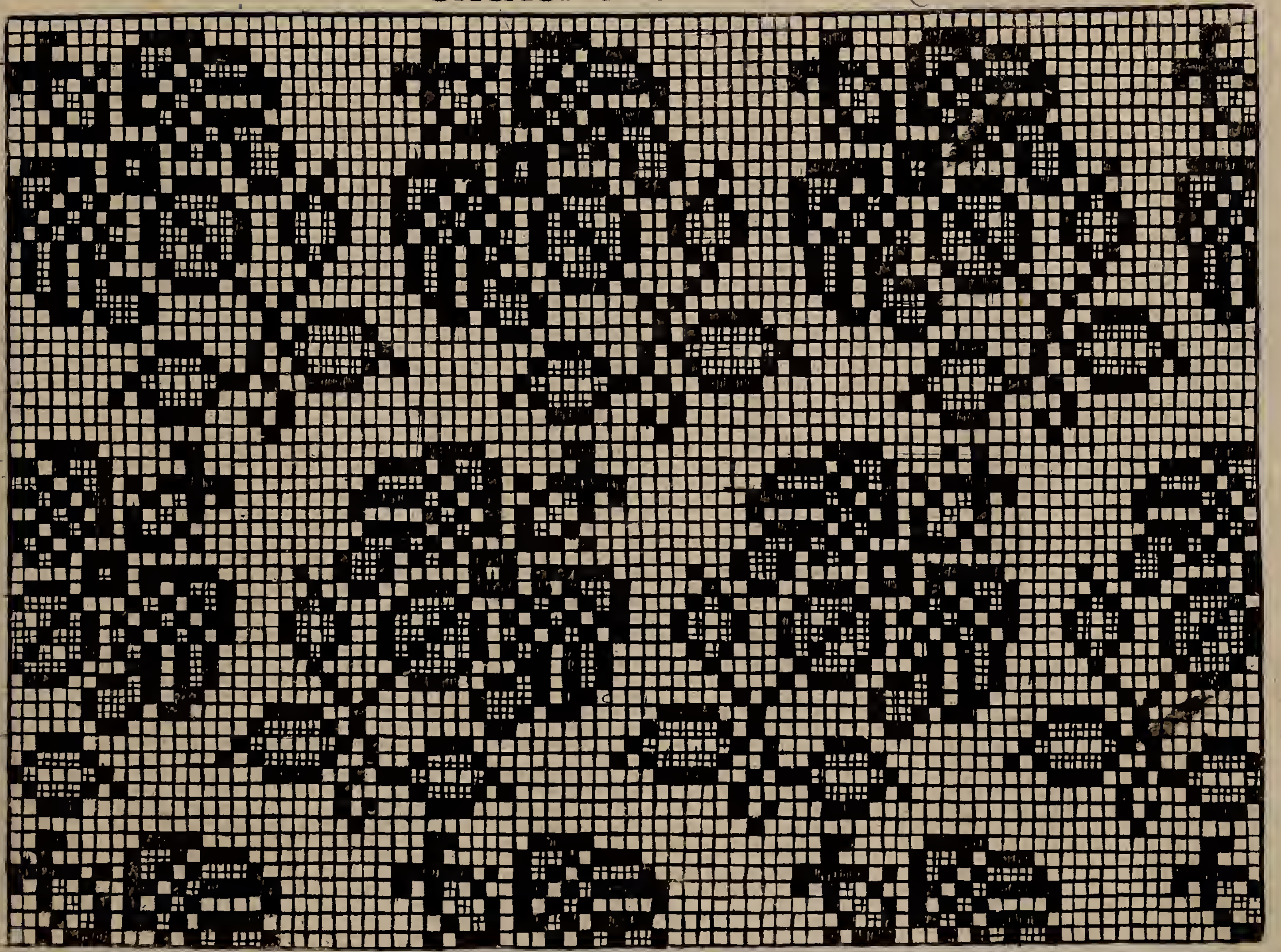


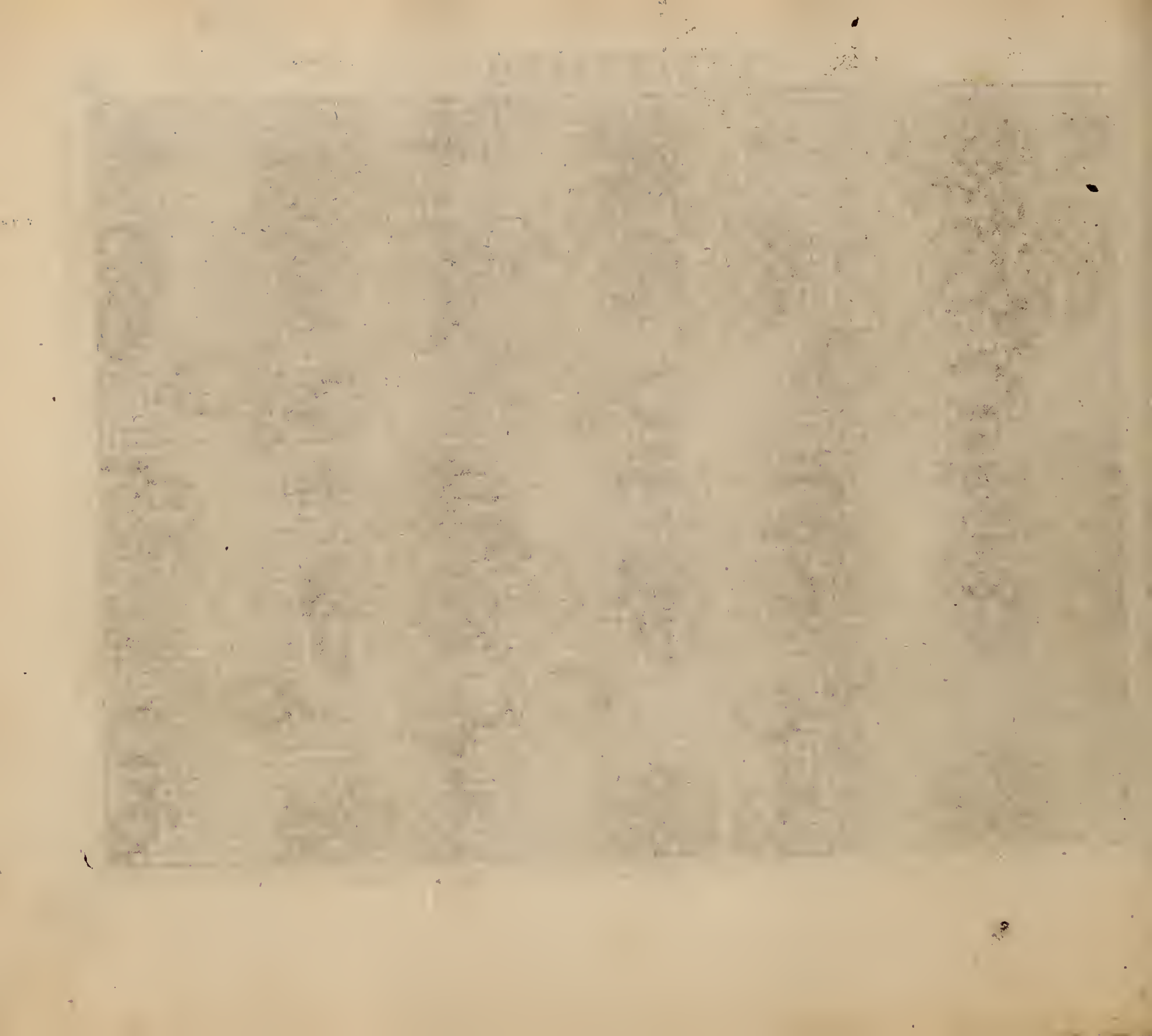


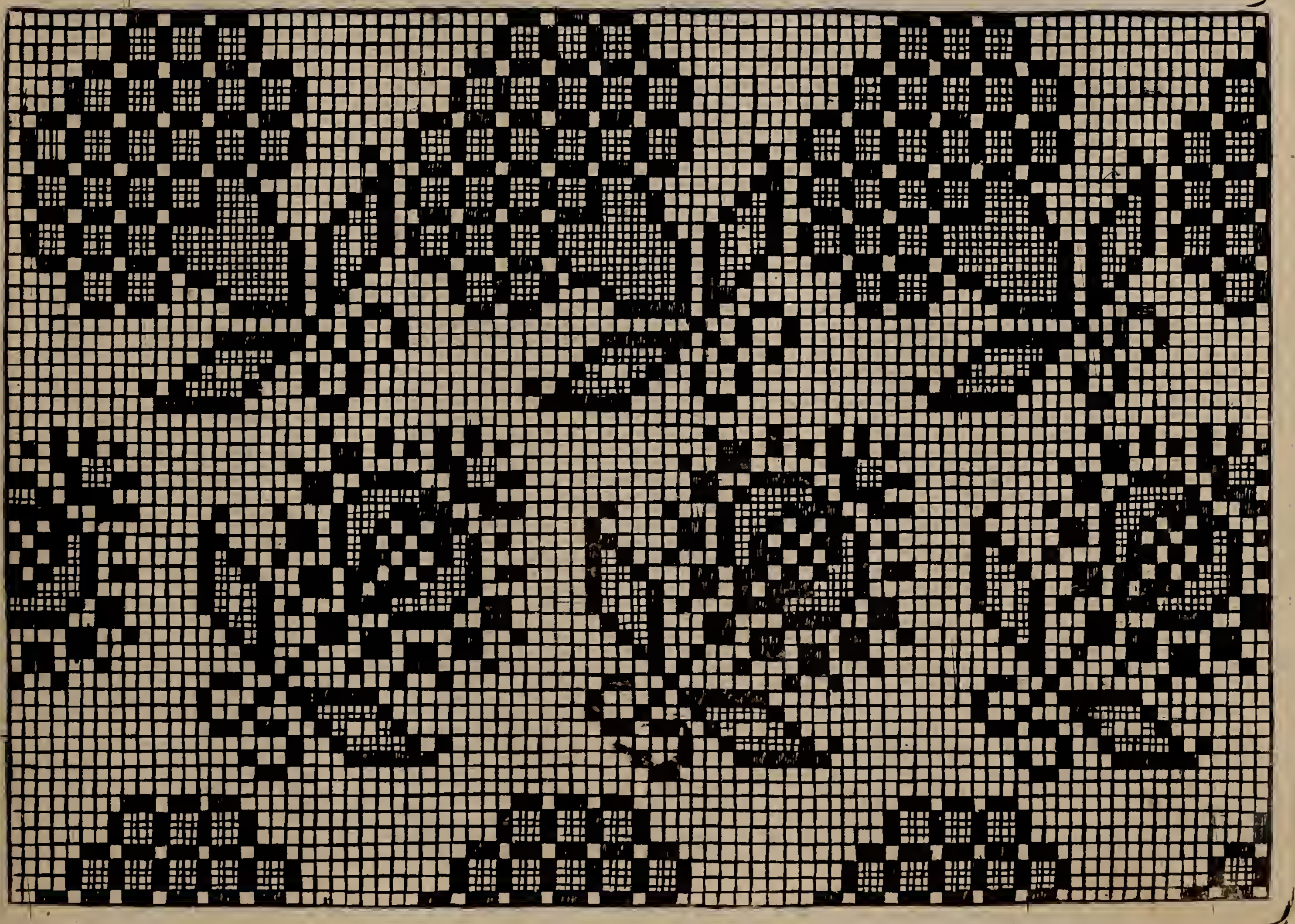




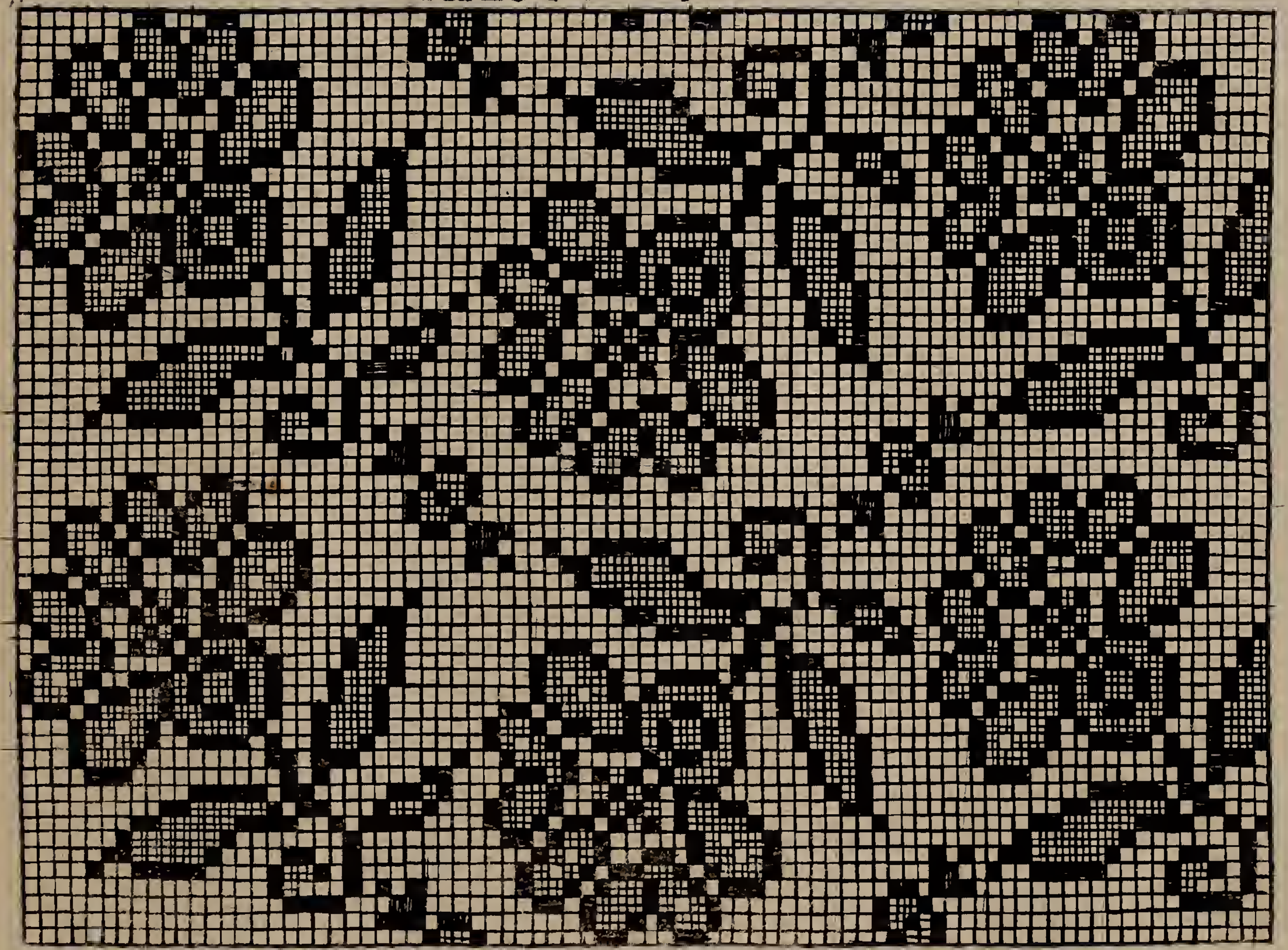


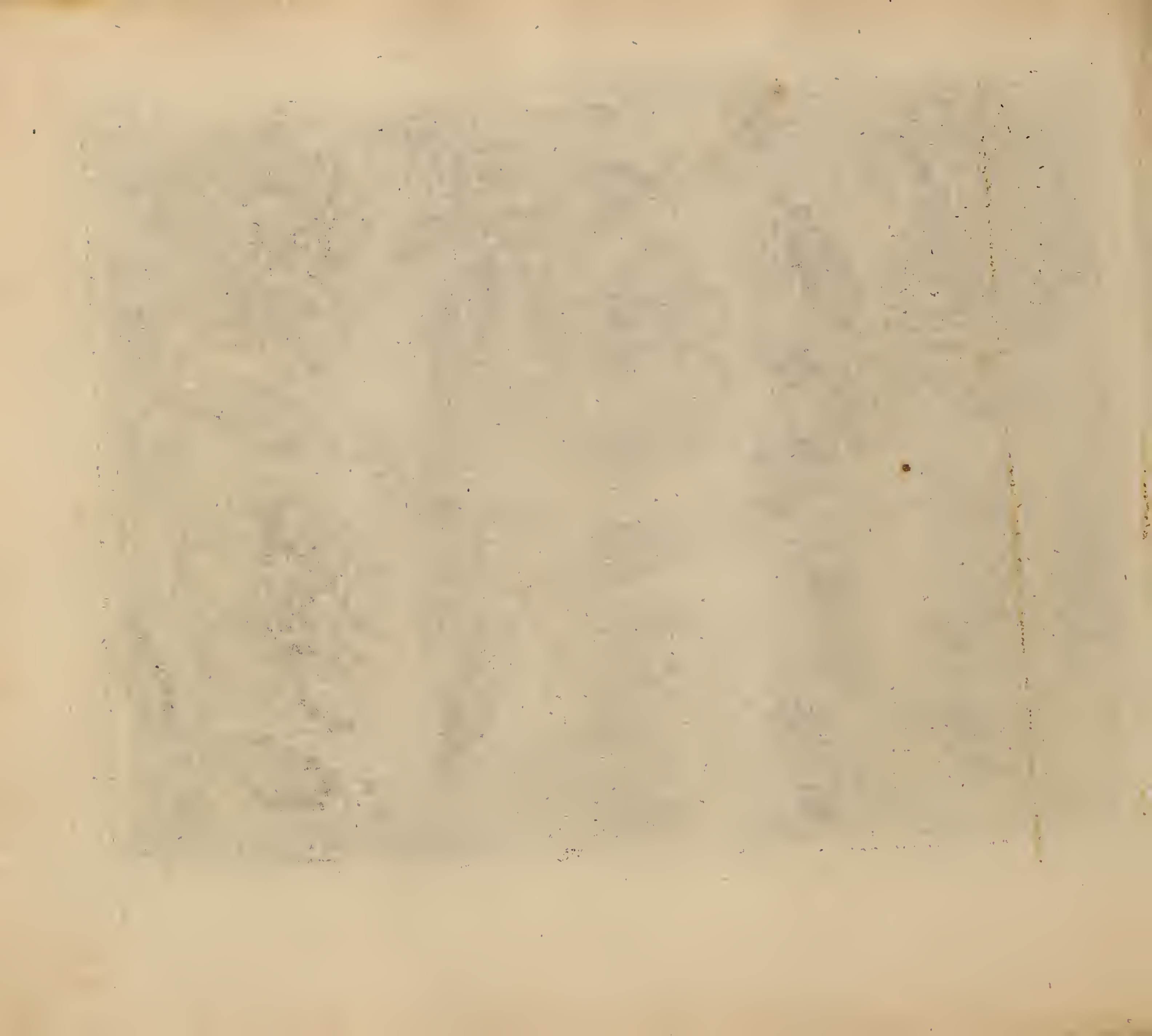


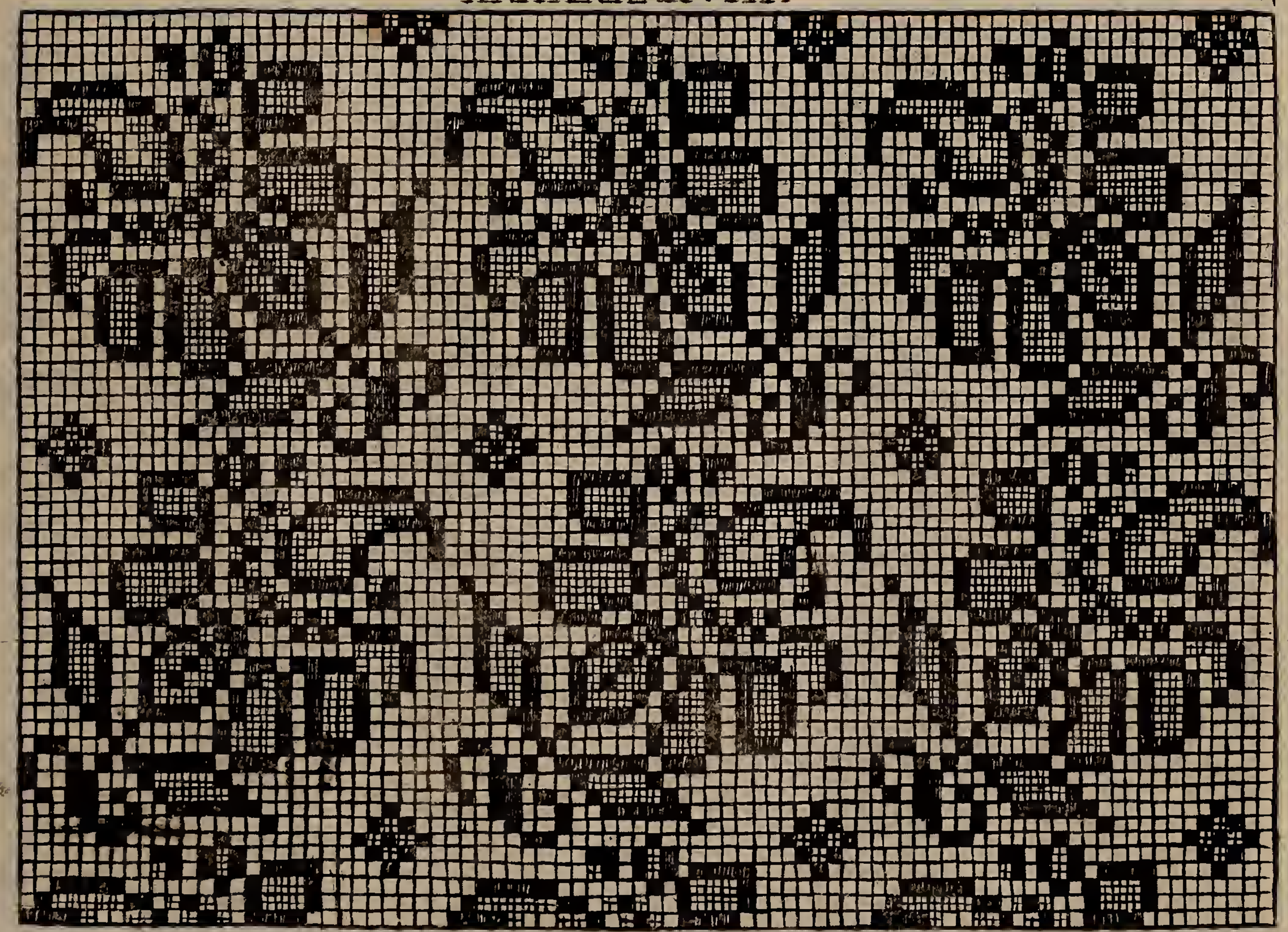






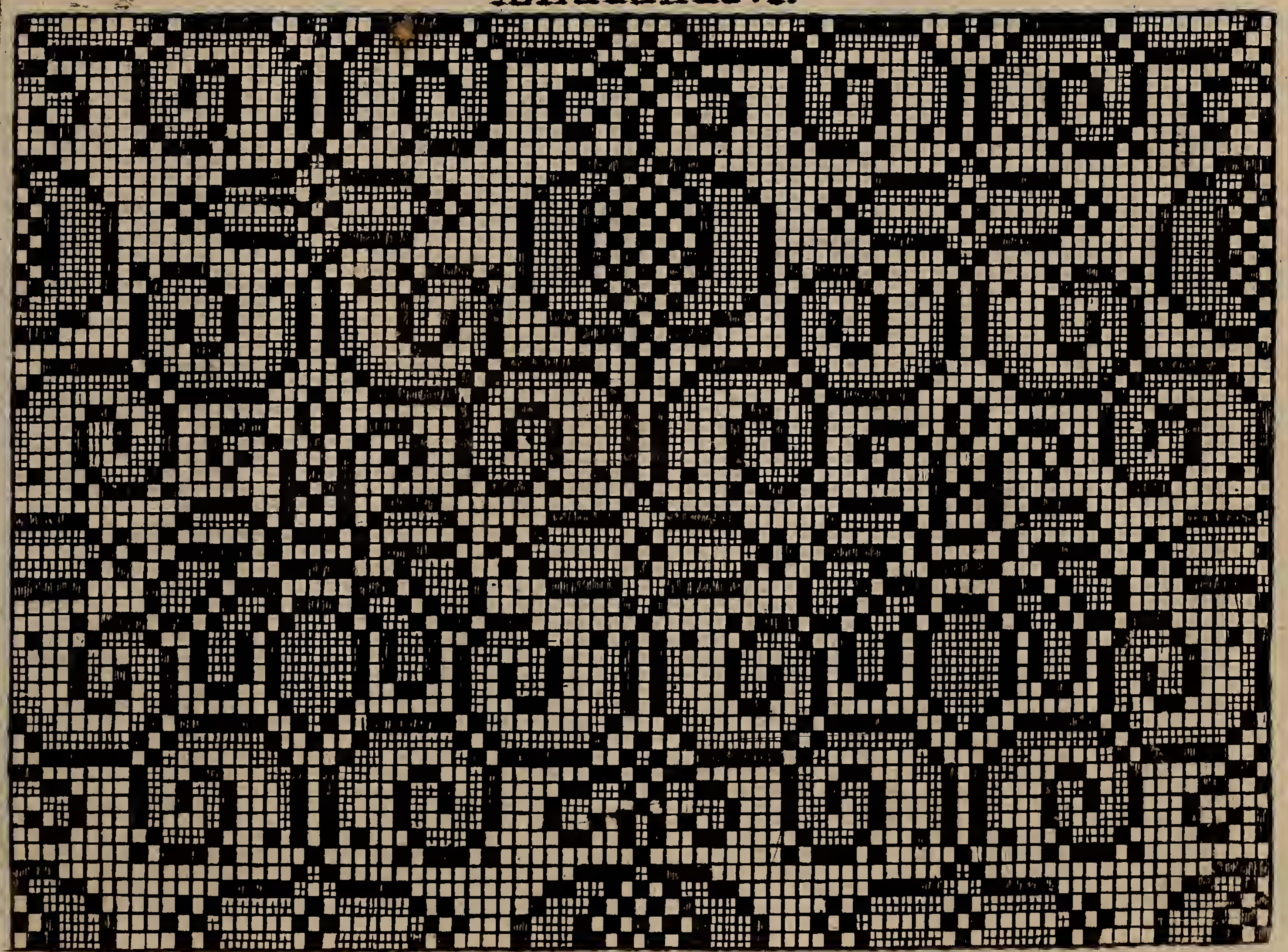




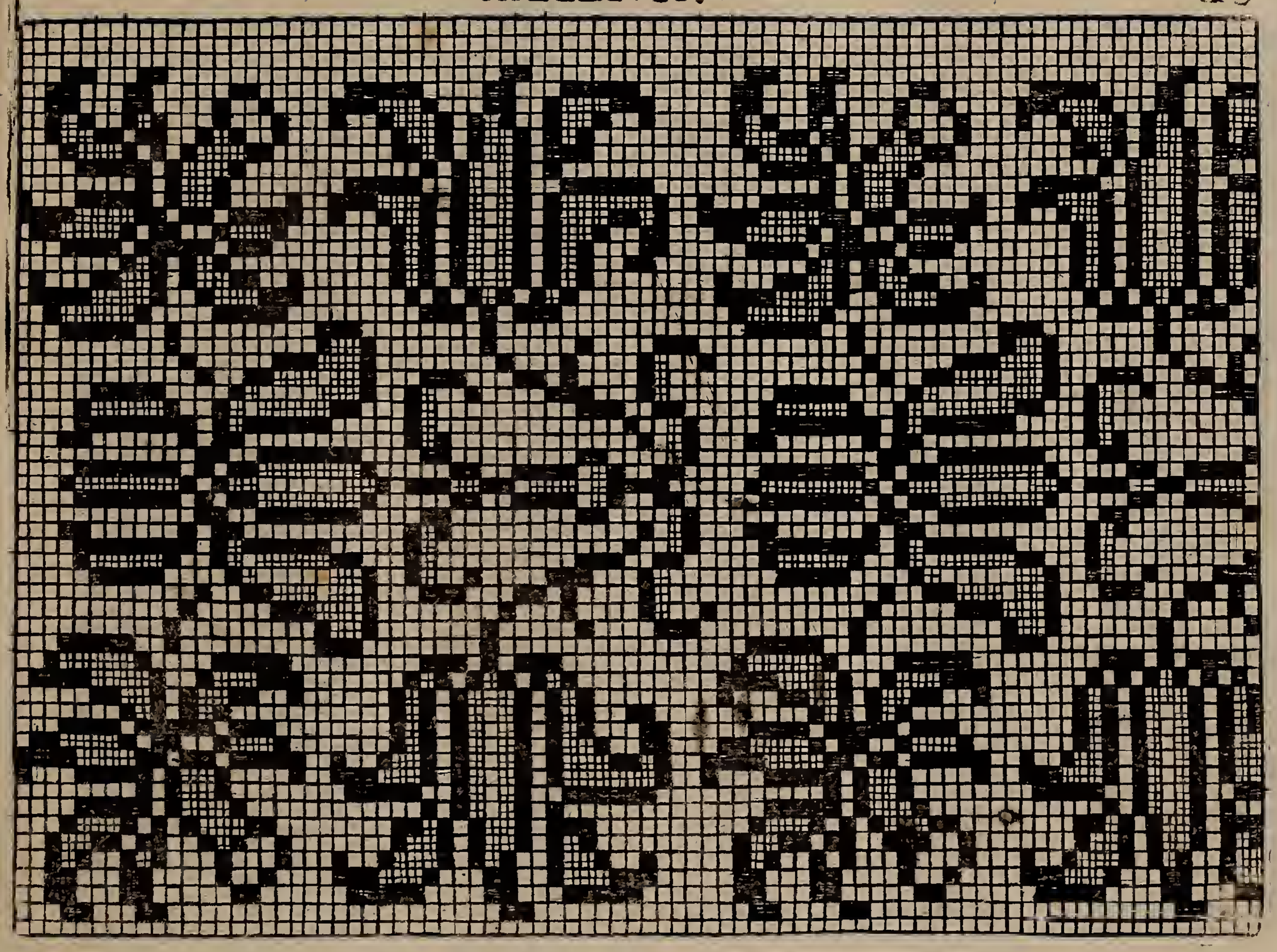




XXXXXXXXVI.

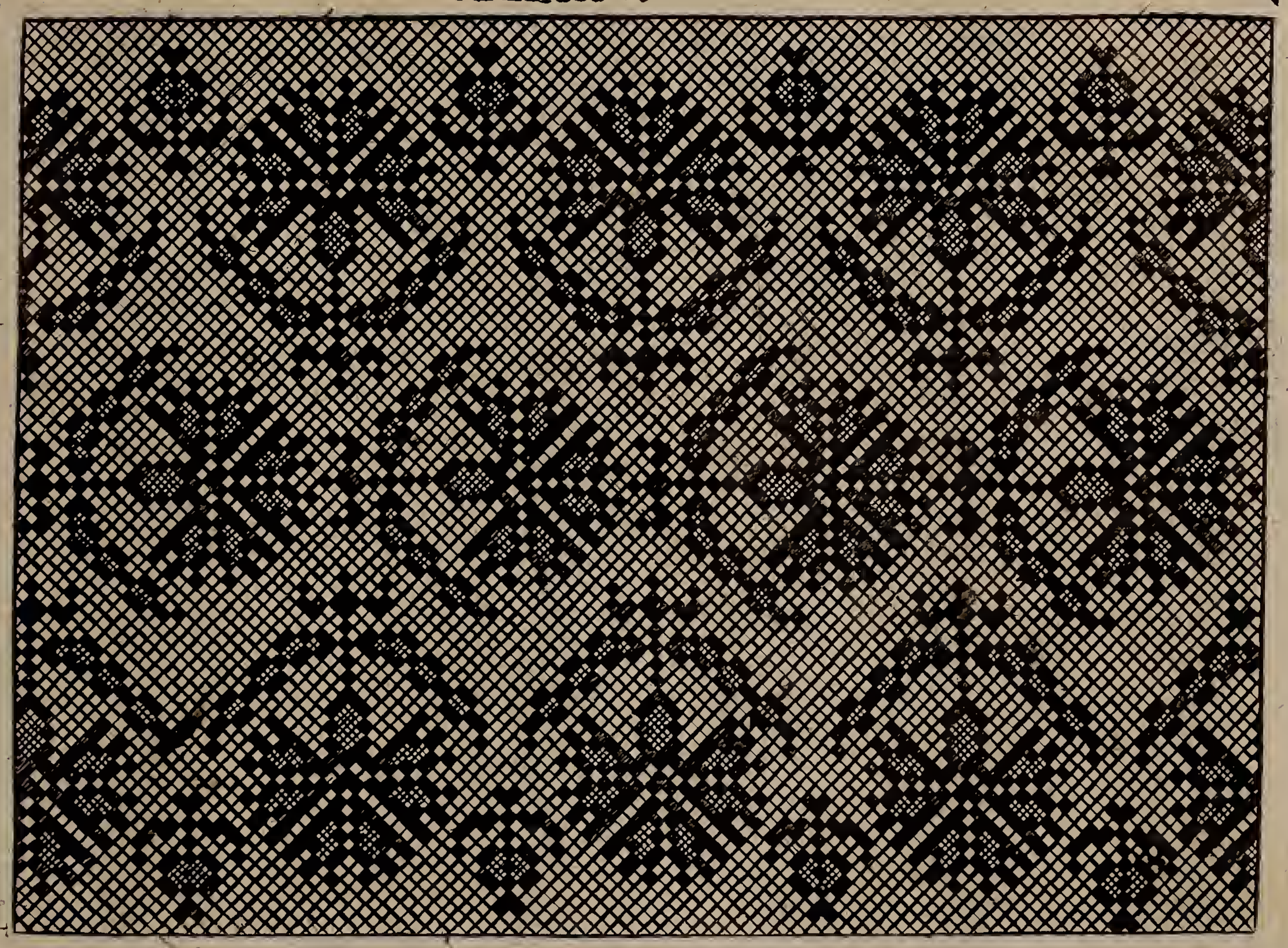




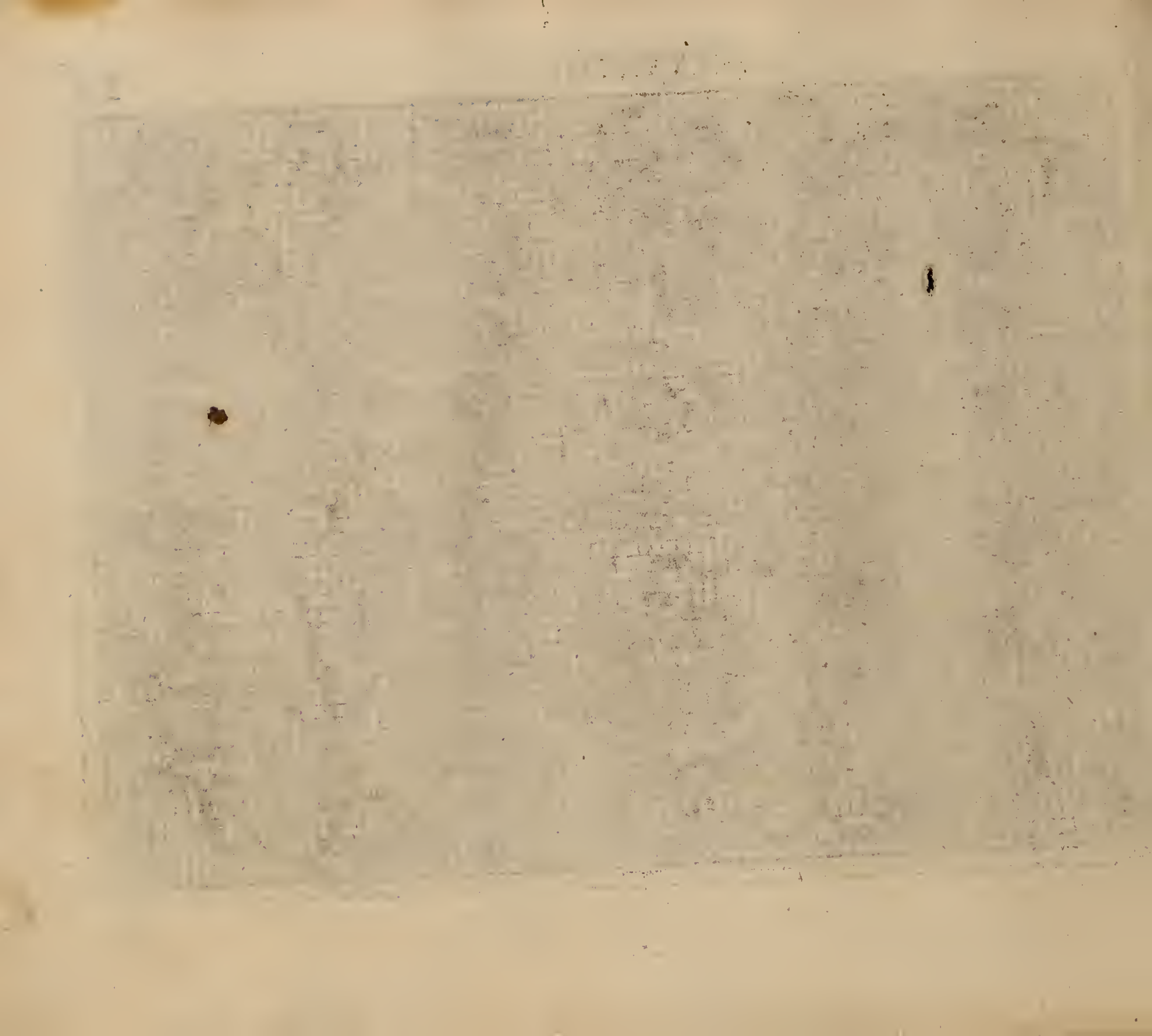


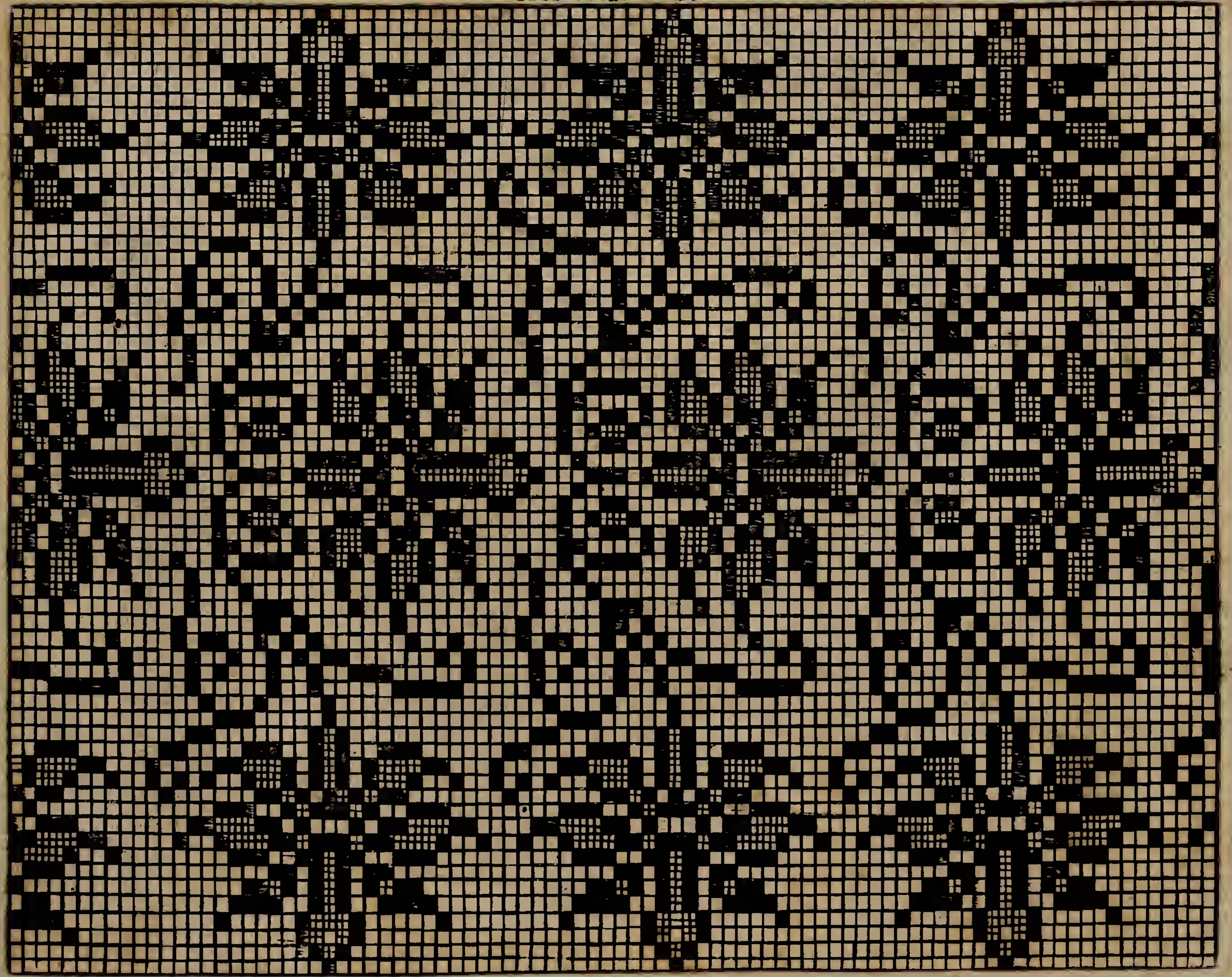


XXXXXV.

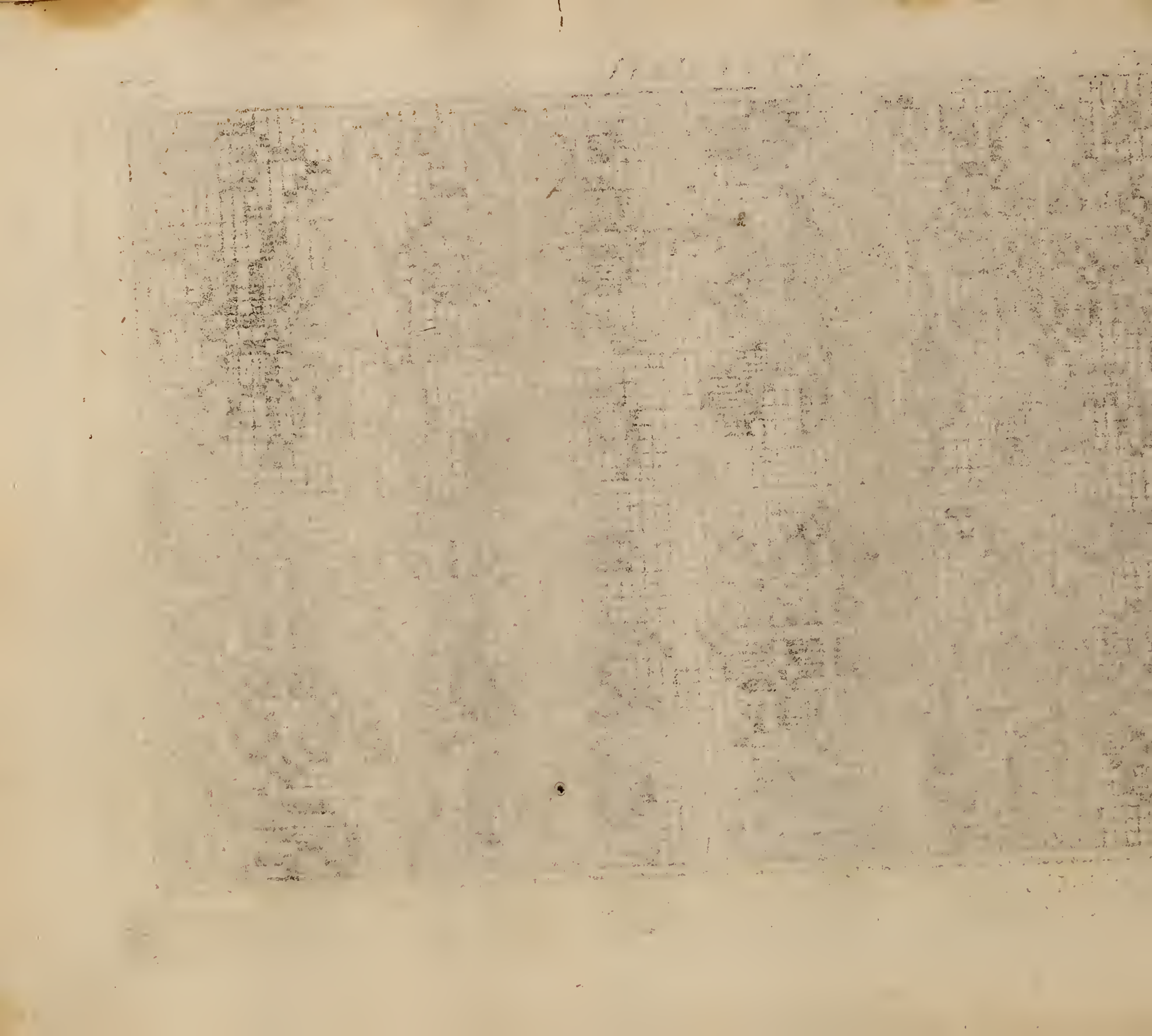


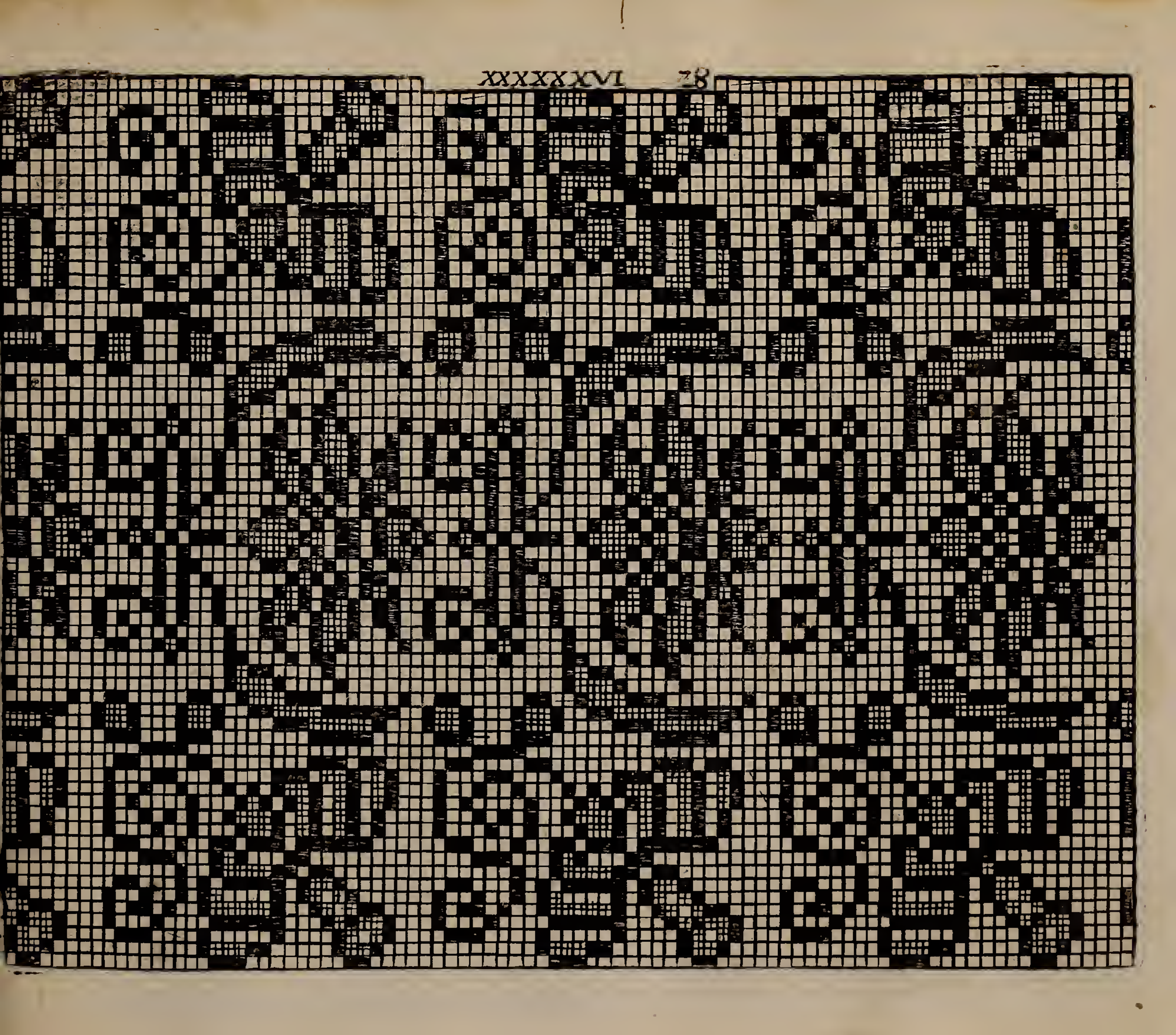


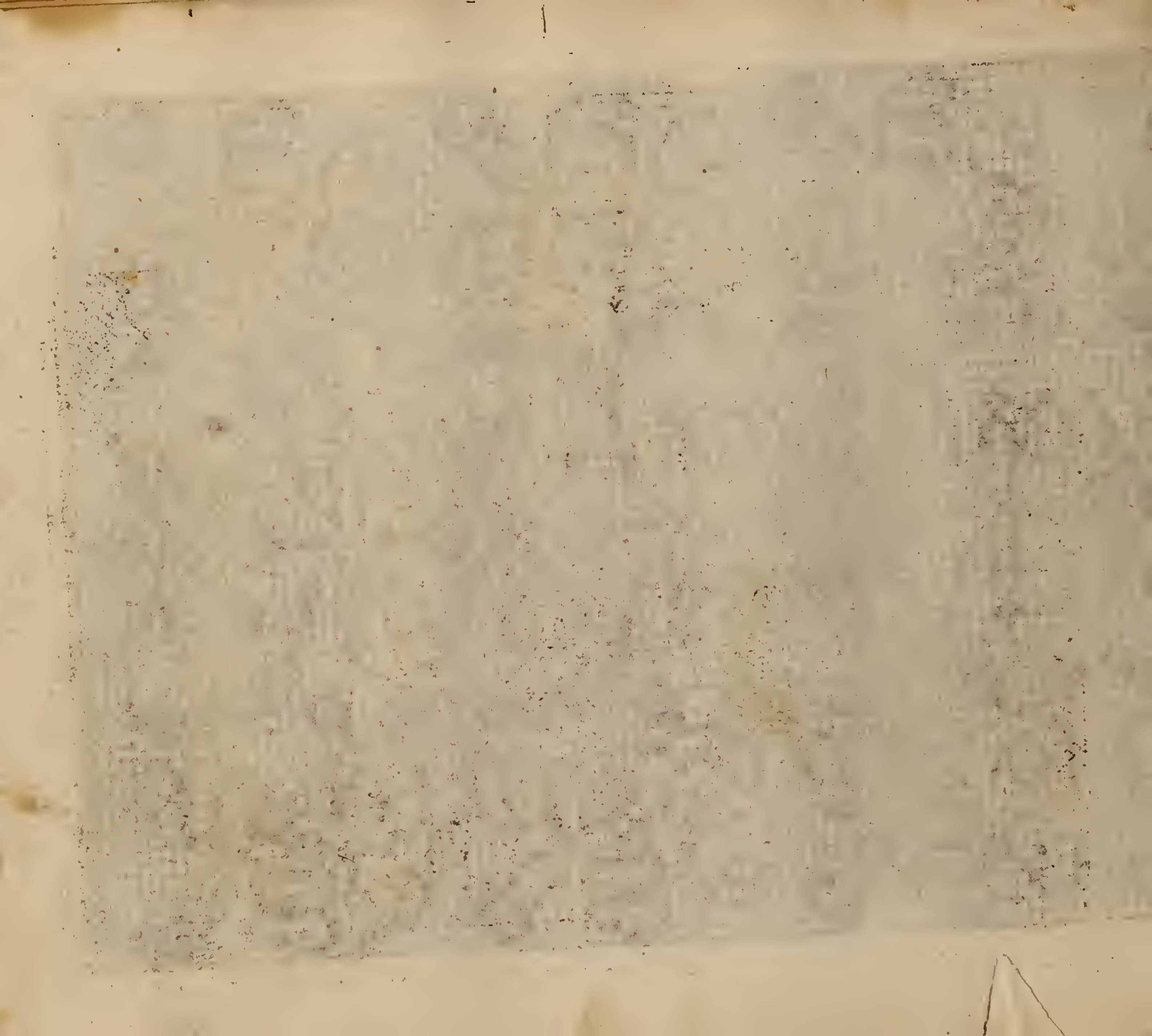




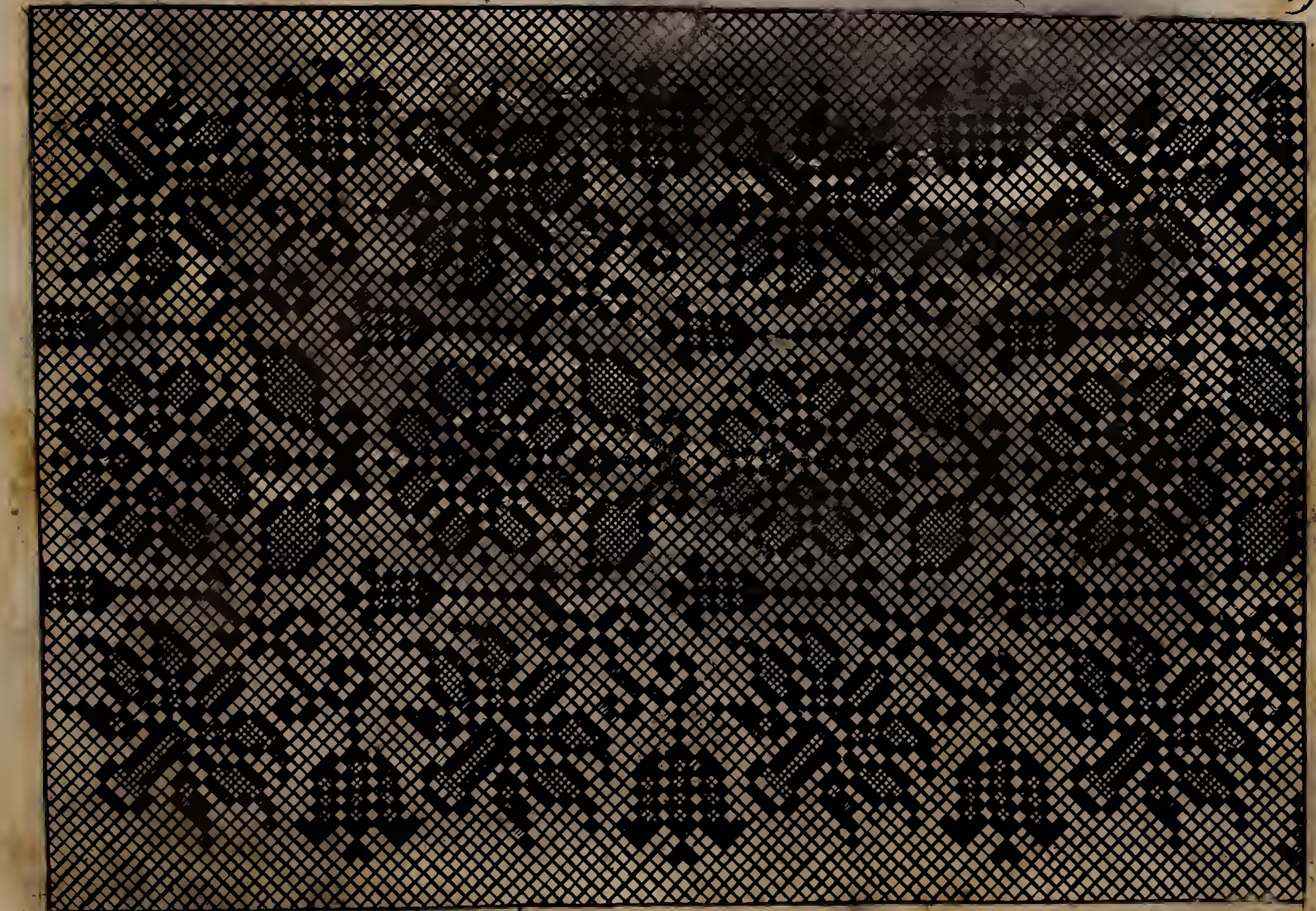


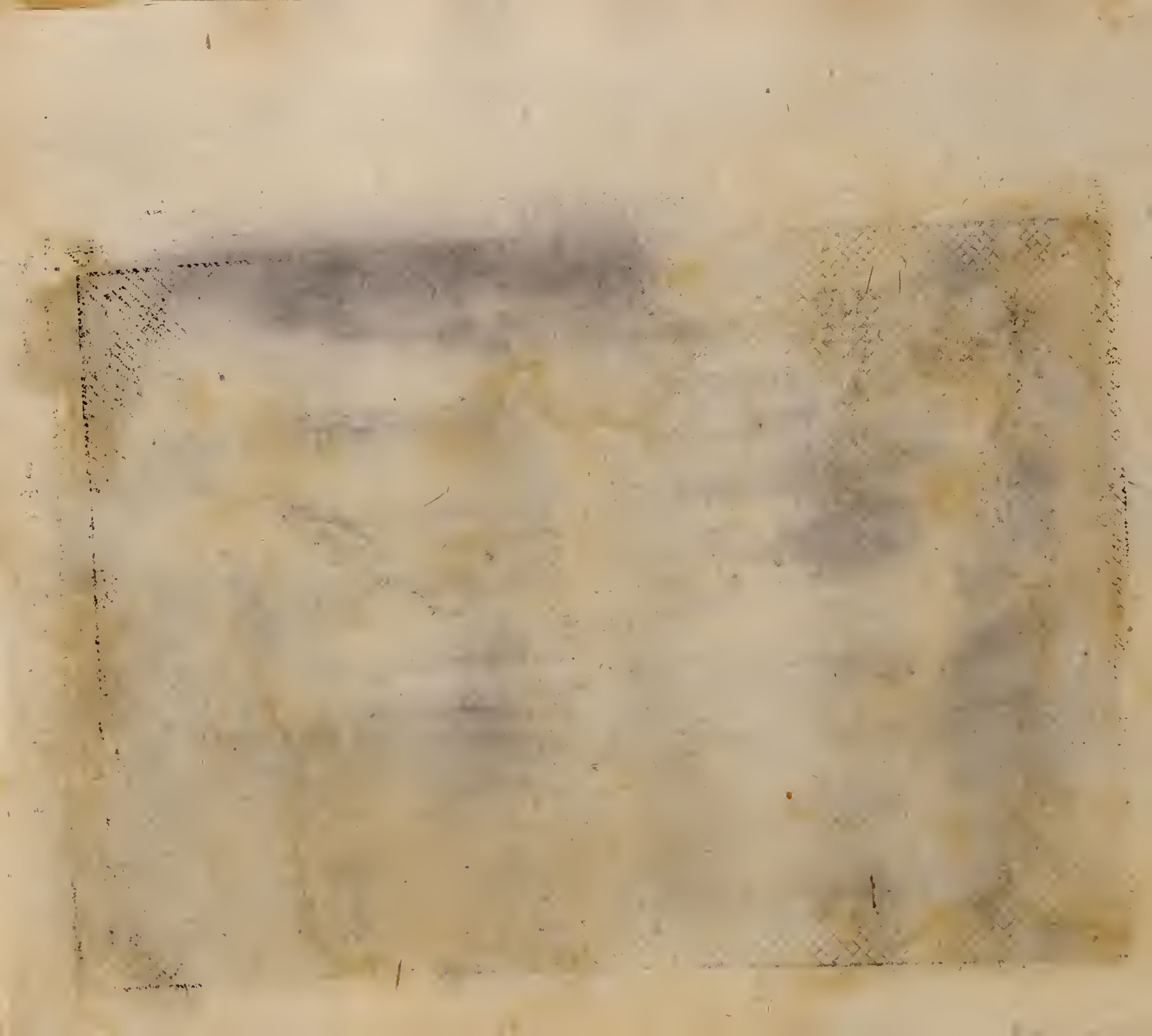


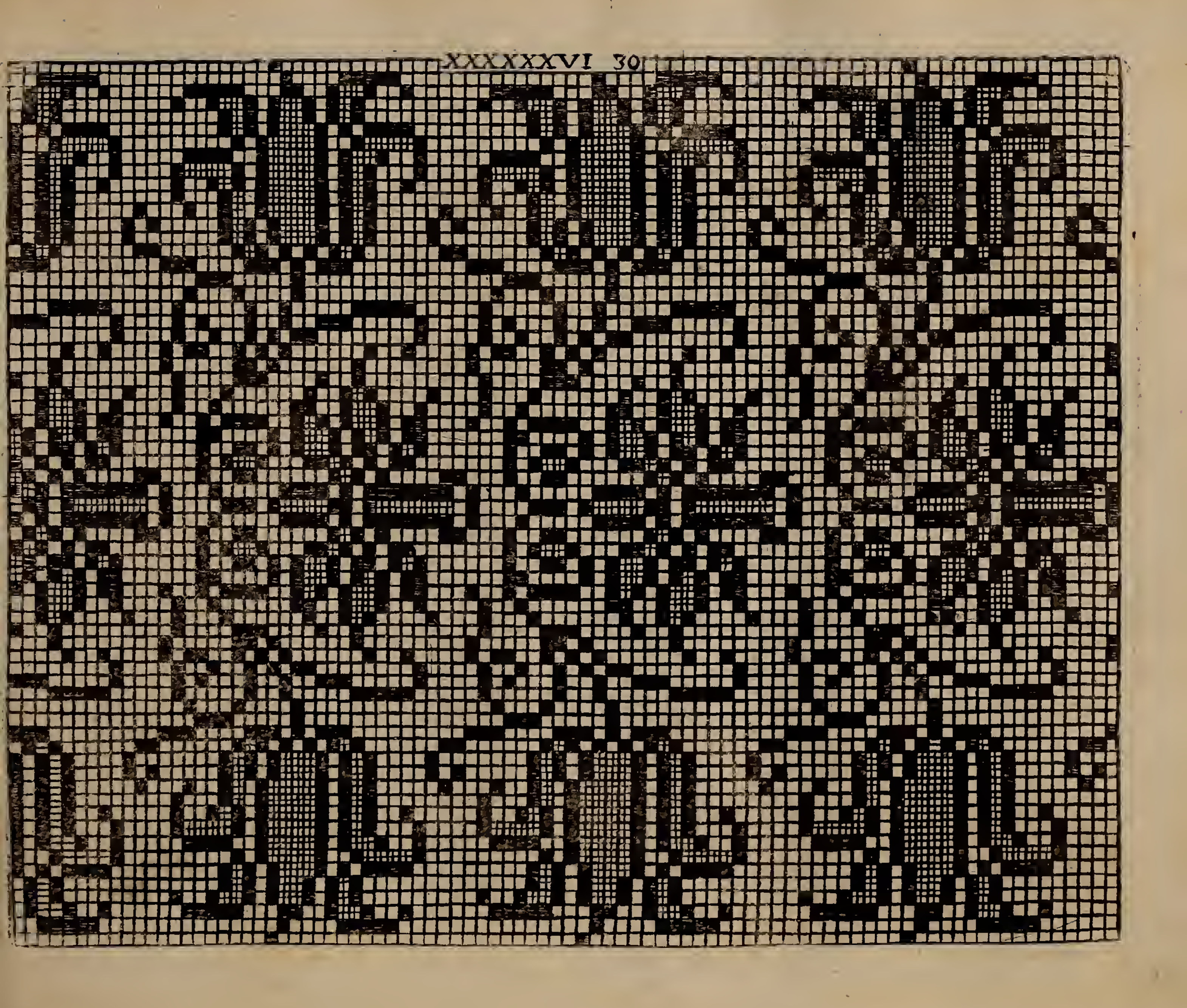


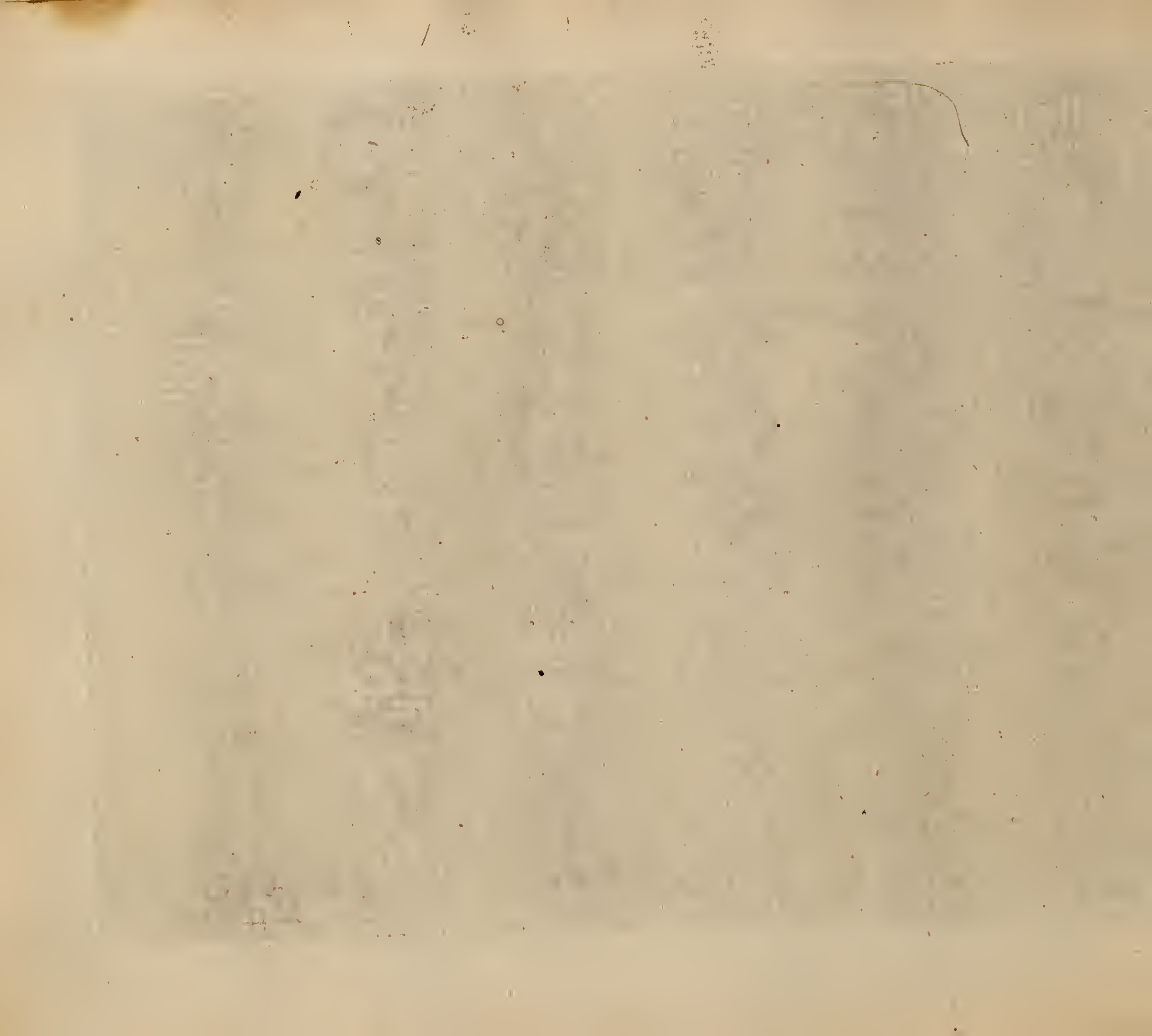


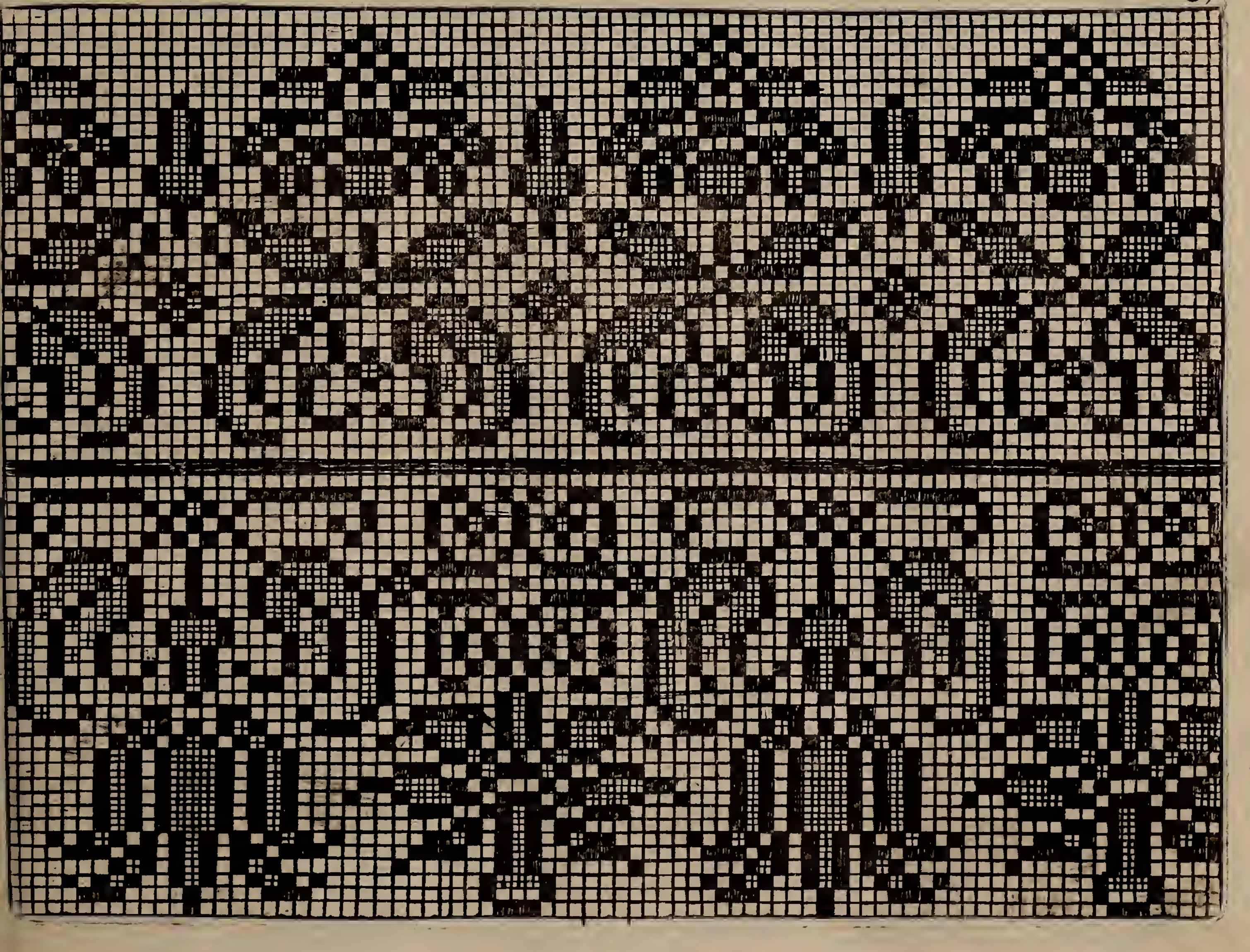
XXXXXV.

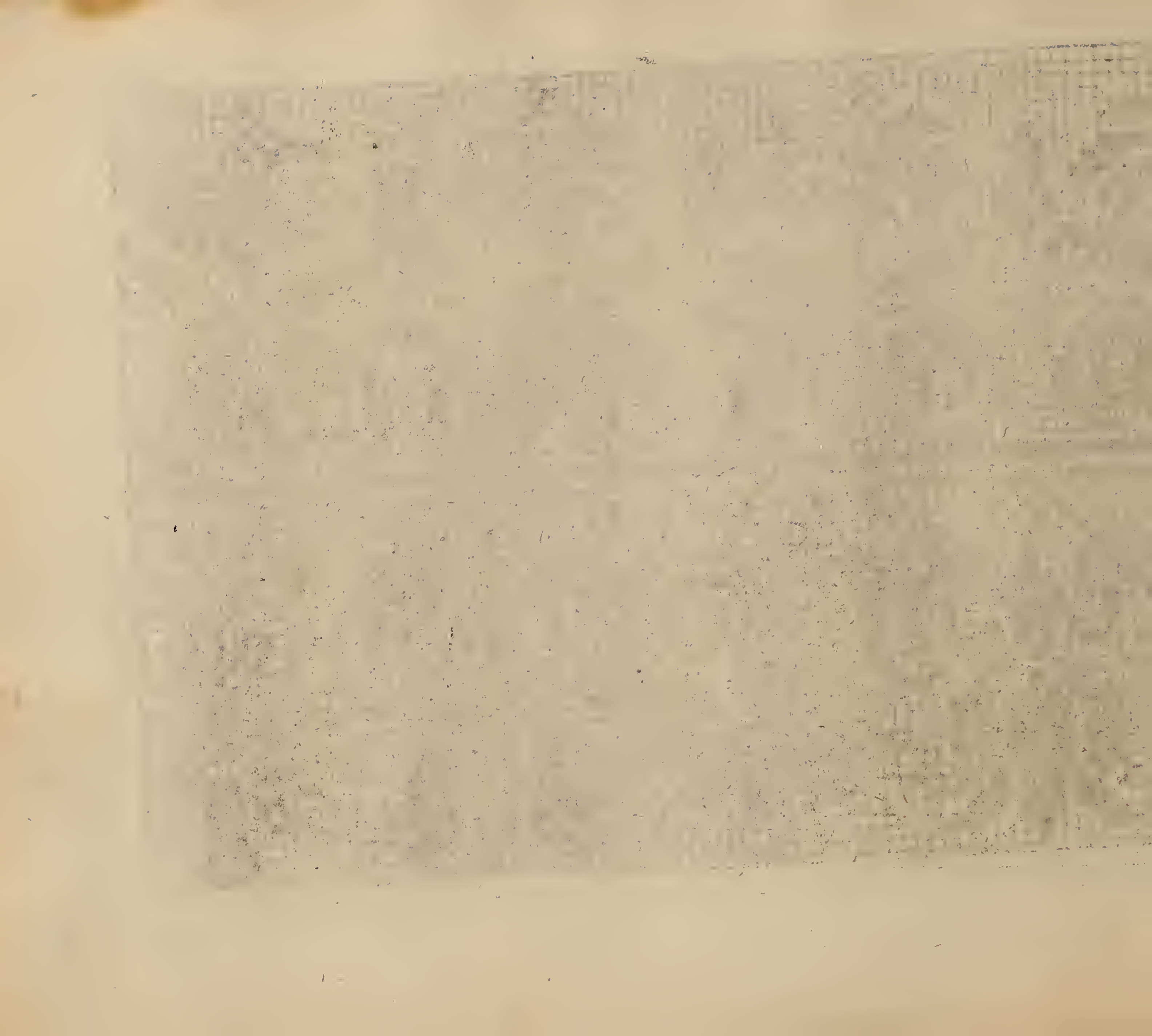


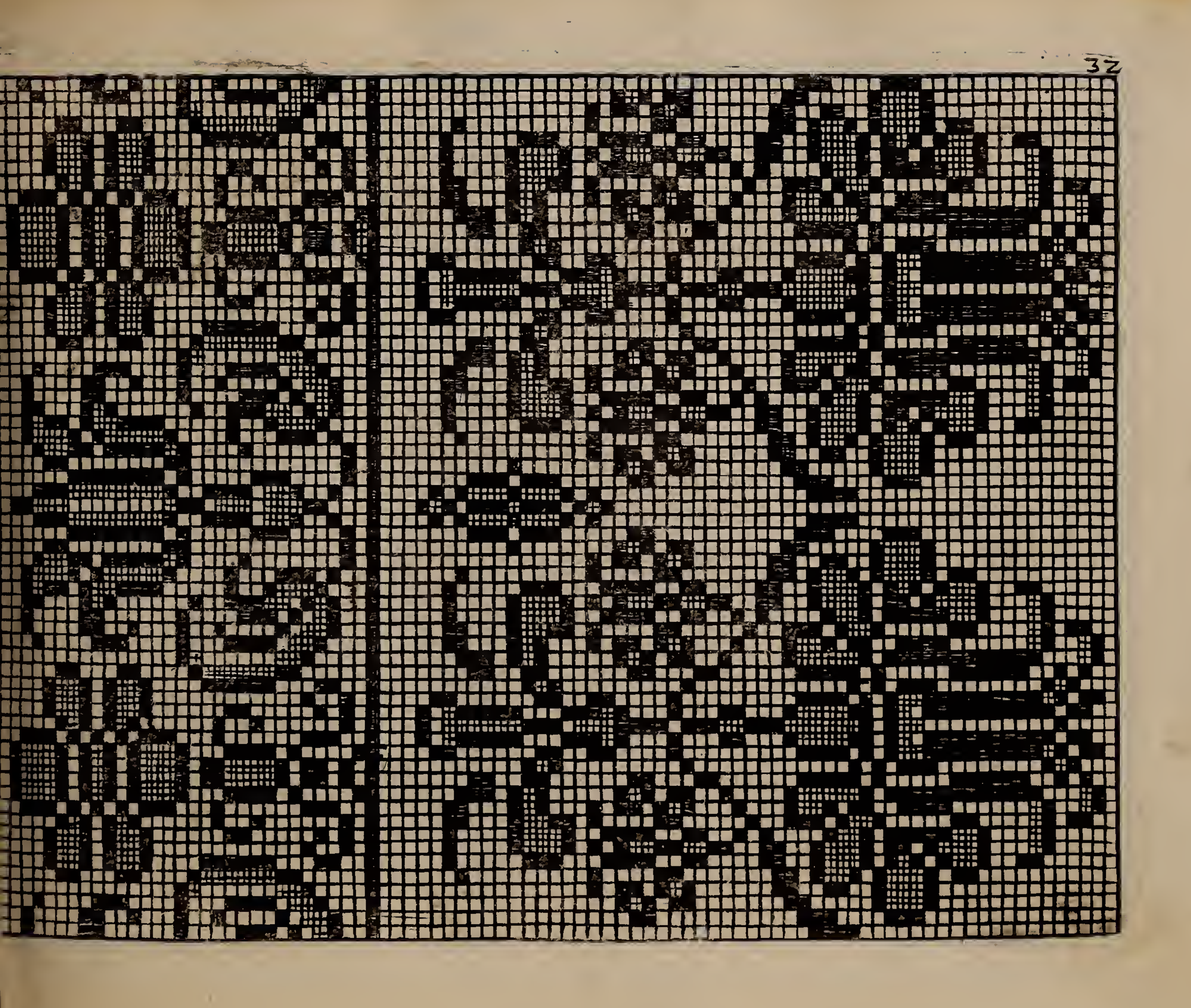


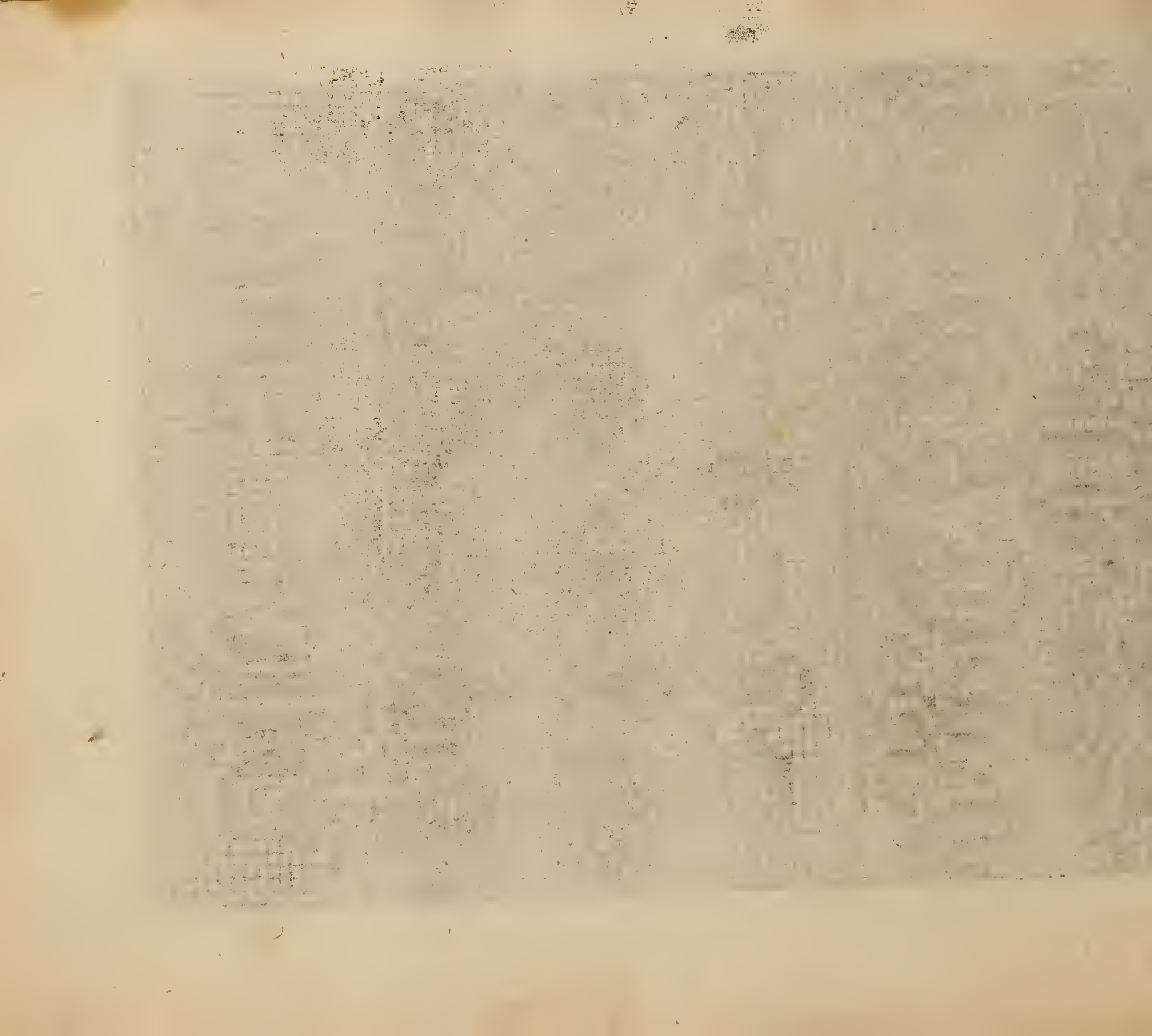


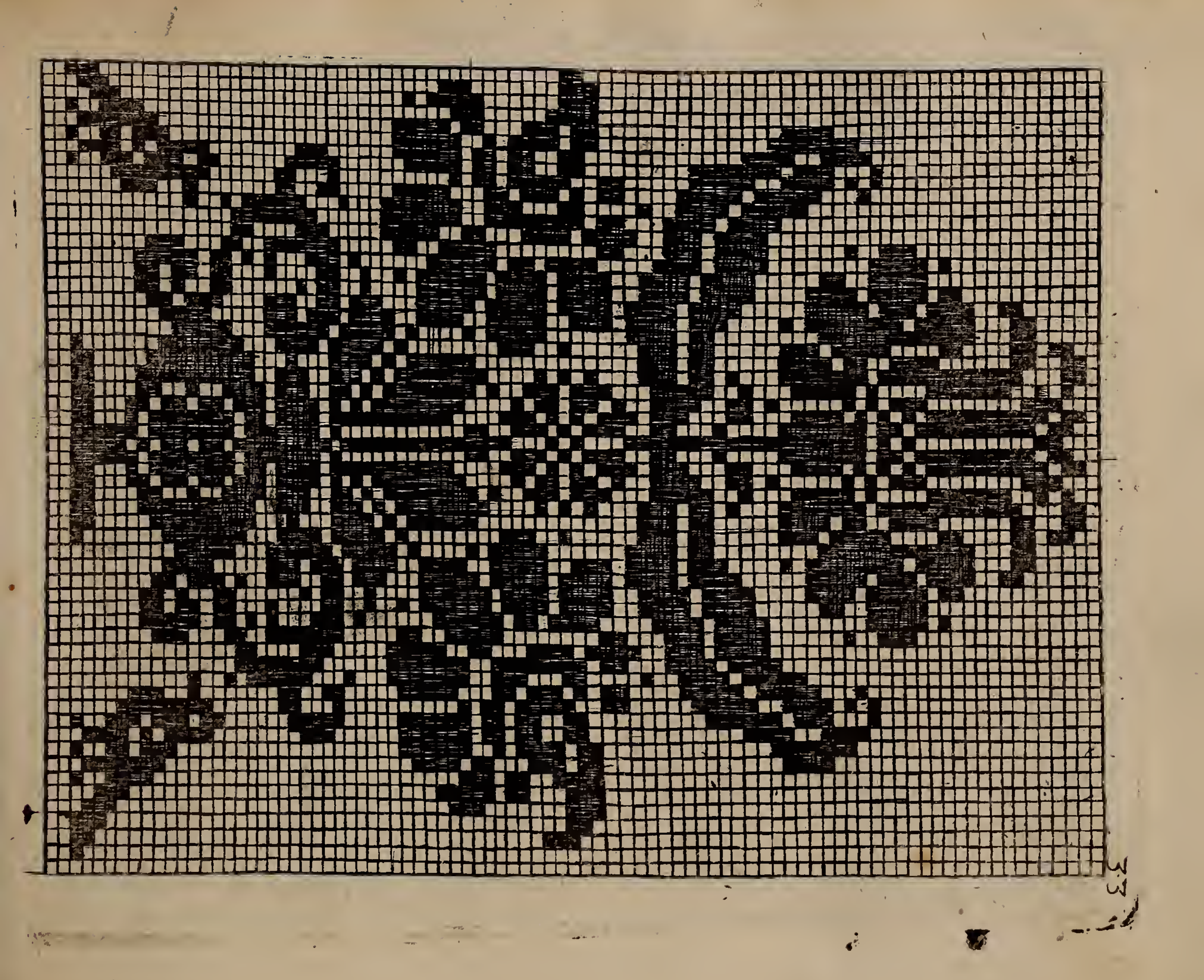


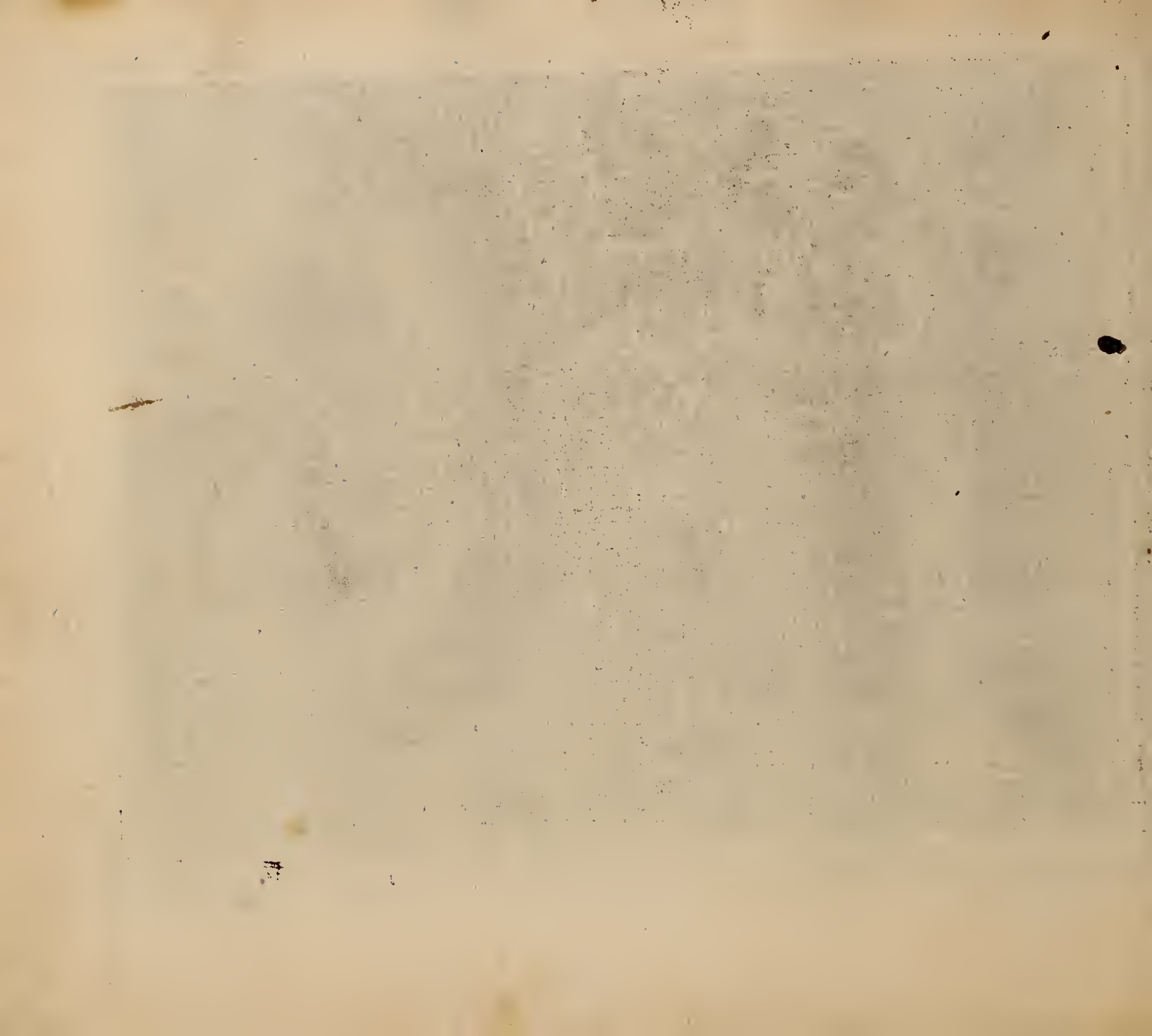


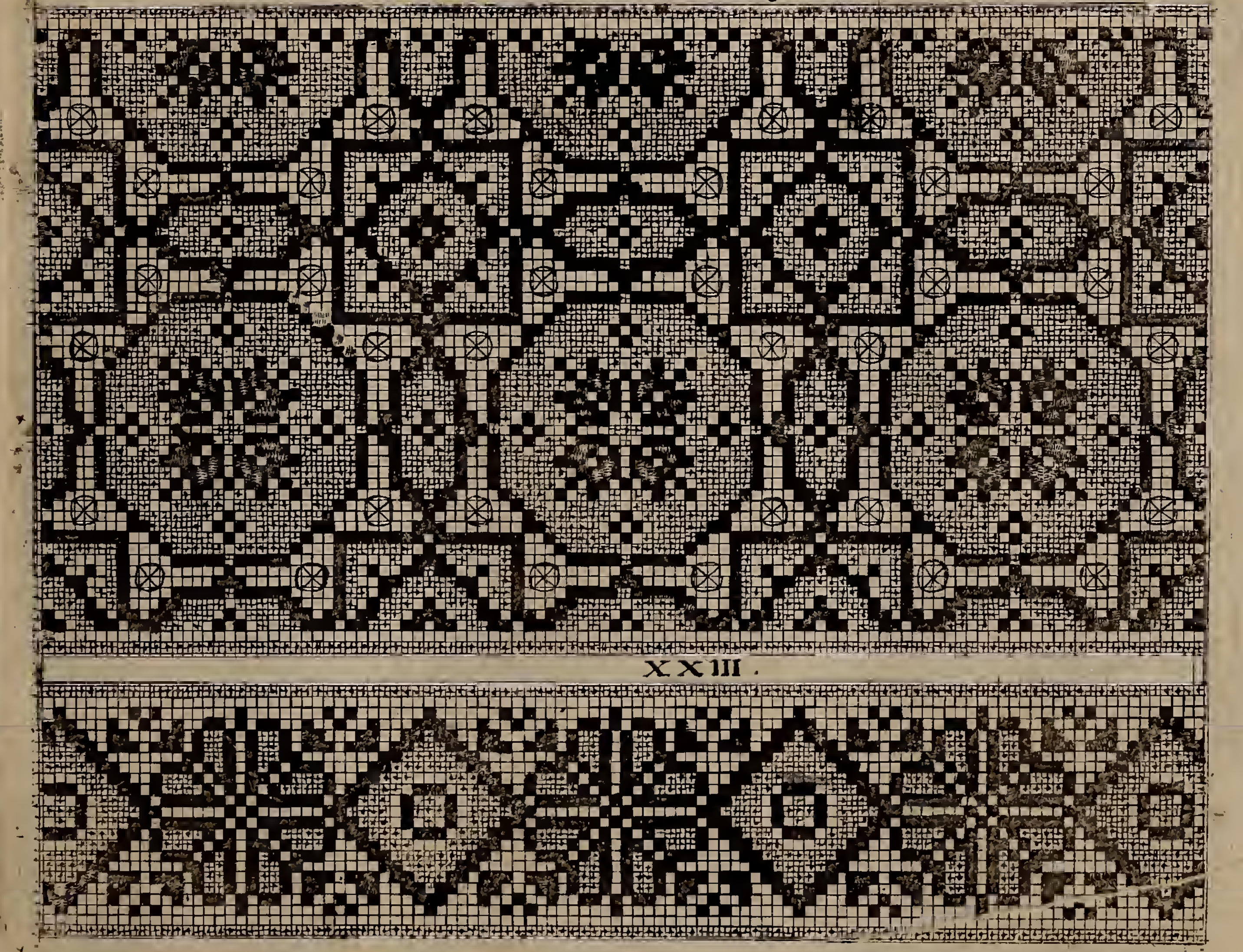


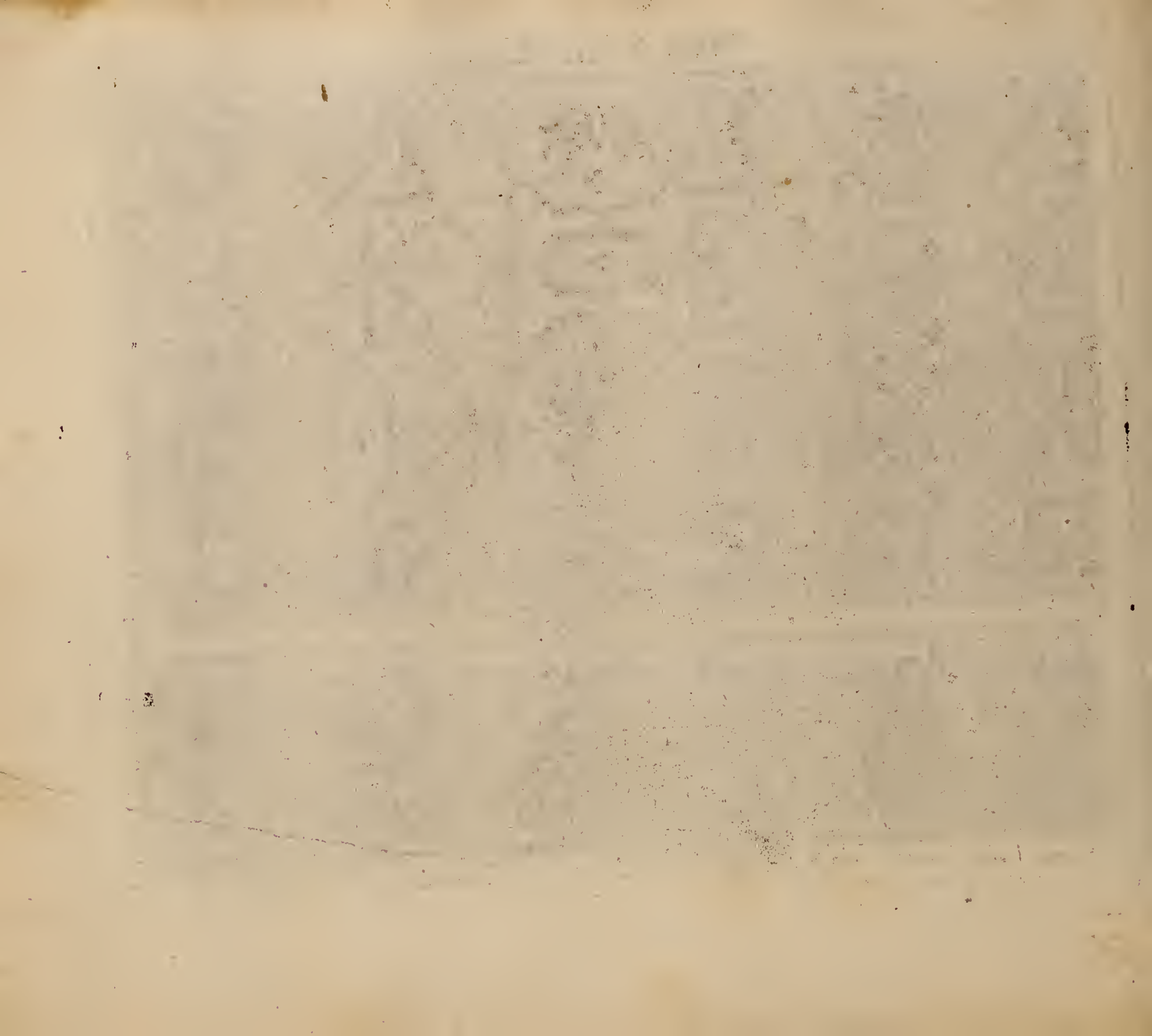




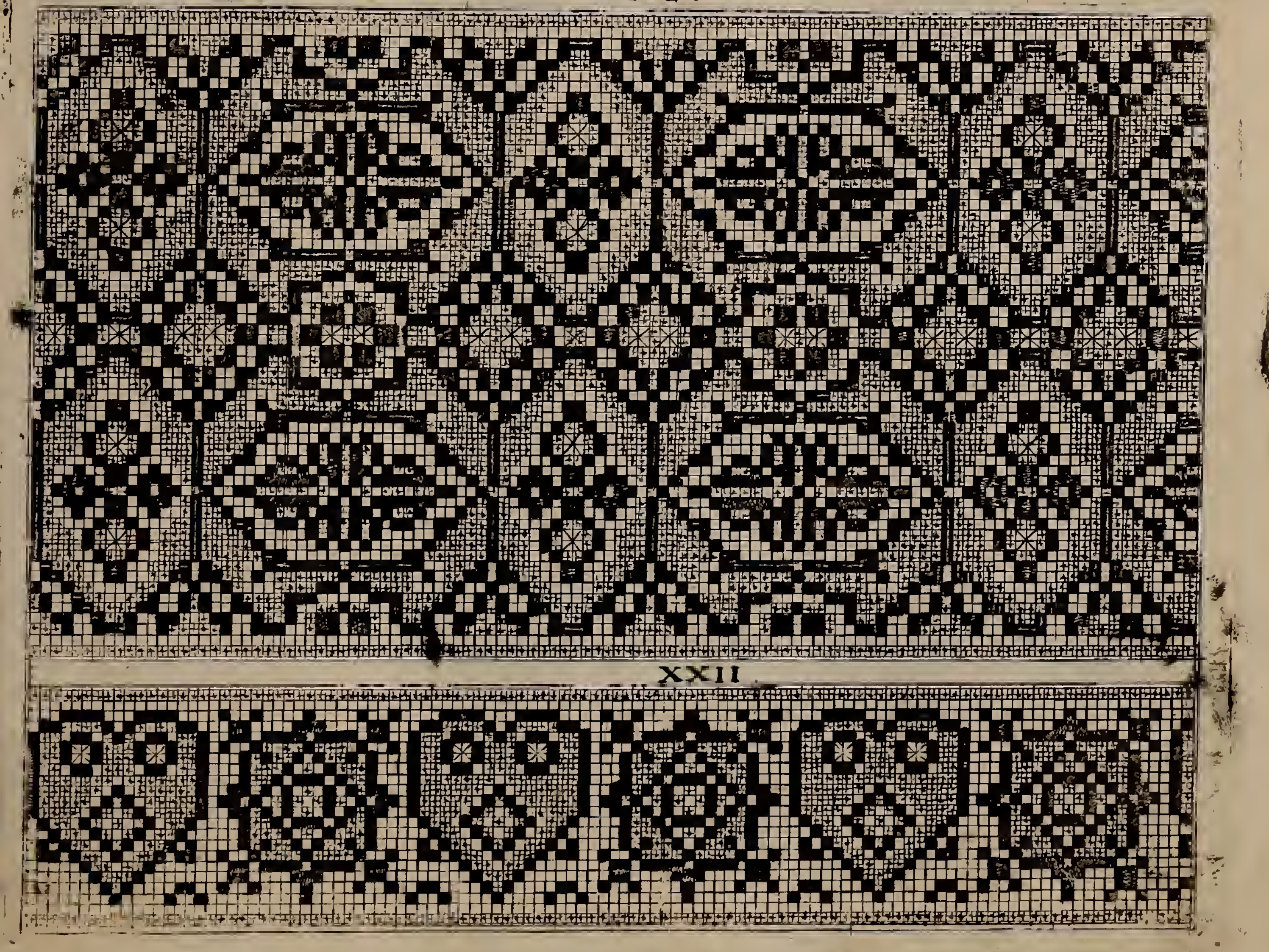





XXIII.



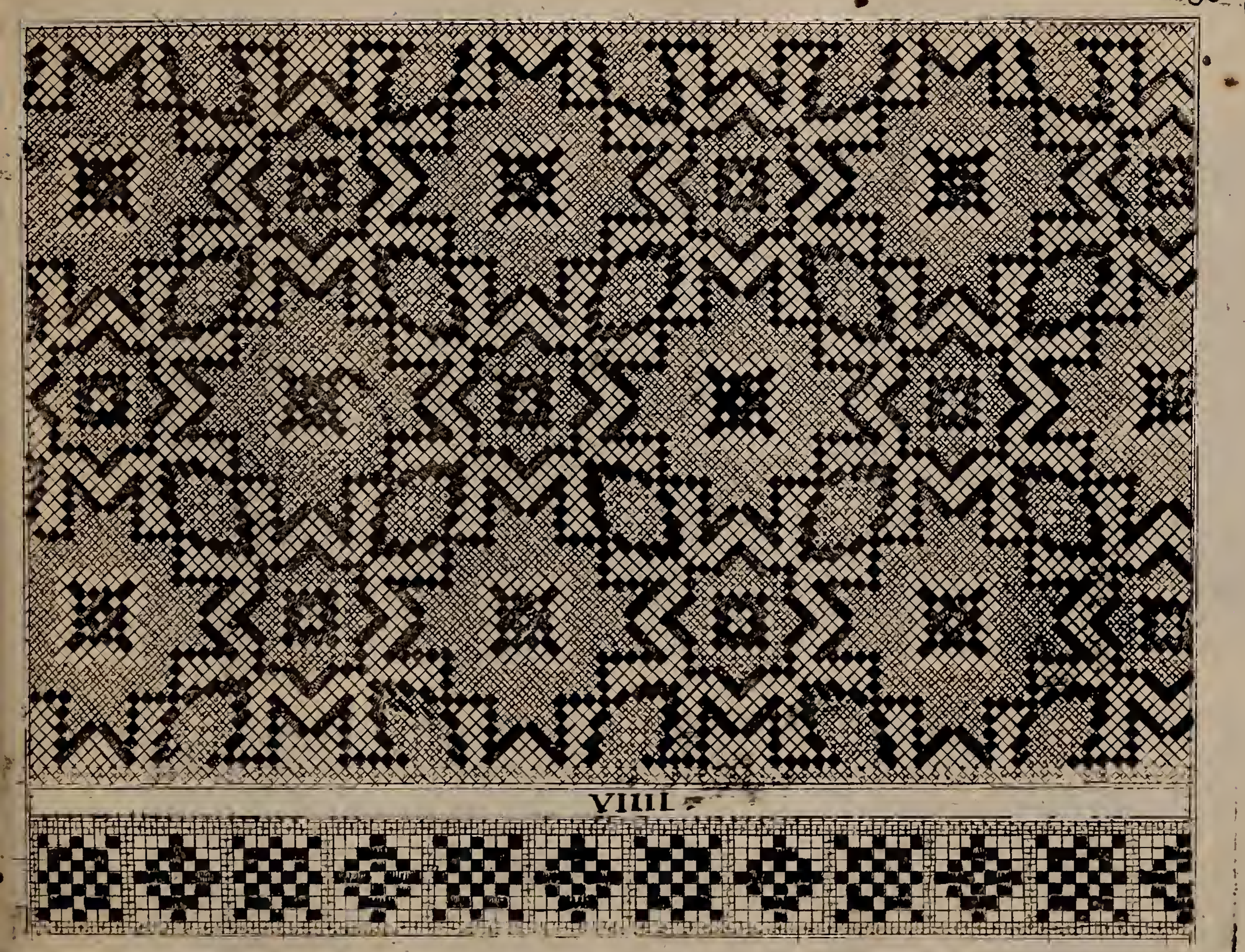
LX.

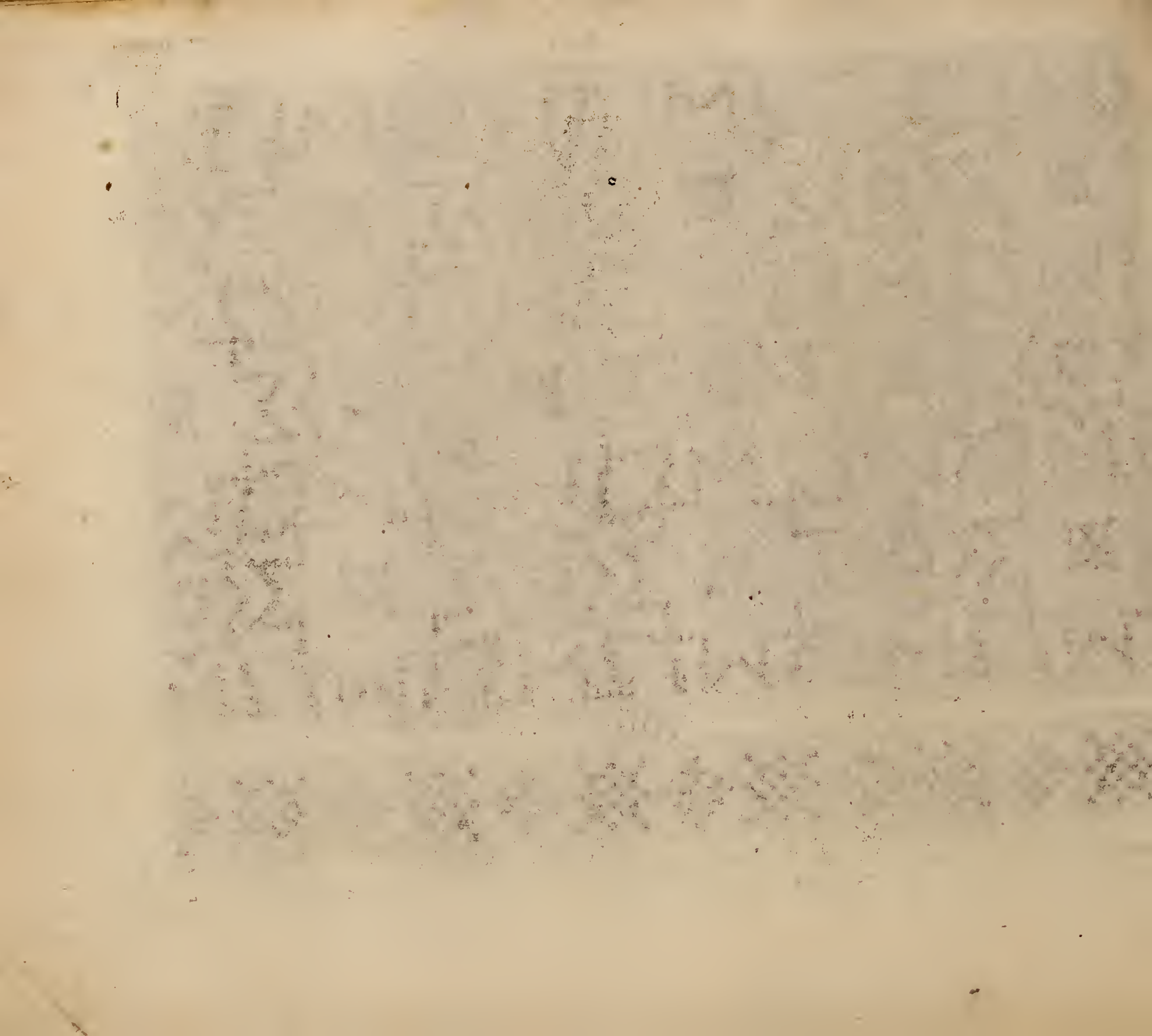


XXII.

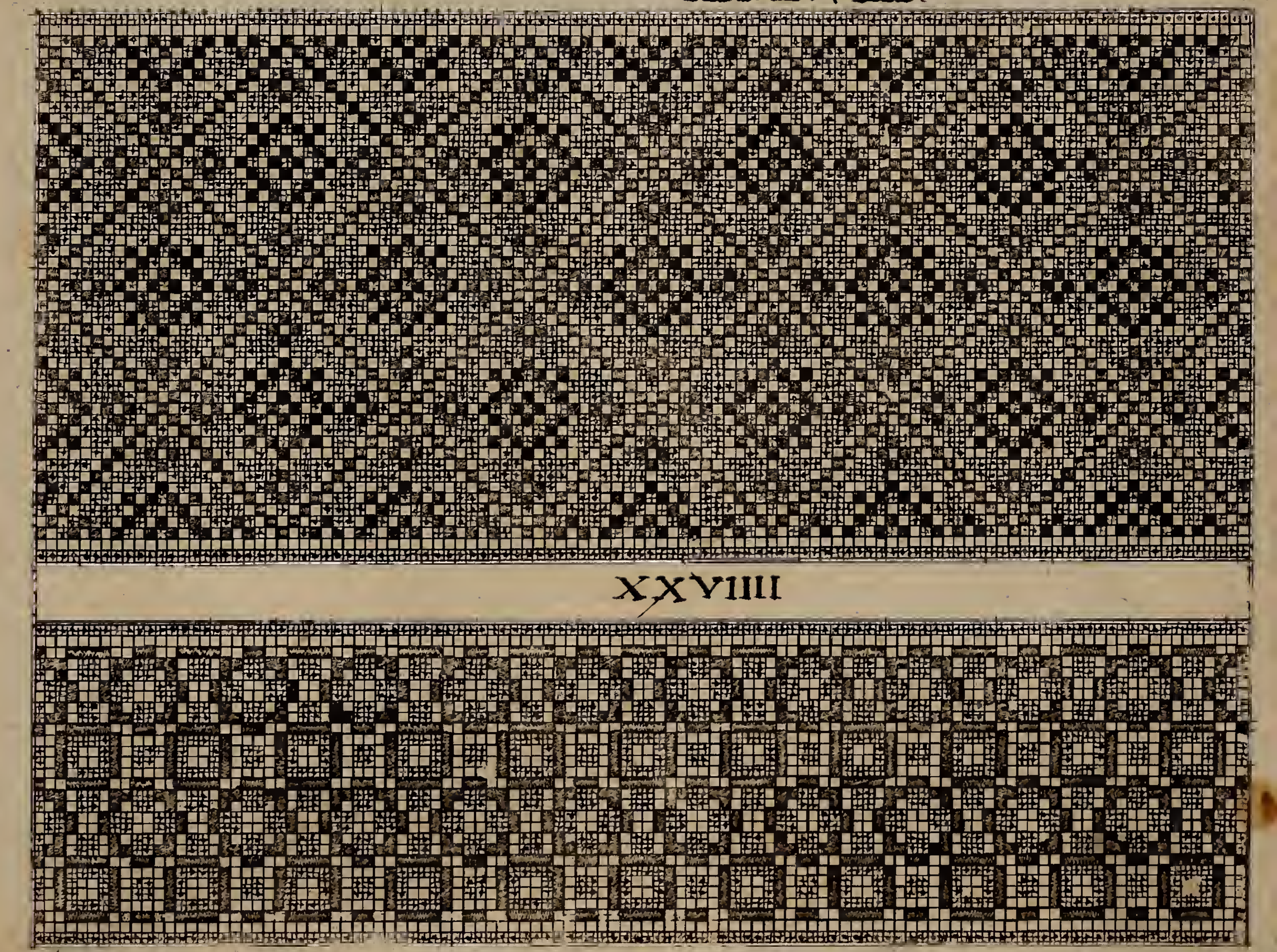


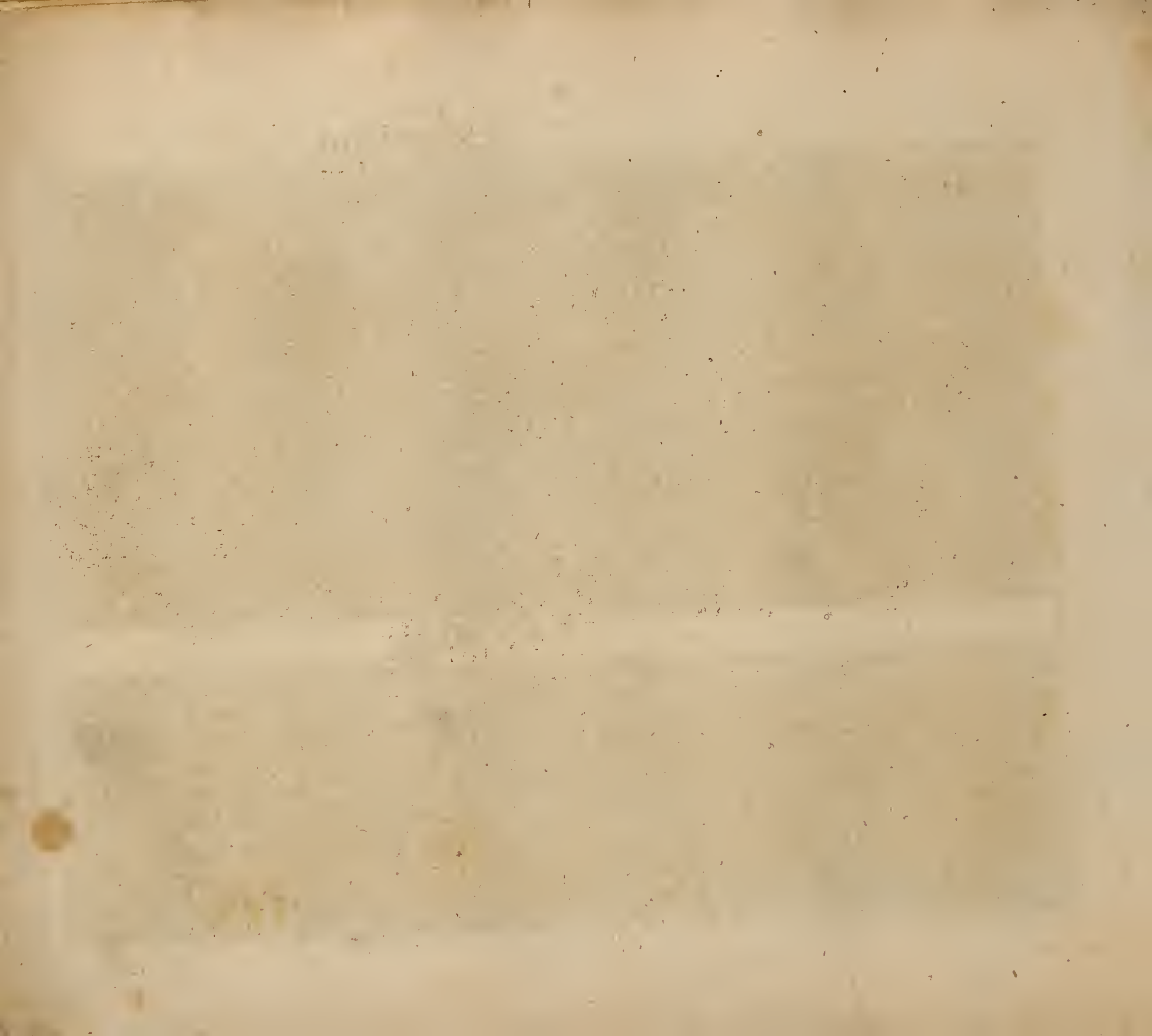
LII

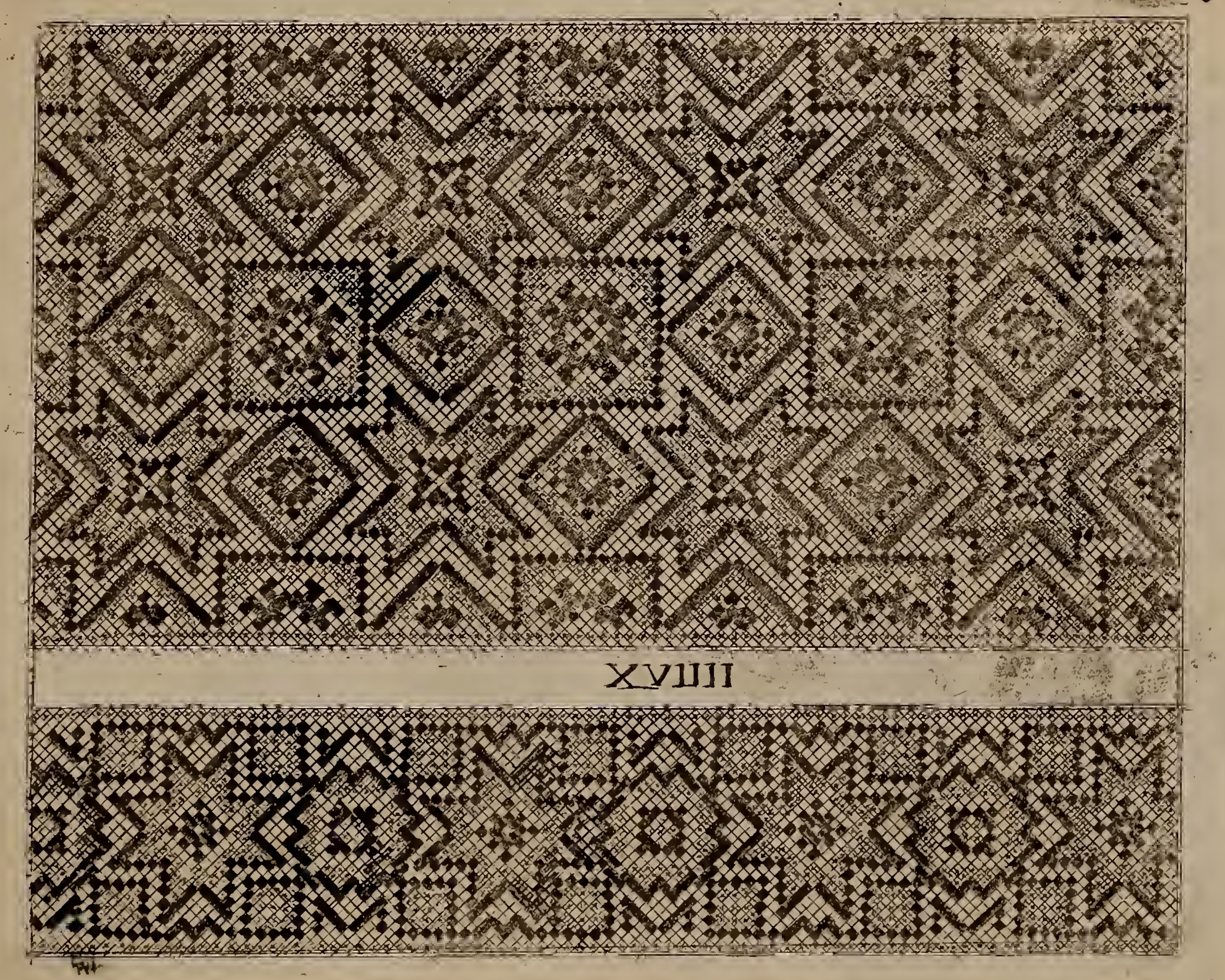




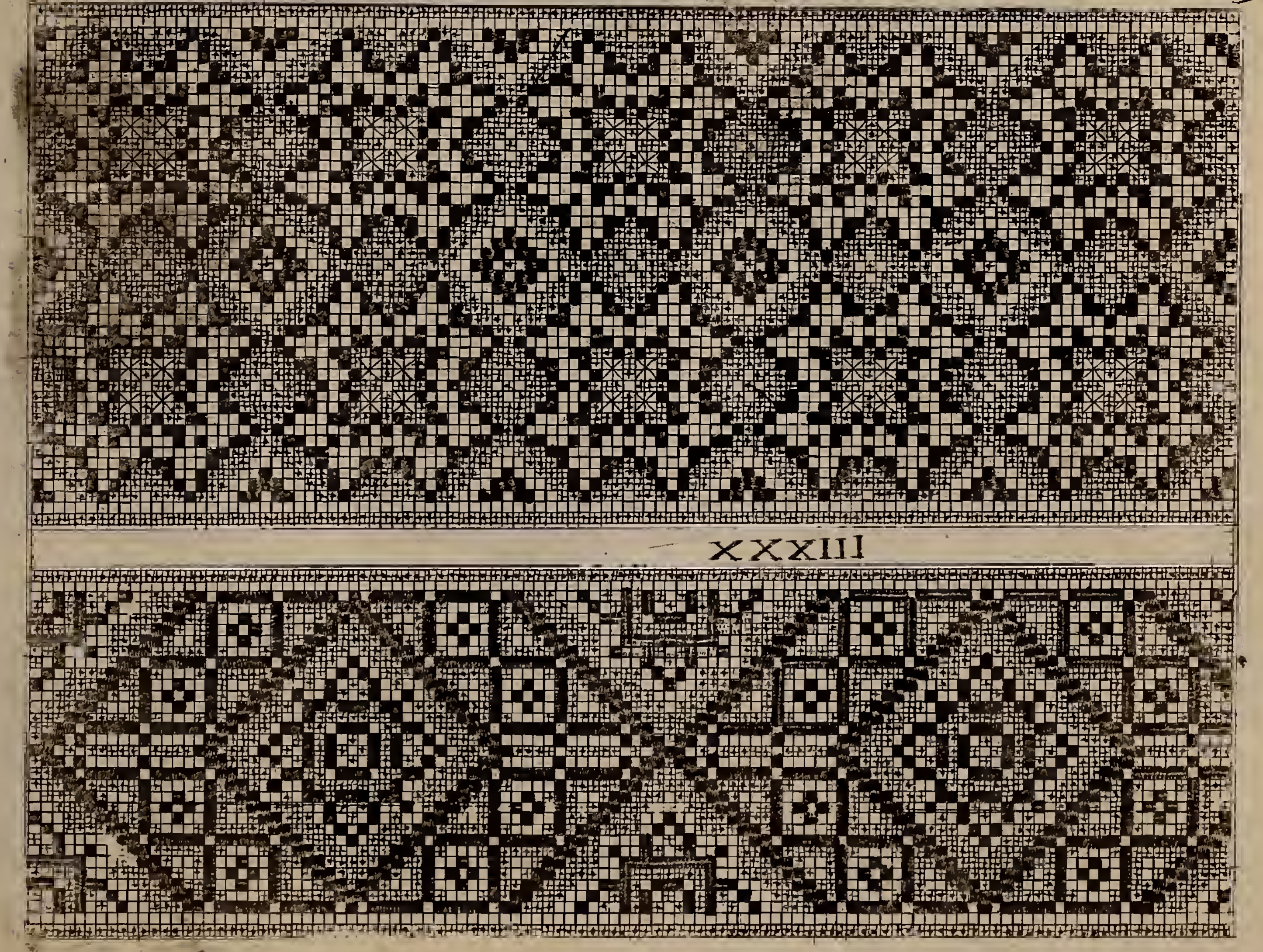
XXXXVIIII.



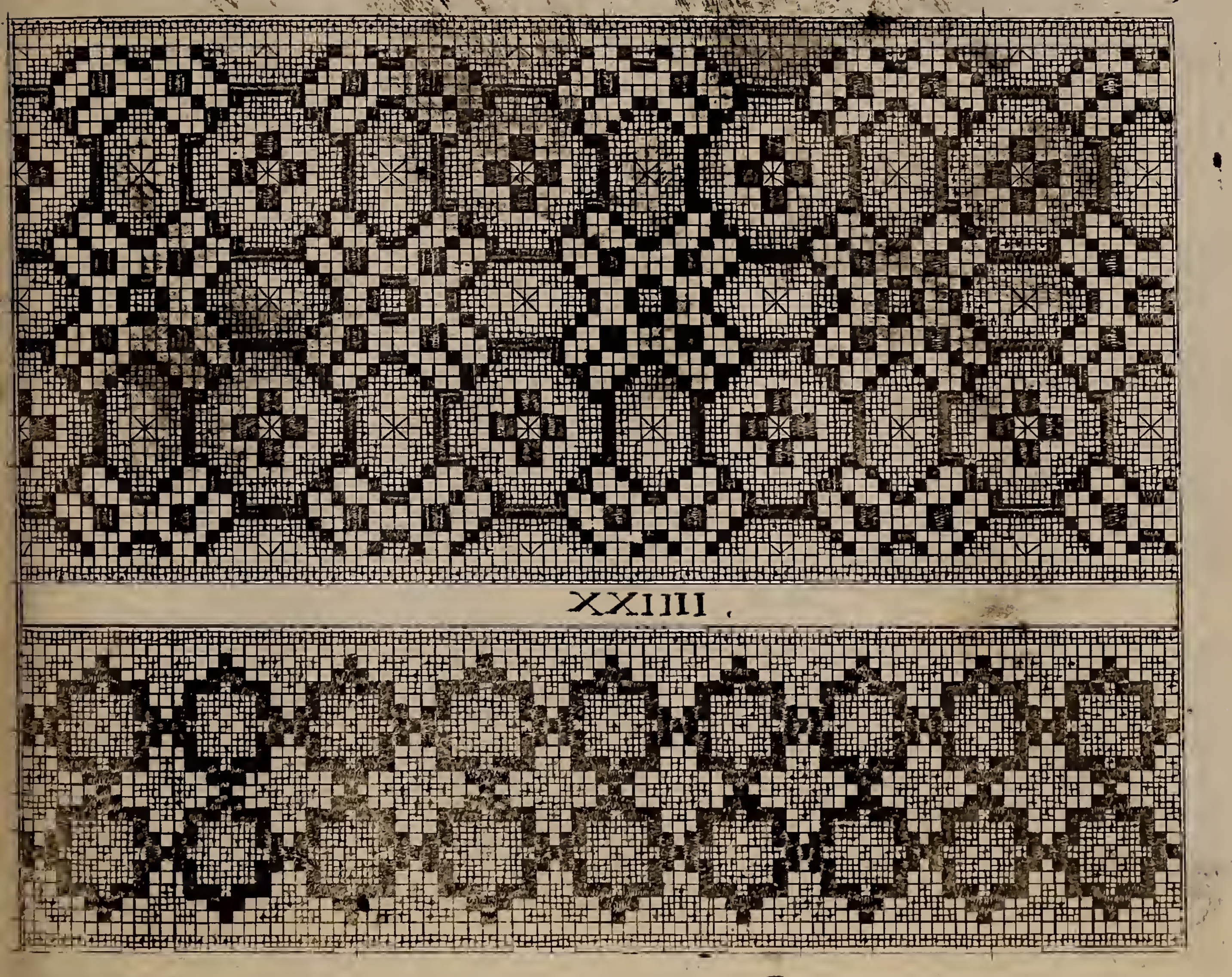



XVIIII

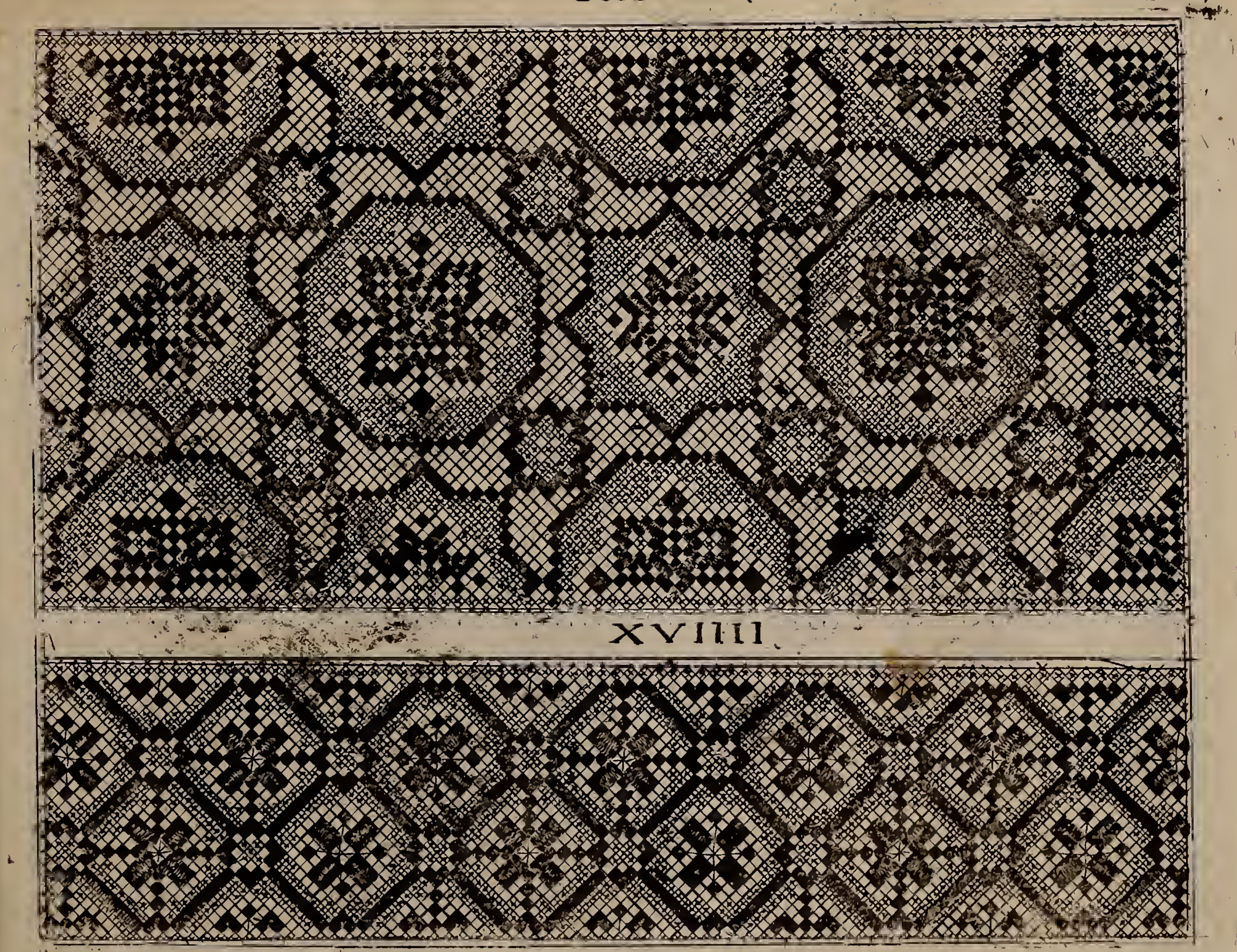
XXXXVII





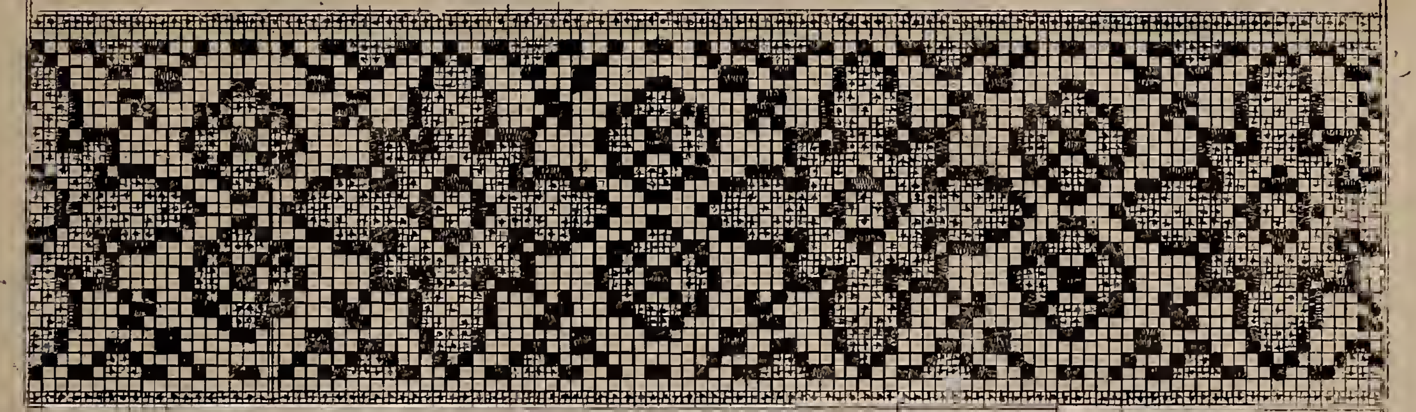

XXIIII



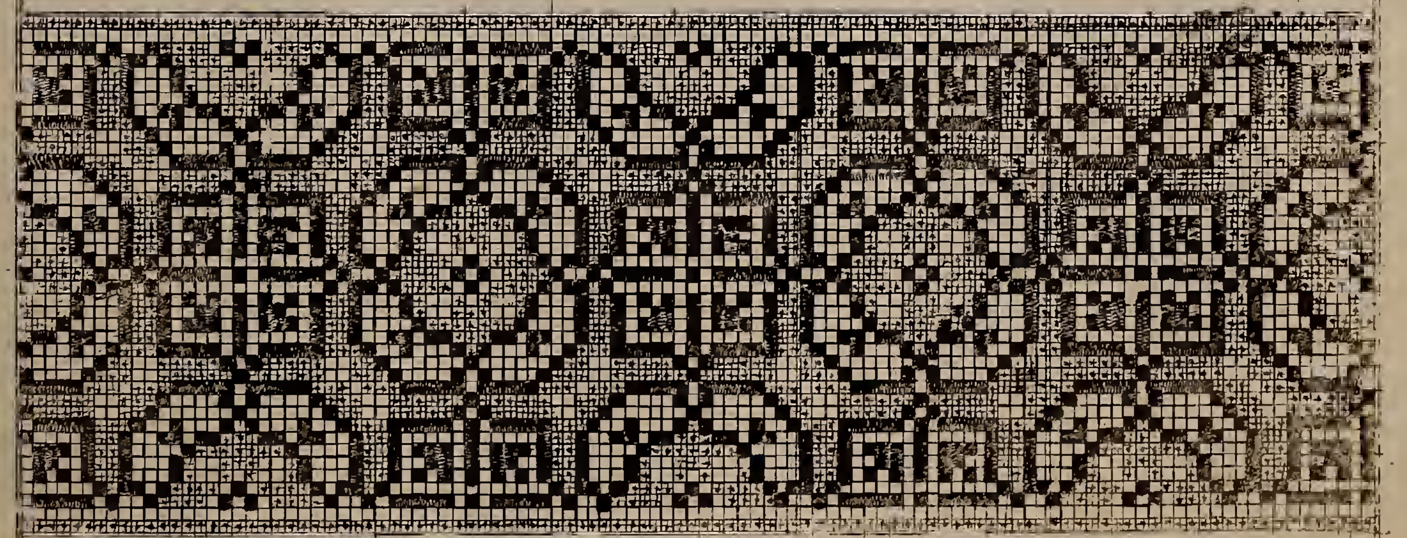

XVIIII.

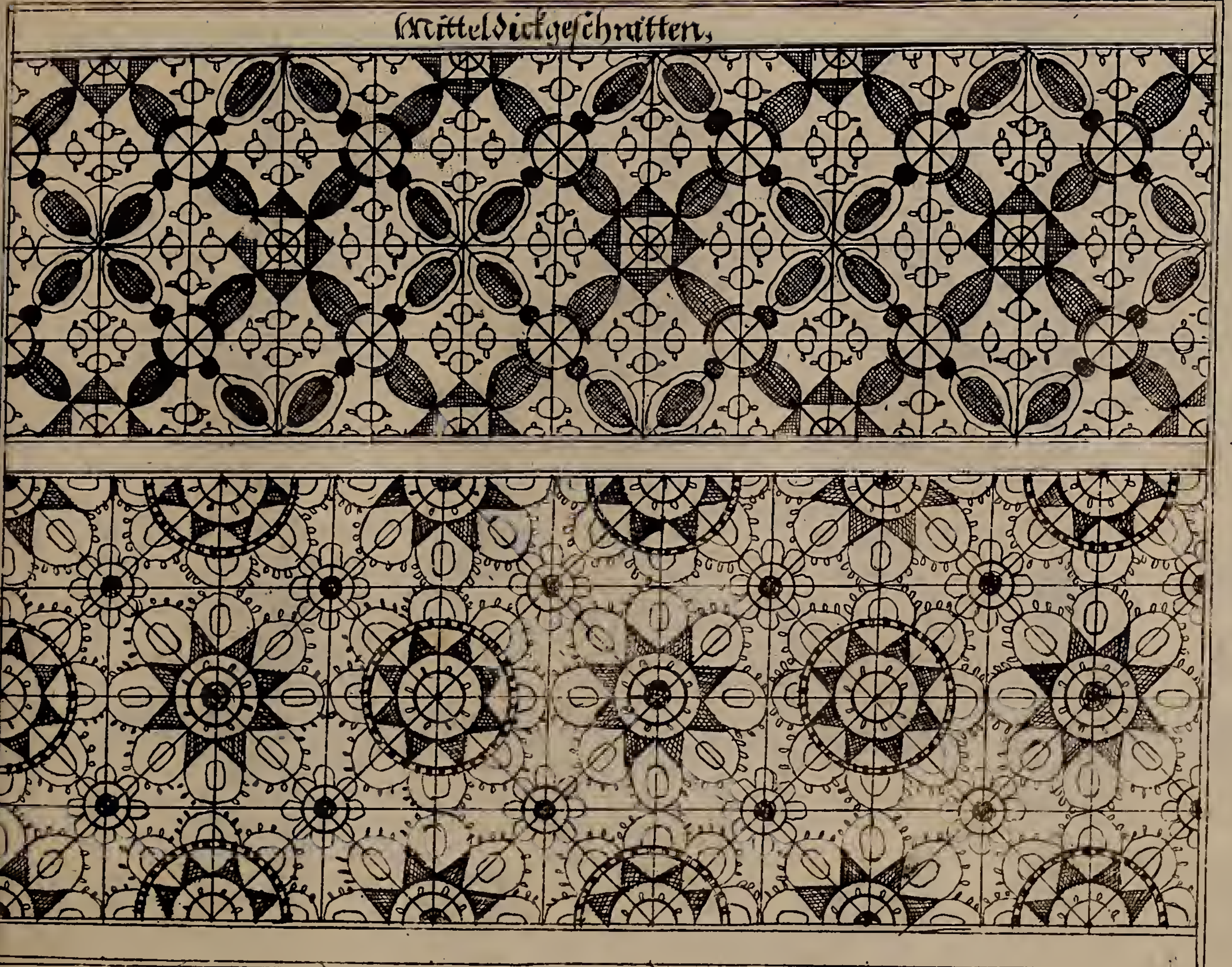


XXXI

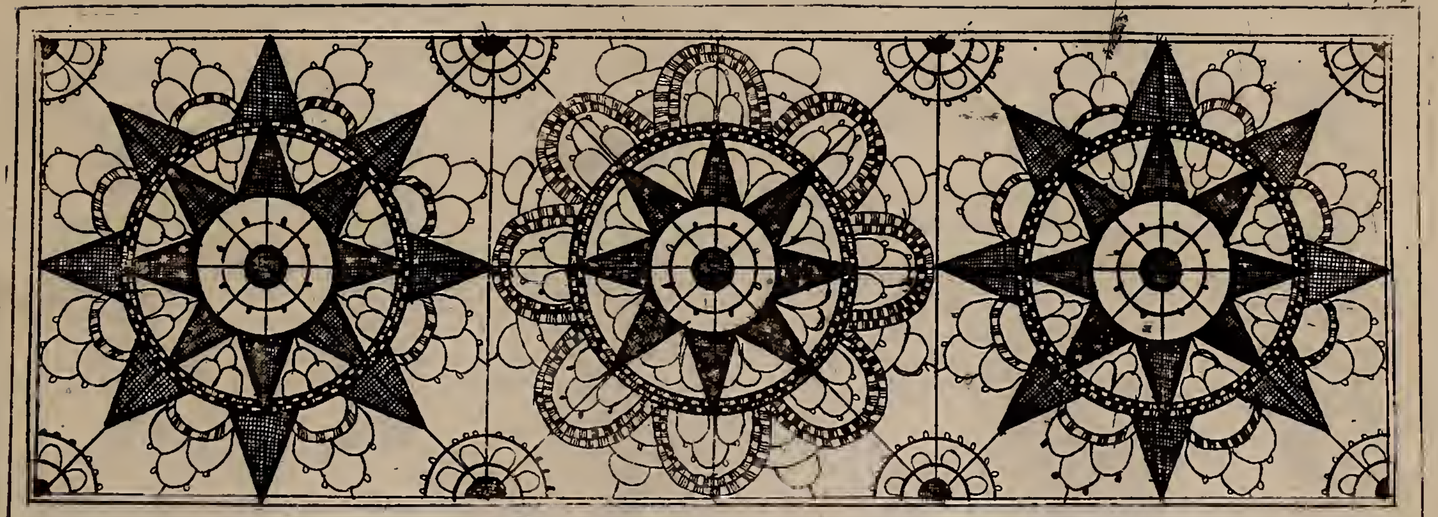


XXXXI

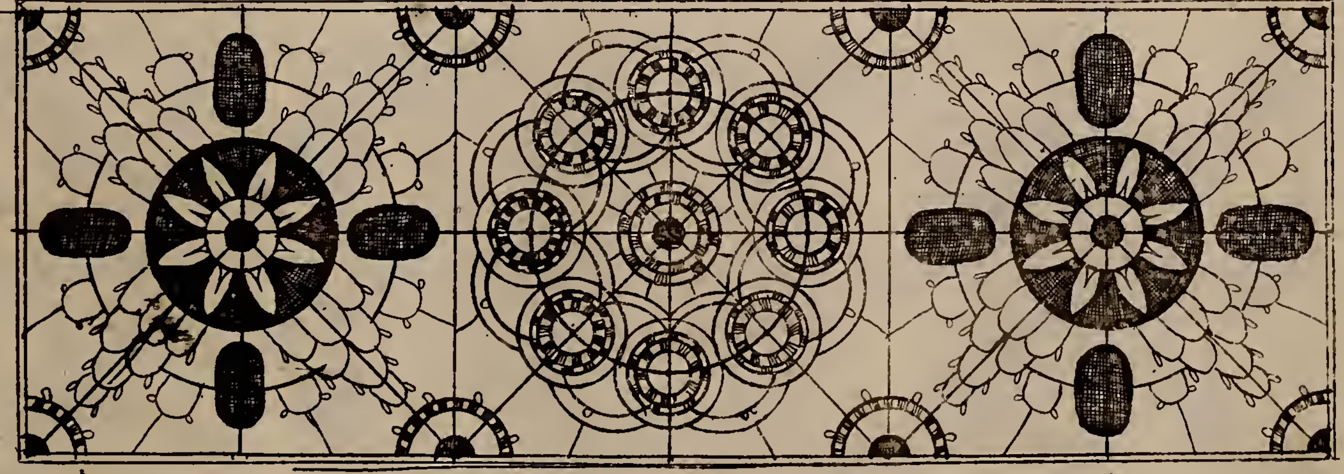



Mitteldickgeschnitten,

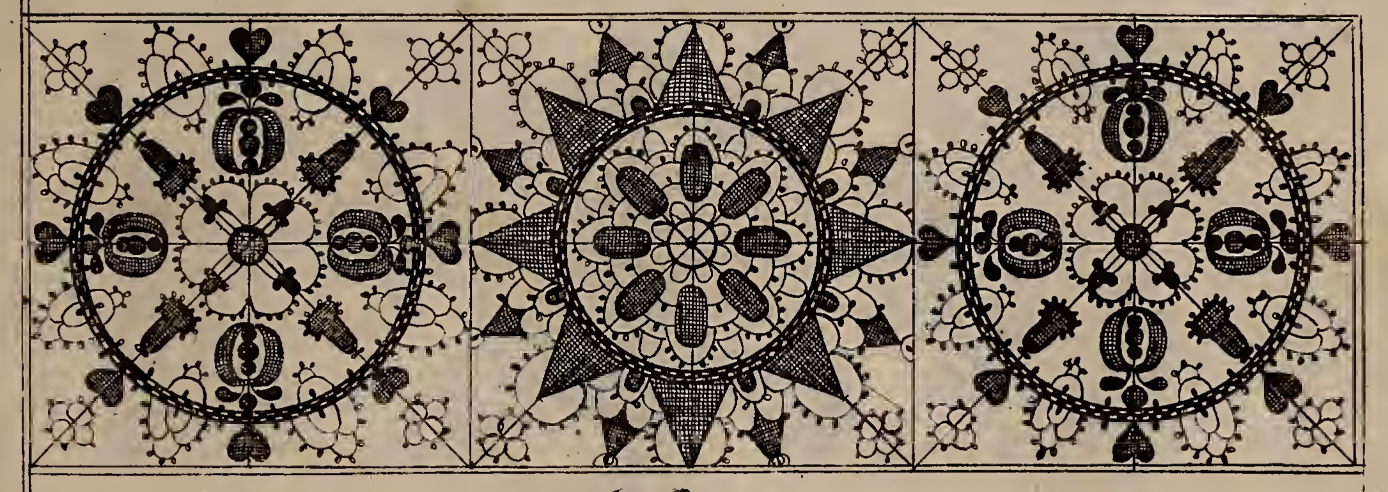




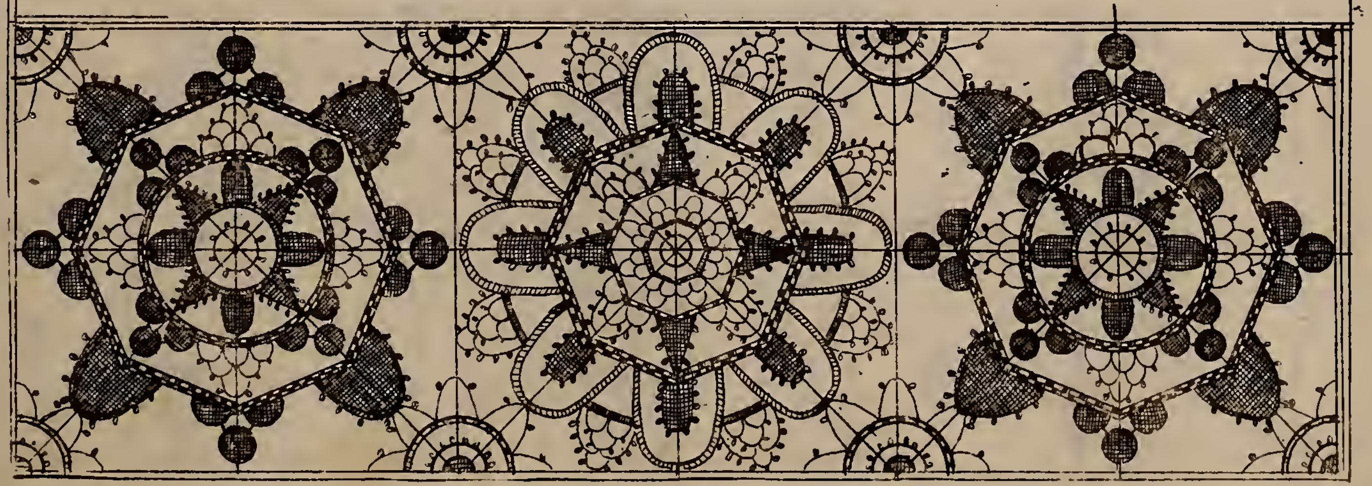
Fremb Dick geschniden.



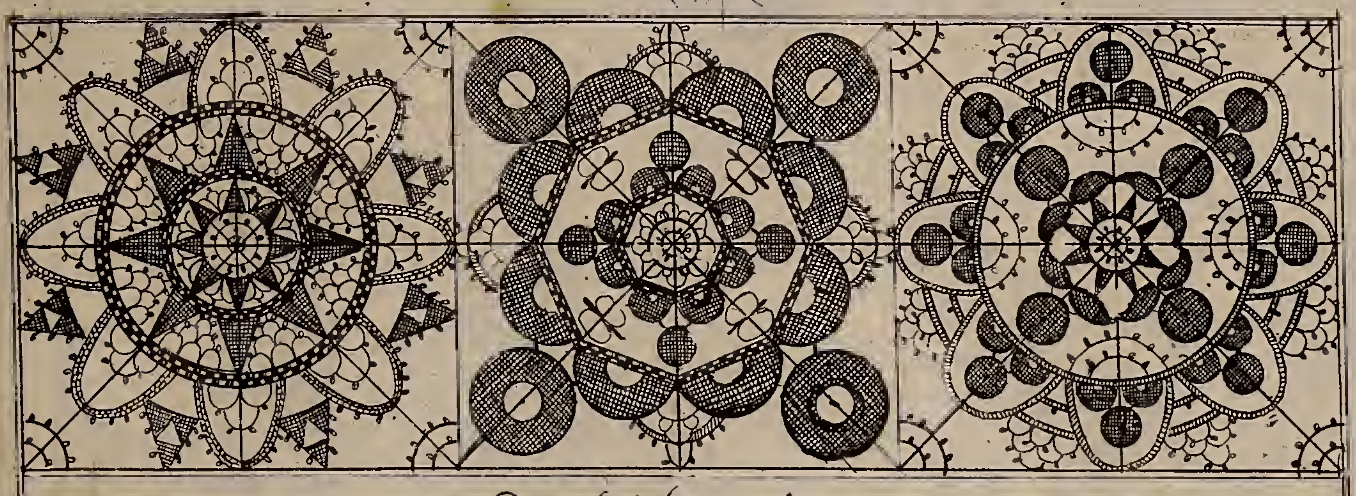




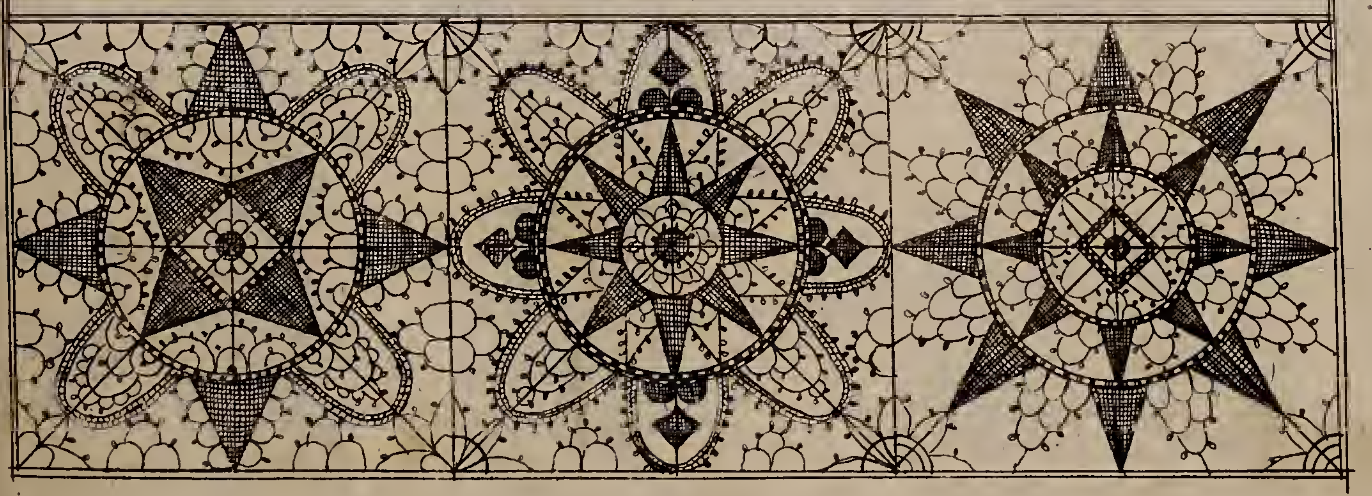
Frembdickgeschnitten,







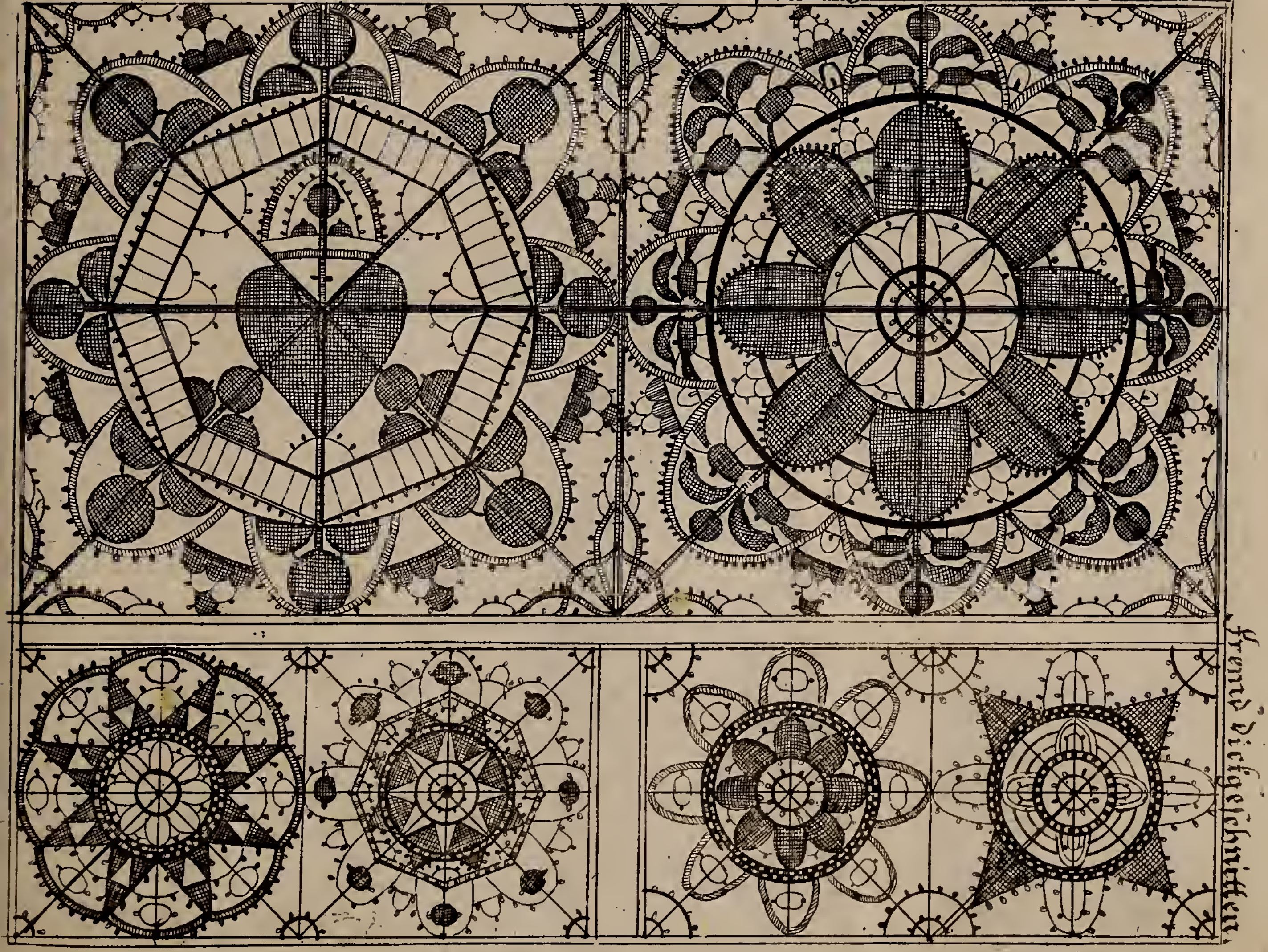
Prembdickgeschnitten



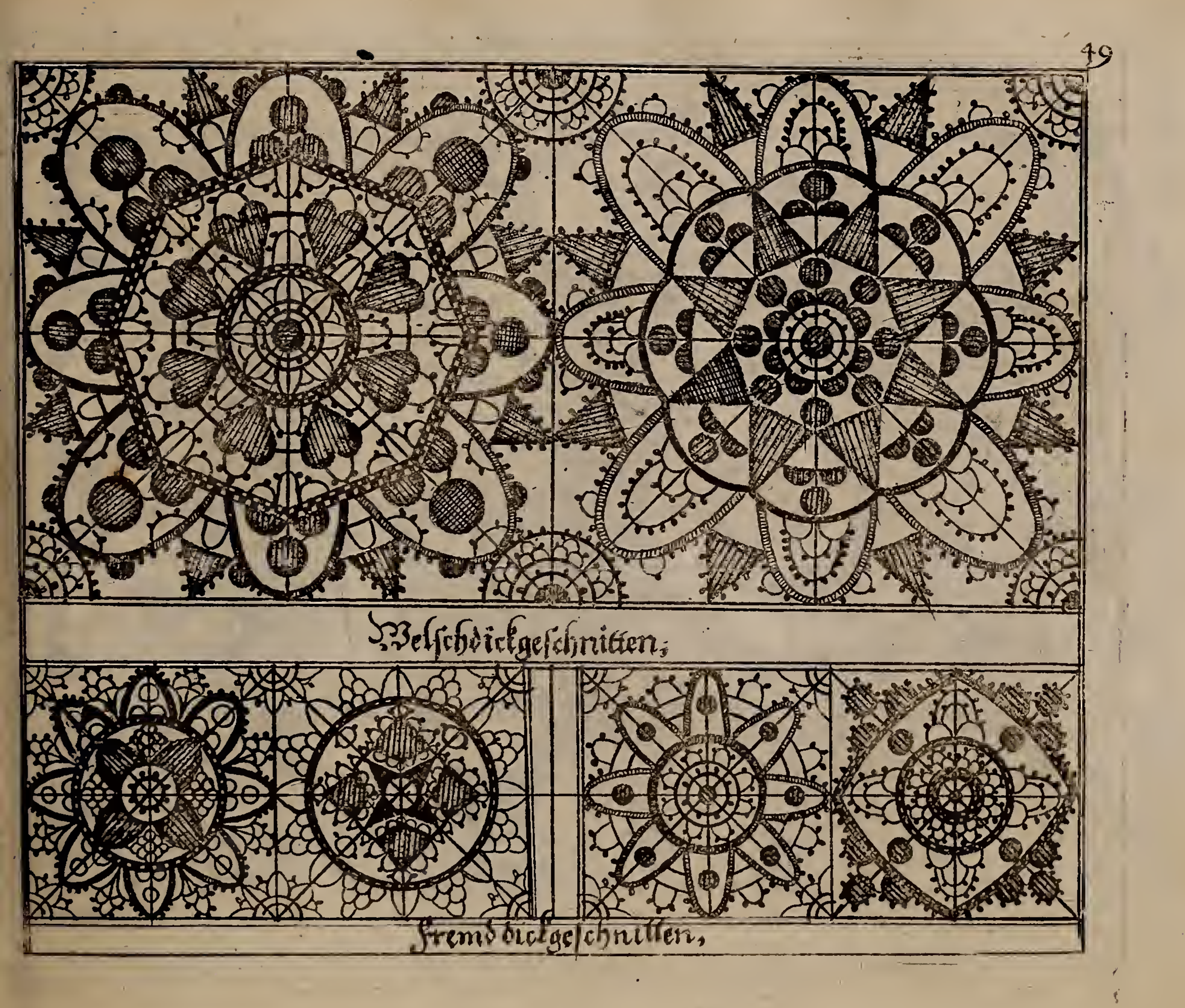


Frembdickgeschnitten,

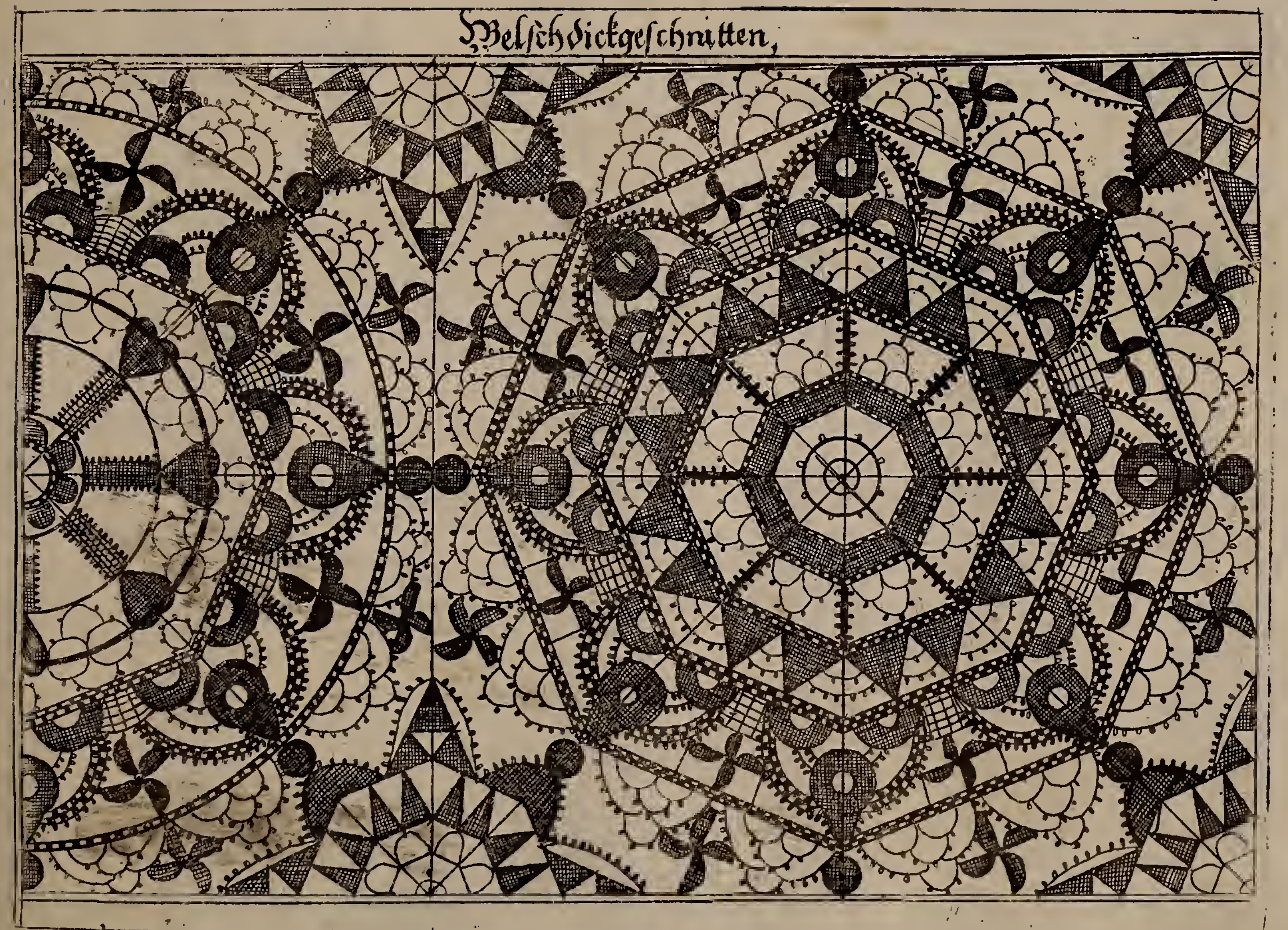


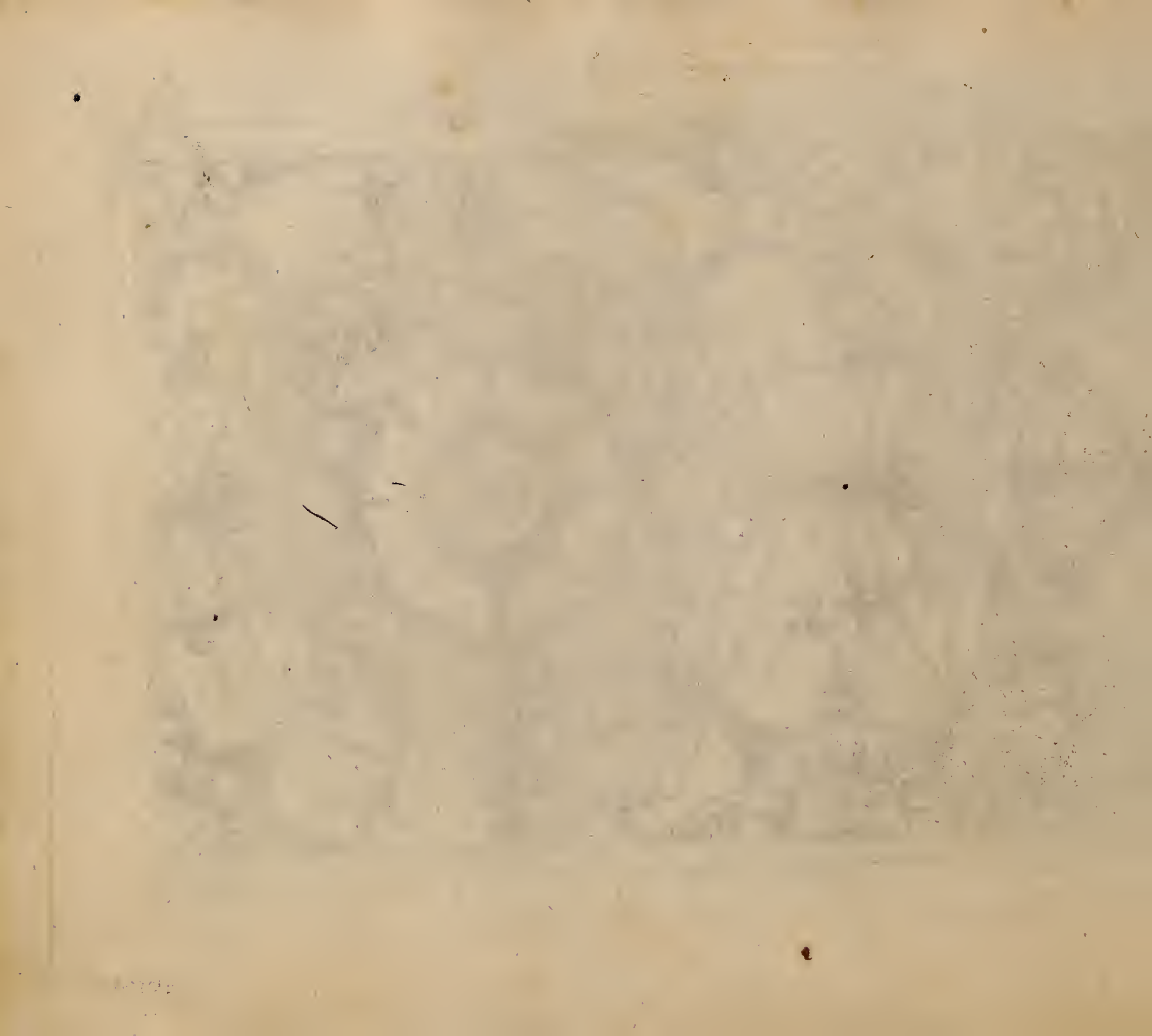

Frembd dickgeschnitten.




Welschdickgeschnitten;
Fremd dickgeschnitten,




Welsch dickgeschnitten,




Daß Neüe
Modelbüch
Von schönen Nädereyen, Ladengewürck
und Paterleinsarbeit.
Ander theil.
Zu finden in
Nürnberg
bey Paulus fürsten Kunsth:

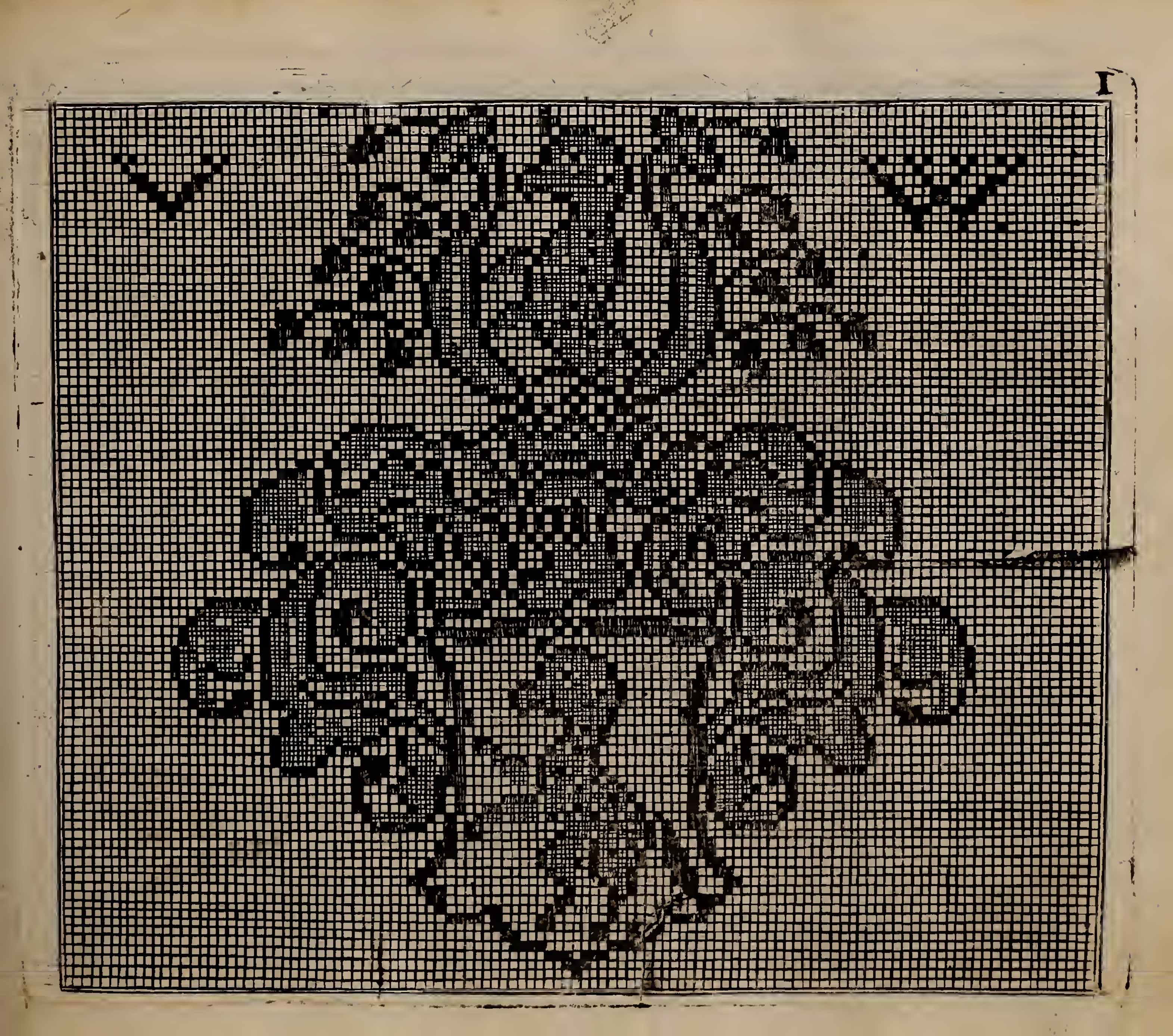


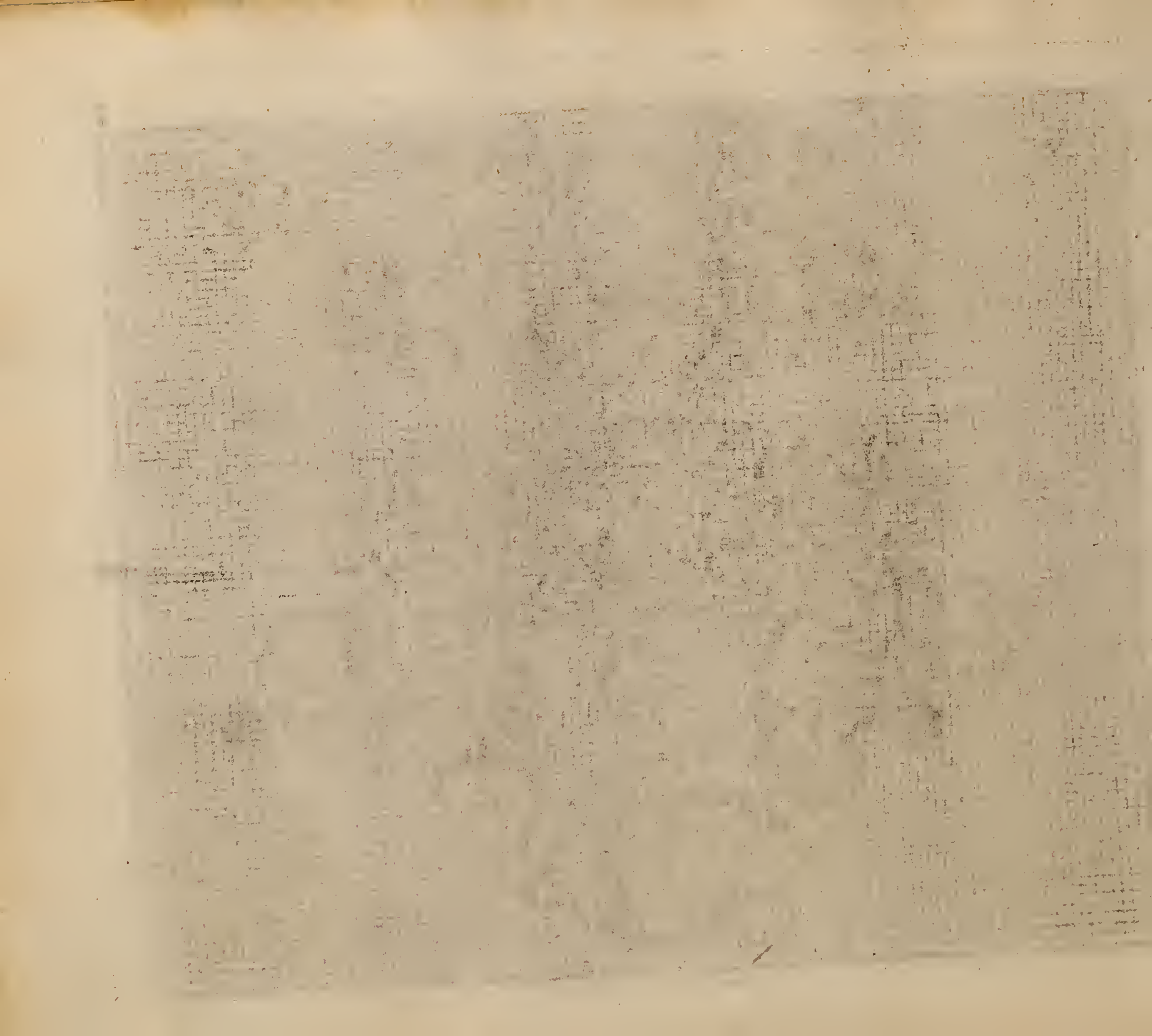
Neues Model-Buch, Anderer Theil.

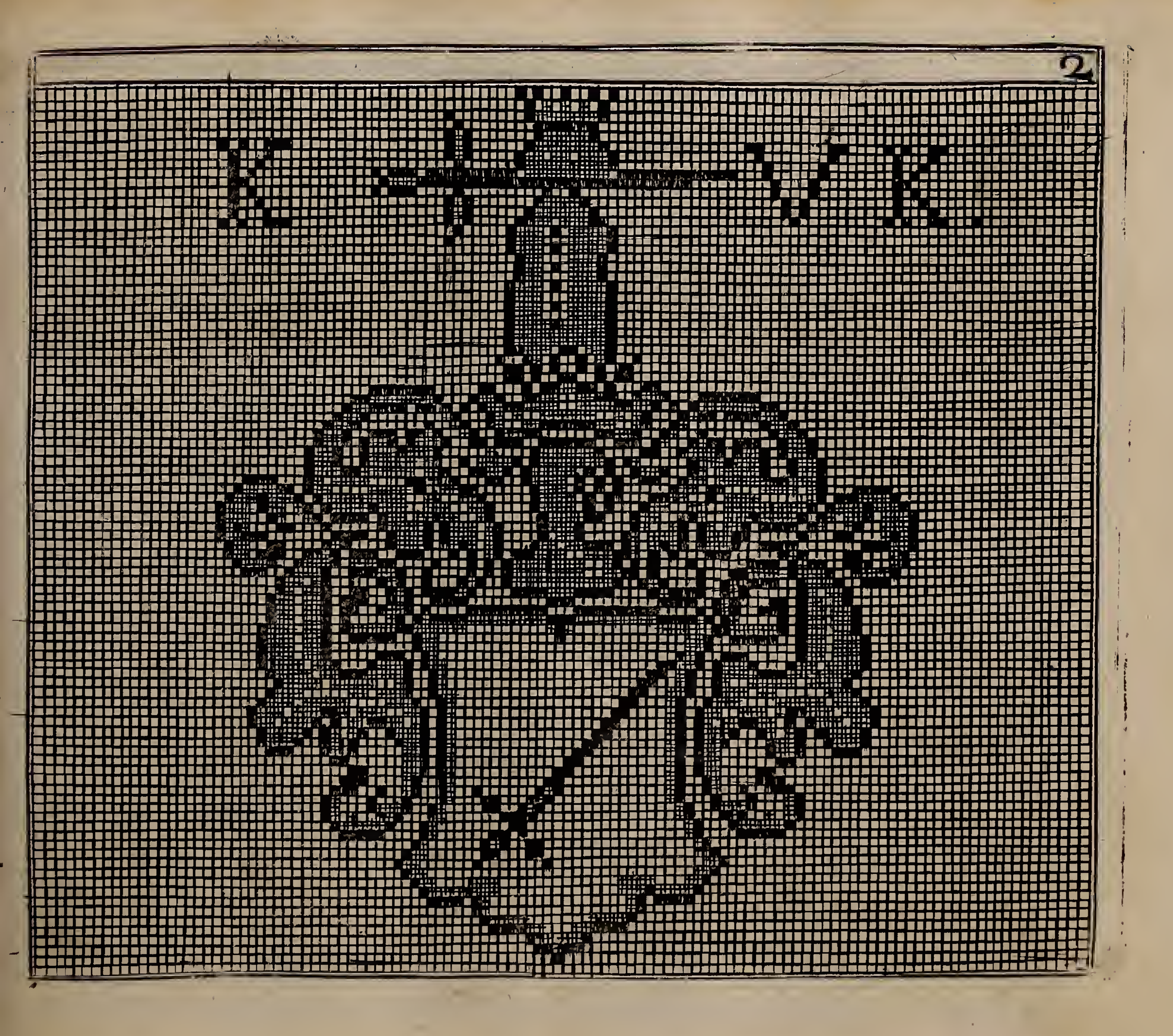
Von unterschiedlicher Art der Blumen/ und anderer genehten Mödel/ nach jetziger Manier/ allen Liebhaberinnen dieser Kunst zum besten vorgestellet von

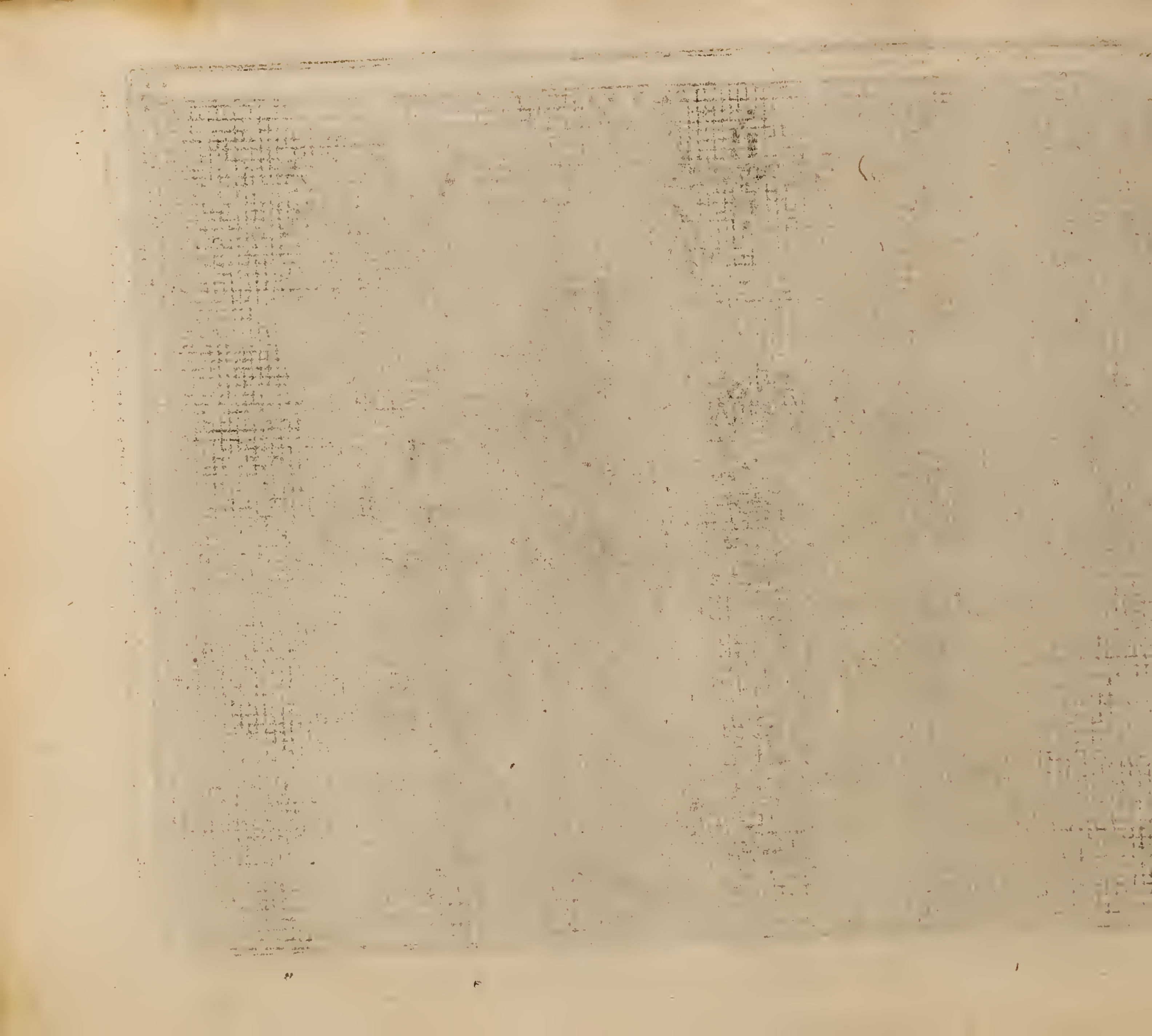
Rosina Helena Fürstin.

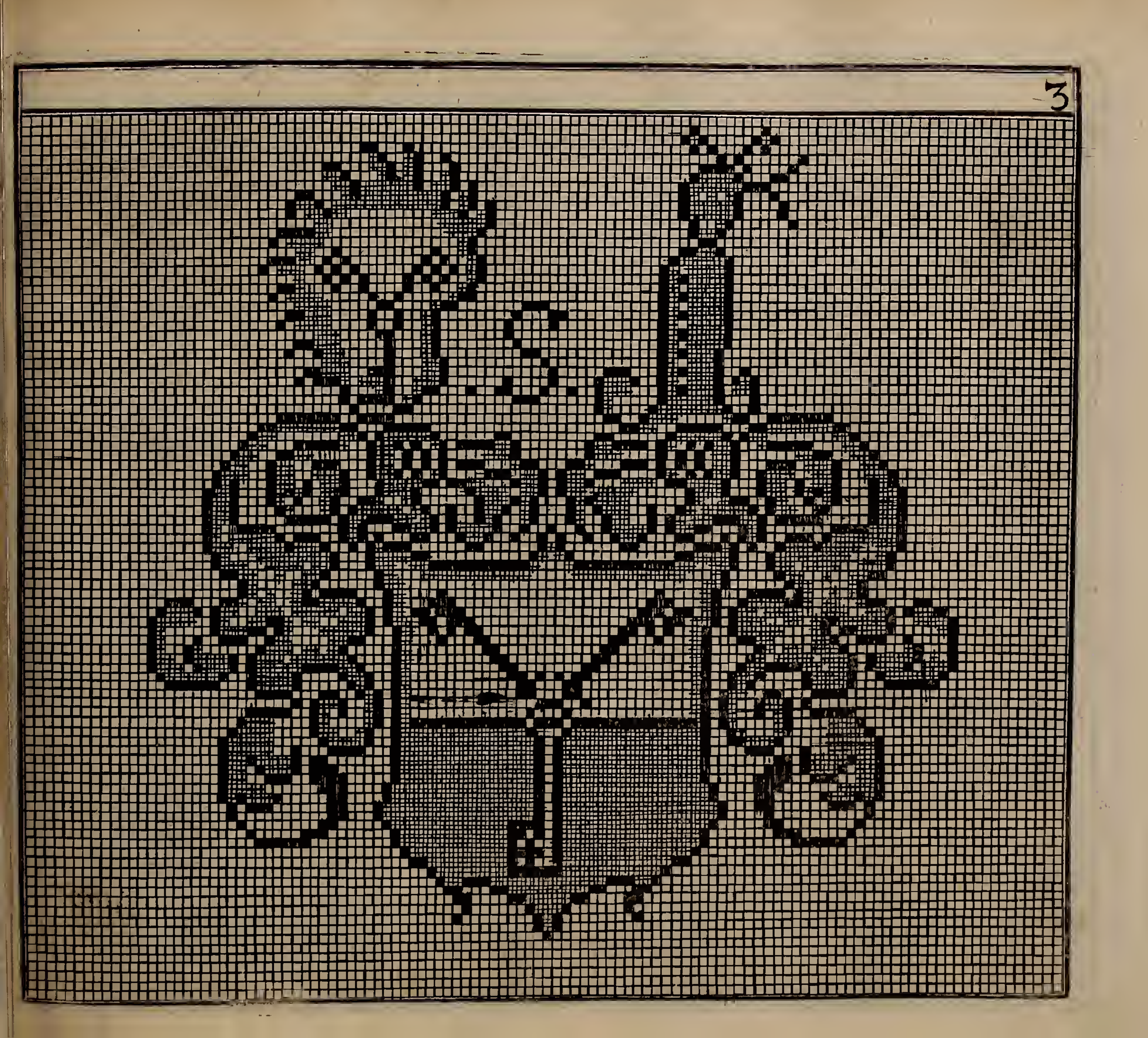
Anjetzo zu finden bey Joh. Christoph Weigels, seel. Wittib. 1728.

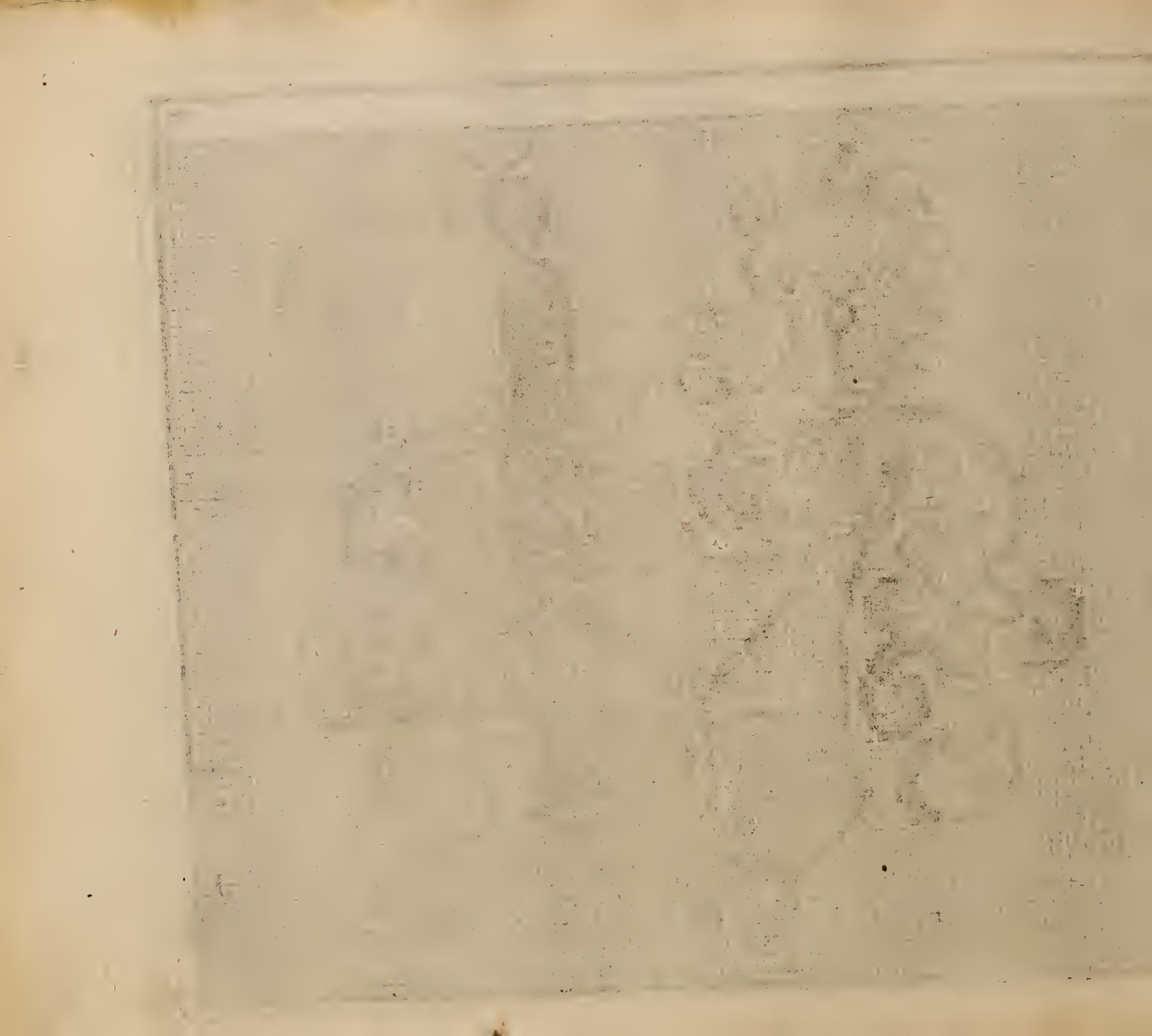


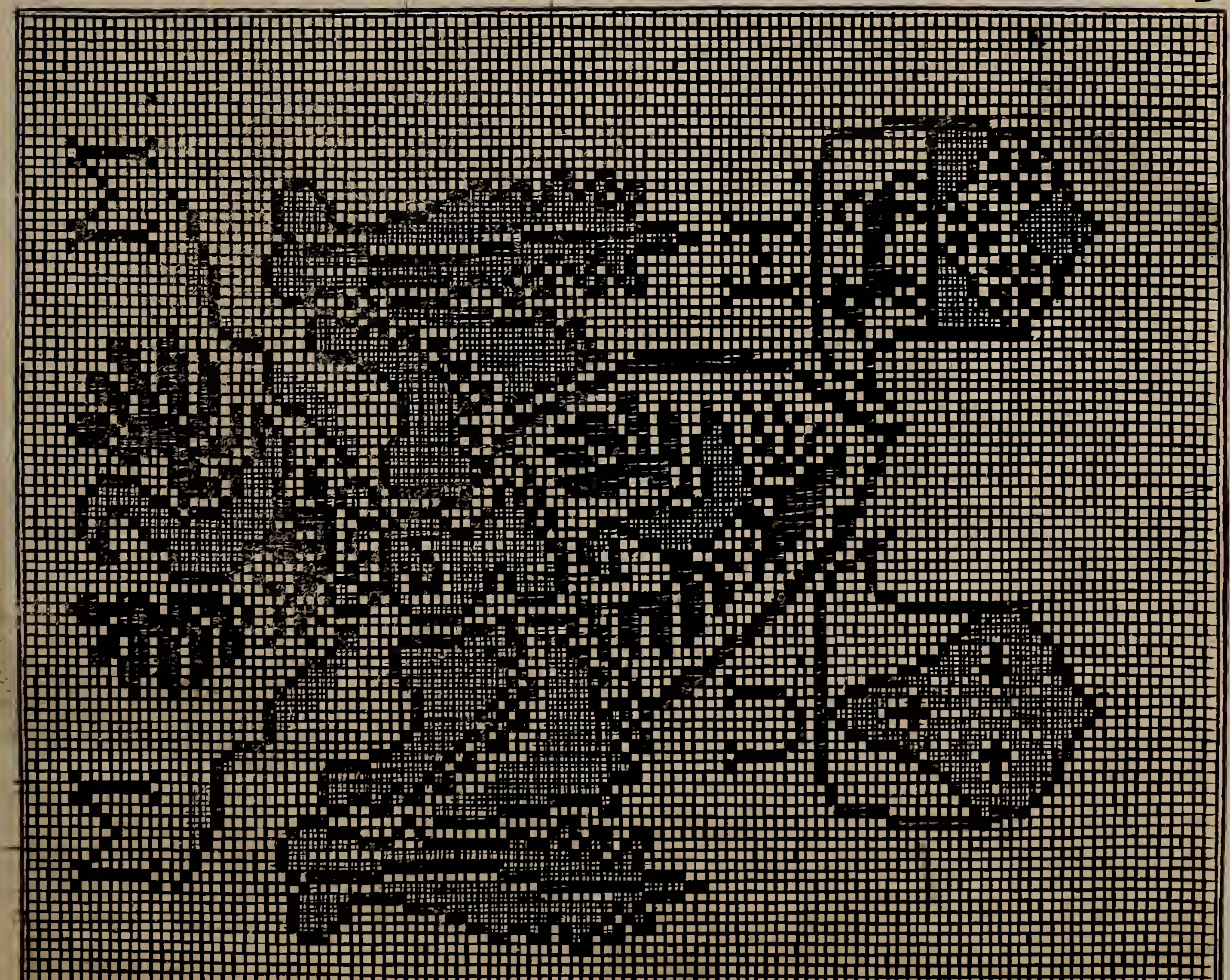


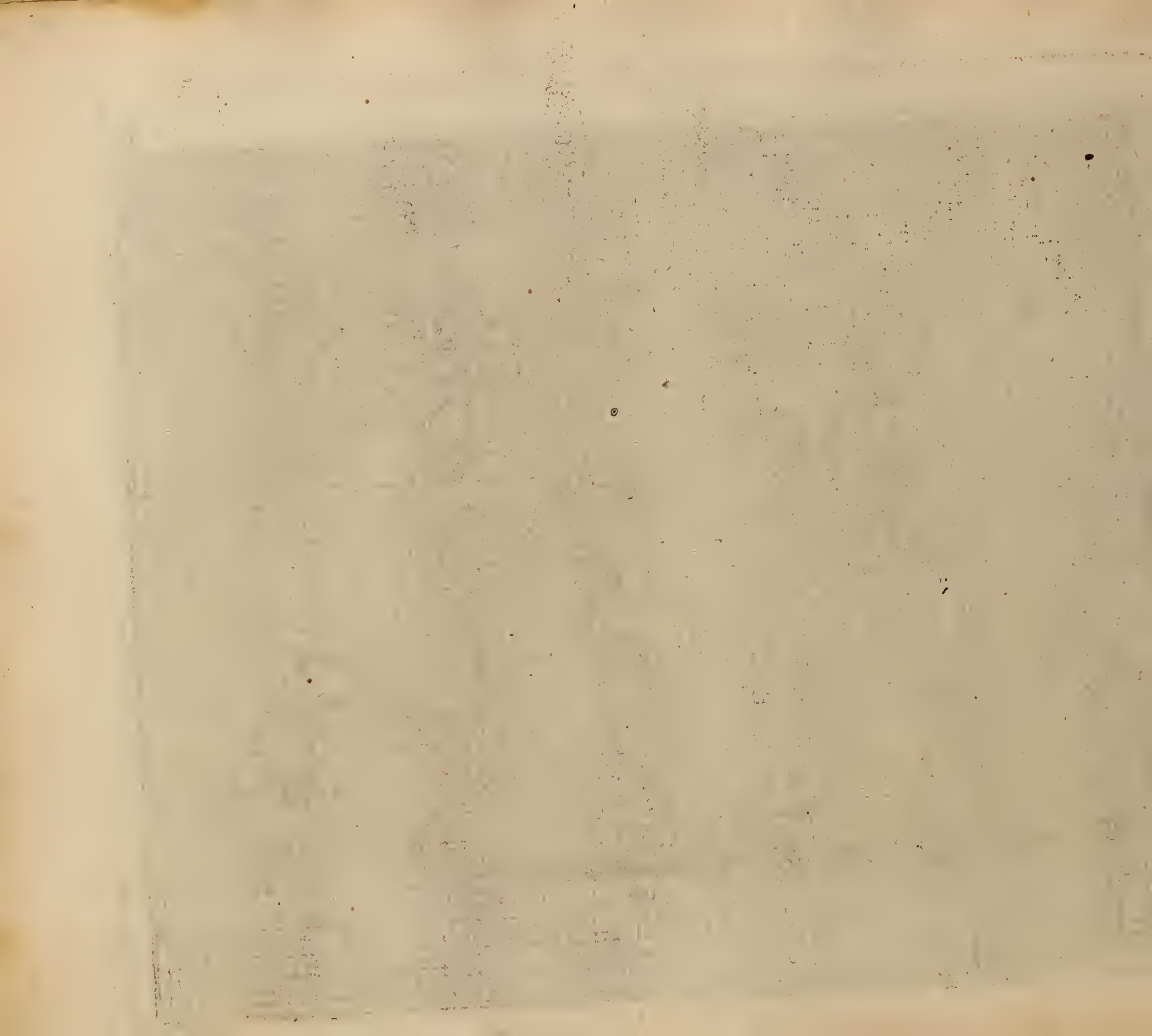




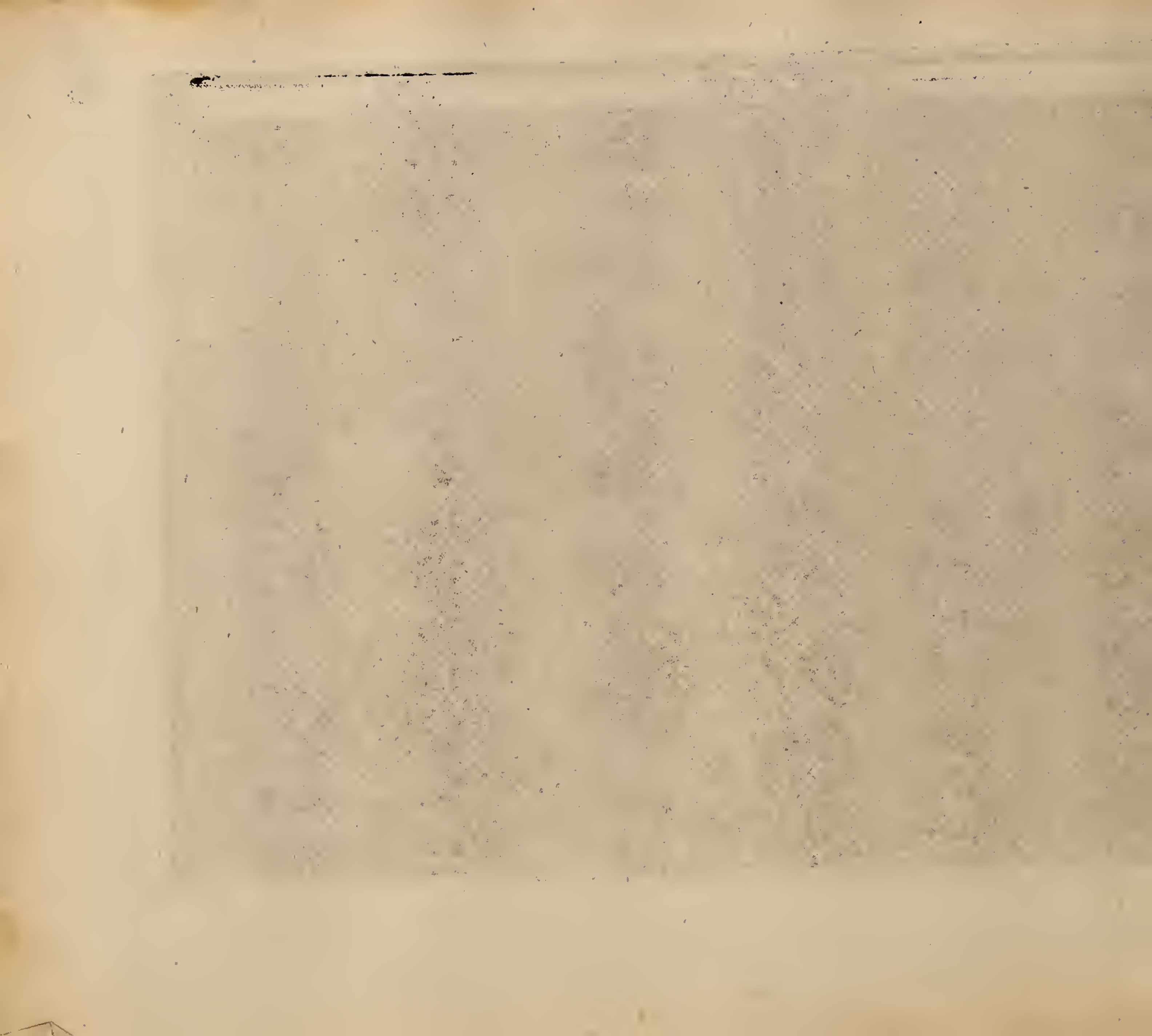


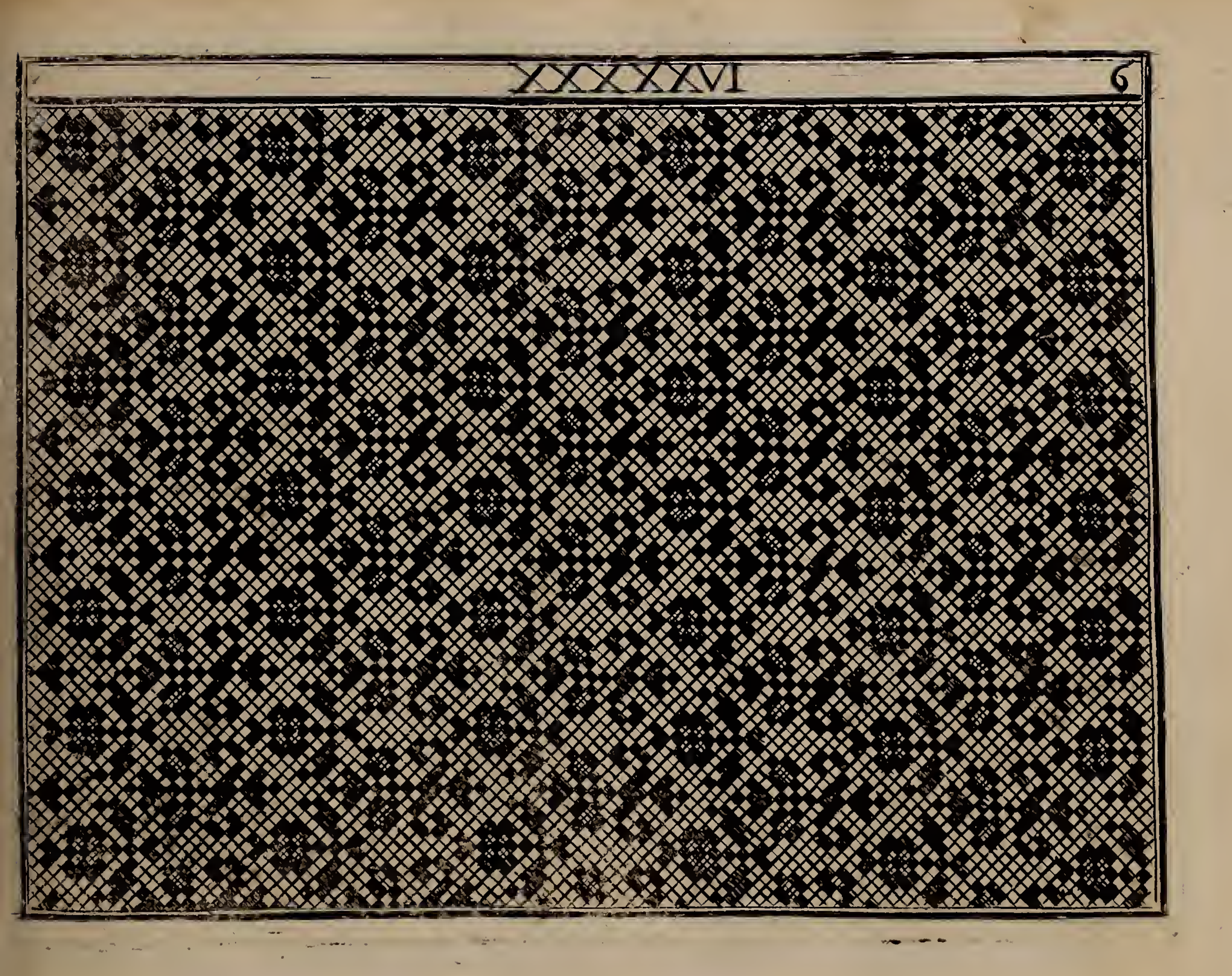


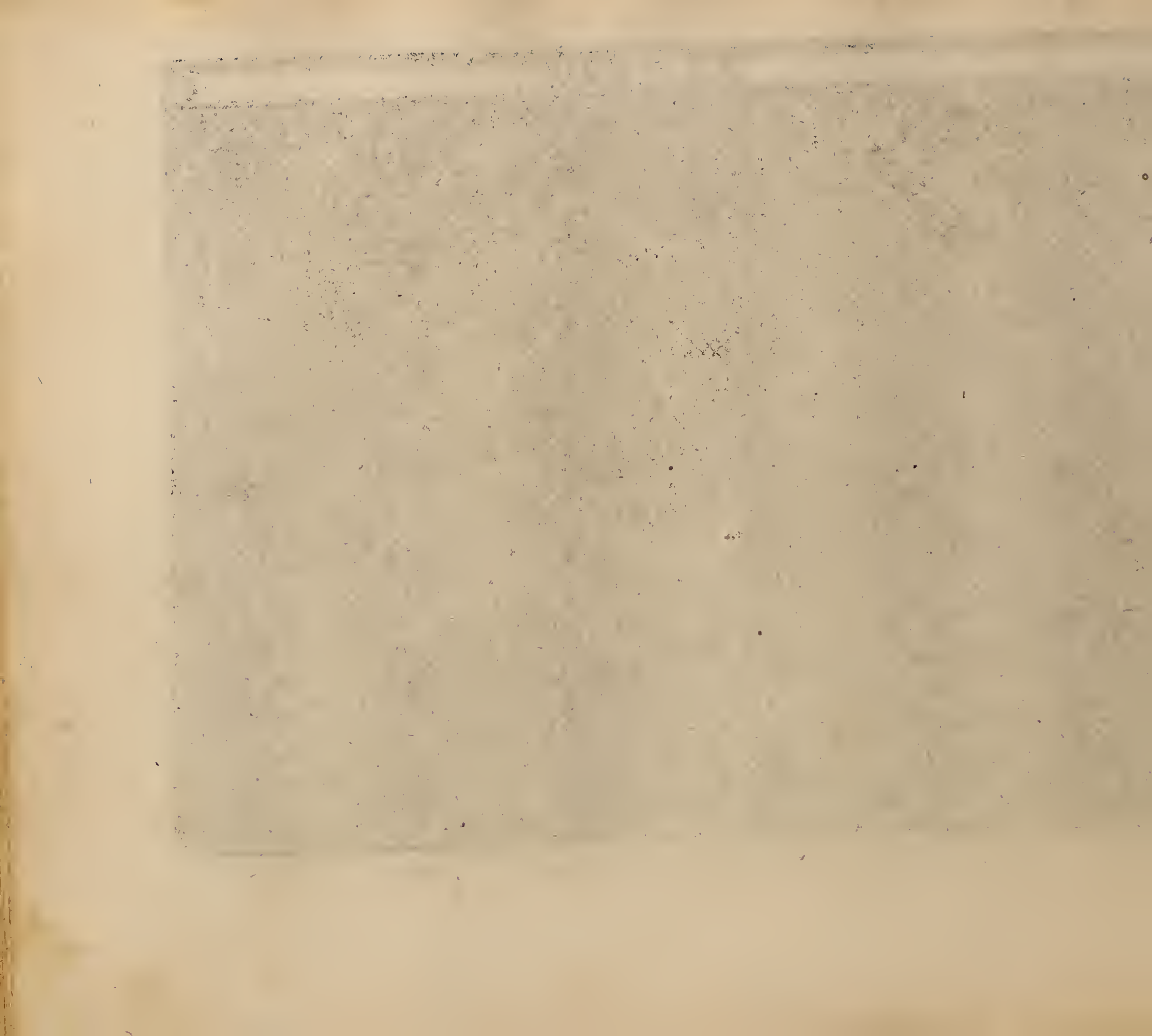


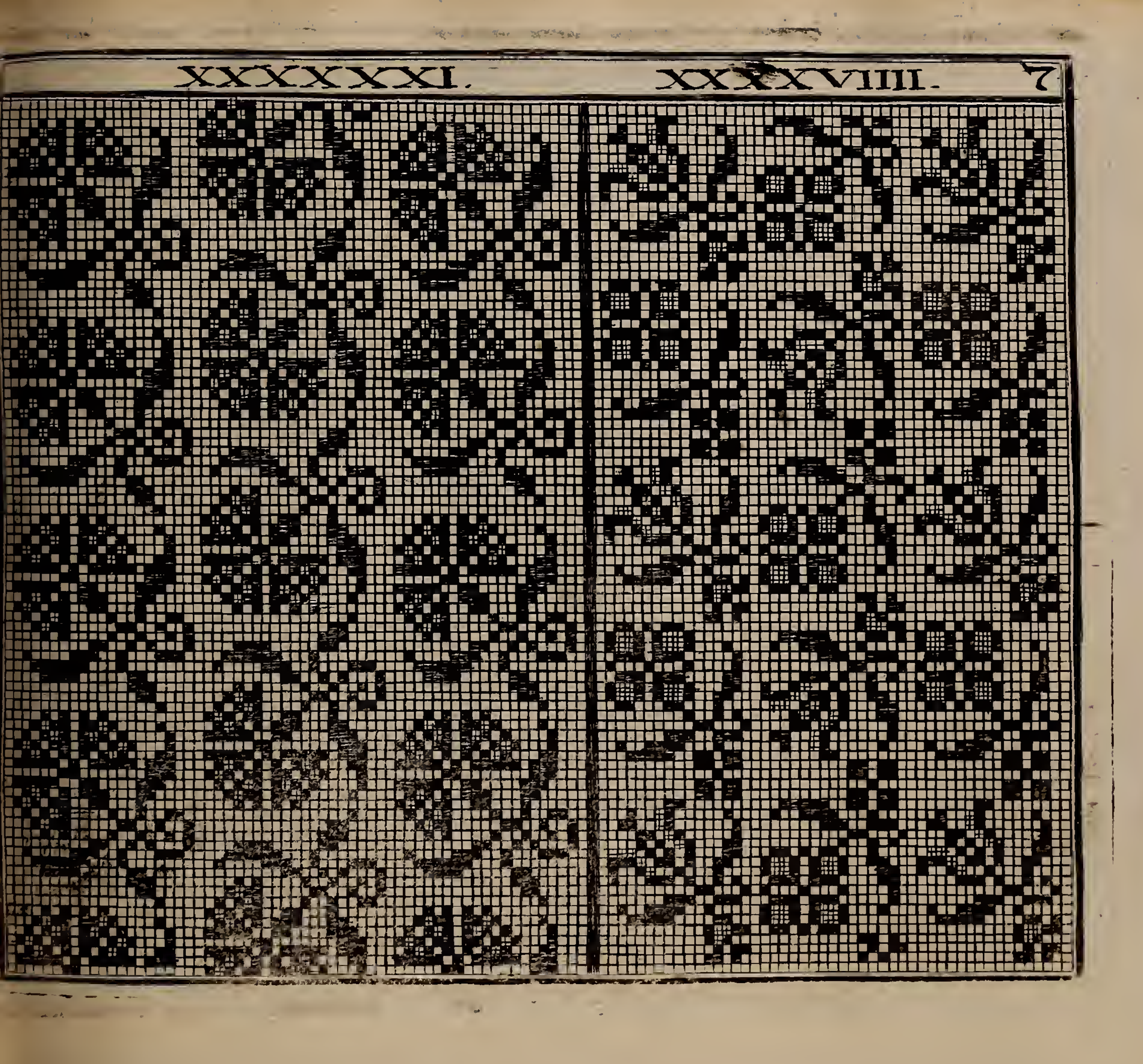


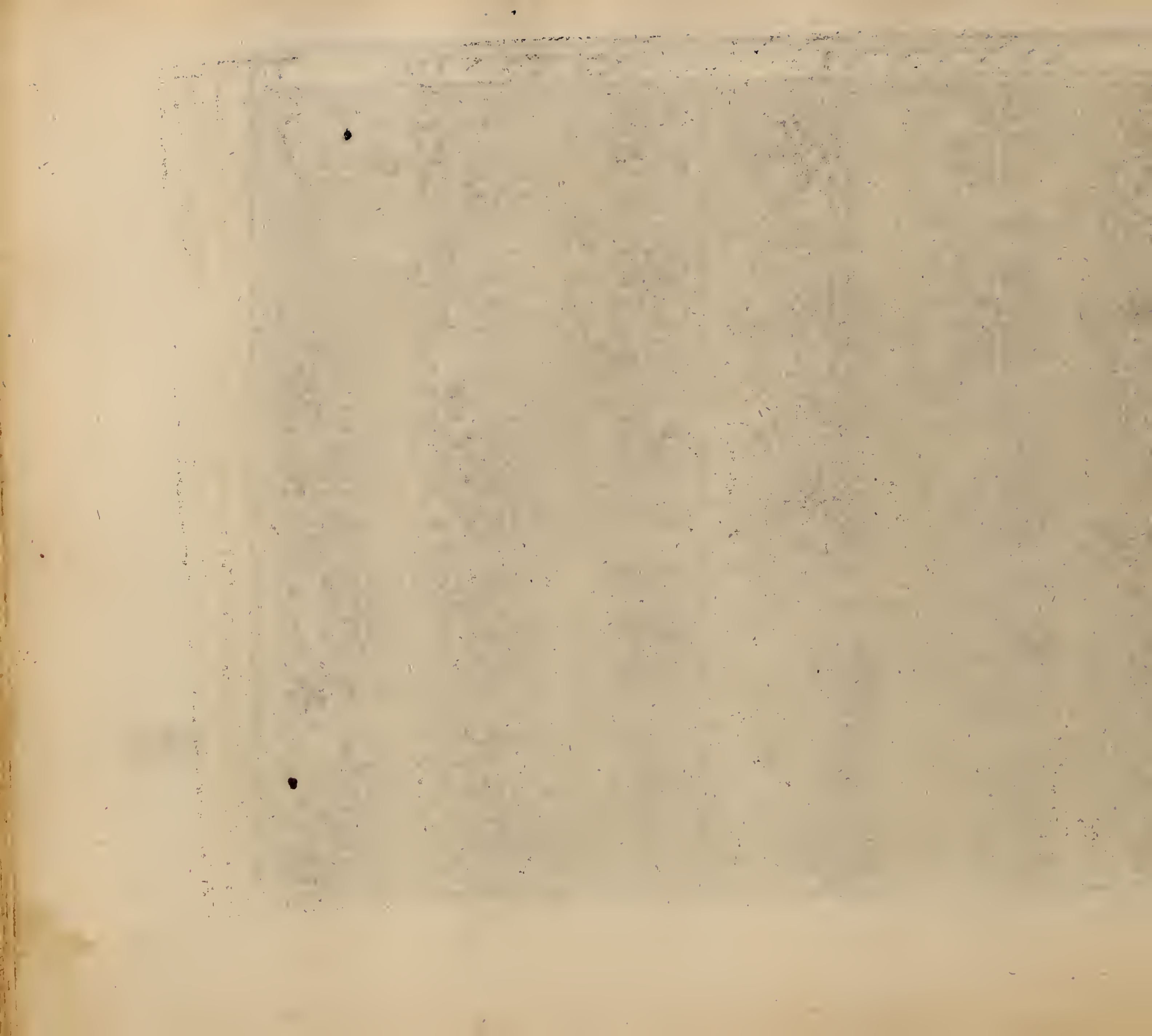
XXXXVIII XXI



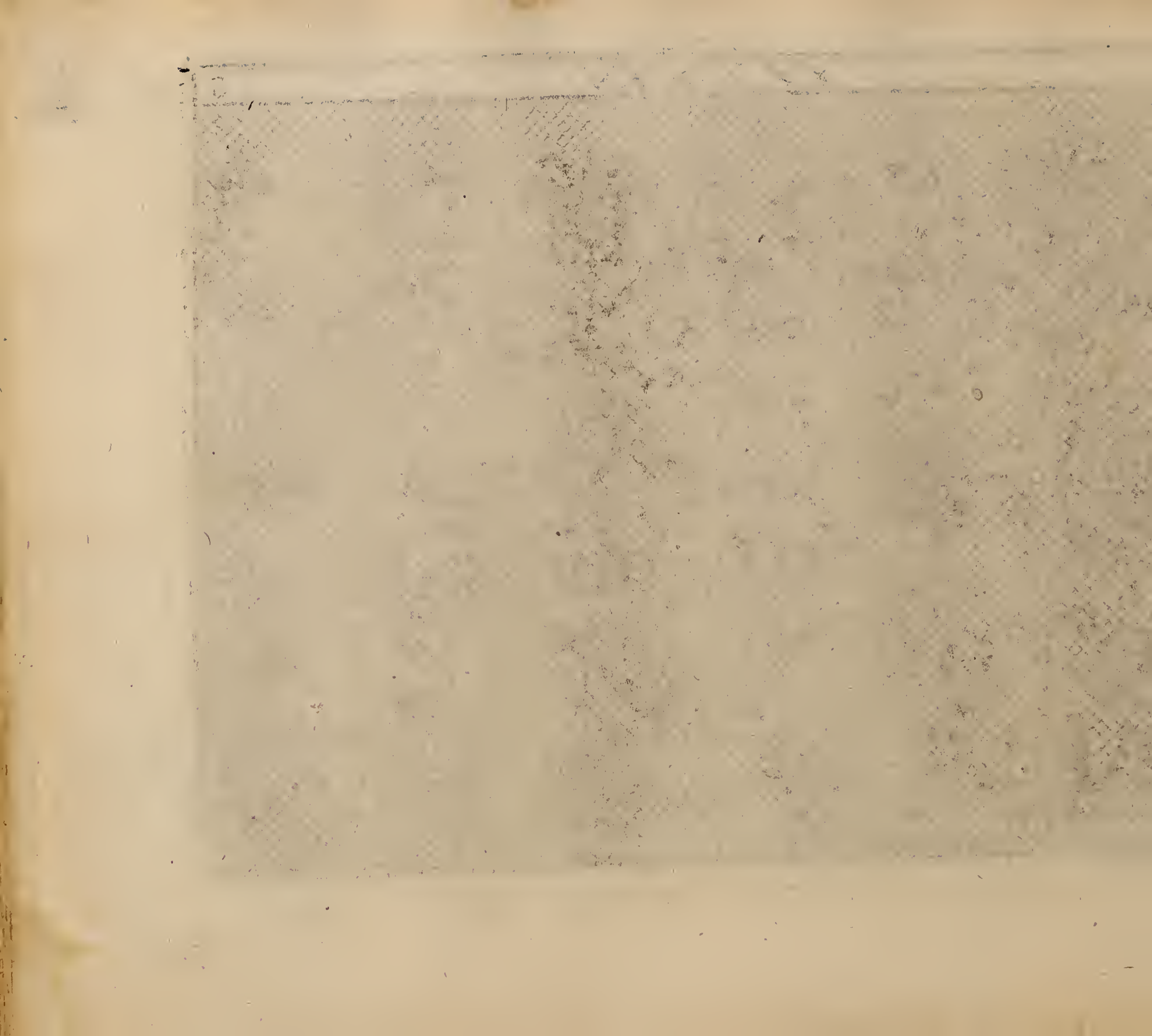

XXXXXVI
6



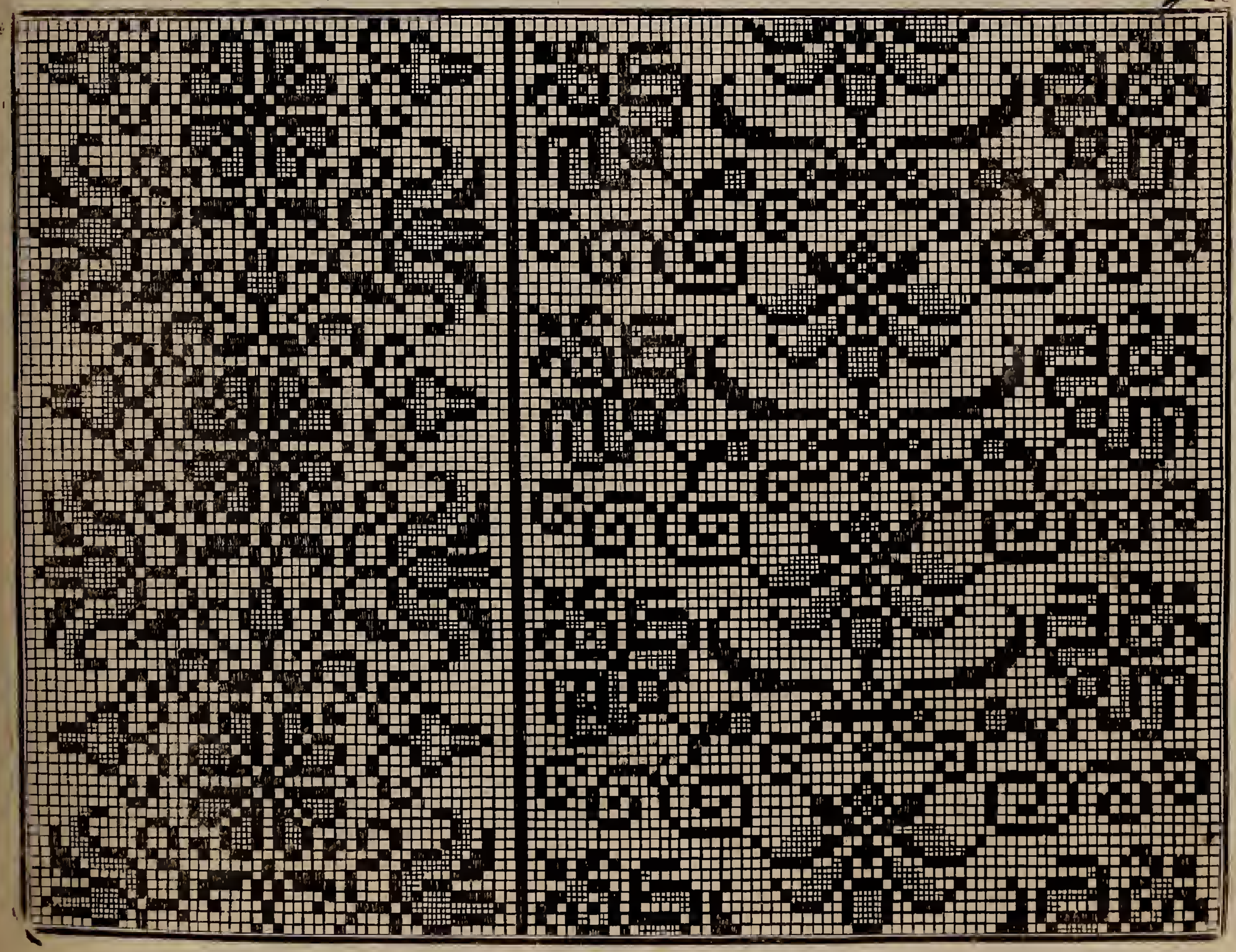

XXXXXXI.
XXXXVIIII.
7




XXXXV
8

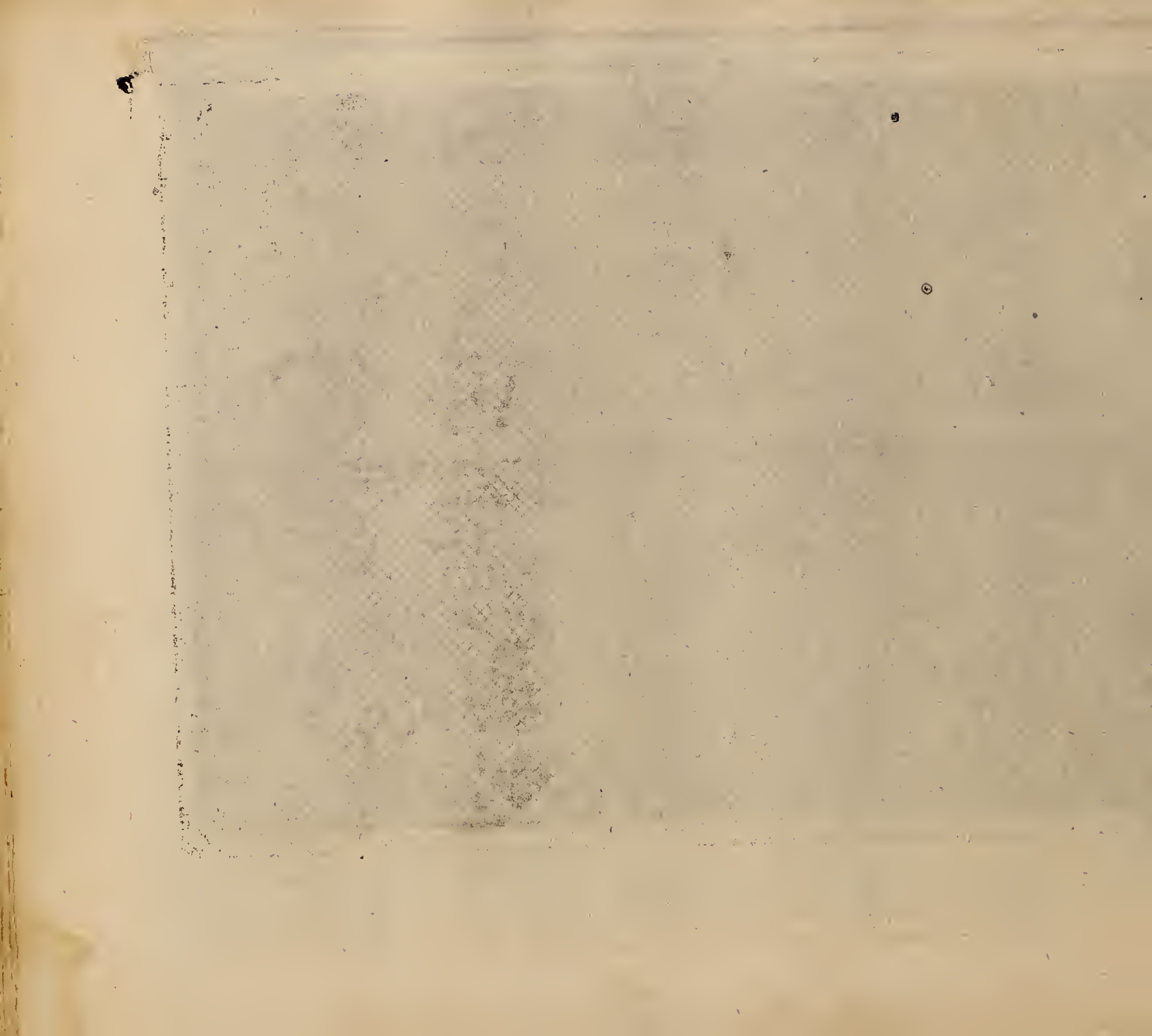


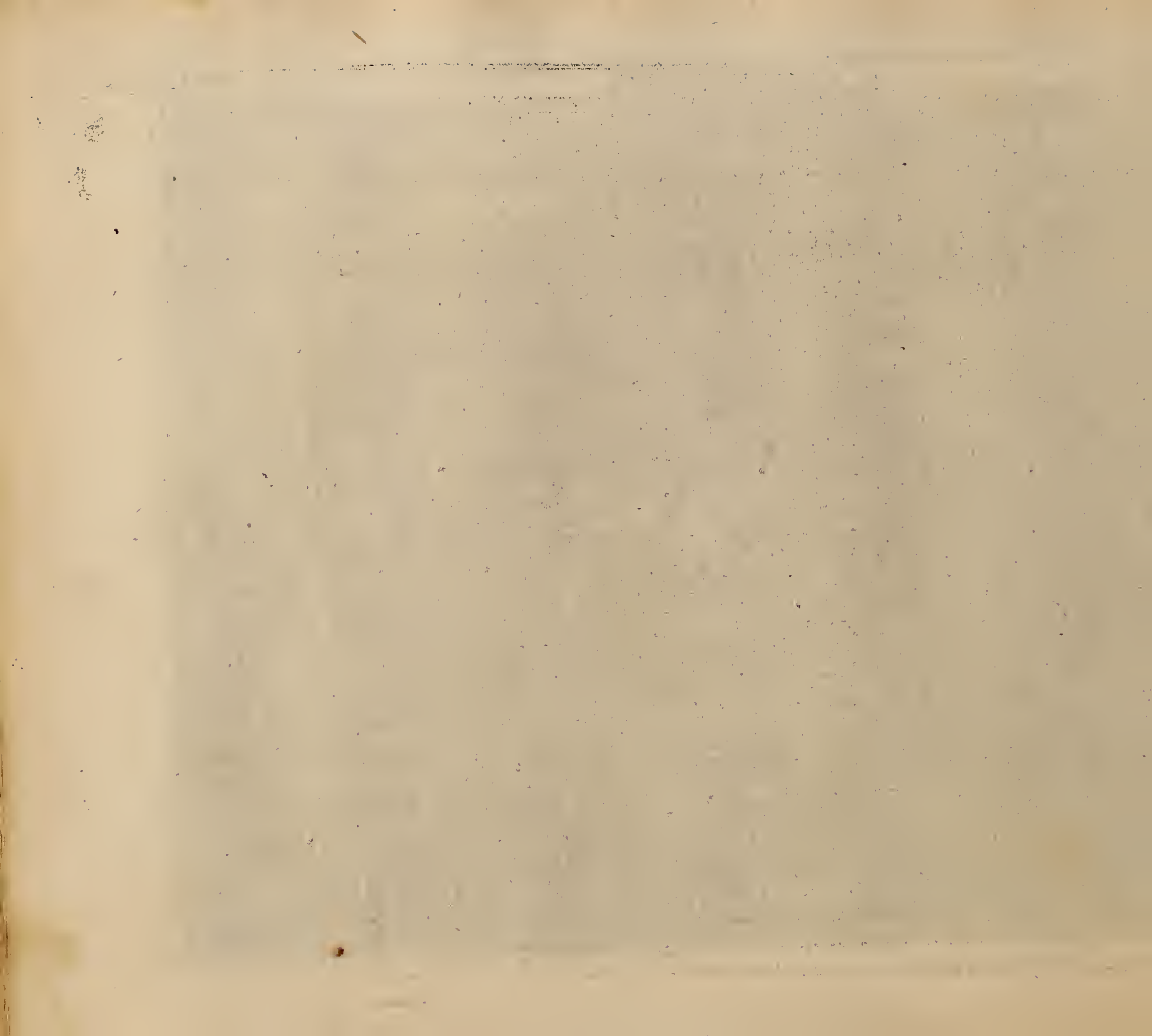
XXXXVII. LXVII.

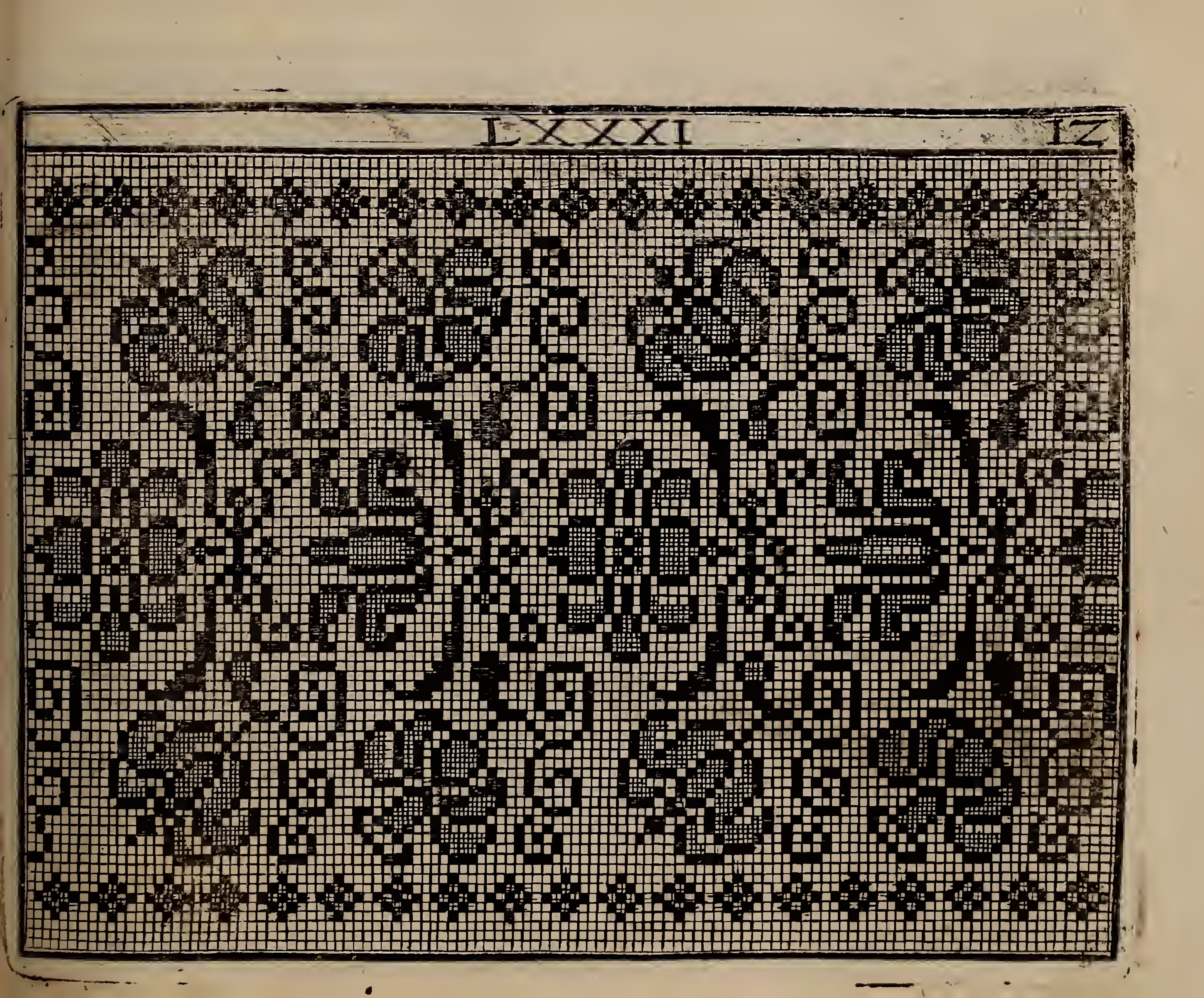


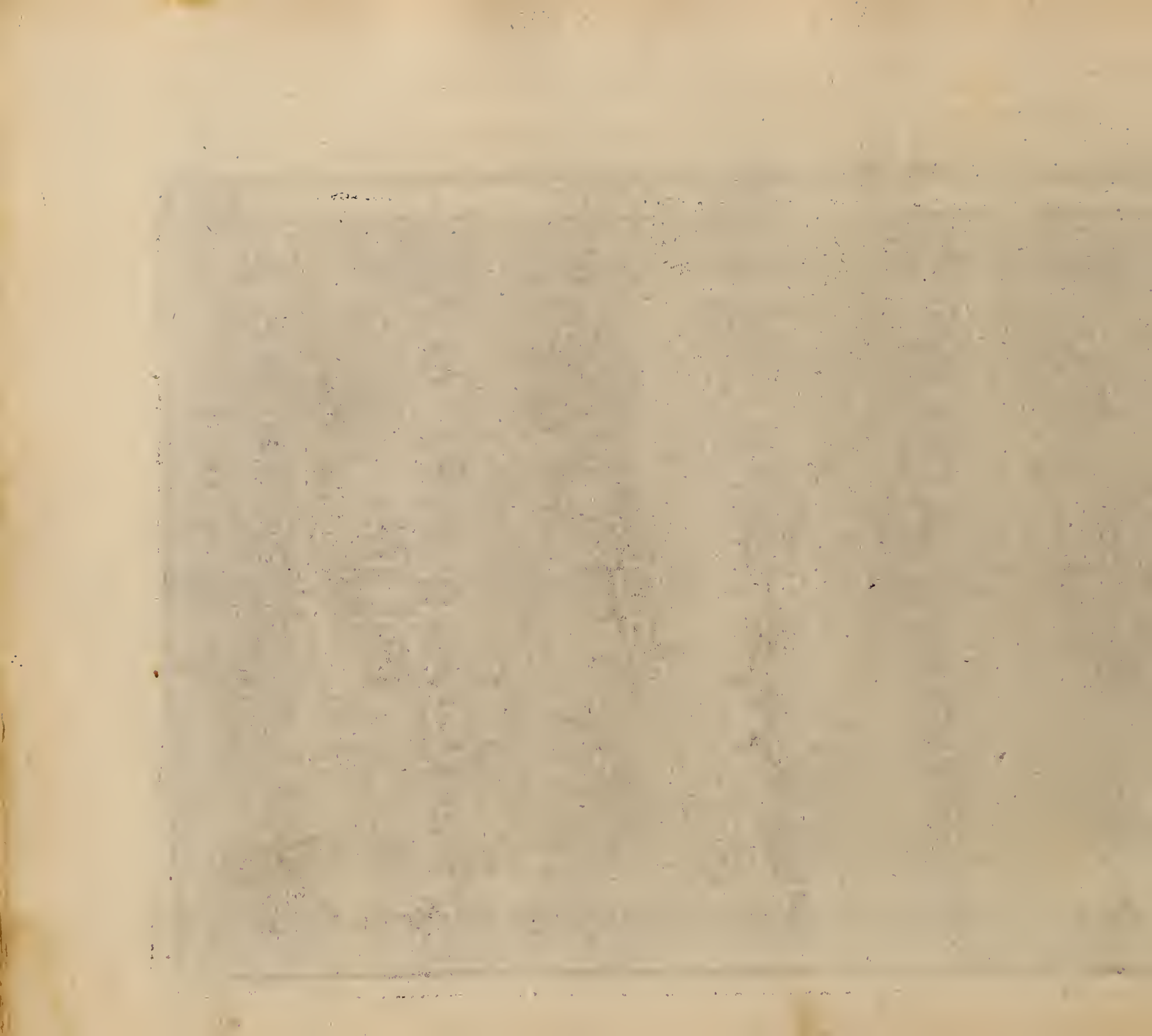


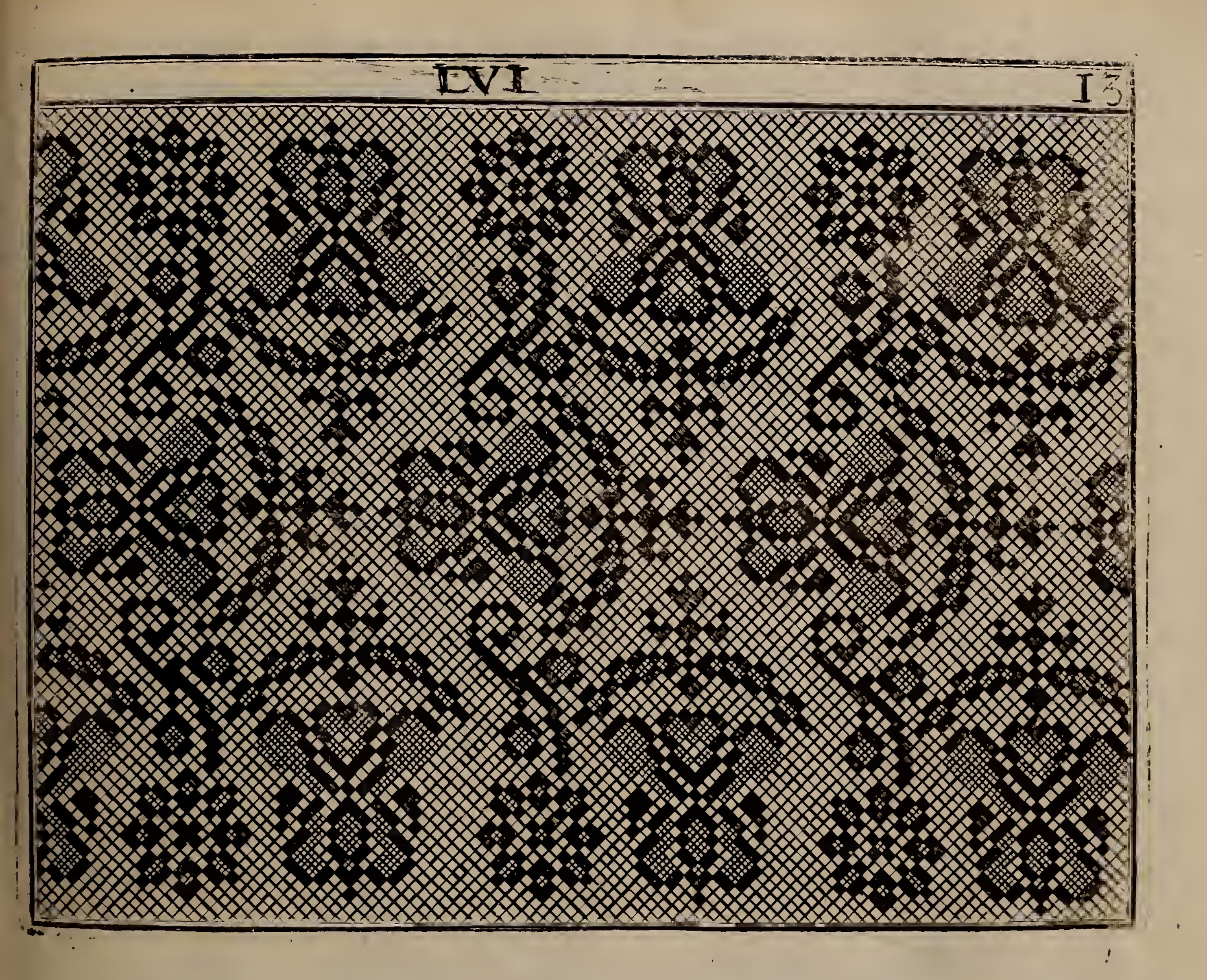

LV
10






LXXXI

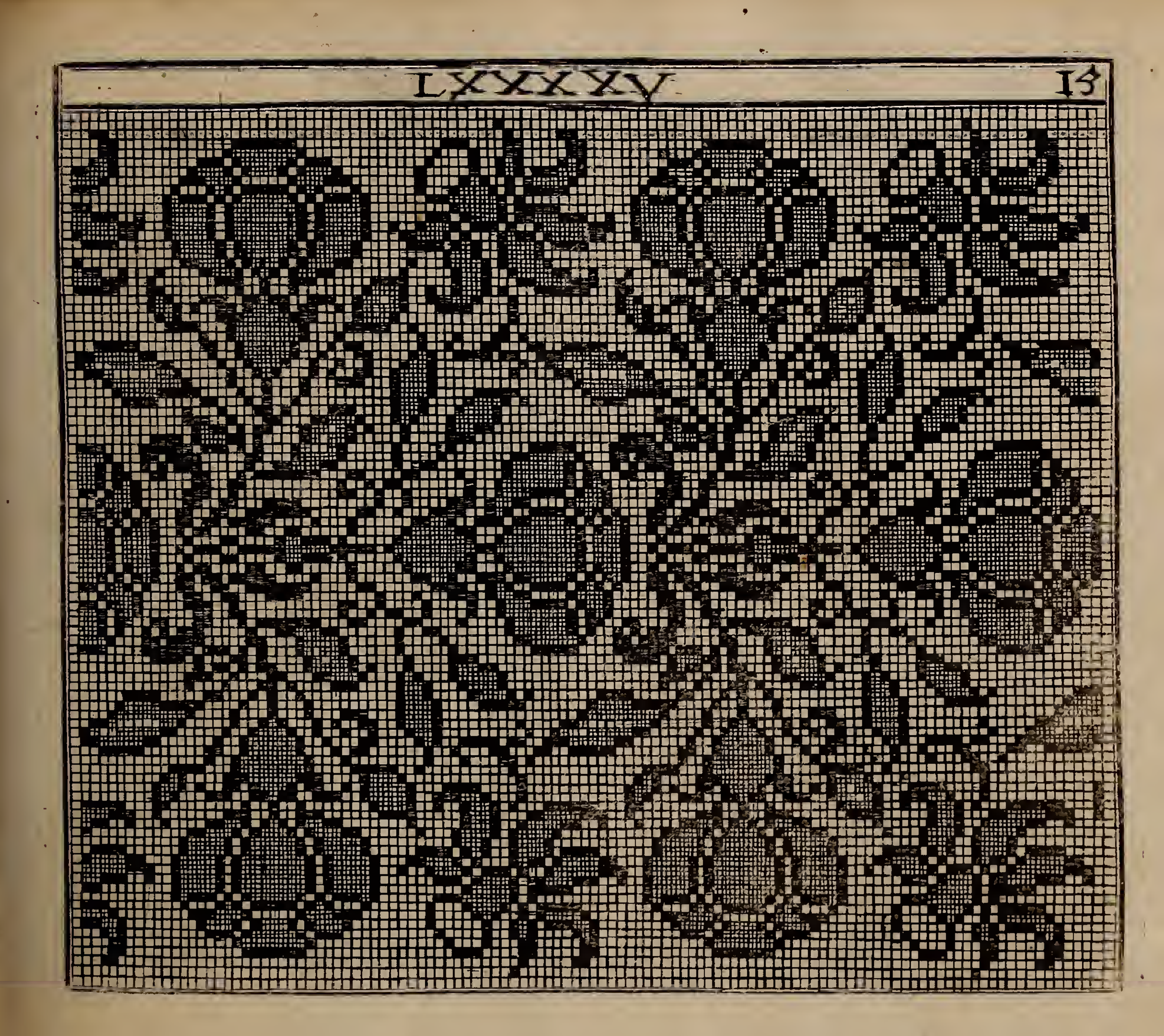



LVI
13

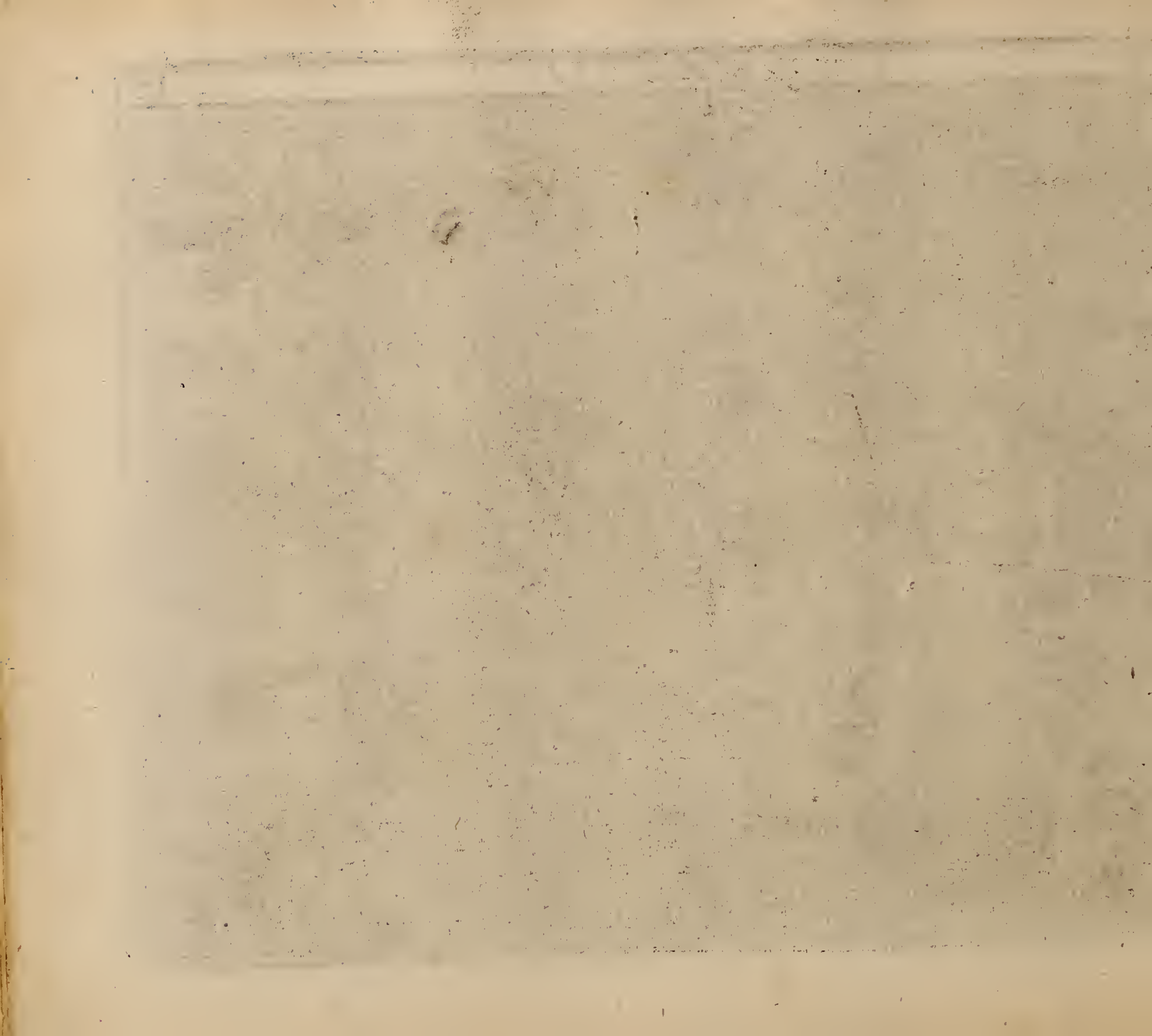


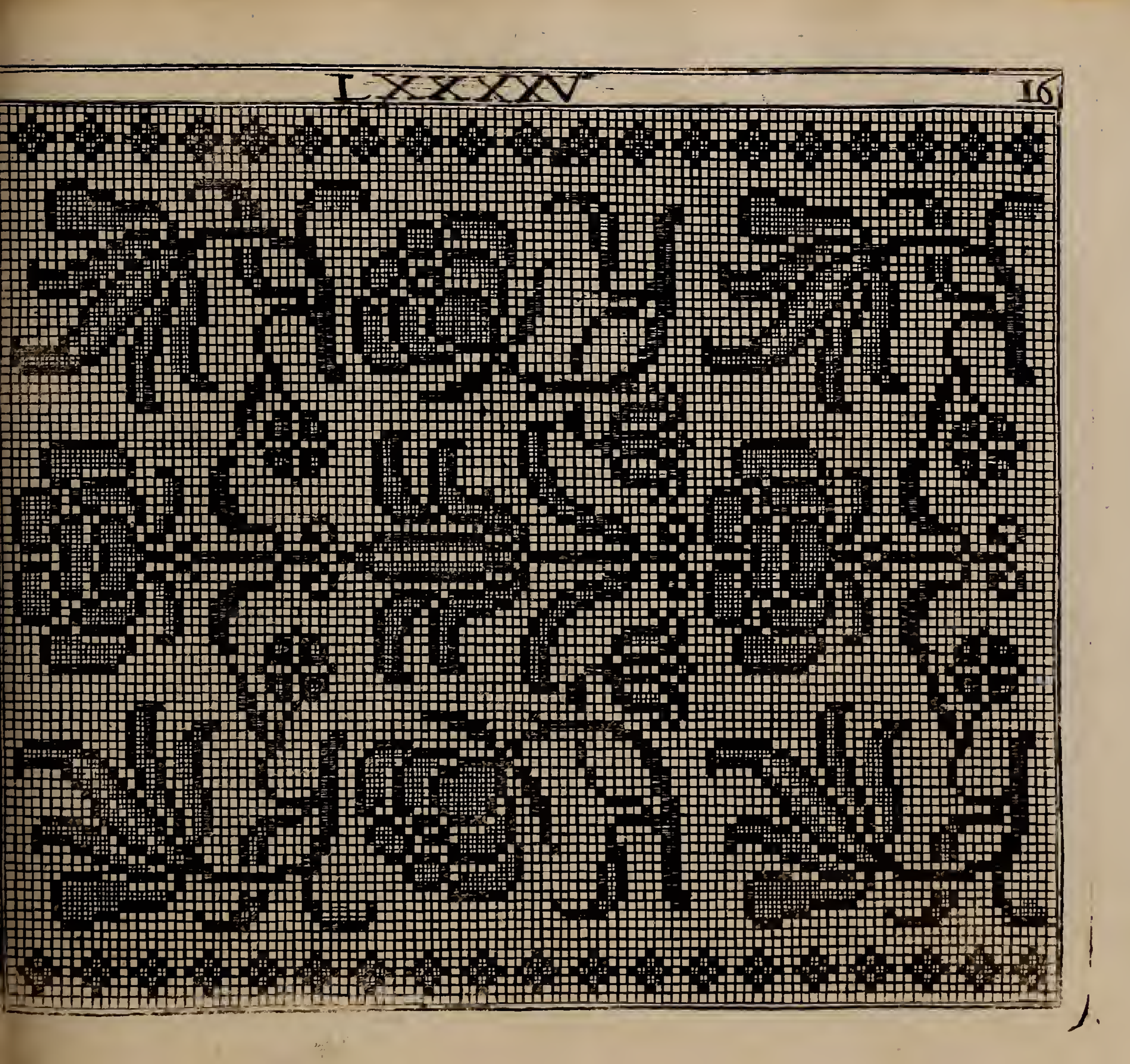
LXXXXXXIIII.

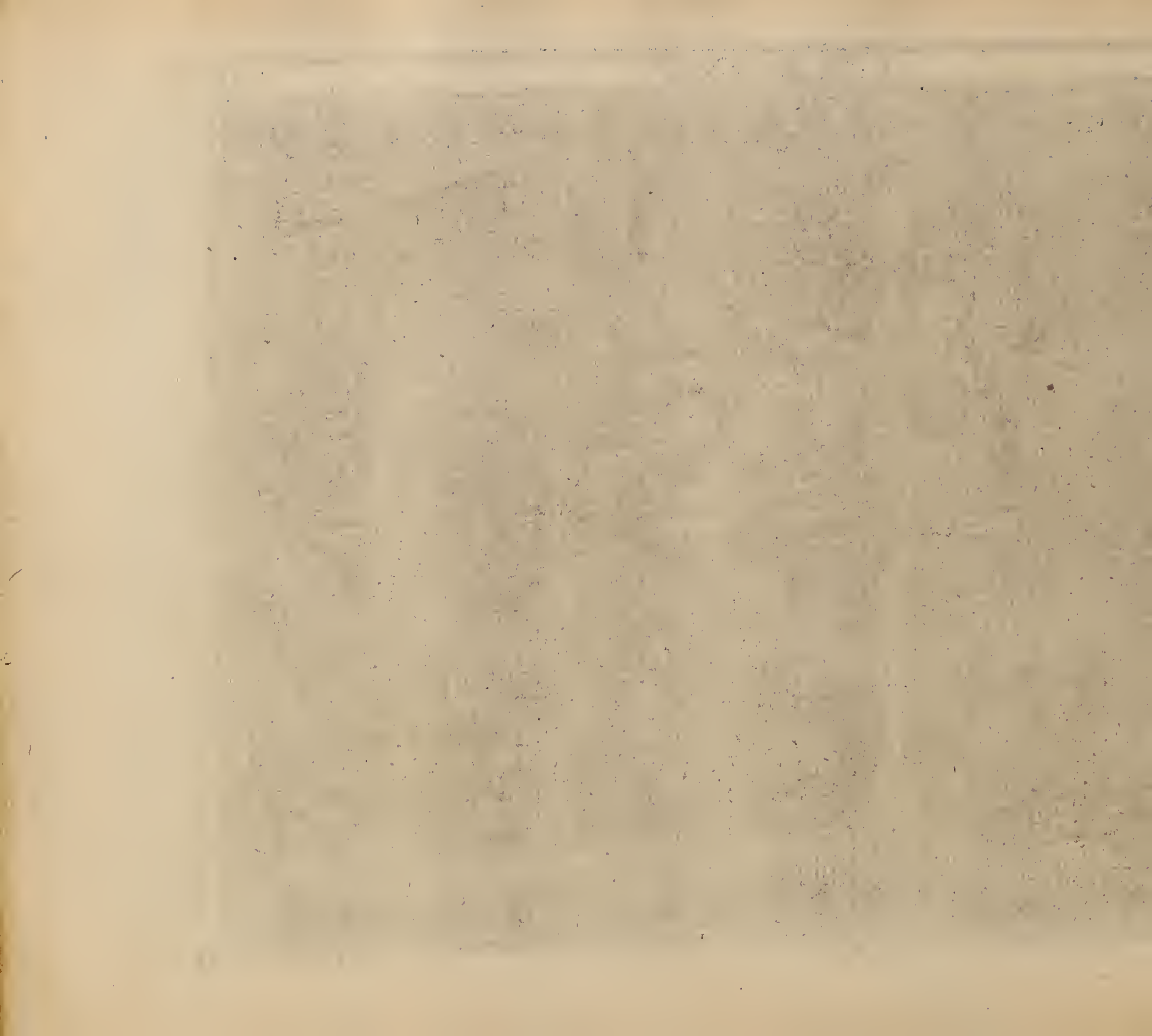


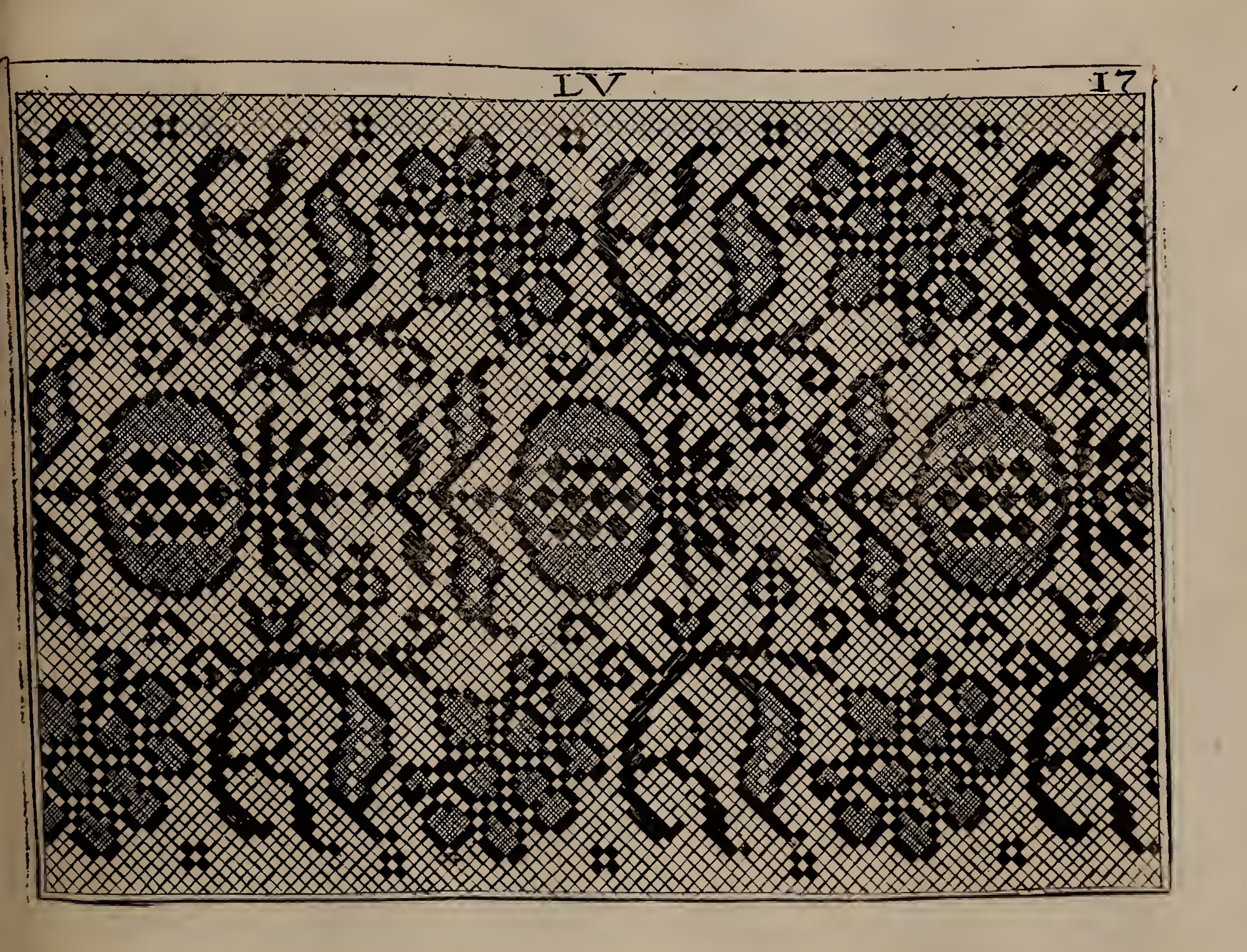


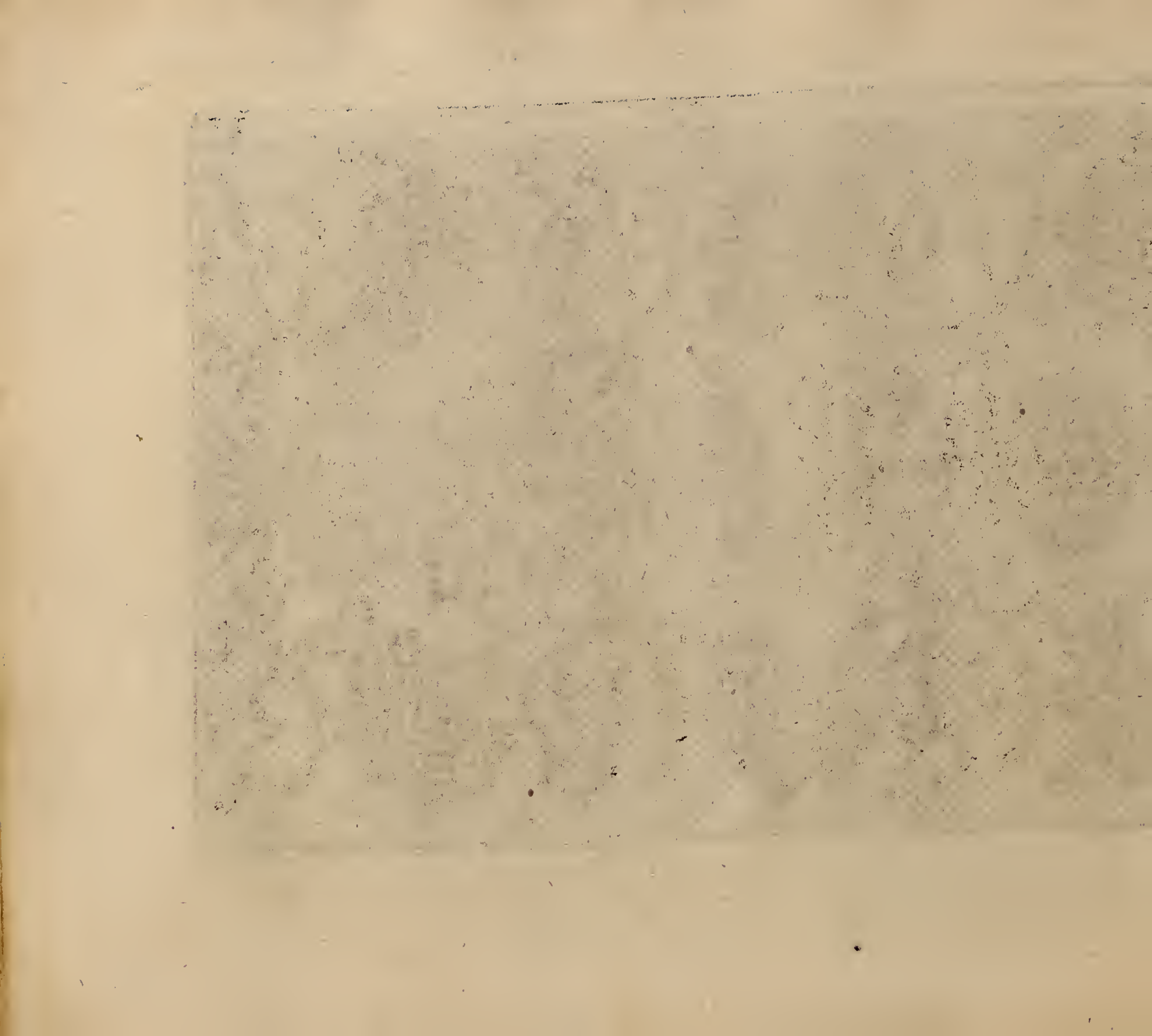
LXXXXV
15

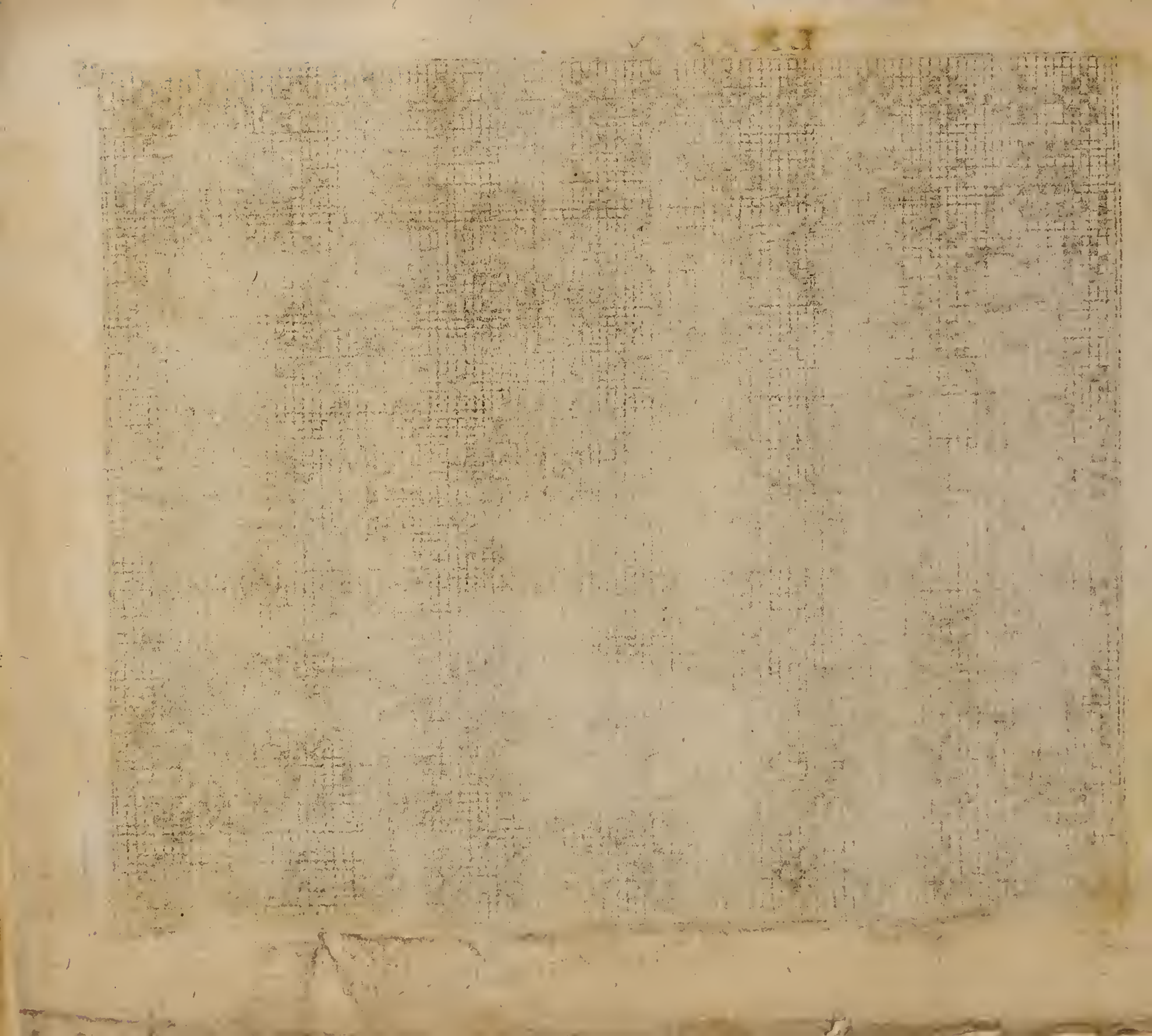


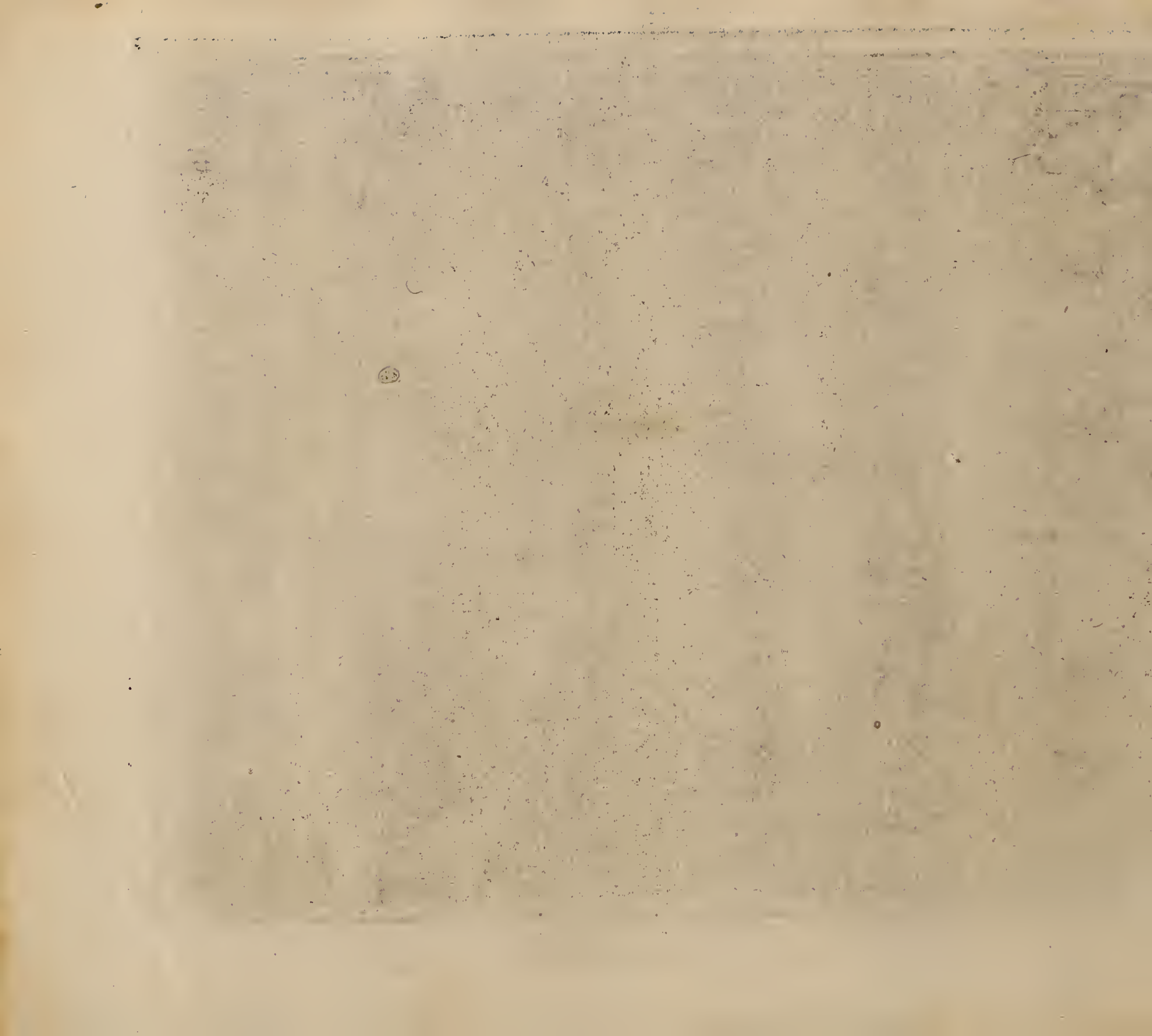


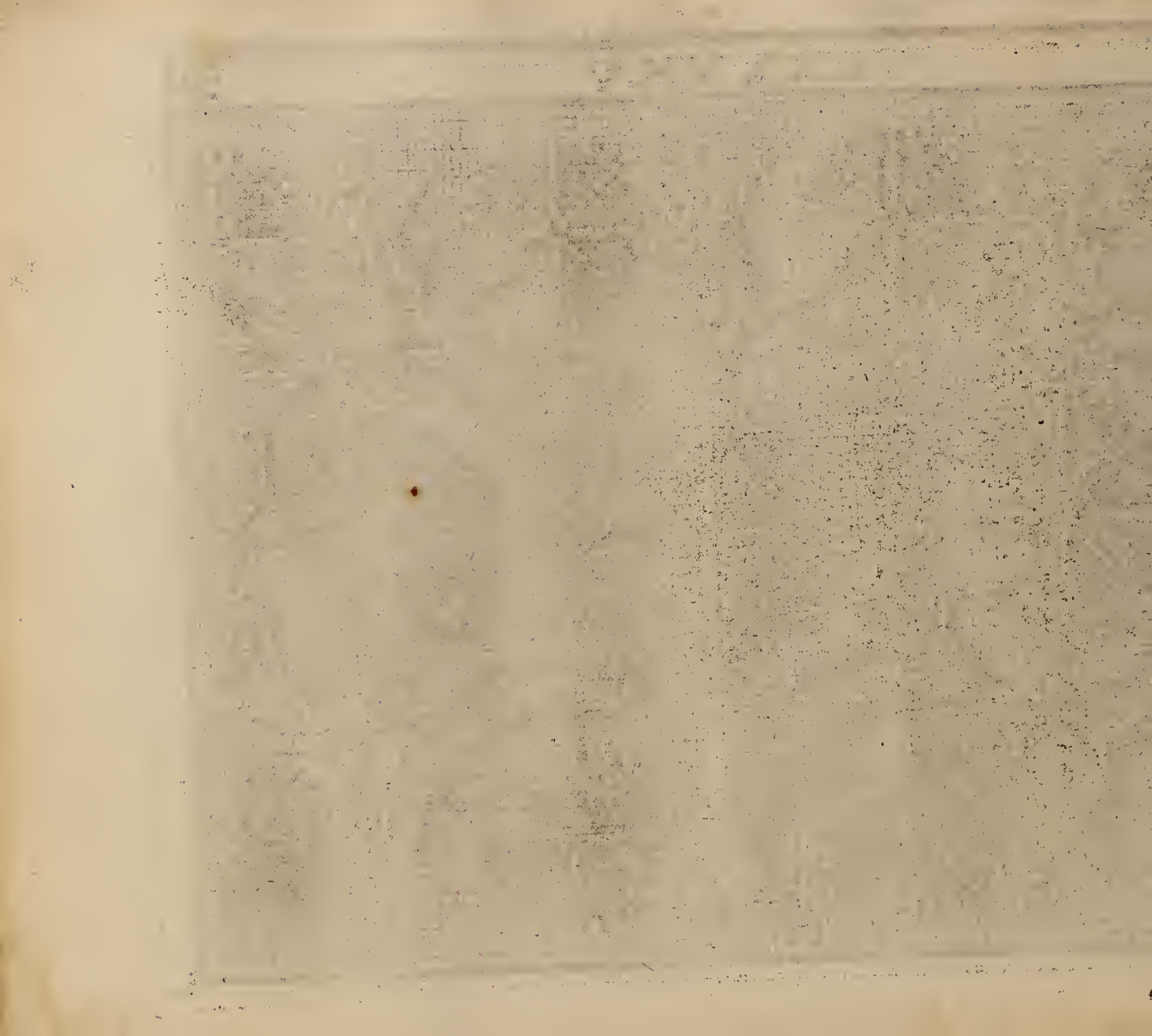


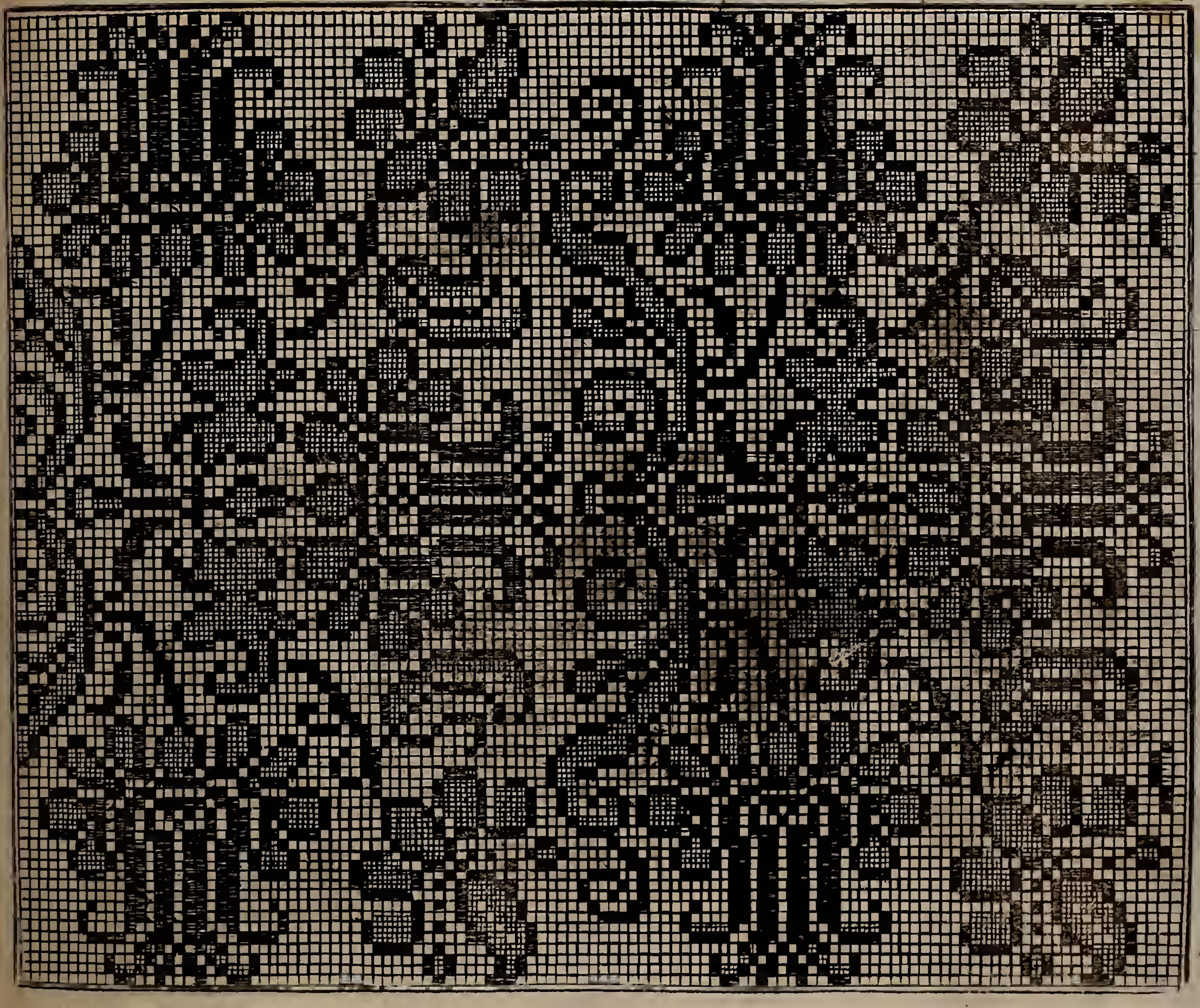

LV
17

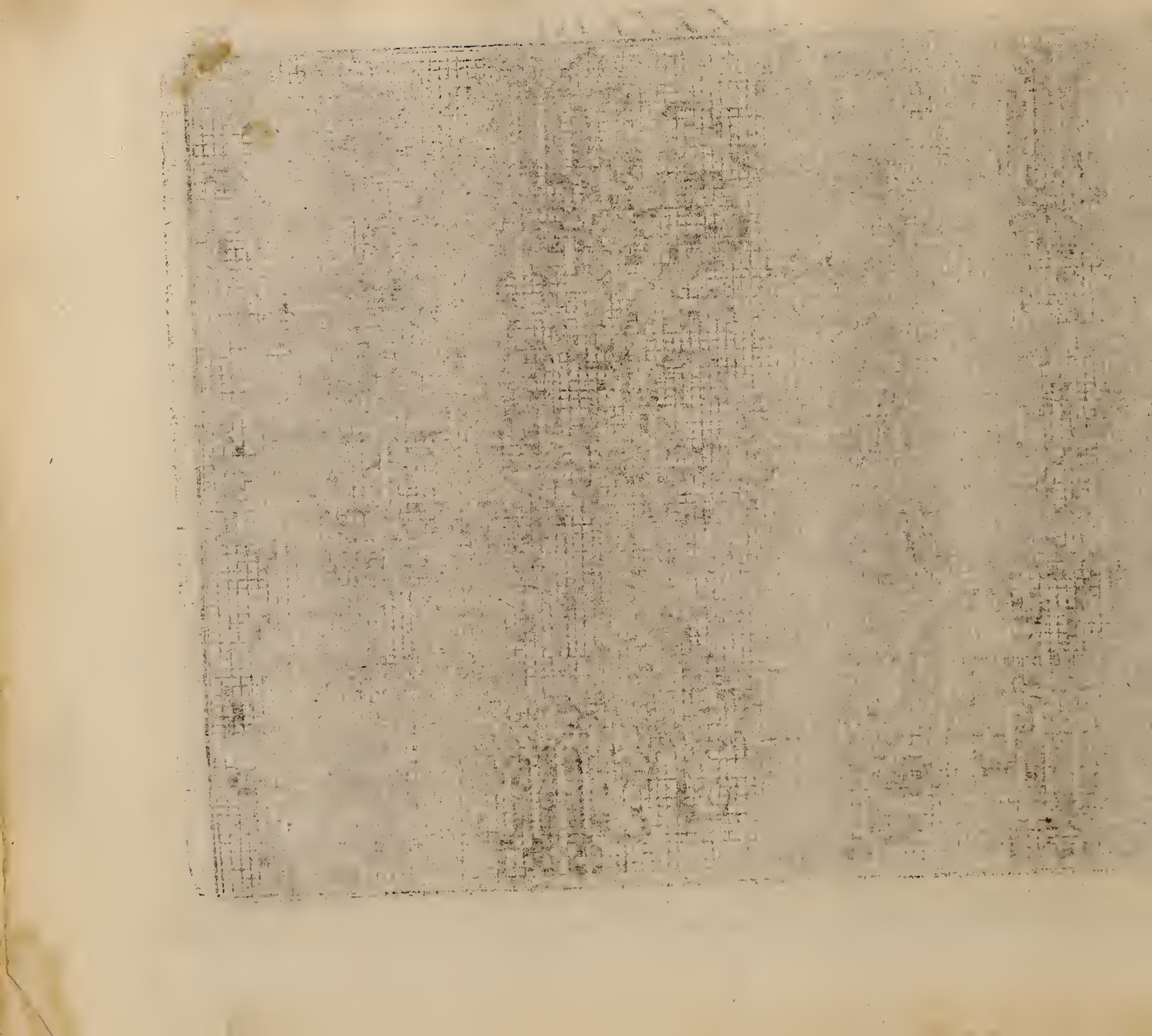


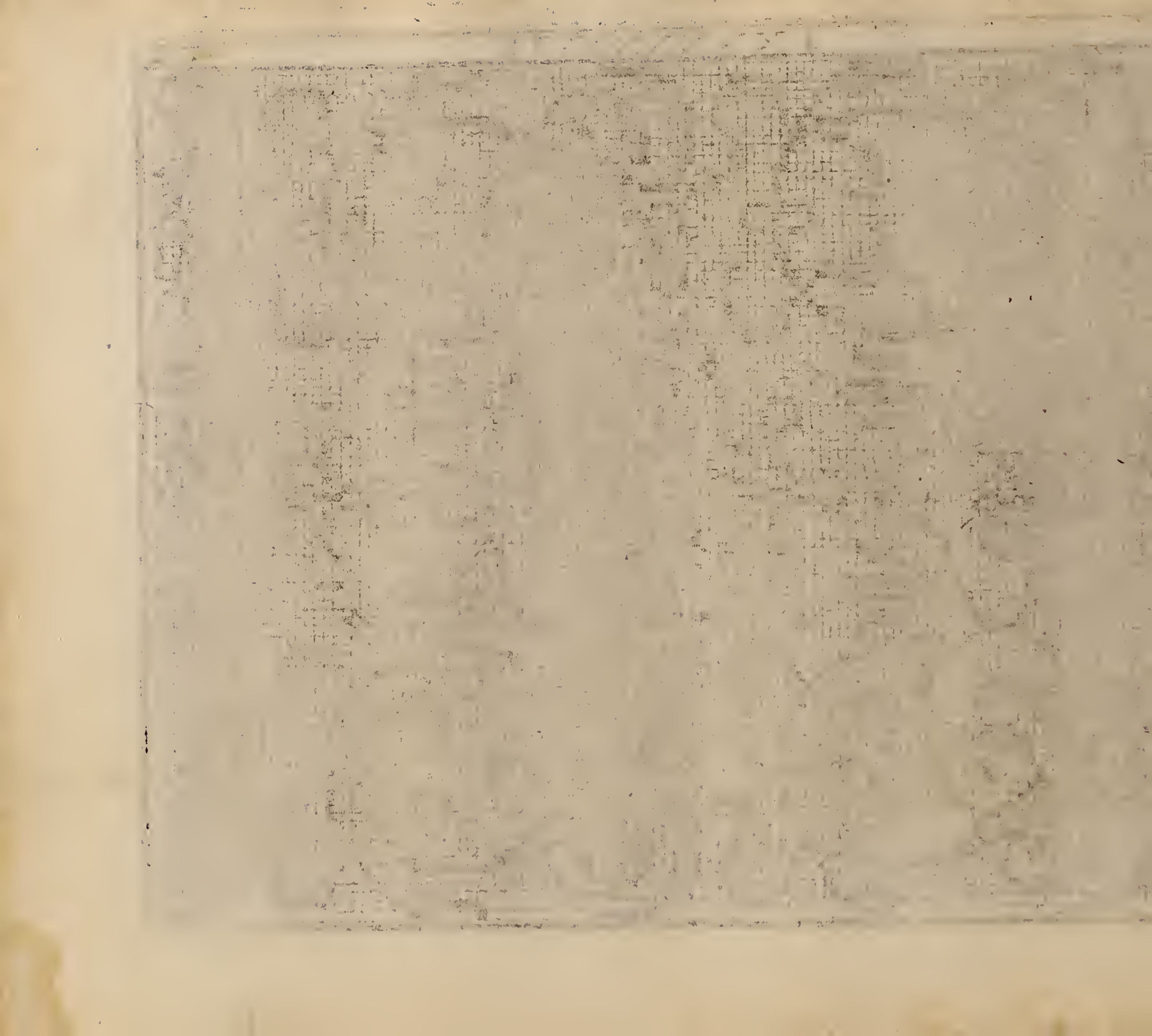


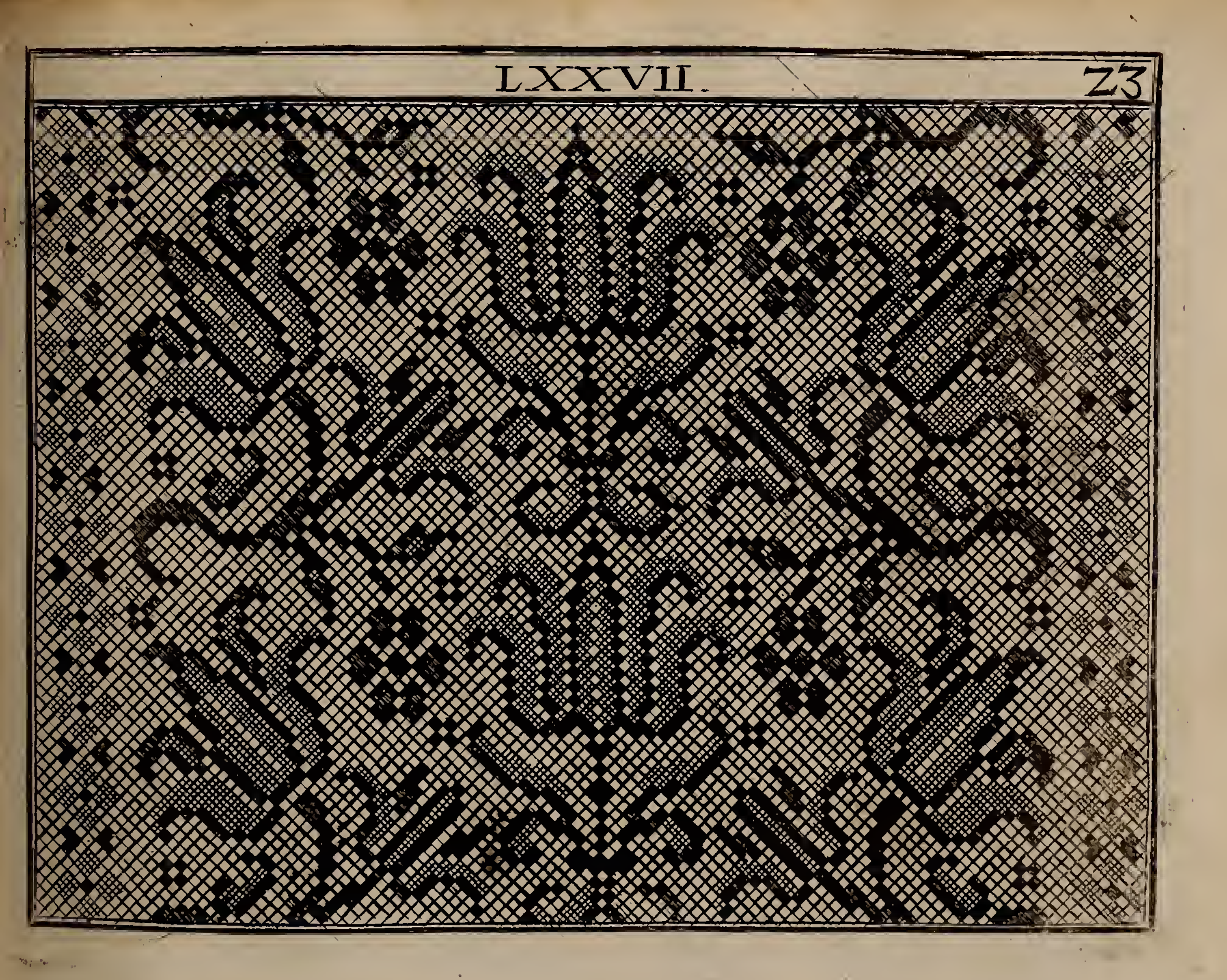




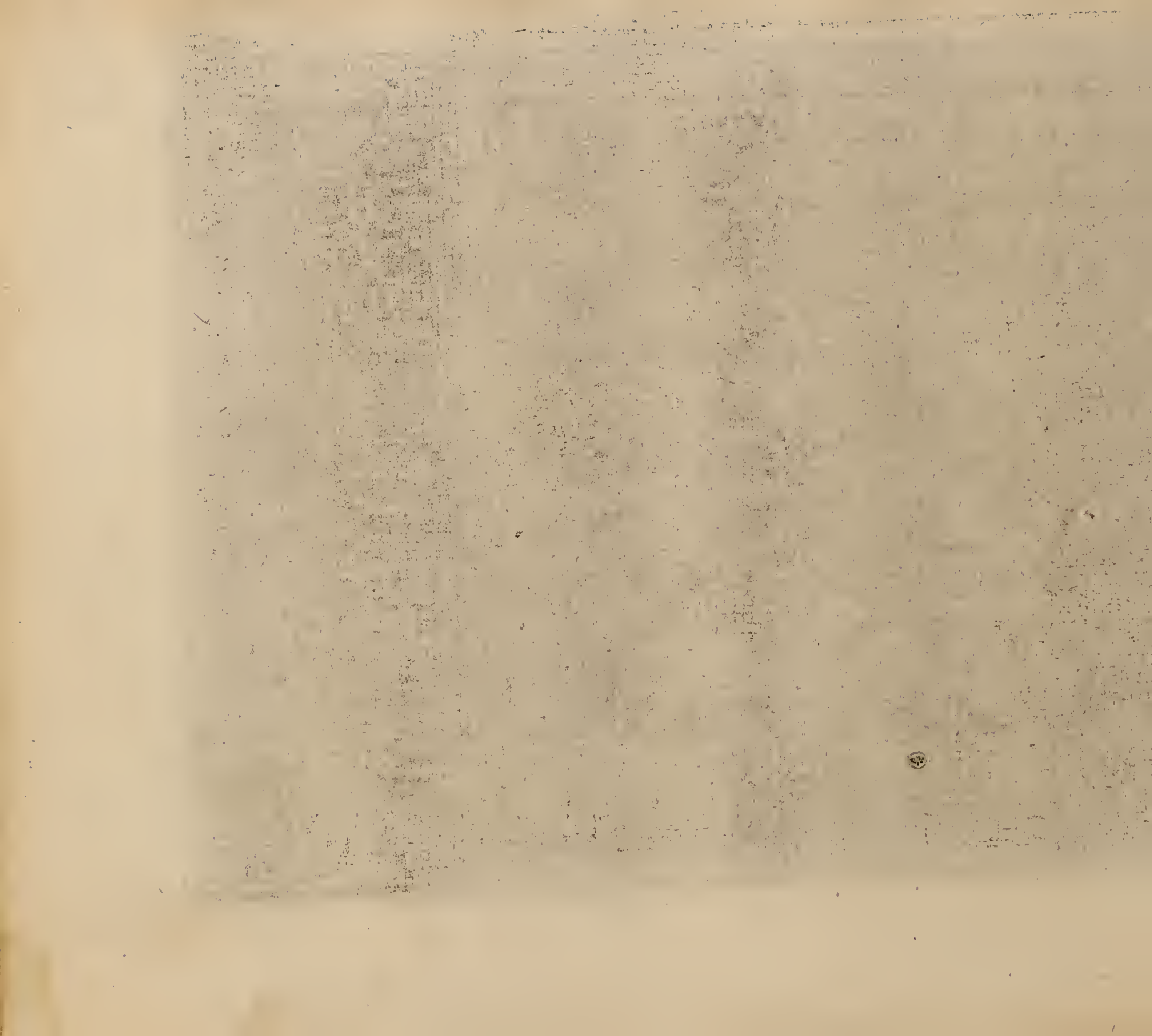


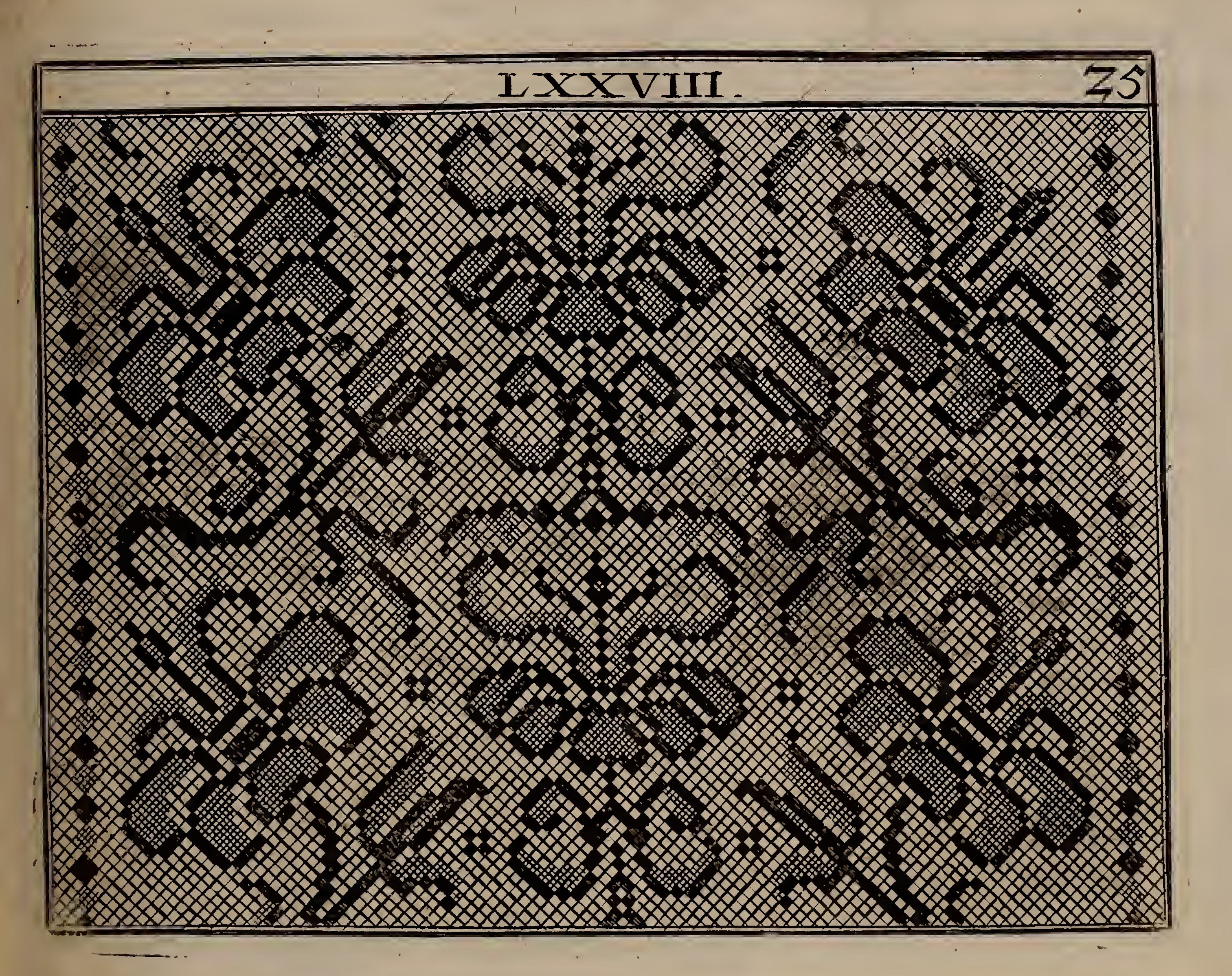




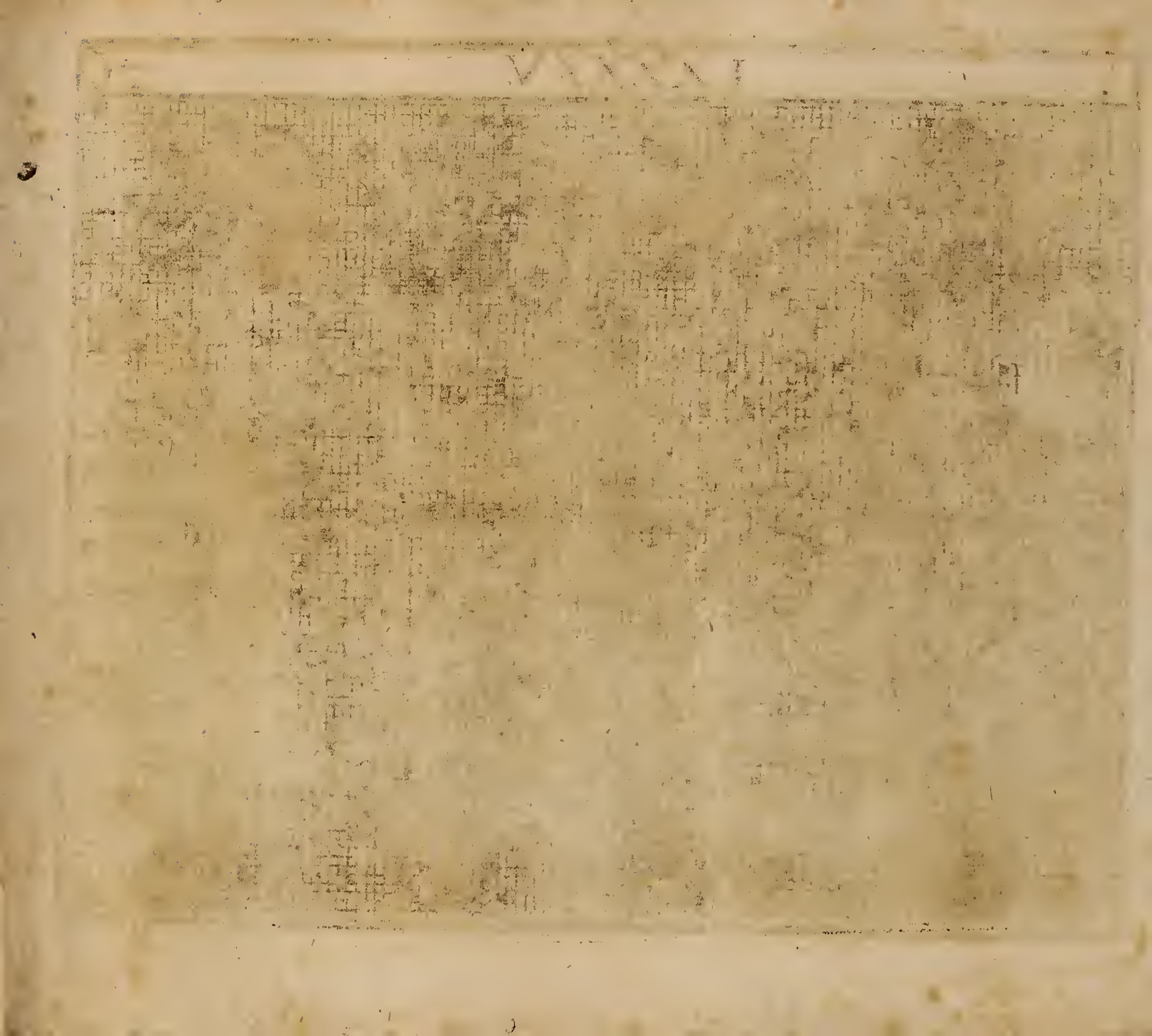


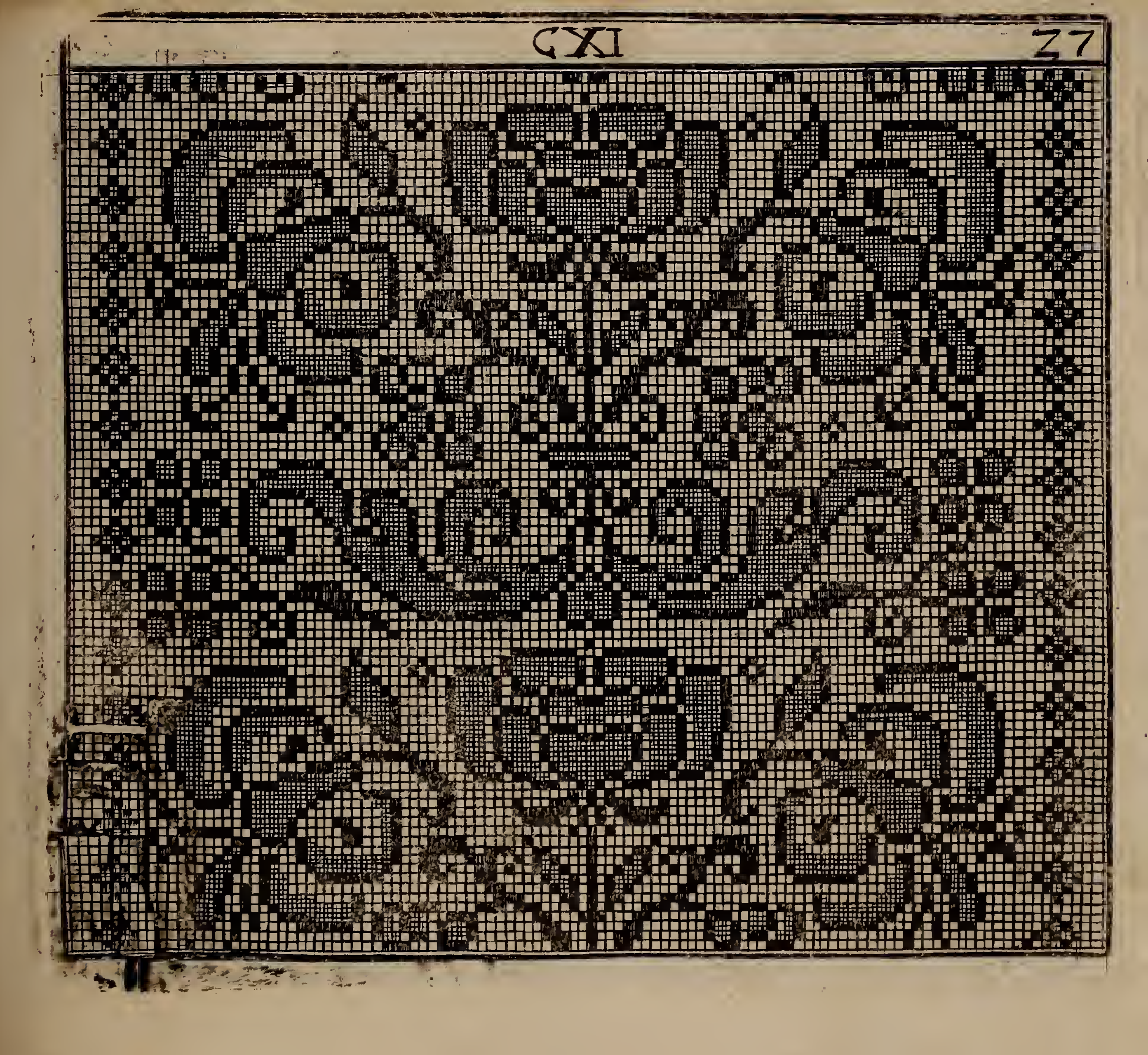


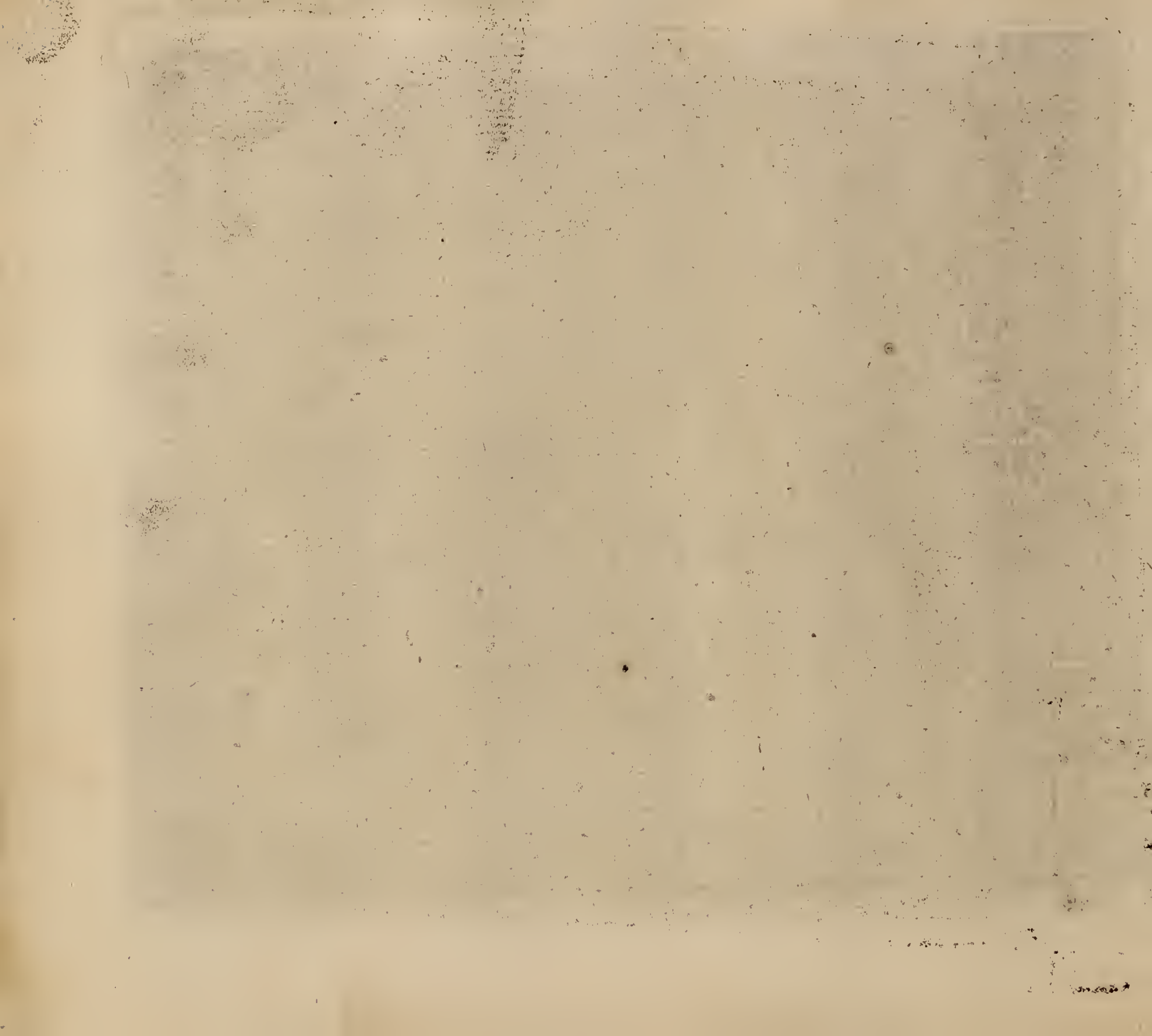


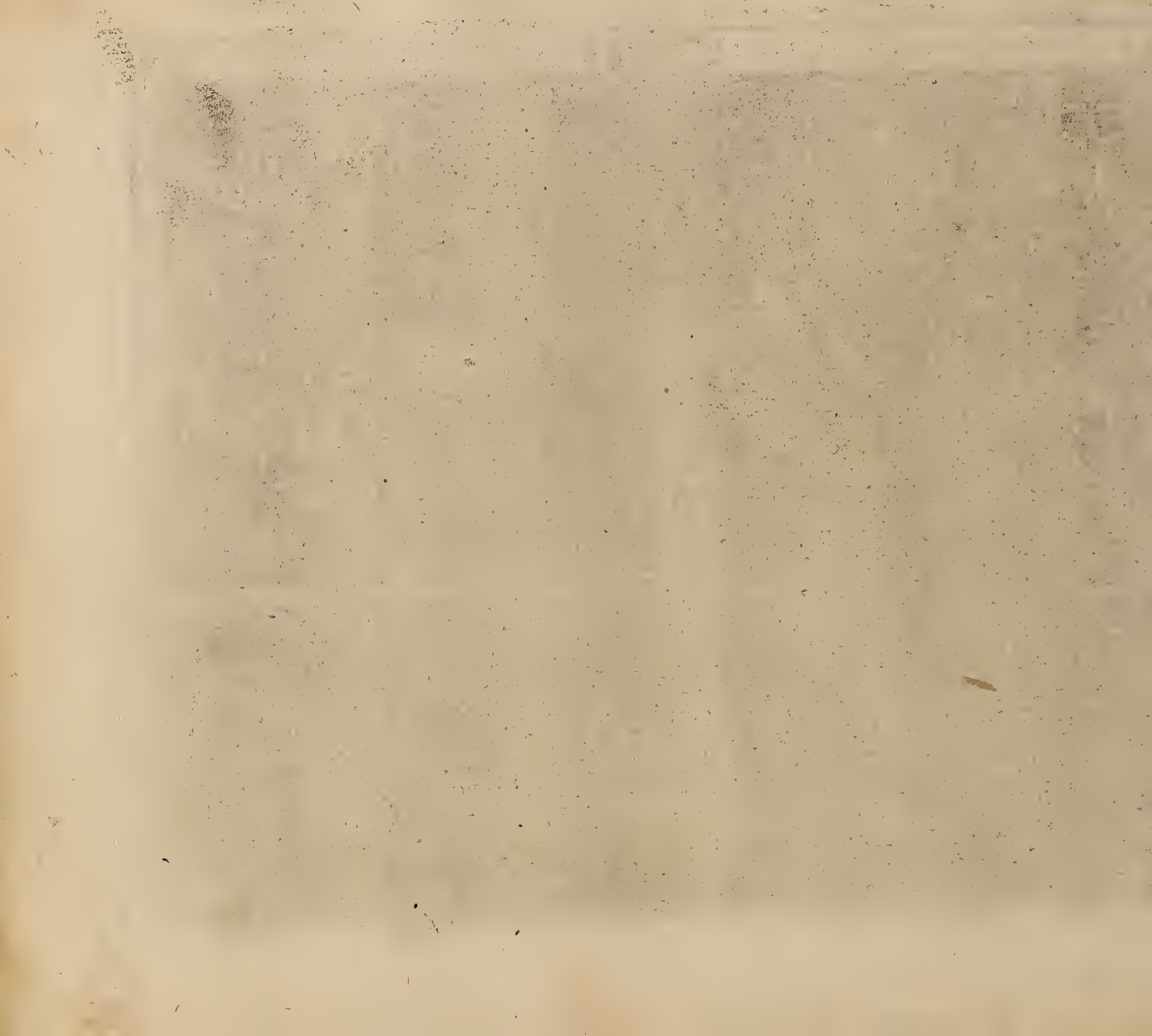

LXXVIII.
25



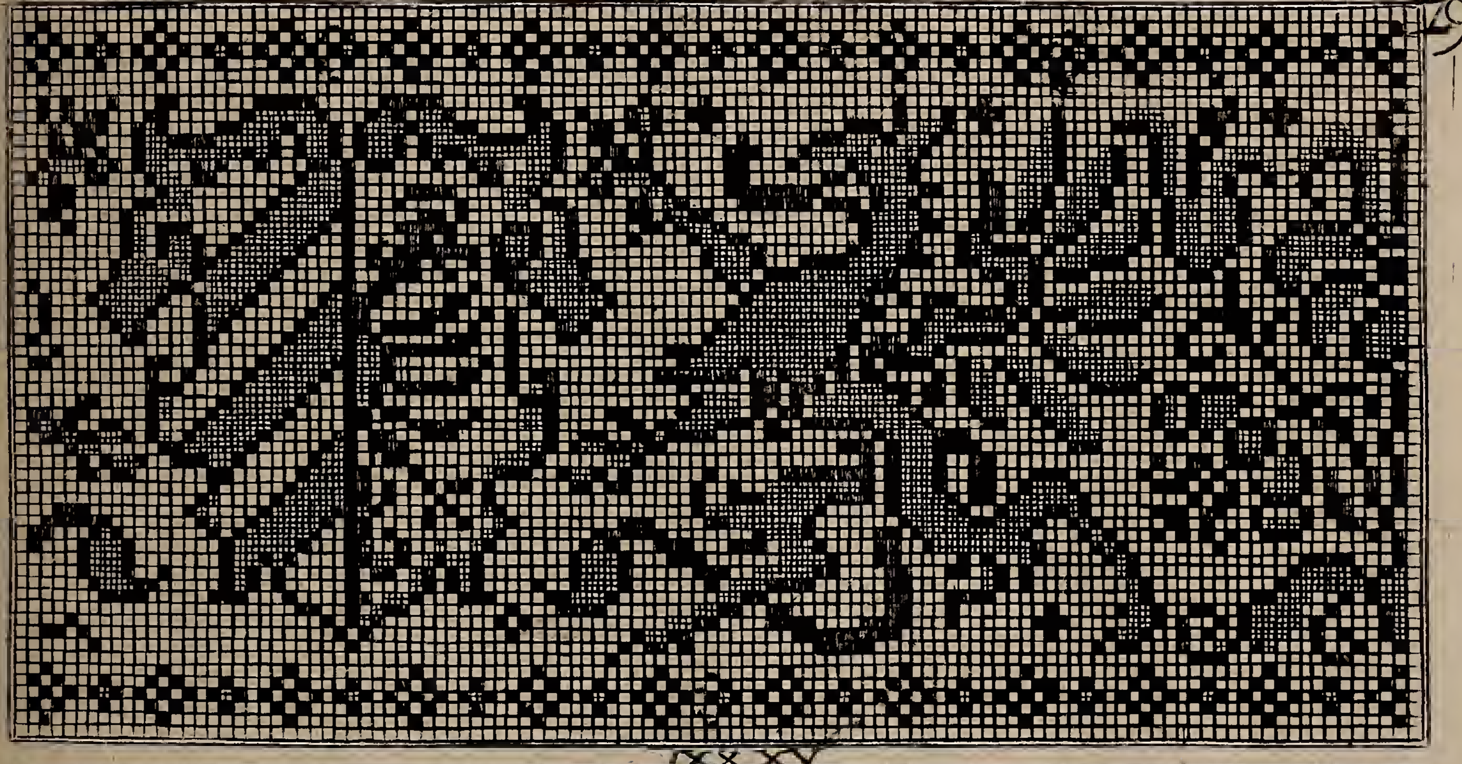








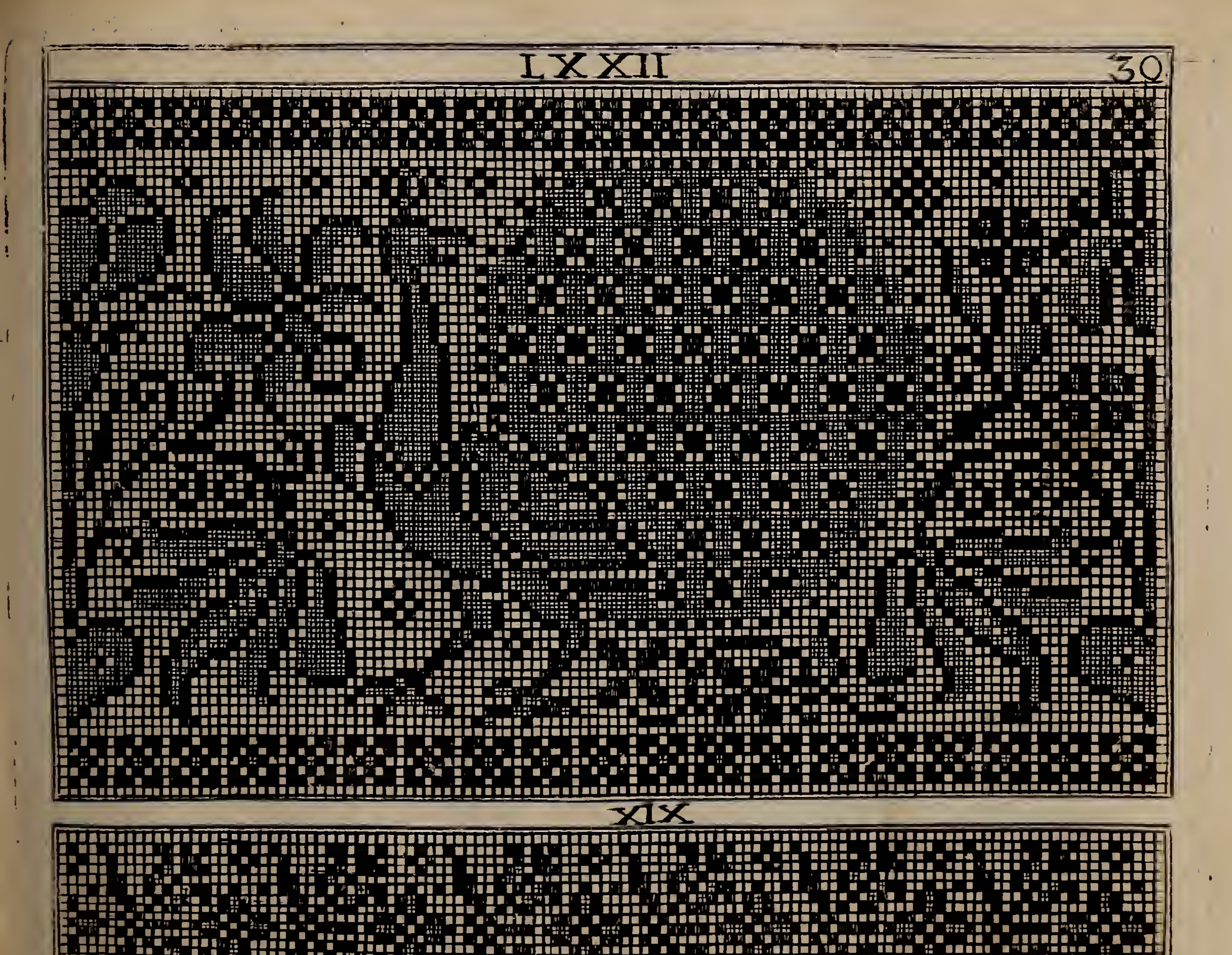
LVIIII



XXXV

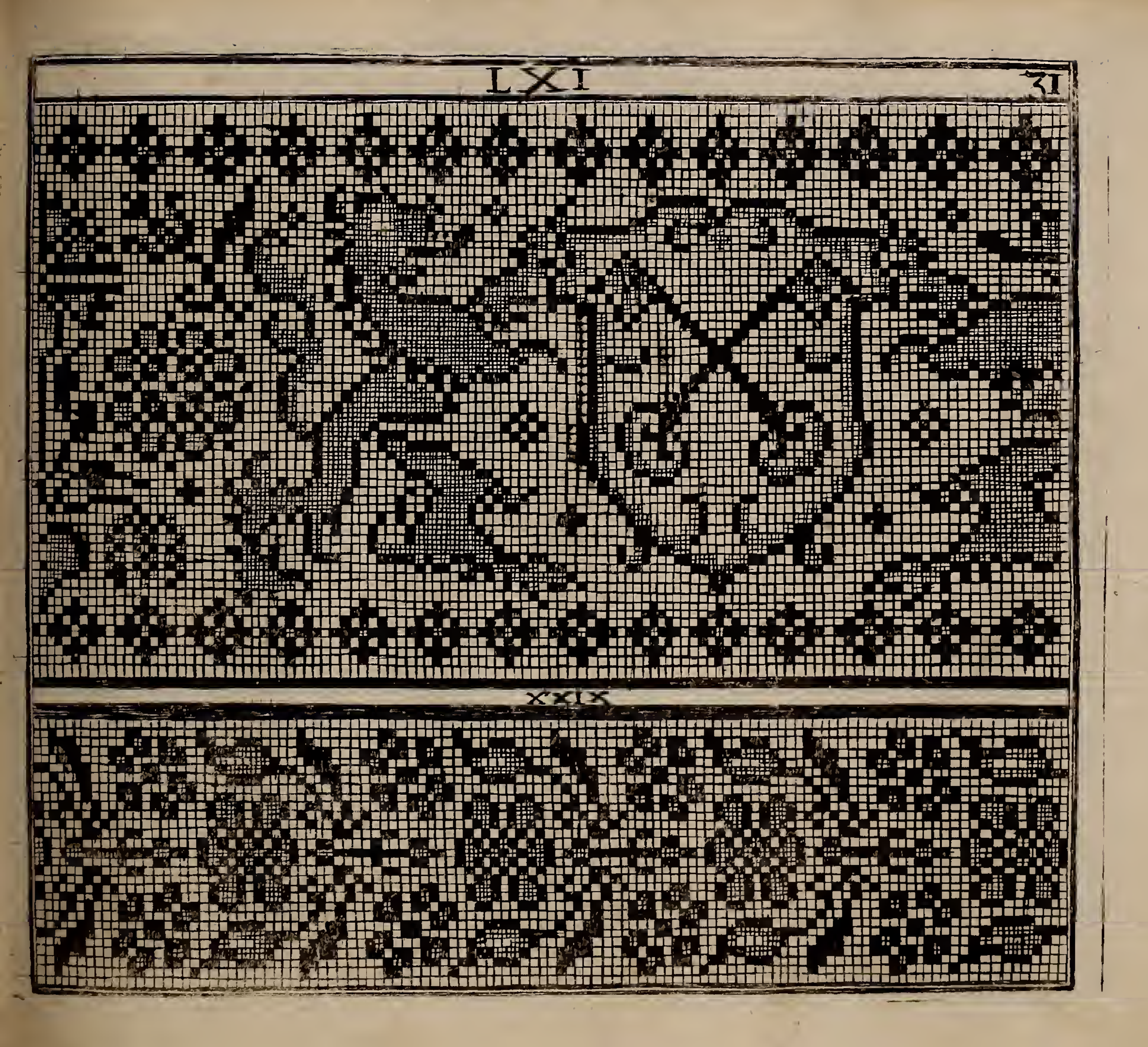


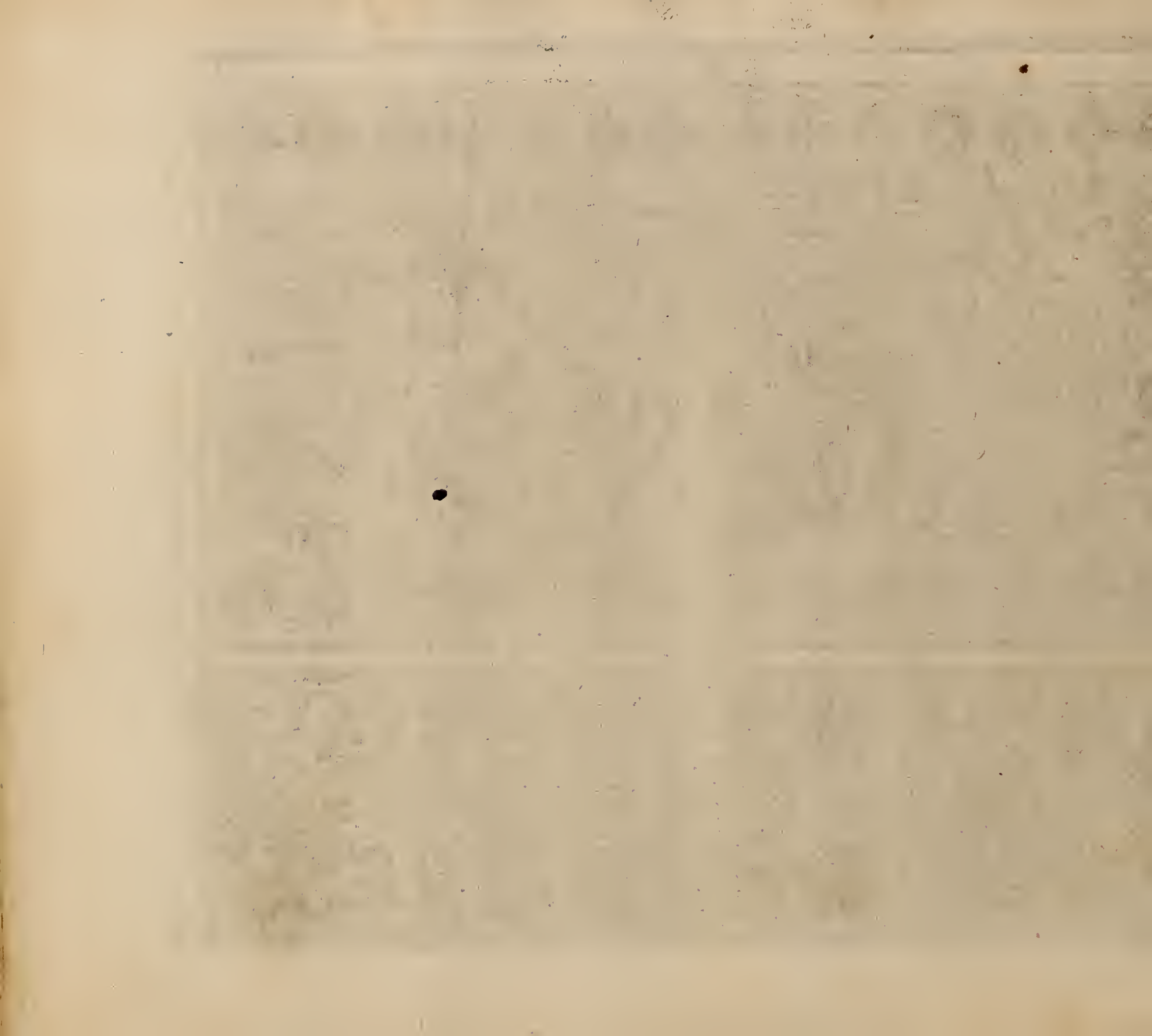
LXXII



XIX

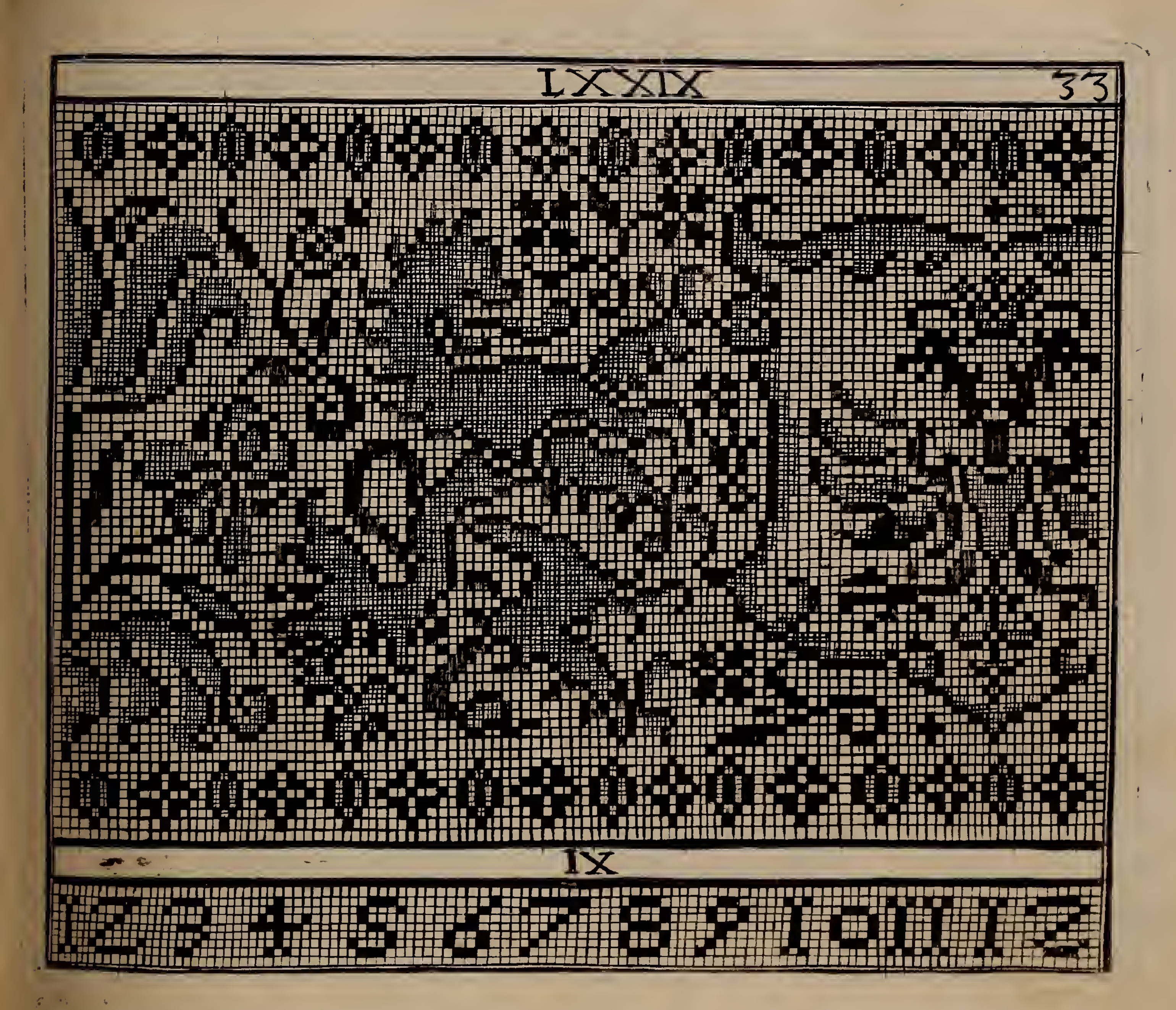


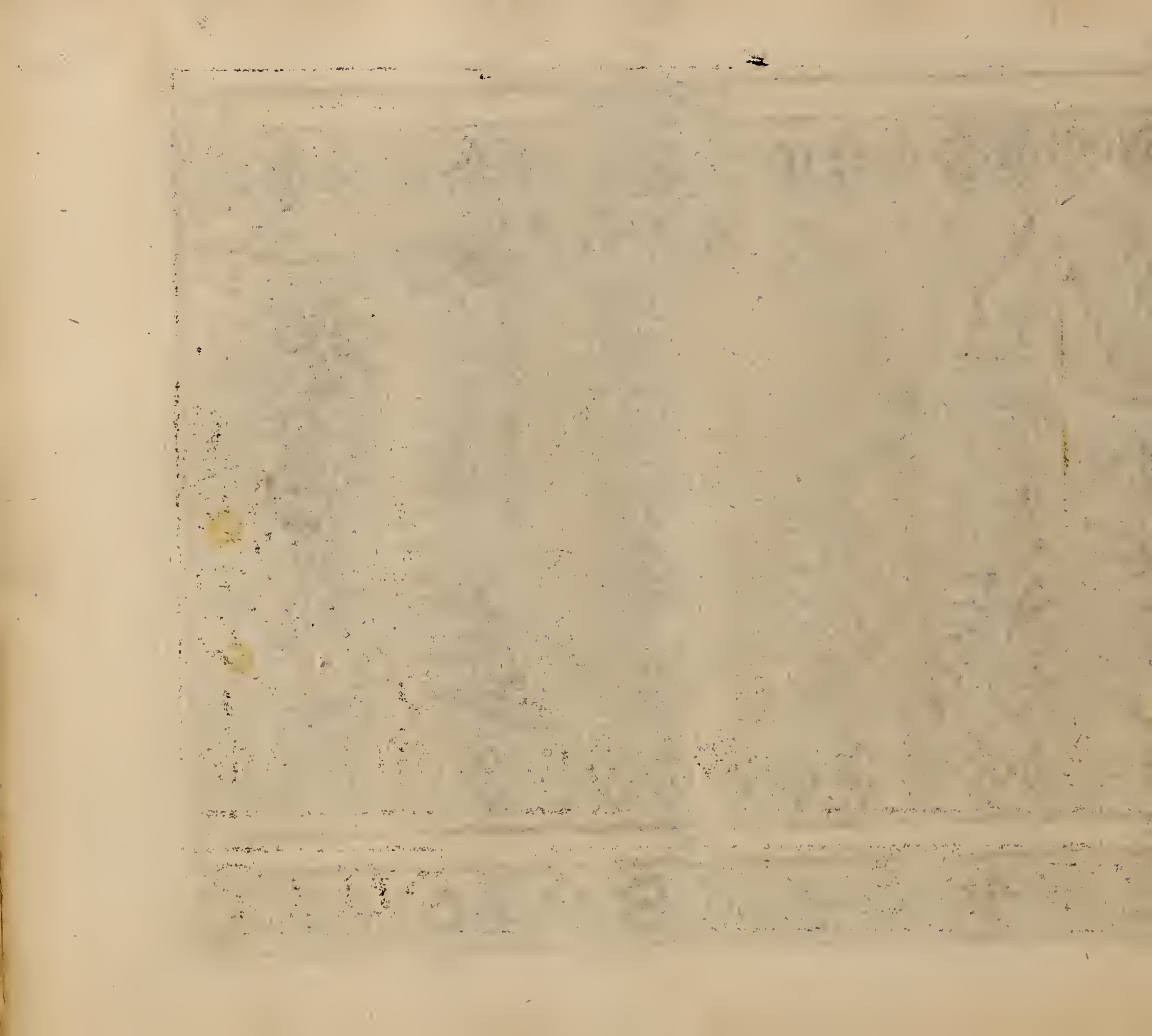

LXI
31
XXIX



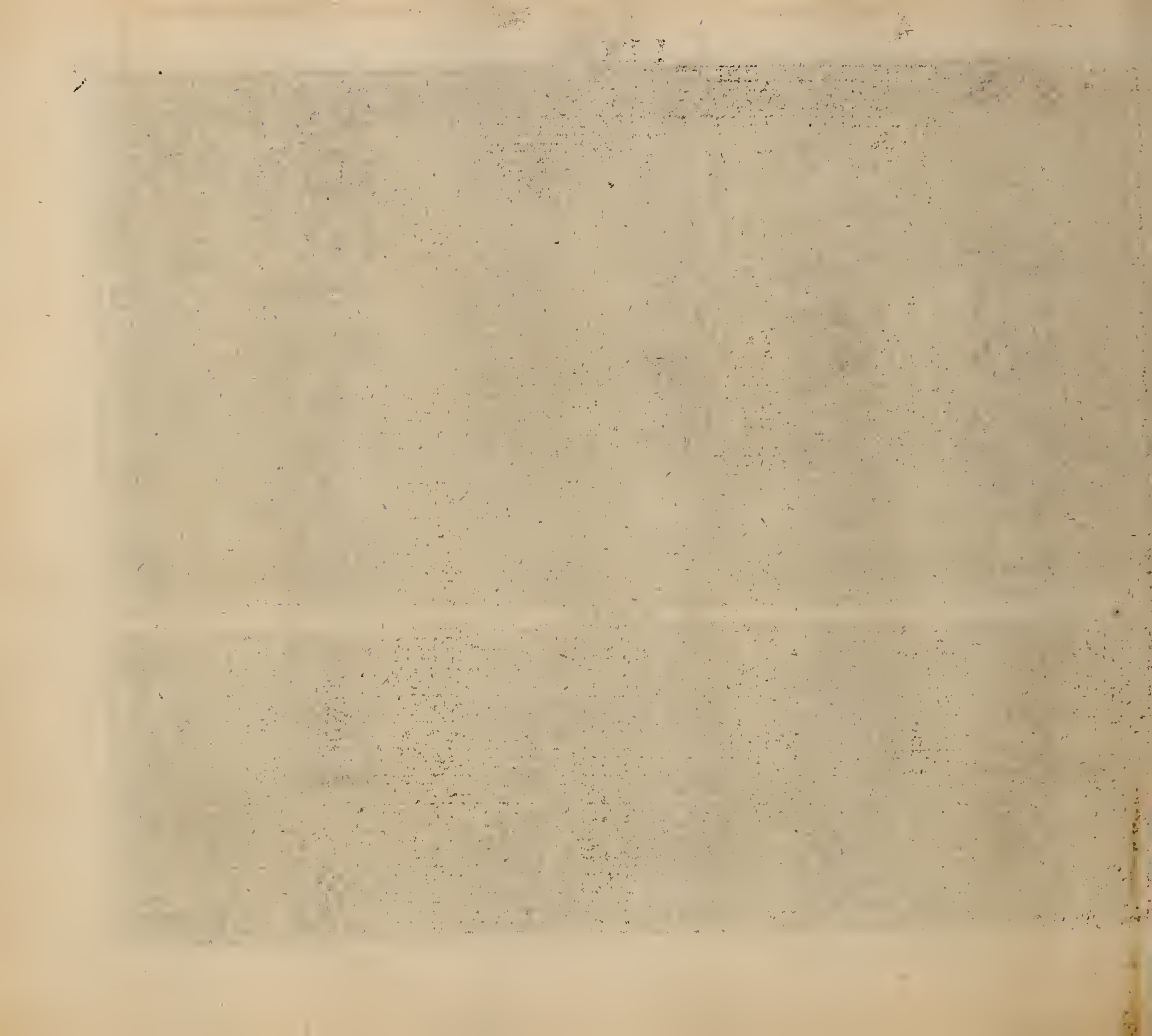
XVIII.




LXXIX
33
IX

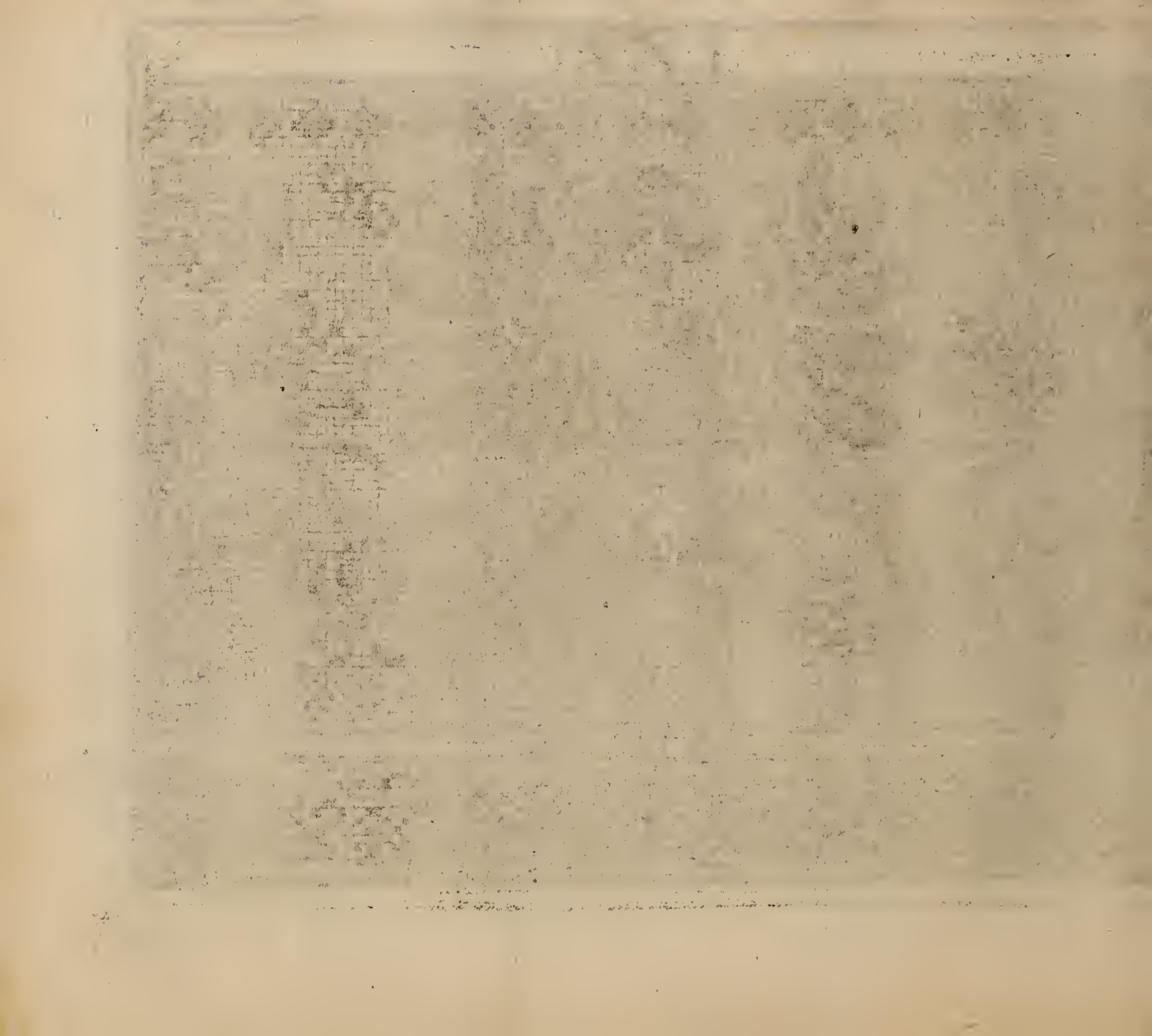


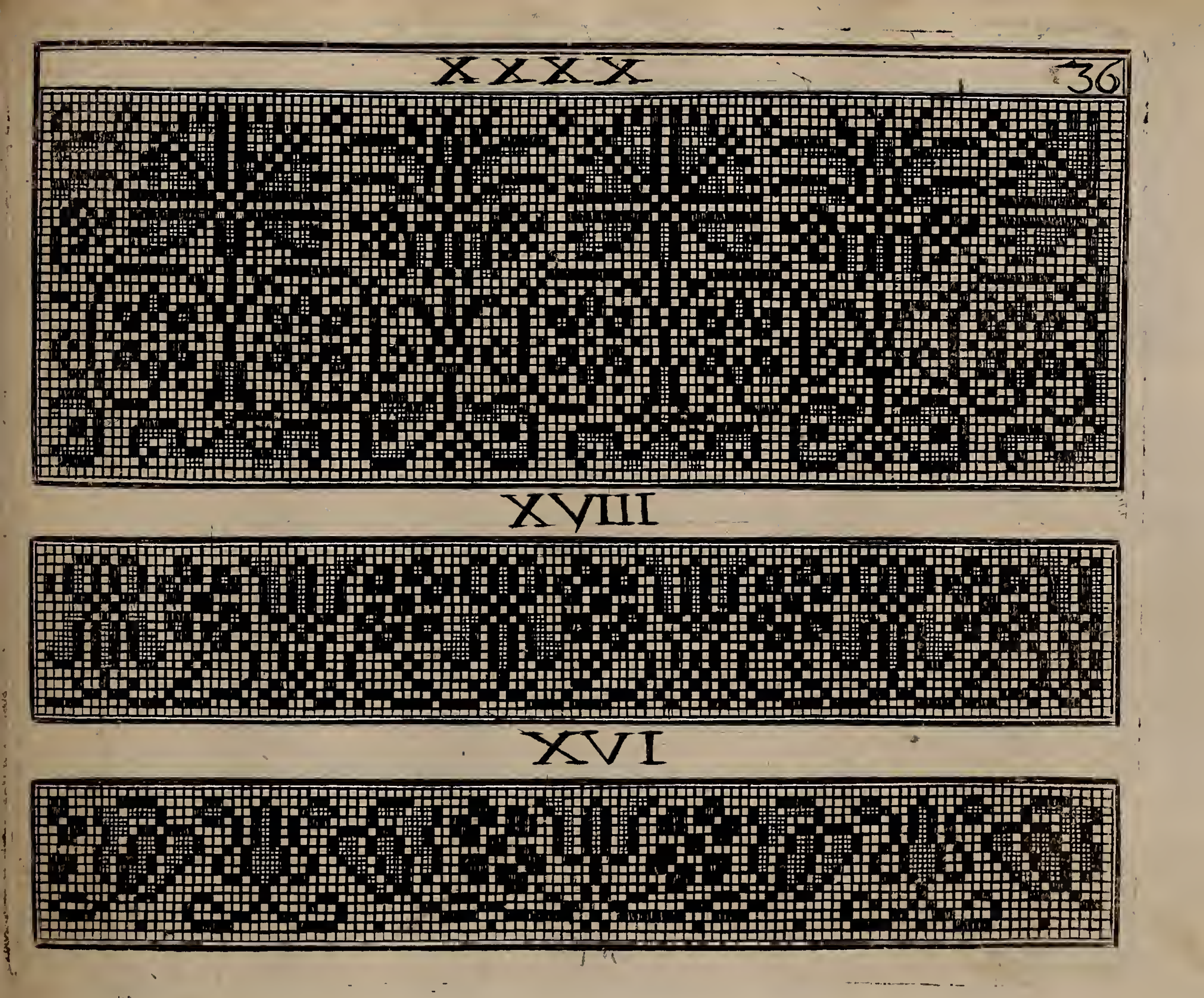
XXXIII

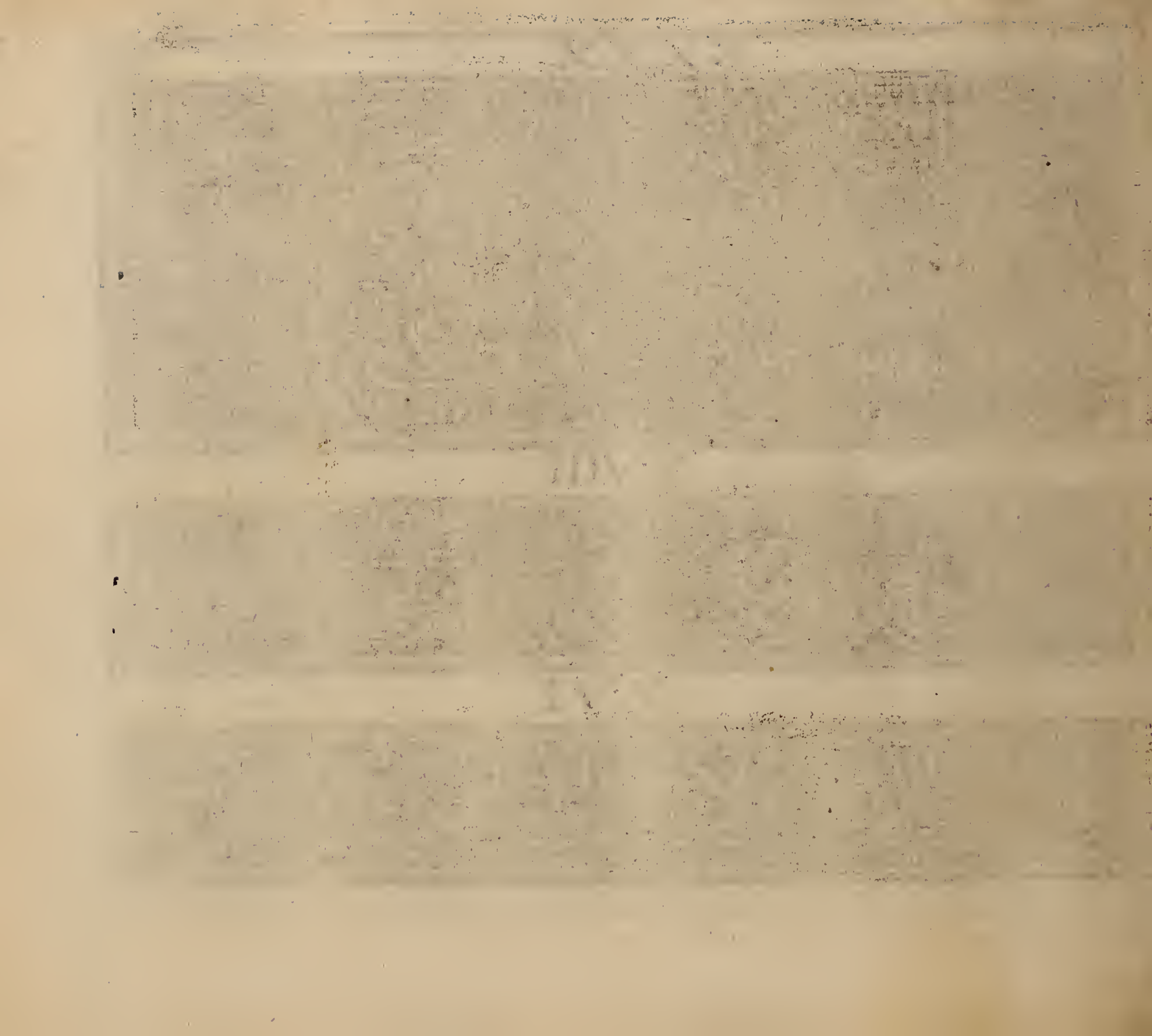


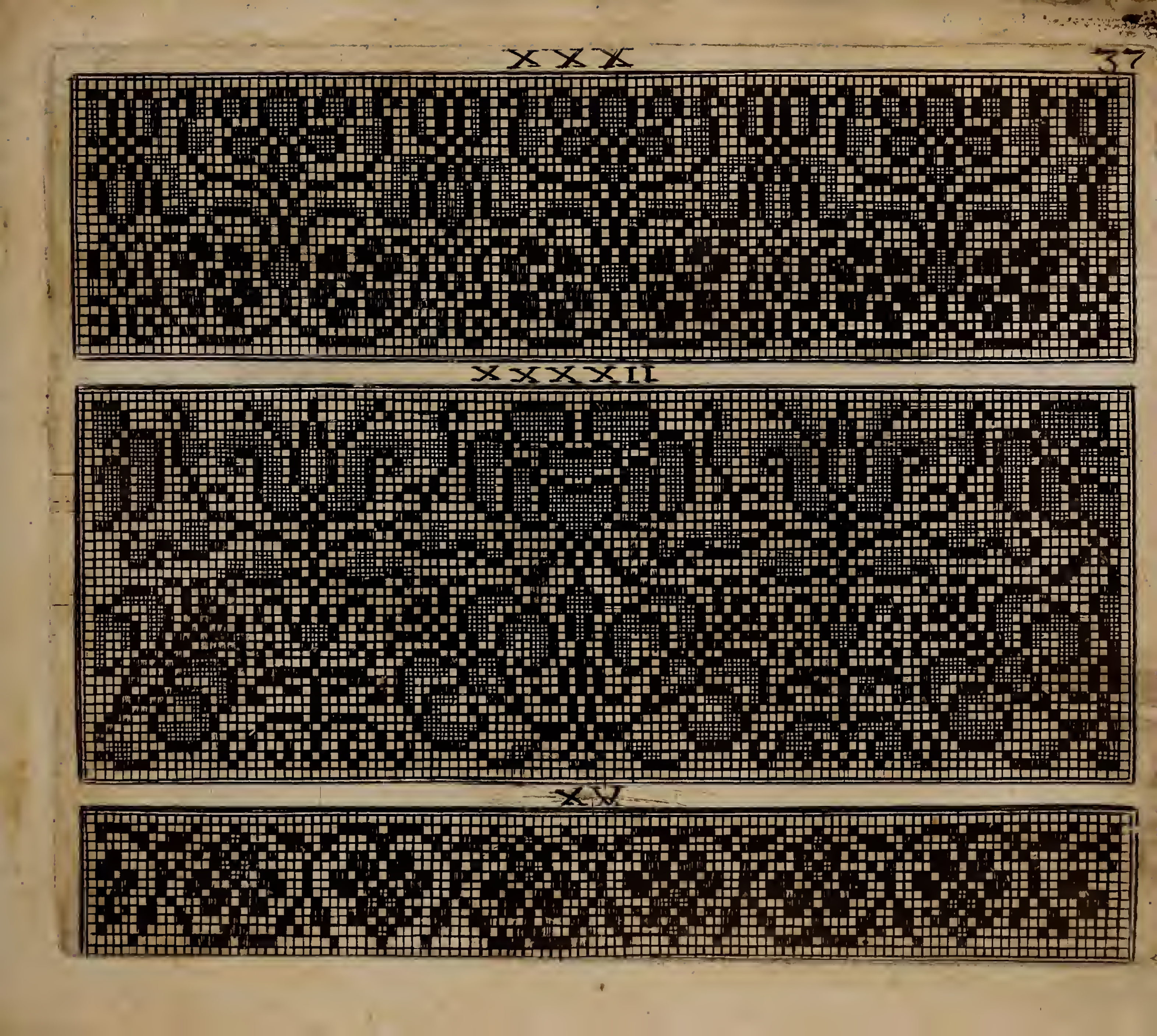
LXXI

XIIII

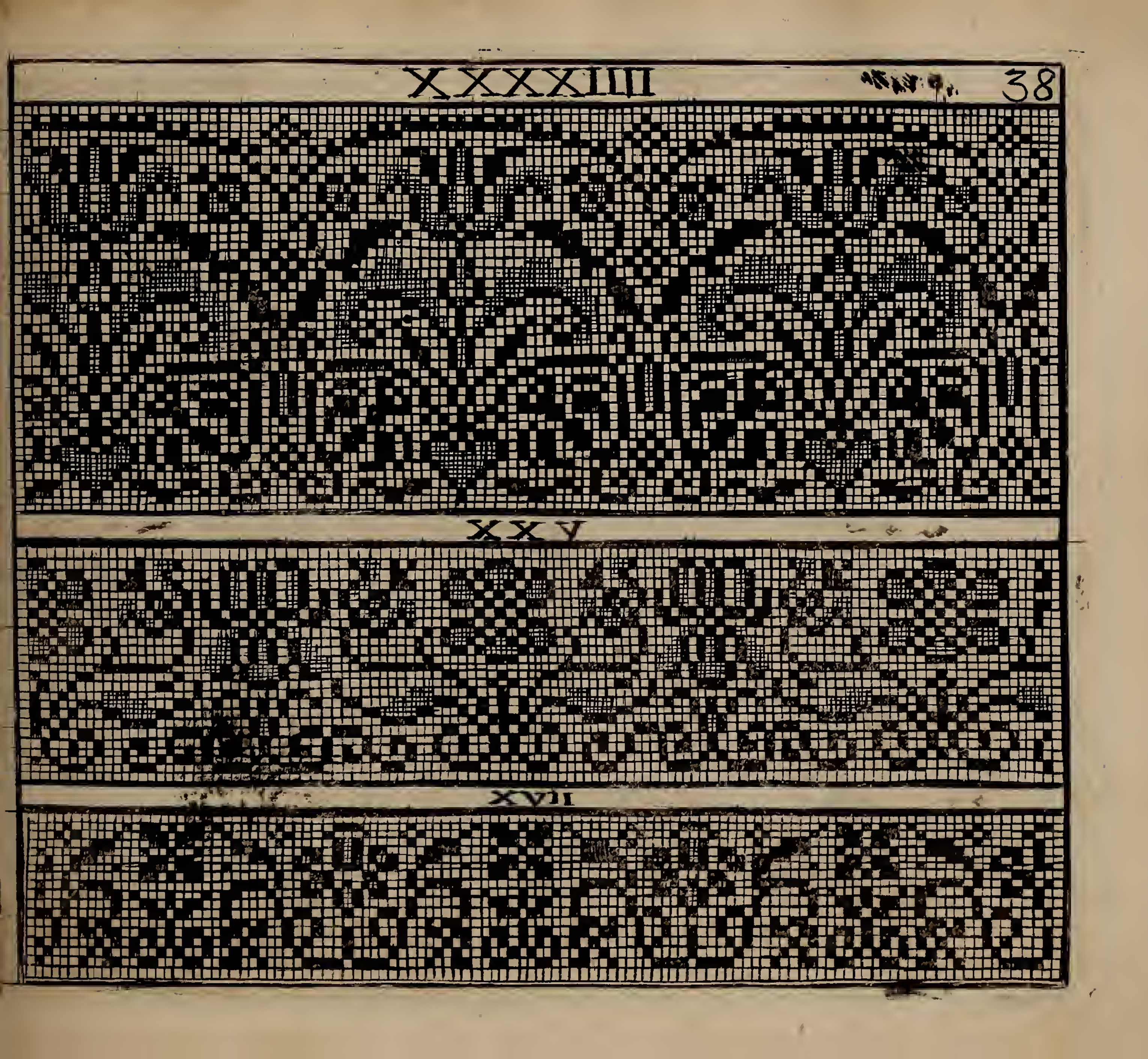


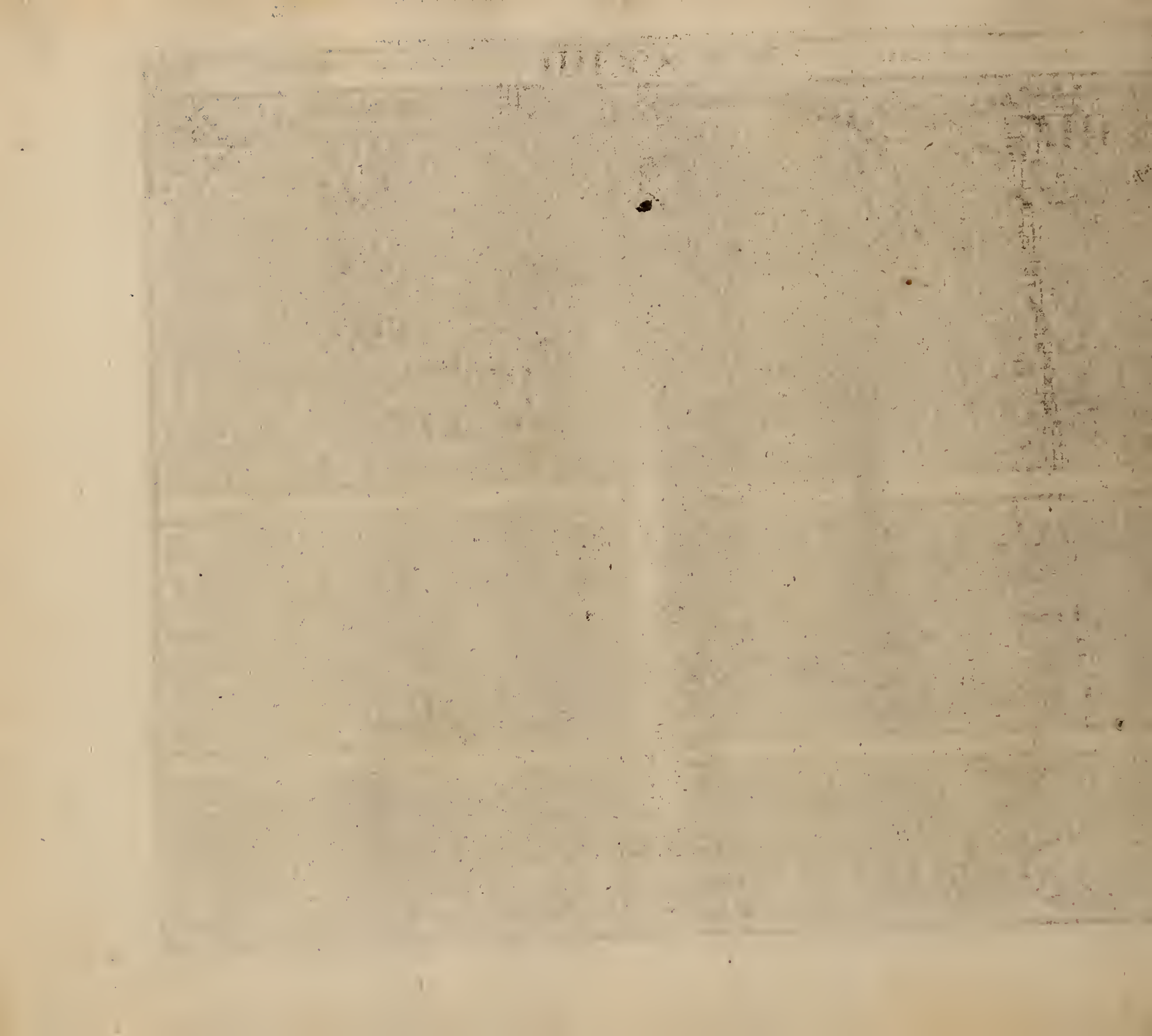

XXXX
XVIII
XVI




XXX
XXXXII
XV




XXXXIIII
38
XXV
XVII

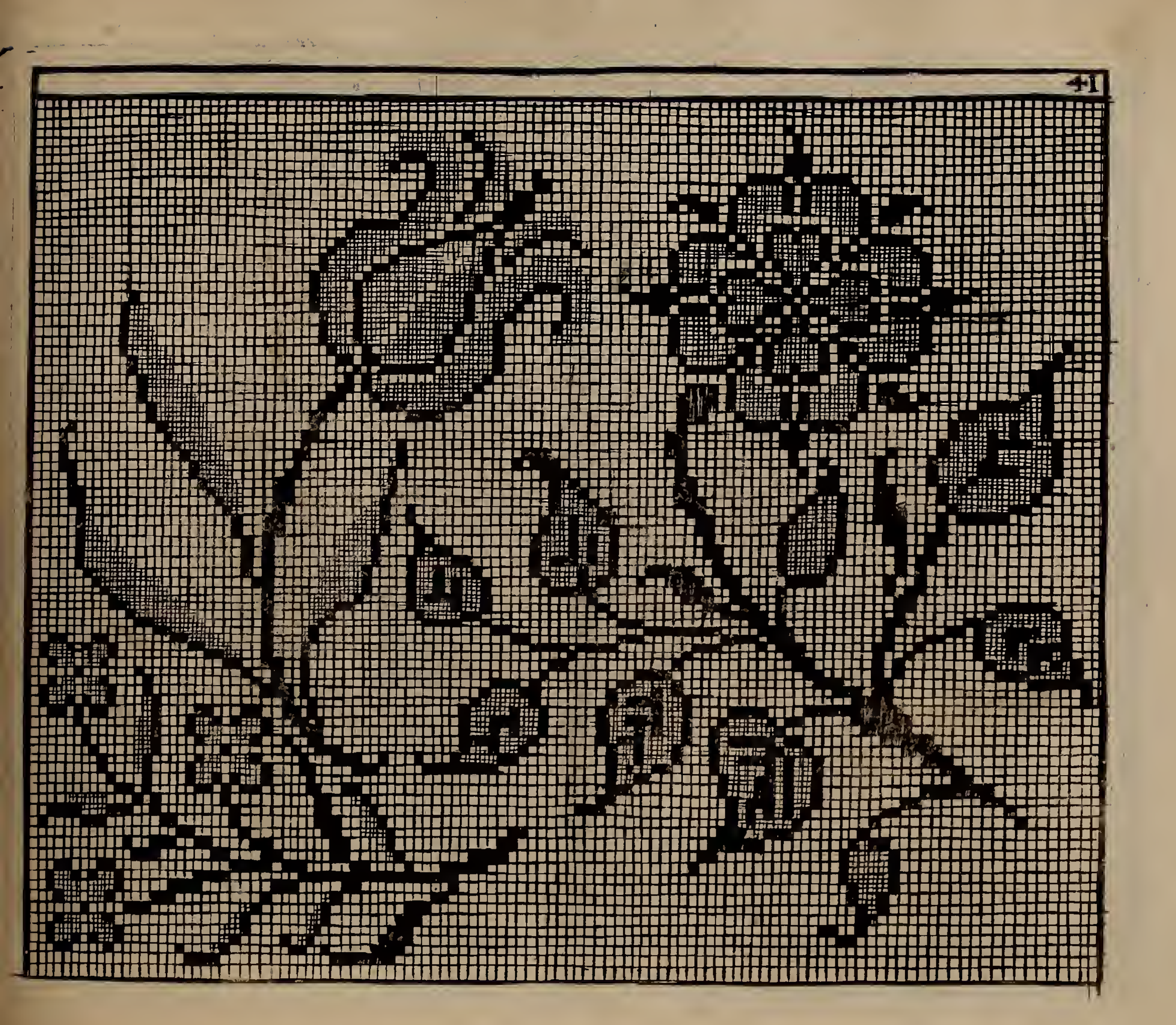











41



